

WERTVOLLE BÜCHER

ABENDAUKTION

31. Mai 2021



Schnicke, schnacke, schnicke, schnack,
Heuschreck hat 'nen grünen Grad,
Hat auch grüne Hölelein an,
Aber keine Knöpfe dran.
Heuschreck, Heuschreck, puhlig Ding,
Hoppla, Heuschreck, Heuschreck, spring!



Hör' mal zu und sag' mir schnell,
Was ist das für ein Gefell,
Hell das Aug' und krumm das Bein,
Macht rau-wau und ist gar klein.
Und das Schwänzchen wickel-wackel,
Ist das nicht am End' ein Dockel?



Husch, husch, das ist die Fledermaus,
O Gott, wie grauulich sieht die aus!
Die Mädchen fangen an zu schreien,
Fliegt in die Stube sie herein,
Fedoch ein braver Junge spricht:
„Die Fledermaus, die fürcht' ich nicht“.





516. AUKTION

Wertvolle Bücher

Manuskripte · Autographen

Auktion

Montag, 31. Mai 2021

13.00 h Los 100 – 370 Wertvolle Bücher
17.00 h Los 1 – 94 Wertvolle Bücher – Abendauktion

Vorbesichtigung | Preview

Mi.–Fr. 19.–21. Mai 11–17 Uhr
Di.–Fr. 25.–28. Mai 11–17 Uhr
So. 30. Mai 11–17 Uhr

Ketterer Kunst Hamburg

Holstenwall 5
20355 Hamburg
Anfahrt siehe Lageplan hinten

Aufgrund der allgemeinen Maßnahmen und gesetzlichen Vorgaben zur Pandemie-Bekämpfung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung für Ihre Buchbesichtigung hier in unseren Räumen.

Ob am Auktionstag eine persönliche Beteiligung im Auktionssaal möglich ist, wird sich erst kurzfristig entscheiden. Wir bitten Sie daher in jedem Fall um vorherige Kontaktaufnahme!

Telefonisch: 040 37 49 61-14
oder per Mail: c.rohwedder@kettererkunst.de

In line with legal guidelines and current measures taken against the spread of Covid-19 we kindly ask you to make an appointment for your preview at our premises.

We will decide on short notice if participation in the saleroom will be possible on the day of the auction. We strongly advise you to contact us beforehand!

Phone: +49 40 37 49 61-14
or per e-mail: c.rohwedder@kettererkunst.de

Vorderumschlag
Vorderes Vorsatz (doppelblattgr.)
Frontispiz
Vorletzte Seite
Hinteres Vorsatz (doppelblattgr.)
Rückumschlag

Kat.nr. 4
Kat.nr. 52
Kat.nr. 3
Kat.nr. 76
Kat.nr. 27
Kat.nr. 60

Markus-Evangelium mit Glossa ordinaria. Pergamenthandschrift. Oberitalien um 1270.
Leo Capeller, Bunte Tierbilder. Berlin und Leipzig um 1910.
Stundenbuchmanuskript auf Pergament. Frankreich um 1450-70.
Sonia Delaunay, 27 tableaux vivants. Mailand 1969.
Johannes Metellus, Iaponia regnum. Köln 1596.
Bauhauspostkarte Nr. 14: Dörte Helm. Weimar 1923.

INFORMATION

Käufer

Die vorliegende Auswahl ist Bestandteil der Buchauktion 516. Die Besitzerliste aller Objekte der Auktion ist im Hauptkatalog abgedruckt.

Schätzpreise

Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise. Der Aufruf liegt in der Regel bei zwei Dritteln. Gebote darunter können nicht berücksichtigt werden.

Formatangaben

Die Formatangaben in cm sind grundsätzlich ungefähre Angaben.

Schriftliches Bieten

Aufträge können mit Hilfe des Auftragszettels schriftlich erteilt werden. Sie werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es konkurrierende Gebote erforderlich machen. Schriftliche Gebote müssen spätestens am Tag vor der Auktion vorliegen.

Telefonisches Bieten

Für alle Bücher ist eine telefonische Teilnahme an der Auktion nach vorheriger Rücksprache möglich. Sie muss spätestens 2 Tage vor der Auktion schriftlich angemeldet werden. Bei einer telefonischen Teilnahme empfehlen wir nachdrücklich die Abgabe eines schriftlichen Sicherungsgebotes.

Bieten per Internet

Es besteht die Möglichkeit, an der Auktion per Internet teilzunehmen. Über die Internetseite www.ketterer-rarebooks.de kann man nach rechtzeitiger vorheriger Anmeldung live mitbieten.

Bieten im Saal

Ob am Auktionstag eine persönliche Beteiligung im Auktionssaal möglich ist, wird sich aufgrund der Pandemie kurzfristig entscheiden. Wir bitten Sie daher in jedem Fall um vorherige Kontaktaufnahme!

Umsatzsteuer

Unternehmen aus EU-Mitgliedsstaaten, welche uns spätestens bis zur Auftragserteilung ihre USt-ID-Nummer angegeben haben, sind von der Mehrwertsteuer befreit. Allen anderen Käufern aus den Mitgliedsstaaten wird die deutsche Mehrwertsteuer zum ermäßigten Steuersatz von 7 % für gedruckte Bücher berechnet. Wir weisen auf die MwSt. von 19 % hin, die hauptsächlich Manuskripte, Autographen und Einzelgraphik betrifft. Die mit **R** gekennzeichneten Objekte werden regelbesteuert.

Umrechnungskurs

1 Euro = 1,20 \$ (Richtwert)

Internet

Den Buchkatalog finden Sie auch auf unserer Internetseite: www.ketterer-rarebooks.de

The Art Loss Register

Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.



Buyers

This selection is part of our Rare Book auction 516. The complete owner list is contained in the main catalogue.

Estimates

The indicated prices are estimates. Bidding usually starts with two thirds. Bids below two thirds cannot be accepted.

Measurements

Our measurements in cm are rounded to the nearest half-centimetre.

Written Bids

We gladly accept written bids. We shall execute them for the lowest possible amount. Written bids must be received one day before the auction.

Telephone Bids

Order bids by telephone are possible for all lots. Please let us know in writing two days before sale which lots you are interested in. In case of telephone bidding we recommend you to have an additional written bid.

Online Bidding

You may also participate in our auction online. If you register ahead of the auction on www.ketterer-rarebooks.com, you can place bids in the live auction.

Saleroom Bidding

We will decide on short notice if the pandemic situation will allow participation in the saleroom on the day of the auction. We strongly advise you to contact us beforehand!

VAT regulations

Companies from EU member states are exempt from VAT payment, if they have indicated their VAT-number in time, i. e. latest by the time the order is placed with us. All other buyers from EU member states are obliged to pay the reduced VAT rate of at 7 % for printed books. Please note the VAT of 19 % mainly affecting manuscripts, autographs and single graphic sheets. The objects marked with **R** are sold subject to regular taxation.

Currency exchange rate

1 Euro = 1,20 \$ (approximate value)

Internet

The catalogue of our auction is now available on the internet: www.ketterer-rarebooks.com

The Art Loss Register

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.



INHALTSVERZEICHNIS

516. Auktion

Montag, 31. Mai 2021

17.00 h

Abendauktion

Mittelalter und Renaissance	1 – 24
Die Entdeckung der Welt und des Wissens	25 – 41
Literatur und Kunst	42 – 54
Das moderne Buch	55 – 94

Impressum

Katalogbearbeitung	Christoph Calaminus, Christian Höflich, Imke Friedrichsen, Christiane Hottenbacher, Enno Nagel, Silke Lehmann, Finn Willi Zobel und André Liebhold
Photographie	Marc Autenrieth, Hamburg
Satz	Friedrich Art, Hamburg
Druck	Gotteswinter und Aumaier GmbH, München

MITTELAL
RENA

de cetero: vt. ff. de aqua quot. hoc iure. §. ductus aq. sed
possessionis q̄ntū ē ex p̄suetudine. possessor. n. nūq̄
s̄ aduersari p̄babit cē idebitū. vñ q̄dū ē qd̄ an
p̄rit possessor: i possessione. vt. ff. de aqua quot. l. c.

Inuisto ep̄o et clicū nēo suscipiēdi
rustico testat' scribens
ep̄o.

tatio
 qōnū
 fonte
 vnde v
 non te
 tur. **B.**
Q.
 cleric? se
 ris inuito
 possit tran
 d monast
 m : vt. j. e. s.
 j. e. q. ij. de
 d nec mon
 as nec mon
 a canonic?
 inuito ab
 . **II.**

BUCHMALER AUS UMBRIEN

- Antiphonarblatt des späten 13. Jahrhunderts
- Mit Bildinitiale eines anonymen Buchmalers aus Umbrien

Das Blatt gehört in den Verbund eines bedeutenden, zur napoleonischen Zeit aufgebrochenen Antiphonars aus den Jahren um 1290-1300 (vgl. Freuler 2013). Der unbekannte Künstler stammt vermutlich aus der Emilia Romagna und war im ausgehenden 13. Jahrhundert in Umbrien tätig. Mitgewirkt hat er vor allem an der Chorbuchserie für S. Pietro in Gubbio, zusammen mit einem anderen unbekannten Illustrator (1. Meister der Gubbio Chorbücher). – **ILLUSTRATION:** Einzelblatt aus einem Antiphonar mit sieben Notenreihen in Quadratnotation auf vier roten Notenlinien. Auf der Recto-Seite die historisierte Initiale „V“, die den Gesang „Vidi speciosam sicut columba“ aus dem Hohelied eröffnet. - **KOLLATION:** Blattgröße ca. 47,5 : 34,5 cm. Initiale ca. 11 : 9 cm, in Ocker und Blau mit rotem Akanthus und weißem Federwerk, die Miniatur in Rot, Blau und Olivgrün auf ockerfarbenem Grund. - **ZUSTAND:** 2 kl. hinterl. Risse im Unterrand, rechte Ecke mit kl. Fehlstelle. - **PROVENIENZ:** Aus der Sammlung des Kunsthistorikers Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck (1811-1903). - **LITERATUR:** Vgl. G. Freuler, *Italian Miniatures from the Twelfth to the Sixteenth centuries*, Mailand 2013, S. 606-625.

Single antiphonary leaf on vellum with historiated initial by the second master of the Gubbio Choir Books. Italy (Gubbio), ca. 1290. Sheet size 47,5 : 34,5 cm. - 2 small tears at lower margins (backed), lower right corner with small defective spot. From the collection of the art historian Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck (1811-1903).^R



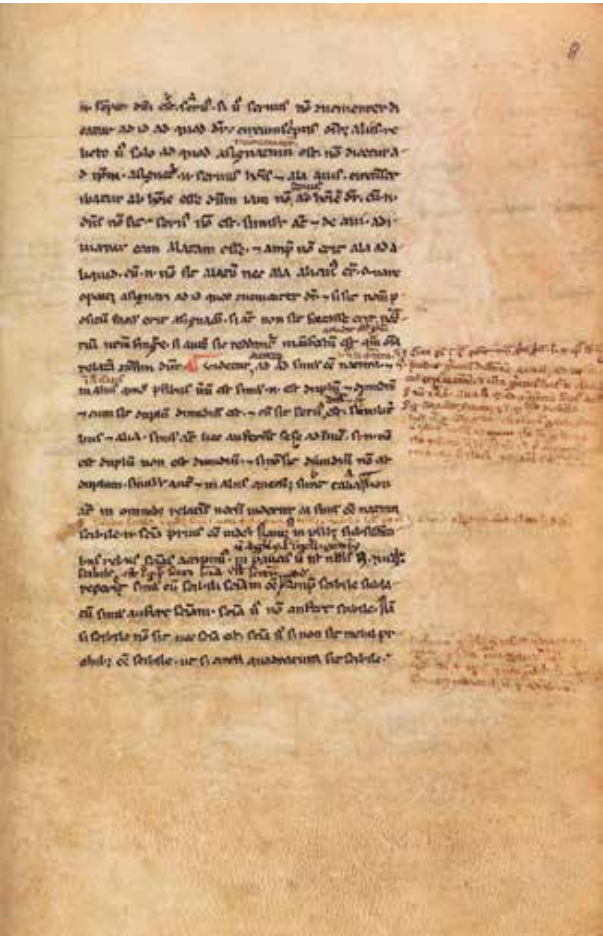
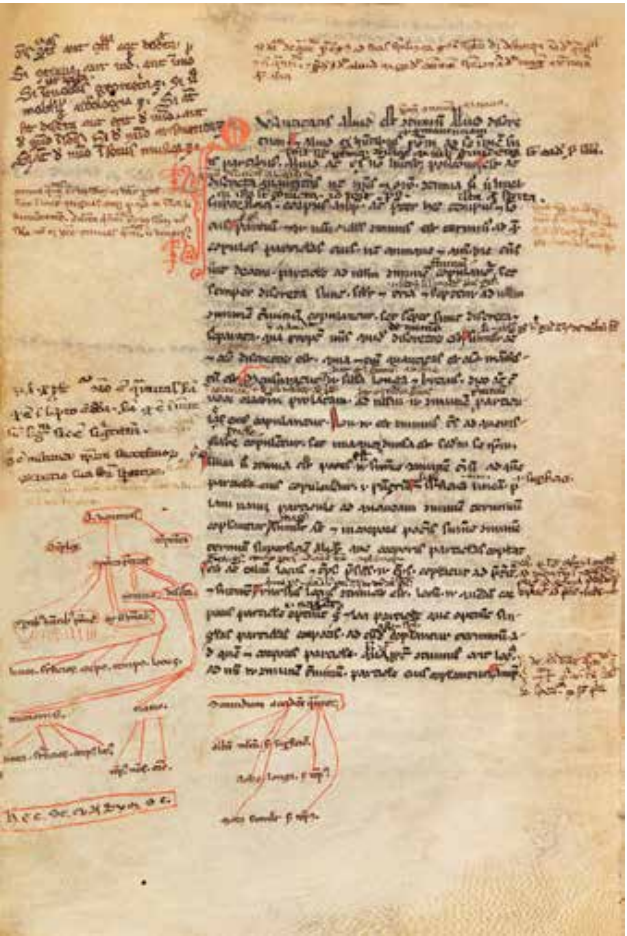
1 Zweiter Meister der Gubbio Chorbücher

Einzelblatt auf Pergament aus einem Chorbuch mit Bildinitiale „V“.
Italien, Gubbio ca. 1290.

€ 3.000
\$ 3.600

DIE LOGISCHE AUSBILDUNG IM MITTELALTER

- Höchst seltene mittelalterliche Handschrift von Aristoteles’ Grundagentexten zur Logik
- Enthält die primären Texte der logischen Ausbildung während des gesamten Mittelalters
- Prägend für das scholastische Denken des 13. und 14. Jahrhunderts
- Grundlage für die höhere Bildung im gesamten mittelalterlichen Europa und von großem Einfluß auf die Methoden und Diskussionen in fast jeder Disziplin
- Sehr schönes Beispiel einer Universitätshandschrift
- Mit erläuternden Diagrammen und einer Fülle an zeitgenössischen Scholien und Glossen, die die intensive Rezeption der Texte bezeugen



2 Aristoteles

Logica vetus. Lateinisches Manuskript auf Pergament.
Nordfrankreich (Paris), Mitte des 13. Jahrhunderts.

€ 60.000
\$ 72.000



Enthält: **I: Aristoteles, Categoriae**. Fol. 1-20v (ohne die einleitenden 15 Zeilen). **II: Liber sex principiorum**. Fol. 20v-30. **III: Aristoteles, De interpretatione** (Liber peri hermenias). Fol. 30-41. **IV: Boethius, Liber de divisione**. Fol. 41v-53. **V: Boethius, De differentiis topicis**. Fol. 53v-81v.

Beeindruckendes Manuskript von Aristoteles' höchst einflußreichen Grundlagentexten der Logik, geschrieben im ersten Jahrhundert nach Aristoteles' Wiederentdeckung in Europa.

Im lateinischen Mittelalter war bis ins 12. Jahrhundert nur ein kleiner Teil des Gesamtwerks des Aristoteles verbreitet, nämlich die logischen Schriften *Categoriae* und *De interpretatione*, beide von Boethius im frühen 6. Jahrhundert übersetzt und kommentiert. Diese Abhandlungen wurden - zusammen mit der kurzen Einführung (*Isagoge*) von Porphyrios zu den Kategorien - als **Logica vetus** (alte Logik) bezeichnet und bildeten die Grundlage des Logikunterrichts. Als im 12. Jahrhundert auch die übrigen aristotelischen Schriften zur Logik bekannt wurden (*Analytiken*, *Topik*, *De sophisticis elenchis*), grenzte man diese als Logica nova gegen die bisher bekannten ab.

Auch die beiden Schriften von Boethius, *De differentiis topicis* und *De divisionibus*, zählten zum Corpus der Logica vetus und waren von nachhaltigem Einfluß auf die Geschichte der Logik bis in die Zeit des Humanismus. Ebenso die Schrift *Liber sex principiorum*, eine anonym verfaßte Erörterung der aristotelischen Kategorien aus der Mitte des 12. Jahrhunderts. Das Werk wurde lange dem scholastischen Philosophen Gilbert von Poitiers (1080-1155) zugeschrieben und mit einer Verehrung betrachtet, die der des Aristoteles fast gleichkam - so wird der Verfasser von Dante achtungsvoll als *Magister sex principiorum* erwähnt.

Bei dem vorliegenden Manuskript handelt es sich somit um ein typisches Lehrbuch der alten Logik, das höchstwahrscheinlich an der Universität von Paris verwendet wurde, einer der ersten mittelalterlichen Universitäten überhaupt, bekannt insbesondere für ihre aristotelischen Studien. Als Kernbestandteil des Triviums war die Logik ein zentrales Unterrichtsfach der Sieben freien Künste.

Das Manuskript enthält eine Fülle von zeitgenössischen oder nahezu zeitgenössischen interlinearen und marginalen Glossen und Scholien. Die Marginalien sind zumeist in einer sehr knappen und stark verkürzten Schrift geschrieben. Neben diesen Federglossen gibt es eine ganze Reihe von Griffelglossen, die mit Bleigriffel geschrieben sind, ebenso wie die Reglierung. Diese lassen sich meist recht gut lesen, teils jedoch sind sie ohne moderne optische Instrumente kaum zu entziffern. Eine vollständige Untersuchung aller Glossen und ein Vergleich mit anderen schul- und universitäts-bezogenen Manuskripten der aristotelischen Logik wäre aufschlußreich und lohnenswert, vermutlich würde sich auch zeigen, in welchem genauen Umfeld dieses Manuskript benutzt wurde. Nach einer ersten kursorischen Analyse scheinen die Glossen, sowohl die interlinearen als auch die marginalen, bestimmte Punkte der Logik und Theorie zu klären, aber auch das Studium der anderen freien Künste

wie Grammatik (Fol. 30v), Astrologie, Geometrie, Arithmetik, Musik (Fol. 4v) und anderen Werken, die Aristoteles zugeschrieben werden, etwa *De caelo et mundo* (Über den Himmel): „Scribitur in libro celi et mundo quod celum est nobile corpus sempiternum...“ (Fol. 26).

Das einfache Federwerk der Initialen entspricht denen anderer Handschriften, die auf die Zeit vor ca. 1250 datiert wurden, vgl. P. Stirnemann, *Fils de la Vierge. L'initiale à filigranes parisienne: 1140-1314*, in: *Revue de l'art*, 90 (1990), S. 58-73, insbesondere S. 67-68, Jahre 1230-1250.

Es fehlen am Anfang die ersten 14 Zeilen des Werkes über die Kategorien (beginnend hier mit „Eorum vero que sunt alia de subiecto“ statt mit „Aequivoca dicuntur quorum nomen“). Da die erste Lage mit 10 Bll. jedoch vollständig ist, liegt die Vermutung nahe, daß ursprünglich noch eine Lage vorgebunden war, die die Einführung des Porphyrios enthielt sowie die genannten ersten 14 Zeilen der *Categoriae*. In der Tat ist die Einführung in fast allen erhaltenen Manuskripten mit dem Corpus der Logica vetus vorhanden. Die Lagen des vorliegenden Manuskripts bestehen jeweils aus 10 Blättern, und Porphyrios' Einführung ist ungefähr so lang wie die Schrift *Liber sex principiorum*, die hier eine Lage füllt (Fol. 20v-30v).



EINBAND: Neuer Lederband über Holzdeckeln auf Doppelbünden im Stil der Zeit, mit 2 Messingschließen und neuen Pergamentvorsätzen. 18,5 : 12,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit zahlreichen ein- bis vierzeiligen Fleuronnée-Initialen in Rot und Blau sowie 6 Diagrammen am Rand (davon 5 mit dekorativen Einfassungen in Rot). – **KOLLATION:** 81 Bll. (von 91?), gebunden in Quinternionen, die zweite Lage mit Einschub eines zusätzlichen Blattes (Bl. 19). Blattgröße ca. 17,5 : 11,5 cm. Mit gekästelten Reklamanten am Ende jeder Lage, teils mit roten Lagensignaturen in Strichzählung. 24-28 Zeilen, mit Bleigriffel regliert, geschrieben mit schwarzer Tinte in abkürzungsreicher Littera Parisiensis, erste Hälfte mit roten Paragraphenzeichen. Umfangreiche Scholien und Glossen von mehreren, meist zeitgenössischen Händen. – **ZUSTAND:** Wenige Wurmlöcher in den ersten und letzten Blättern, einige Bll. mit originalen Pergamentfehlern, das zweite Bl. mit kl. Fehlstelle im Unterrand (Glosse mit kl. Textverlust), Bl. 10 mit restaur. Querriß, Bl. 65 mit 2 genähten kl. Randeinrissen, wenige Marginalien ausgekratzt. Tls. etw. fingerfleckig. Für eine Gebrauchsschrift des 13. Jhs. insgesamt sehr gut erhalten. – **PROVENIENZ:** Jesuiten von Millstatt (Österreich); eine ausradierte Inschrift am oberen Rand des ersten Blattes ist fast unleserlich, aber man kann mit Hilfe von ultravioletterm Licht zumindest das Folgende erkennen: „... Societate Jesu Millstad inscrip[tus]“. Das um 1070 gegründete Benediktinerkloster in Millstatt wurde 1469 dem Orden der St. Georgs-Ritter übergeben und nach seinem Verfall 1598 den Jesuiten übereignet. Die endgültige Aufhebung erfolgte 1773 unter Joseph II. Die beachtliche Millstätter Bibliothek war eine der Gründungssammlungen der Studienbibliothek in Klagenfurt, der heutigen Universitätsbibliothek. - Sammlung Graf Oswald Seilern (Wappen-Exlibris im Innendeckel), verkauft bei Christie's, London, 26. März 2003, Los 6.

LITERATUR: Aristoteles Latinus I, 1-5 (*Categoriae*), 6-7 (Cat. suppl.: *Liber sex principiorum*) und II, 1-2 (*De interpretatione*). Ed. L. Minio-Paluello. Leiden 1961-66. - Boethius, Opera omnia. Ed. Migne. *Patrologiae Latinae*, Bd. 64, 875-892 (*Liber de divisione*) und 1174-1216 (*De topicis differentiis*). Paris 1847. *Rare medieval manuscript of Aristotle's milestone text compilation of logic,*

which have laid the basis for much of Western thought for over two millennia, written within the first century of Aristotle's reintroduction to Europe. This is an early textbook for an institute of higher education from the 13th century, most likely used at the University of Paris, one of the first medieval universities and very prominent for its Aristotelean studies. As a core component part of the trivium, Logic was of key importance to medieval curricula, especially the liberal arts. All the works in this volume pertain to what is called the „Logica Vetus“, or Old Logic, that corpus of philosophical logic based on the Aristotelean translations and original compositions of Boethius. These Boethian translations and works were the primary texts of logical training throughout the Middle Ages, and they were the most widespread means through which Aristotle's teachings were known. Serving as the basis for higher education throughout Medieval Europe, these texts influenced the method and discussion of almost every discipline. - The present specimen is especially interesting and important as an example of a university textbook used by a succession of students or teachers: it contains contemporary and near-contemporary marginal annotations in a variety of hands and styles, which both correct and comment on the base texts. It is lacking the first 14 lines of „De Categoriae“, although the first quire of this treatise is complete containing correctly 10 leaves. It seems probable that the present manuscript originally also contained Porphyry's Isagoge (as translated by Boethius), and that would have been placed at the start of the manuscript filling a full quire of 10 leaves including the 15 first lines of the Categories. - Modern morocco over wooden boards with brass clasps, renewed vellum pastedowns and endleaves. 17,5 cm : 11,5 cm. 81 (of 91?) leaves. - Few wormholes in first and last leaves, few with orig. vellum flaws, fol. 2 with defective spot in lower margin affecting slightly a gloss, fol. 10 with restored tear, fol. 65 with stitched repairs to margin, few marginalia semi-effaced, partly some fingerstaining. Overall in fine condition for a 13th century university manuscript. - Provenance: Jesuits of Millstatt, Austria (erased inscription at the top of the first leaf). - Count Oswald Seilern Collection, sold at Christie's, London, 26 March 2003, lot 6.

BREVIER AUS FLANDERN

- Vollständiges Breviarium im Miniaturformat
- Schöne und saubere Handschrift mit farbigen Initialen



3 Breviarium

Lateinisches Manuskript auf Pergament.
Flandern, Ende des 15. Jahrhunderts.

€ 10.000
\$ 12.000



Kleinformatige und dekorative Handschrift aus dem flämischen Raum. Das Kalendarium u. a. mit den Heiligen Gertrud, Odulph, Gaugericus und Eligius, die Litanei ferner mit Willebrod, Bavo und Walburga. **EINBAND:** Späterer Kalblederband über Holzdeckeln mit 2 Messingschließen, Deckel unter Verwendung des ursprünglichen flämischen Lederbezugs mit figürlicher Rollenprägung. 10,5 : 7,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 1 vierseitigen Textbordüre auf Pinselgoldgrund mit Ranke aus verschiedenen Blüten, Erdbeeren, Herz Jesu und Vogeldarstellung, 1 großen ornamentierten Pinselgold-Initiale auf weinrotem Grund sowie zahlreichen dreizeiligen goldgehöhten Initialen auf Farbgrund und Lombarden alternierend in Rot und Blau, teils mit blauen Randleisten. — **KOLLATION:** 234 Bll. Blattgröße ca. 9,6 : 7 cm. Schriftspiegel ca. 6,5 : 4,5 cm. 18 Zeilen, regliert. Semitextualis in schwarzer Tinte, Hervorhebungen in Rot. — **ZUSTAND:** Rücken berieben und mit Läsuren, vord. Außengelenk eingerissen. Sehr gut erhaltenes Manuskript. — **PROVENIENZ:** Französische Privatsammlung.

Complete small-size breviary in a neat and clean script with color initials. Latin manuscript on vellum. Flanders, end of 15th century. 234 leaves. Semitextualis in black and red ink. Sheet size 9,6 : 7 cm. 18 lines. With 1 four-page text border on gilt ground with tendril of blossoms, strawberries, Sacred Heart and bird, 1 large ornamented gilt initial on crimson ground and several three-line gilt-heightened initials on color ground and lombards alternating in blue and red. Later calf over wooden boards with 2 brass clasps, boards using early Flemish covering with figurative roll-tooling. - Spine rubbed and with small damages, outer joint torn. Well-preserved and clean manuscript from a private French collection.

AUS DEM 12. JAHRHUNDERT

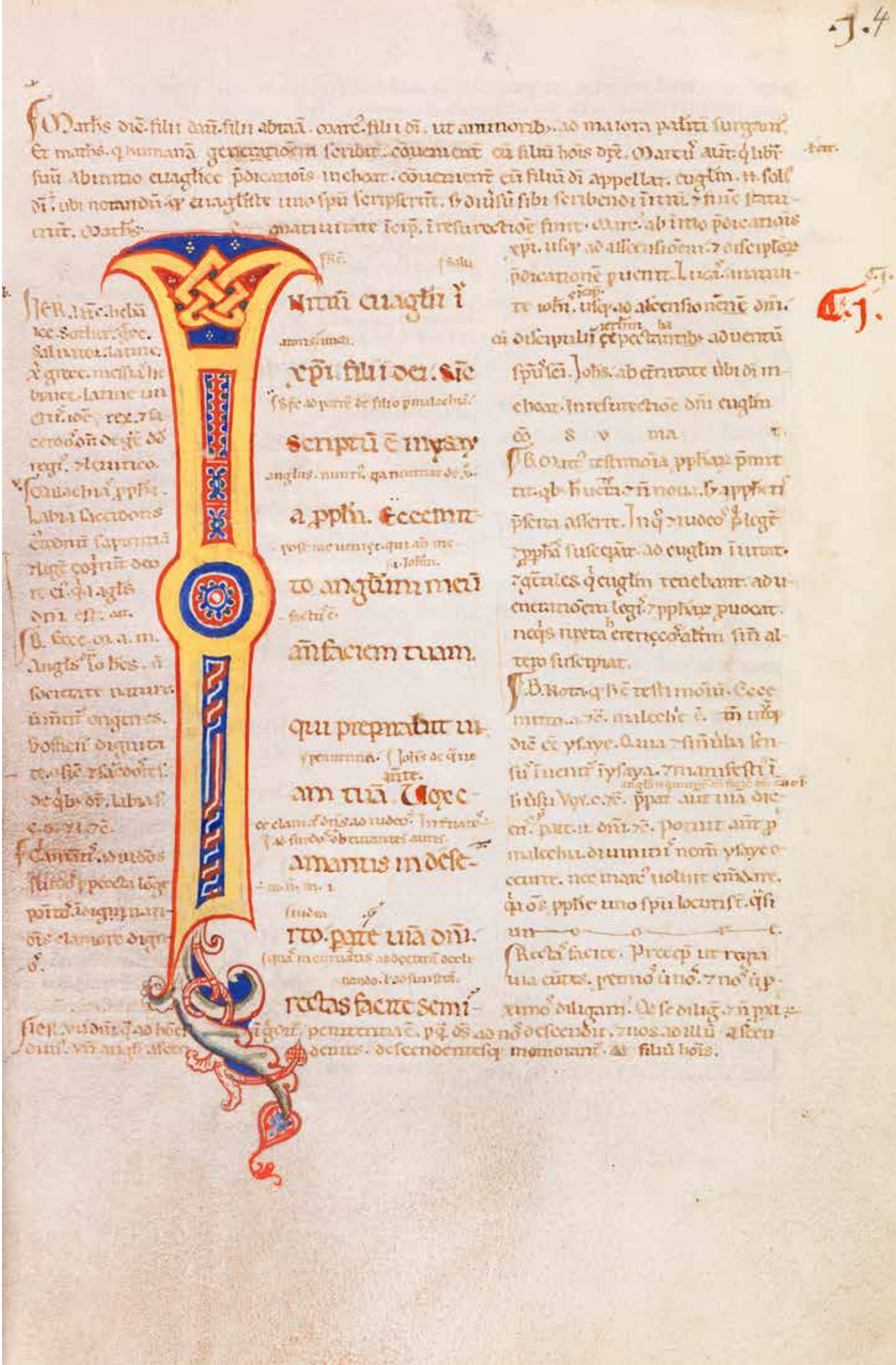
- Vollständige Handschrift des Markus-Evangeliums
- Mit der Glossa ordinaria, das sind biblische Erläuterungen und Kommentare
- Innovativ gestaltet mit Interlinear- und Marginalglossen
- Mit einer prächtigen blattgroßen Flechtwerk-Initiale
- Ein über 800 Jahre altes, schönes und wohlerhaltenes Bibelmanuskript im Handformat

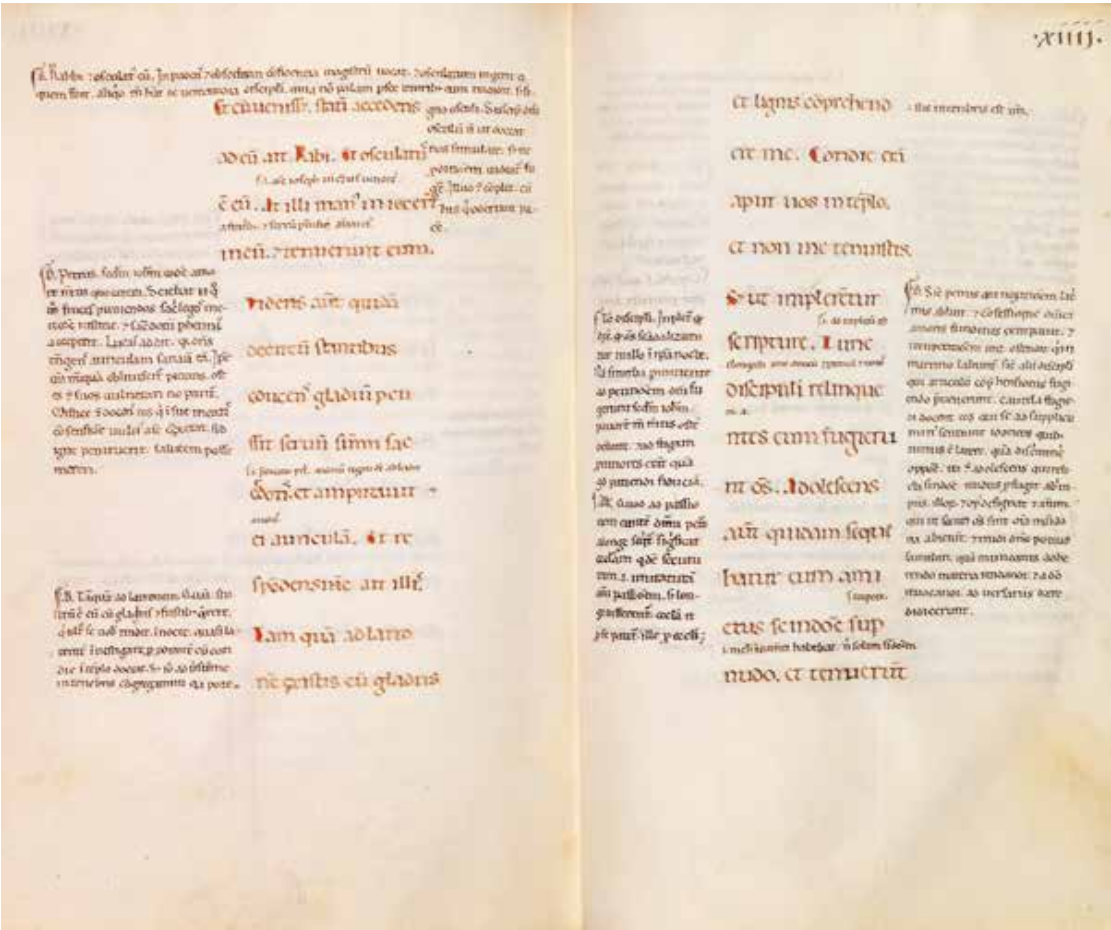


4 Markus-Evangelium mit der Glossa ordinaria

Lateinische Handschrift auf Pergament.
Oberitalien, vermutlich Toskana,
zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts.

€ 30.000
\$ 36.000

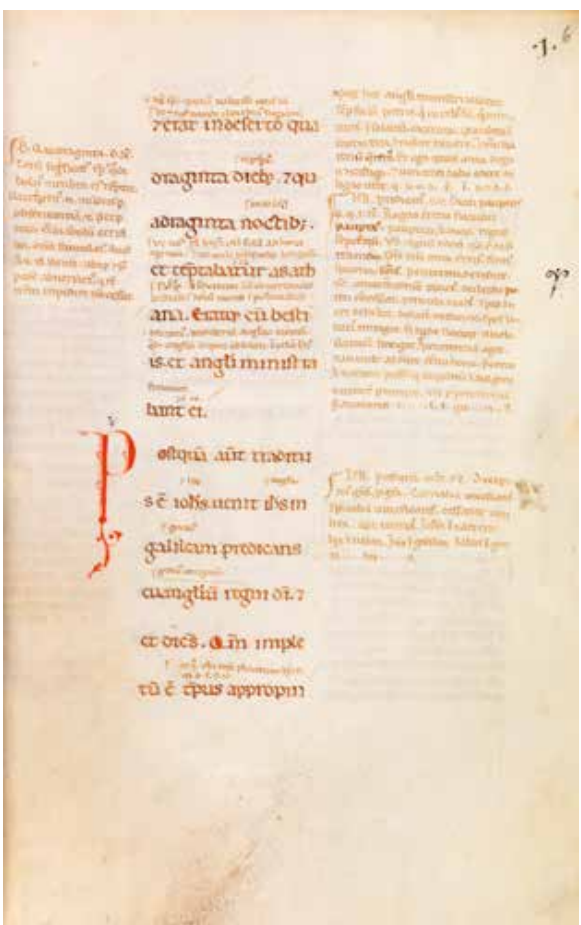




Glossierte Handschriften der Bibel waren eine der größten Errungen-schaften der Gelehrsamkeit und des graphischen Designs im 12. Jahr-hundert. Die erklärenden Notizen wurden um den biblischen Text herum angeordnet, so daß Text und Kommentar gleichzeitig gelesen werden konnten. Kurze Erklärungen sind zwischen die Zeilen des biblischen Textes eingefügt (Interlinearglossen), während längere Abschnitte den Text zu beiden Seiten flankieren (Marginalglossen). So waren die Erklärungen der Kirchenväter nicht nur buchstäblich, sondern auch metaphorisch um den Text der Heiligen Schrift herum angeordnet.

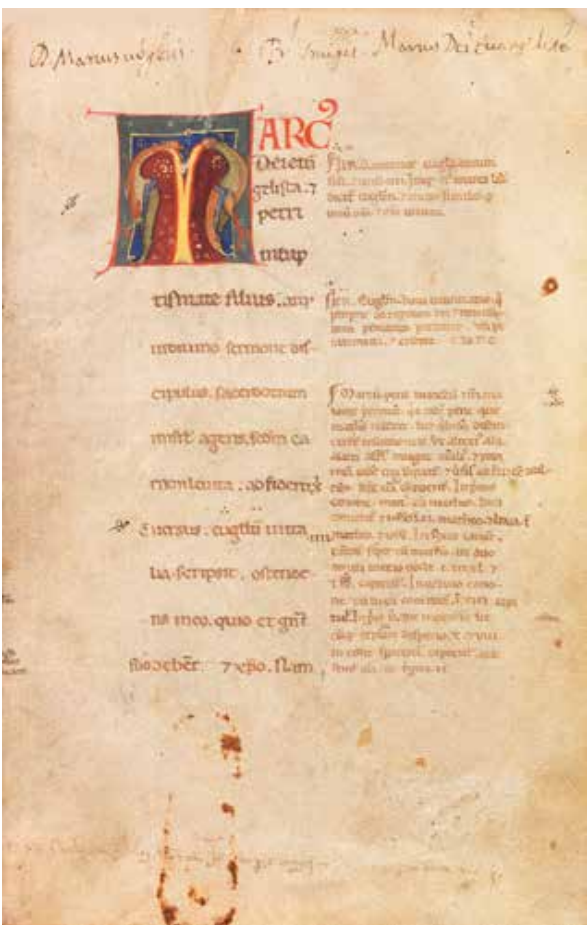
„Während der ersten Hälfte des zwölften Jahrhunderts kam rasch eine komfortable und innovative Form des Bibelkommentars in Mode. Sie ver-breitete sich aus den französischen Kathedralschulen, insbesondere aus Laon und Paris, in alle Teile Europas. Es war dies die sogenannte Glosse, manchmal auch *Glossa ordinaria* genannt. Der bedeutendste Glossen-kompilator war vermutlich Anselm von Laon (gest. 1117) ... Ein Leser konnte den Haupttext lesen und kurz einen Blick links oder rechts auf die Rand-spalte werfen, um nachzulesen, was dieser oder jener bedeutende Kom-mentator über einen bestimmten Vers oder Passage der Bibel gesagt hat-te“ (Chr. de Hamel, *Das Buch. Eine Geschichte der Bibel*. Berlin 2002. S. 108f.).

Der Text beginnt mit „Marcus dei evangelista ...“, einem Kommentar zum Markusevangelium (Migne, Pat.Lat., 103:279), und einer Glosse von Hiero-nymus: „Quattuor evangelia unum sunt...“ (Pat.Lat., 114:179). Der Kommen-tar wird durch eine 4zeilige farbige M-Initiale eröffnet, die aus zwei Vögeln gestaltet ist. Der biblische Text beginnt auf Fol. 4r, eingeleitet von der Glos-se „Matheus dicitur filii david ...“ und hervorgehoben durch eine nahezu ganzseitige Flechtwerk-Initiale. Deren Gestaltung ist typisch für die toska-nische und norditalienische Buchmalerei der zweiten Hälfte des 12. Jahr-hunderts. Vgl. F. Avril und Y. Zaluska, *Manuscripts enluminés d'origine itali-enne*, 1. Vle-XIle, 1980, insbesondere die Nrn. 82, 83, 85, 113 und 123. Für die erste Initiale zum Kommentar vgl. eine ähnliche, aus Doppelvögeln gebil-dete Initiale M in BnF ms.lat.654, Fol. 173v (Avril und Zaluska, S. 70, Nr. 120, Taf. XLVII).



EINBAND: Lederband des 18. Jahrhunderts (Rücken und Vorsätze erneuert). 23 : 16 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 1 nahezu blattgroßen farbigen Flechtwerk-Initiale (11-zeilig), 1 farbigen figürlichen Initiale (4-zeilig) und 1 roten Feder-werk-Initiale (3-zeilig). — **KOLLATION:** 100 Bll. (Quaternionen, letzte Lage zu 4 Bll.). Blattgröße ca. 22 : 14,5 cm. Schriftspiegel 14 : 11,5 cm. Dreispaltig, mit Metallgriffel blind regliert, 13 Zeilen für die Mittelspalte (Bibeltext), 33 Zei-len für die rechte und linke Spalte (Glossen). Romanische Minuskel in brauner Tinte. Rubriziert, mit roten Paragraphezeichen, Kapitelnumerie-rung in Rot und Schwarz. - Eine Hand aus dem frühen 13. Jahrhundert kor-rigierte den gesamten Text und fügte Signes-de-Renvoi, Kapitelnumerie-rungen und vereinzelt Randtitel hinzu, die eine besondere Faszination für Krankheit und Behinderung zeigen, mit Titeln wie „De leproso“ (Fol. 10r), „De paralitico“ (Fol. 11r) und „Surdo et muto“ (Fol. 43v). — **ZUSTAND:** Das erste Bl. recto leicht gedunkelt und im Unterrand mit Rostspur des ur-sprünglichen Ketteneinbands, ca. 5 Bll. mit marginaler Schnittpur oder kl. Ausschnitt am Rand. Sonst sehr gut erhalten, die breiten Ränder tls. noch mit Nadelspuren der Fixierung. — **PROVENIENZ:** Letztes Bl. verso mit mittel-alterlicher Inschrift „Maestro Souavia“. - Sir Thomas Phillips (1792-1872), Ms. 926, gekauft 1825 aus dem Besitz des Abbé Celotti, Verkauf seiner Sammlung bei Sotheby's, 16. Juni 1908, Lot 279. - Gräfin Estelle Doheny (1875-1958), erworben von Rosenbach; Verkauf ihrer Sammlung bei Christie's, 2. Dezember 1987, Lot 145. - J. Ritman Collection, gekauft beim Antiquariat Tenschert, *Leuchtendes Mittelalter*, Kat. XXI, Nr. 4, Verkauf bei Sotheby's, 17. Juni 2003, lot 3. - Süddeutsche Privatsammlung.

Complete Gospel of Mark manuscript with glossa ordinaria, biblical annota-tions and commentaries, in an innovative make with interlinear- and margi-nal glossa and with a splendid full-page knotwork initial. This bible ma-nuscript is more than 800 years old and well-preserved. - „Glossed books of the Bible were one of the 12th century's greatest achievements of scholarship and design. The glossa ordinaria consists of explanatory notes extracted from patristic and medieval commentaries, and arranged around the bibli-cal text so that text and commentary could be read simultaneously. These



*extracts are arranged as short notes between the lines of the biblical text in the central column, and longer sections down the margins, so that ,the works of the fathers were ordered both metaphorically and literally around the text of Scripture“ (C. de Hamel). 18th century calf binding (spine and end-papers renewed). 23 : 16 cm. With 1 nearly full-page knotwork initial (11 lines), 1 figurative color initial (4 lines) and 1 red penwork initial (3 lines). 100 leaves (quaterniones, last quire with 4 ll.). Size of sheet ca. 22 : 14,5 cm. Text area 14 : 11,5 cm. Three columns, blind-ruled with a metal slate, 13 lines for the center column (bible text), 33 lines for left and right column (glossa). Romanic mi-nuscule in brown ink. Rubricated, with red paragraph signs, chapters num-bered in red and black. - An early 13th century hand corrected the entire text and added signes-de-renvoi, chapter numbers and some marginalia which deliver proof of a certain fascination for illness and disability, with titles such as „De leproso“ (fol. 10r), „De paralitico“ (fol. 11r) and „Surdo et muto“ (fol. 43v). First leaf slightly darkened on recto and with traces of corrosion from original chain binding in lower margin, ca. 5 leaves with marginal slash or small marginal cutout. Else well-preserved copy, board margins partly with traces from original fixation. Verso of last leaf with medieval inscription „Maestro Souavia“. - Sir Thomas Phillips (1792-1872), Ms. 926, acquired in 1825 from the ownership of Abbé Celotti, whose collection was sold through Sotheby's on June 16, 1908, lot 279. - Countess Estelle Doheny (1875-1958), acquired from Rosenbach; her collection was sold through Christie's on De-cember 2, 1987, lot 145. - J. Ritman Collection, acquired from Antiquariat Ten-schert, *Leuchtendes Mittelalter*, cat. XXI, no. 4, sold through Sotheby's on June 17, 2003, lot 3. - From a Southern German private collection.*

- Schönes und vollständiges Evangelien-Lektionar aus Avignon zur Zeit der Gegenpäpste
- Auf hohem Niveau gestaltetes liturgisches Manuskript
- Mit filigranen Prachtinitialen im Stil des Jacquet Maci
- In einem Skriptorium redigiert und vom Korrektor unterzeichnet
- Aus dem Besitz des Kardinals und Bibliophilen Pierre de Foix (1386-1464)



5 Lektionar

Evangelien-Lektionar für den franziskanischen Gebrauch.

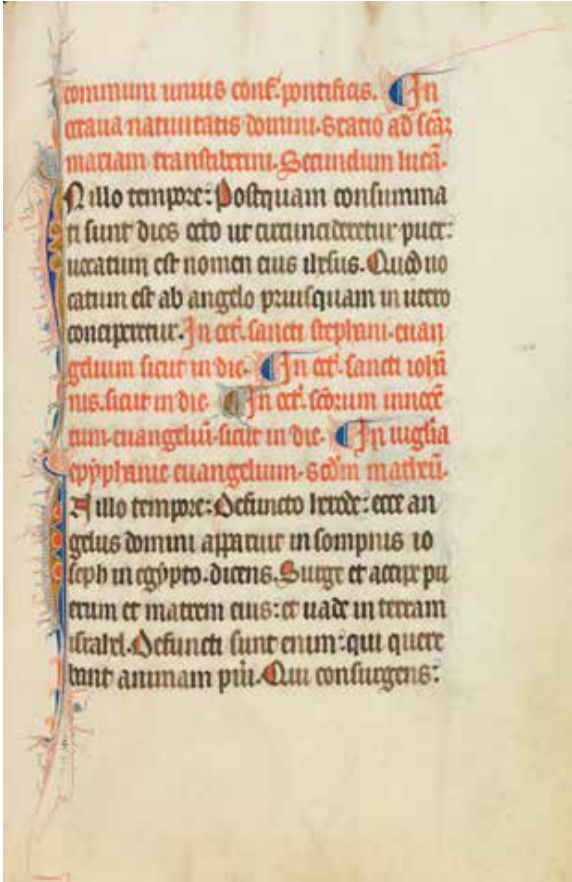
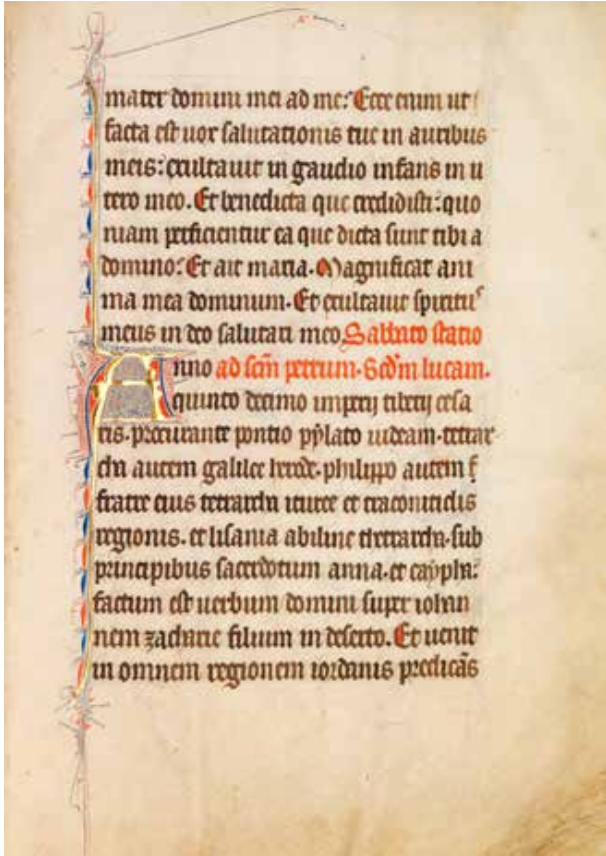
Lateinische Handschrift auf Pergament.

Frankreich, wohl Avignon, um 1325-50.

€ 25.000

\$ 30.000





Filigran dekoriertes und graphisch hochwertig gestalteter Codex, ein herausragendes Beispiel für die hochentwickelte französische Buchkunst im 14. Jahrhundert. Darüberhinaus ein außergewöhnliches Zeugnis für einen der am wenigsten verstandenen Berufe innerhalb des mittelalterlichen Skriptoriums, die Rolle des Korrektors, der sich hier als „Sy[mon]“ bezeichnet.

Inhalt: Fol. 1r: *Incipit Ordo evangeliorum fratrum minorum secundum consuetudinem romane ecclesie. Domenica. Prima. de adventu domini ...* - Fol. 170v: *Explicit: In festo sancti Ludovici confessoris ... Confiteor tibi pater domine celi et terre.* - Fol. 171-172: Zwei Gebete, die im 15. Jahrhundert hinzugefügt wurden (Fol. 171r leer). - Ein zusätzliches Blatt am Ende (Vorsatzblatt) mit einem Text aus dem Johannesevangelium, geschrieben in einer Bastarda formata des späten 15. Jahrhunderts.

In mehreren Abschnitten des Manuskripts erscheinen zwischen den Sätzen die Buchstaben s und c in roter Tinte, was auf eine Rollenteilung zwischen *sacerdos* (Priester) und *chorus* oder *communio* (der Chor bzw. die Gemeinschaft der Mönche) hinweist. Sie kommen in den Texten der Passionszeit vor und weisen auf einen Wechsel in der Rezitation hin, gemäß dem feierlichen und festlichen Charakter der Liturgie dieser Zeit. Eine am Rand hinzugefügte Notiz (Fol. 59) und mehrere Rubriken mit der Anweisung *Hec legitur in tono evangelium* fordern den Zelebranten auf, mit gelegentlichen Intonationen und Kadenzen zu rezitieren.

Die Dekoration der Handschrift weist alle Zeichen einer professionellen Produktion auf. Prachtvolle Fleuronné-Initialen mit textlangen Goldleisten leiten die großen Feste des Kirchenkalenders ein (wie Christus-, Marien- und Apostelfeste) und zahlreiche kleinere Zierinitialen markieren die Anfänge der übrigen Lesungen. Der Typ dieser Fleuronné-Initialen mit ihrer präzisen, filigranen Federführung und ihren aufwendigen Mustern von hoher Qualität ist vor allem ein Markenzeichen der Pariser Buchillustration. Allerdings deutet die hochwertige Ausführung hier auf eine Reihe von Manuskripten hin, die in Avignon von dem Künstler Jacquet Maci (fl. 1323-45) ausgeschmückt wurden. Er begann seine Karriere in den ersten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts am päpstlichen Hof in Avignon und zog spä-

ter nach Paris, wo er mit den besten Buchmalern zusammenarbeitete, darunter etwa Jean Pucelle (siehe F. Avril in *Bulletin Monumental*, 129, 1971, S. 249-264, und A. Dondoin in *Scriptorium*, 29, 1975, S. 127-152). Eine weitere Verbindung zu Avignon gibt auch das Motto *Servire deo regnare est*, geschrieben im 15. Jahrhundert in exzellenter kalligraphischer Schrift auf der Rückseite des letzten leeren Blattes. Es ist das Motto von Pierre de Foix (1386-1464), dem franziskanischen Kardinal des Gegenpapstes Benedikt XIII. in Avignon. Er spielte eine herausragende Rolle bei den Bemühungen, das Abendländische Schisma zu beenden und die Einheit der Kirche wiederherzustellen. Ihm gelang auch die Rückführung der päpstlichen Bibliothek von Spanien nach Avignon und von dort nach Rom. Pierre hatte eine Vorliebe für aufwendig verzierte Manuskripte, für die er „mehr als 1000 Goldstücke“ ausgegeben haben soll. Den größten Teil seiner Sammlung vermachte er dem von ihm gegründeten Collège de Foix in Toulouse (heute in Paris, BnF).

Die vorliegende Handschrift ist ein prachtvolles Zeugnis für die hochentwickelte französische Buchkunst des 14. Jahrhunderts in all ihren Aspekten. Ein seltener Glücksfall ist die Tatsache, daß am Ende jeder Lage die winzige Signatur des Korrektors stehengelassen und nicht - wie sonst üblich - gelöscht wurde: *Cor[rectio] p[er] Sym[one]*. Simon könnte also ein professioneller Aufseher, oder modern gesprochen Lektor in einem gut organisierten Skriptorium gewesen sein. So erhalten wir einen Einblick in die komplexe arbeitsteilige Herstellung eines anspruchsvollen Manuskripts, wo jede fertig geschriebene Lage vom Korrektor geprüft und für den nächsten Arbeitsschritt genehmigt wurde - in diesem Fall die künstlerische Ausschmückung mit hochwertigen Fleuronné-Initialen, denn auf Fol. 120v ist deutlich zu erkennen, wie ein langgezogener roter Fadenausläufer die Signatur des Korrektors überdeckt und daher später erfolgt sein muß. Das Manuskript könnte in Avignon von einem Mäzen in Auftrag gegeben und finanziert worden sein. Die prestigeträchtigste franziskanische Einrichtung in Avignon war die Kirche der Cordeliers. Hier fanden viele der großen Familien ihre letzte Ruhestätte, und es ist gut möglich, daß jemand auch einen der Altäre mit einem schönen Lektionar beehrte.



EINBAND: Blindgeprägter Kalblederband des frühen 16. Jahrhunderts über Holzdeckeln. 34,5 : 23,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Insgesamt 82 Seiten mit großen Fleuronné-Initialen in Gold, Rot und Blau mit aufwendigen Fleuronné-Leisten in gleichen Farben entlang der Textspalte. Die Eingangsseite mit großer I-Initiale in Gold und Blau sowie ganzseitig umgeben von schmaler Goldleiste mit filigranen Silhouettenmotiven wechselnd in Gold, Rot und Blau, die untere Leiste dabei diagonal in den Fußsteg verlaufend. Weiterhin mit zahlreichen einzeiligen Fleuronné-Initialen und Paragraphzeichen in Gold, Rot und Blau. — **KOLLATION:** 172 nn. Bll. (letzte 2 leer), 1 Pergamentbl. am Ende (flieg. Vorsatzbl.). Lagenzählung: I-XIV/12, XV/4. Mit gerahmten Reklamanten. Blattgröße 33 : 23 cm. Schriftspiegel 22 : 14 cm. 18 Zeilen, mit Tinte regliert. Geschrieben in einer sehr regelmäßigen markanten Textualis formata in brauner Tinte, Hervorhebungen in Rot, durchgehend rubriziert. — **ZUSTAND:** Untere Ränder mit leichten Finger- und Knickspuren, vereinz. kl. restaurierte Pergamententschäden. Für ein liturgisches Manuskript, das viele Jahrzehnte im Gebrauch war, in einem erstaunlich guten Zustand Einband bestoßen und mit Bezugsdefekten, Rücken entfernt (Gelenke weitgehend intakt). — **PROVENIENZ:** Fol. 172v mit Eintragung des 15. Jhs. „Servire deo regnare est“ (Gott zu dienen heißt, zu herrschen), Motto von Pierre de Foix (1386-1464). - Privatsammlung Deutschland.

LITERATUR: *Parchment and Gold*. Dr. Jörn Günther Rare Books, Kat. 11 (2015), Nr. 9.

Fine and complete gospel lectionary from Avignon at the time of the antipopes. Highly elaborate liturgical manuscript with filigree splendid initials in the style of Jacquet Maci. Revised in a scriptorium and signed by the corrector. From the possession of cardinal and bibliophile Pierre de Foix (1386-1464). - Splendid fleuronné initials with text-long gilt borders introduce the ecclesiastical calendar's feast days while many small decorative initials mark the beginning of all other readings. The elaborate make of this work

suggests a connection with a number of manuscripts embellished by the artist Jacquet Maci (fl. 1323-45) in Avignon. Another Avignon reference is the motto 'Servire deo regnare est', written in excellent 15th century calligraphic letters on the reverse of the last blank leaf. It is the motto of Pierre de Foix (1386-1464), Franciscan cardinal and antipope of Benedict XIII. in Avignon. He made great efforts to end the Western Schism and to restore the unity of the church. This manuscript is a magnificent document of the highly developed French book art in the 14th

century. - The fact that the tiny signature of the corrector was not erased, as it is usually the case, but preserved instead is a real good fortune: Cor[rectio] p[er] Sym[one]. Simon may have been a professional supervisor or, in modern terms, a kind of lector at a well-organized scriptorium. This allows us to gain insight into the complex production method of an elaborate manuscripts for which every completed quire was checked by the corrector and approved for the next step - in this case the artistic embellishment with high-quality fleuronné initials, as fol. 120v clearly shows how a long red yarn outflow covers the corrector's signature and thus must have been executed at a later point. It is well possible that a patron commissioned and financed the manuscript in Avignon. The church of the Cordeliers was the most prestigious Franciscan institution in Avignon and was the last resting-place of many families, which is why it is well possible that someone adorned one of the altars with a nice lectionary. - Early 16th century blind-tooled calfskin over wooden boards. 34.5 : 23.5 cm. 172 unnumbered leaves (last 2 blank), 1 vellum leaf at the end (flying endpaper). Size of sheet 33 : 23 cm. Text area 22 : 14 cm. 18 lines, slugged in ink. - Lower margin with slight traces of thumbing and crease-marks, small isolated restored parchment blemishes. Considering that this is a liturgical manuscript that was in use for many decades it is in an astonishingly good state of preservation. Binding scuffed and with damages on covering, spine removed (joints largely intact).^R

FRÜHES RITUALE FÜR BAYERN UND ÖSTERREICH

- Mittelalterliches Rituale für den Gebrauch in der Diözese Passau, von großer Seltenheit
- Enthält Regelungen für eine Vielzahl von priesterlichen Tätigkeiten wie Segnungen, Taufe und Krankenbesuche
- Liturgisches Handbuch nicht nur für Südbayern, sondern auch für den Großteil des heutigen Österreichs, da die Diözese Wien erst 1468 gegründet wurde
- Schön gestaltete Handschrift mit Musiknoten in Hufnagel-Notation
- Dekoratives und guterhaltenes Manuskript in einem zeitgenössischen Holzdeckelband



6 Rituale Passaviense

Lateinische Handschrift auf Pergament.
Bayern, ca. 1380.

€ 20.000
\$ 24.000





Im Laufe des Mittelalters wurde eine große Anzahl von Handbüchern für Priester geschrieben, die mit der Seelsorge betraut waren. Fast jede Diözese mit ihren lokalen Riten hatte solche Manuale, die auch als *Liber agendarum*, *Agenda sive benedictionale de actibus ecclesie* oder *Rituale* bezeichnet wurden. Die priesterlichen Aufgaben (Taufe, Buße, Ehe, Letzte Ölung usw.) waren in einer Vielzahl von kleinen Handbüchern enthalten, die schließlich durch das *Rituale* ersetzt wurden, wie das vorliegende Manuskript. Beschrieben werden die Segnung von Salz und Wasser, von Wein, eine Vielzahl von Ordines, u. a. für die Taufe, die Krankenbesuche mit Viaticum und Letzter Ölung, Gebete für die Toten, Begräbnisgottesdienste und andere Segnungen. Darüber hinaus gibt es Ordines für einen Großteil der Gottesdienste in der Karwoche (Palmsonntag, Karfreitag, Ostern etc.). - Ausführliche Inhaltsangabe auf Anfrage.

Eine Reihe von liturgischen und paläographischen Elementen bestätigt den süddeutschen oder österreichischen Herkunftsort dieses Manuskripts. Die Litanei auf den Seiten 57v-58v enthält solche Heiligen, die speziell mit der Diözese Passau in Verbindung stehen: Der heilige Valentin von Rätien (erster Bischof von Passau), der heilige Udalricus (Ulric von Passau), der heilige Stephanus (Patron des Doms von Passau), der heilige Gallus, der heilige Maximilian von Celeia (zweiter Patron von Passau), die heilige Kunigunde (Gemahlin Kaiser Heinrichs II., heiliggesprochen im Jahr 1200). Vgl. dazu M. Heuwieser, *Geschichte des Bistums Passau*, Bd. 1, Passau, 1939, S.15-36.

Gedruckt erschien das *Rituale* erstmals 1490 bei Johann Petri in Passau (GW 472), dann 1498 in Venedig bei Joh. Hamman (GW 473), und nochmals 1514 in Wien.

EINBAND: Nahezu zeitgenössischer rotgefärbter Schafsflederband auf 4 Doppelbünden und über Holzdeckeln mit doppelten Streicheisenlinien, die ein gerahmtes Andreaskreuz formen; Buckel- und Schließbeschläge entfernt, feste Vorsatzpapiere mit Ochsenkopf-Wasserzeichen, vergleichbar Briquet Nr.14648 (Innsbruck 1425) und Nr.14645 (Würzburg, 1400-1424). 26,5 : 17 cm. – **KOLLATION:** 72 Bl. (von 80?), Quaternionen, vermutlich fehlt eine Lage am Ende (Text bricht ab). Blattgröße 25,5 : 17,5 cm. Jede Lage auf dem letzten Blatt verso mit zeitgenöss. Lagensignatur; durchgeh. mit etwas späterer Folierung. Geschrieben in Textualis formata von zwei verschiedenen Händen (Wechsel ab Fol. 33v) in dunkelbrauner bzw. schwarzer Tinte. 23 Zeilen, mit brauner Tinte regliert. Rot rubriziert, mit zahlreichen 2-zeiligen Lombarden alternierend in Rot und Blau. Insgesamt 27 Blätter mit schwarzer Hufnagel-Notation auf 4 roten und braunen Linien. - Einige liturgische Korrekturen und Ergänzungen von einer Hand des 15. Jhs. Flieg. vord. Pgt.-Vorsatzblatt mit 6 Psalmen einer Sekretariatshand des 15. Jhs.; von ähnlicher Hand ein Inhaltsverzeichnis auf dem vord. festen Vorsatzblatt. Das hintere Vorsatz mit drei lat. Zeilen des späten 15. Jhs.: „Omnia quod fecisti nos domine in vero iudicio fecisti..." sowie unterhalb mit verschmierter Zeile einer etw. späteren Hand. – **ZUSTAND:** Leicht fleckig, auf Bl. 10 eine 4-zeilige Rubrik rot verschmiert. Rücken unter Verwen-

dung des ursprünglichen Materials fachgerecht restauriert. Für eine liturgische Gebrauchshandschrift in sehr gutem Zustand. – **PROVENIENZ:** Erik Wirén (1857-1958), aus Stocksund in Schweden, sein Stempel auf dem vord. Innendeckel. Das vorlieg. Manuskript wurde im Oktober 1954 im Rohsska Museum, Göteborg, ausgestellt. Siehe *Foteckning over en samling av skiftprov, boktryck och bokband ur framtidne direktor Erik Wirens*, 1959, S. 9, Nr.18. - Franz Xaver Wenedetter, Wilhelmsburg (Niederösterreich), Autor u. a. von *Wilhelmsburg, seine Geschichte und denkwürdigen Merkmale*, 1957. Sein Namensstempel ebenfalls auf dem vord. Innendeckel. - Auktion Sotheby's, 5. Dez. 2006, Lot 84. - Süddeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Vgl. G. H. Karnowka, 1983, S. XI-XXI: „Passauer Handschriften“ (Liste von Manuskripten, die in Passau oder für den Gebrauch in Passau kopiert wurden, allerdings meist im Zusammenhang mit der Zusammenstellung von Brevieren).

Very rare medieval compendium for the use in the diocese Passau, outlining a number of priestly duties such as blessings, baptisms, visiting the sick. Liturgical manual for Southern Bavaria and for a large part of what today is Austria, because the diocese Vienna was not established before 1468. Fine manuscript with music notes in horseshoe nail notation. Decorative and well-preserved manuscript in contemporary wooden boards. - Nearly contemporary red-dyed goatskin binding over wooden boards with double slate knife lines that form a framed St. Andrew's cross; buckle- and clasp fittings

removed, firm endpapers with ox-head watermark, cf. Briquet no.14648 (Innsbruck 1425) and no.14645 (Würzburg, 1400-1424). 26.5 : 17 cm. - 72 ll. (of 80?), quaternions, presumably lacking one quire at the end (text stops). Size of sheet 25.5 : 17.5 cm. Each quire with contemp. signature on verso of the last leaf; consistently with somewhat later foliation. Written in textualis formata by two different hands (change as of fol. 33v) in dark brown and black ink. 23 lines, slugged in brown ink. Rubricated in red, with many two-line lombards alternating in red and blue. 27 leaves with black horseshoe nail notation on 4 red and brown lines. - Several liturgical corrections and additions by a 15th century hand. Flying vellum endpaper with 6 psalms by a 15th century hand; with a table of content by a similar hand on the front firm endpaper. Rear endpaper with three Latin 15th century lines: „Omnia quod fecisti nos domine in vero iudicio fecisti..." and below with a smeared line by a later hand. Slightly stained, a four-line column on leaf ten red-smeared. Spine skillfully restored using the original material. Given that this is a liturgical manual the work is in a very good state of preservation. - From the possession of Erik Wirén (1857-1958), from Stocksund in Sweden, with his stamp on front pastedown. This manuscript was exhibited at Rohsska Museum, Gothenburg in October 1954. See Foteckning over en samling av skiftprov, boktryck och bokband ur framtidne direktor Erik Wirens, 1959, p. 9, no.18. - Franz Xaver Wenedetter, Wilhelmsburg (Lower Austria). With his name stamp likewise on front pastedown. - Auctioned at Sotheby's, December 5, 2006, lot 84. - From a Southern German private collection.

DROLERIEN UND MISCHWESEN

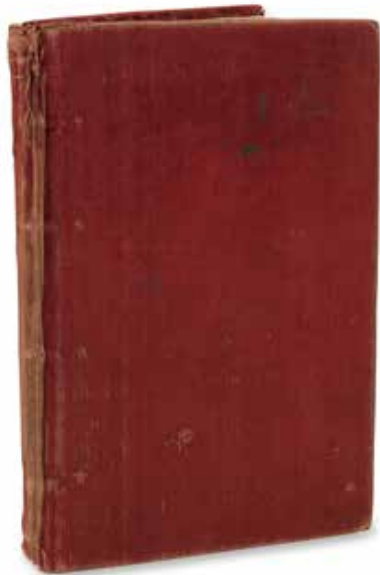
- Prachtvoll illuminierte Choralhandschrift der Schule von Rouen, sehr selten
- Jede Seite mit reich variierendem Bordüreenschmuck
- Mit phantasievollen Grotesken und Mischwesen im Stil des Jean Serpin



7 Choralhandschrift

Lateinische Notenhandschrift auf Pergament.
Frankreich (Rouen), um 1500.

€ 25.000
\$ 30.000



Seltene Choralhandschrift der Rouener Schule, angefertigt für einen „Fere leham de Vogueot“, wohl Prior eines Klosters, der in einem Spruchband oberhalb des ersten Gesangs auf fol. 4r genannt wird. Inhalt: Fol. 1r-3v: Gebete *Ante conspectum divine maiestatis, Hec sunt convivia quae tibi placent, O dulcis amica dei, O baptista gracie, Bonifacius papa* (in Rot) und *Stabat virgo iuxta cruce* (fol. 1r-3v). - Fol. 4r-34v: Choralgesänge (unvollständig, fehlen ca. 3-4 Bl. am Ende), beginnend mit *Lumen ad revelationem gentium* (mit großer historisierter Initiale: Darbringung im Tempel). - Die Randminiaturen zeigen Abendmahl; zwei Meßdiener mit großer Monstranz; Gethsemane und Taufe.

EINBAND: Roter Samteinband des 17. Jahrhunderts über Holzdeckeln mit Pergamentvorsätzen. 26 : 17,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Jede Seite mit prachtvoller und reich besetzter Bordüre in der Art des Jean Serpin, teilweise auf Pinselgold, meist mit unterschiedlicher geometrischer Felderung auf wechselnden Farbgründen, illuminiert mit Akanthusblättern, verschiedenen Blüten, Früchten, Vögeln, Hunden, Affen, Drachen, Chimären und Drollerien. Erste 2 Blätter mit einer Folge von 3 Randminiaturen, Beginn der Gesänge mit einer großen historisierten Initiale, ferner mit zahlreichen großen und kleinen Blattgold-Initialen auf blauem und mauvefarbenem Grund mit weißer Ornamentik. – **KOLLATION:** 34 Bl. (von 38?). - Blattgröße 25 : 17 cm. Bordürenrahmen ca. 15 : 22 cm. Schriftspiegel ca. 15,5 : 11,5 cm, mit 5 Zeilen. Schwarze Quadratnoten auf 4 roten Linien. Textualis formata in schwarzer Tinte, Hervorhebungen in Rot. – **ZUSTAND:** Fehlen ca. 3-4 Bl. am Ende. - Leicht fingerfleckig (erstes Bl. etw. deutlicher), Gelenke gelockert, Rücken beschabt und an den Enden lädiert. – **PROVENIENZ:** Am An-

fang des ersten Gesangs (fol. 4r) Spruchband mit Namen des Auftraggebers „Fere leham de Vogueot“. - Vorderes flieg. Vorsatzblatt recto mit ganzzeitigem Wappen des Abtes Jodocus Gillis (1594-1663), Prior des Zisterzienserabtei Hemiksem, verso in Versalien mit Besitzeintrag und Motto: „Iudocus Gillis: Iustus ex fide vivit“. - H. Tenner, Auktion 124 (1979), Los 1522. - Deutsche Privatsammlung.

Latin musical notes manuscript on vellum. Very rare illuminated choral manuscript from the Rouen School. Borders of each page richly decorated with fanciful grotesques and mythical creatures in the style of Jean Serpin. 17th century red velvet binding over wooden boards with vellum endpapers. 26 : 17,5 cm. Border decorations partly executed on gilt ground, most with varying geometrical fields on grounds of alternating colors, illuminated with leaves of acanthus, blossoms, fruits, birds, dogs, monkeys, dragons, chimera and drolleries. First 2 leaves with a series of 3 marginal miniatures, at the beginning of the chants with a large historicized initial, with many large and small gold leaf initials on blue and mauve ground with white ornaments. 34 ll. (of 38?). - Size of sheet 25 : 17 cm. Lacking ca. 3-4 ll. at the end. - Slight finger-staining (more obvious on first leaves), joints loose, spine scraped and blemished on ends. At the beginning of the first chant (fol. 4r) with a banner inscribed with the orderers name „Fere leham de Vogueot“. - Front flying endpaper recto with full-page coat of arms of abbot Jodocus Gillis (1594-1663), prior of the Cistercian abbey Hemiksem, verso with ownership entry and motto: „Iudocus Gillis: Iustus ex fide vivit“ in majuscles. - H. Tenner, auction 124 (1979), lot 1522. - From a German private collection.

GREGORIANISCHE GESÄNGE

- Seltene mittelalterliche Notenhandschrift aus dem Zisterzienserkloster Barbeaux
- Reich und kunstvoll illuminiert mit prächtigen Flechtwerk-Initialen aus schlangenähnlichen Fabelwesen, Vögeln und Panthers



8 Graduale von Barbeaux

Lateinisches Manuskript auf Pergament.
Nordfrankreich (Barbeaux), letztes
Viertel des 13. Jahrhunderts.

€ 60.000
\$ 72.000





Sehr schönes Graduale mit den Gesängen vom ersten Sonntag nach Advent bis Allerheiligen (1. November). Das Graduale Cisterciense ist das zentrale Choralbuch des Zisterzienserordens. Es enthält sämtliche Stücke des gregorianischen Chorals, die bei der Feier der Messe von Schola und Kantor zu singen sind.

Die Zisterzienserabtei von Barbeaux wurde 1147 in Seine-Port (île-de-France) gegründet und neun Jahre später nach Barbeaux verlegt, etwas weiter südlich an der Seine gelegen, zwischen Melun und Fontainebleau. Bis zum Hundertjährigen Krieg stand die prosperierende Abtei in Ansehen und Wohlstand. 1420 wurde das Kloster von den Engländern niedergebrannt, später jedoch wieder aufgebaut und erweitert. Endgültig aufgelöst wurde die Abtei während der Französischen Revolution. Das vorliegende Manuskript ist auf fol.58v mit „liber sancte marie de sancto portu“ bezeichnet (wie in BnF ms.lat. 6081 und anderen). Nach einem Vermerk auf dem hinteren Innendeckel ist der Band später restauriert und vom Prior benutzt worden: „Ex choro Prioris 1666“. Etwa zehn weitere Manuskripte sind aus der Abtei bekannt, alle befinden sich in öffentlichen Sammlungen in Frankreich (vgl. A. Bondeelle-Souchier, *Bibliothèques Cisterciennes dans la France medievale*, 1991, S. 10-11).

Die Handschrift ist reichhaltig und kunstvoll illuminiert, wobei die großen Flechtinitialen mit den Tieren und Fabelwesen mit großer Detailgenauigkeit ausgeführt sind. Der Stil hat deutliche Parallelen zu Manuskripten, die

in der Umgebung von Cambrai im späten dreizehnten Jahrhundert hergestellt wurden (vgl. die Serie von Initialen auf Ausschnitten: Stockholm, Nationalmuseet B1730-2, in Nordenfalk, *Bokmålningar från medeltid och renässans*, 1978, Pos. 7, und Verweise dort), aber es gibt auch Verbindungen zur Kunst Nordostfrankreichs (vgl. Walters Art Gallery W.39 & 47, beide; Randall, *Medieval and Renaissance Manuscripts in the Walters Art Gallery I*, 1989, Pos. 39 & 40).

EINBAND: Kalblederband des 17. Jahrhunderts über Bündeln und mit Streicheisenlinien. 40,5 : 29 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 15 großen Prachtinitialen (3-5zeilig) in Blau und Mauve mit Weißhöhung oder in Form von sich greifenden oder beißenden schlangenartigen Fabeltieren, Vögeln und Blättern in verschiedenen Farben, alle mit verschlungenen oder spiralförmig angeordneten ornamentalen und figürlichen Ornamenten auf farbigem Grund. Ferner mit zahlreichen 1-2zeiligen Fleuronnée-Initialen in Rot und Blau sowie volutigen Zeilenfüllern in Rot oder Grün. Blatt 152 recto mit langgestrecktem Fabeltier in Rot als Zeilenfüller. Ränder durchgehend mit Collecta (Gebeten) in kreisförmigen Einfassungen in Grün und Rot. – **KOLLATION:** 165 (von 175?) Bll. Überwiegend Quaternionen. Blattgröße 39 : 27 cm. Textspiegel 30 : 19,5 cm. 11 Zeilen Text in frühgotischer Schrift, jeweils mit Notenzeile aus schwarzen Quadratnoten auf 4 roten Linien. Text in schwarzer Tinte, Hervorhebungen in Rot. – **ZUSTAND:** Fehlen 2 Bll. der dritten Lage sowie ca. 1-2 Lagen am Schluß. - Einige der großen Initialen mit leichten Bereibungen, die erste durch Ausbesserung im Bundbereich am



linken Rand überdeckt. Stellenw. etw. fleckig oder wasserrandig, Ränder leicht beschnitten (4 Bll. stärker), letztes Bl. mit Eckabschnitt unten, tls. spätere textliche Ergänzungen und Reparaturen aufgrund der fortgesetzten liturgischen Nutzung bis ins 17. Jahrhundert. Einband beschabt und bestoßen, Schließen entfernt. Für ein Gebrauchsbuch gut erhaltenenes Manuskript. – **PROVENIENZ:** Blatt 58v mit Besitzvermerk der Zisterzienserabtei Barbeaux: „liber sancte marie de sancto portu“ (vgl. BnF ms.lat. 6081 und andere). Hinterer Innendeckel mit Eintragung des Priors „Ex choro Prioris 1666“. - Auktion Sotheby's, 8. Dez. 2009, lot 50. - Süddeutsche Privatsammlung.

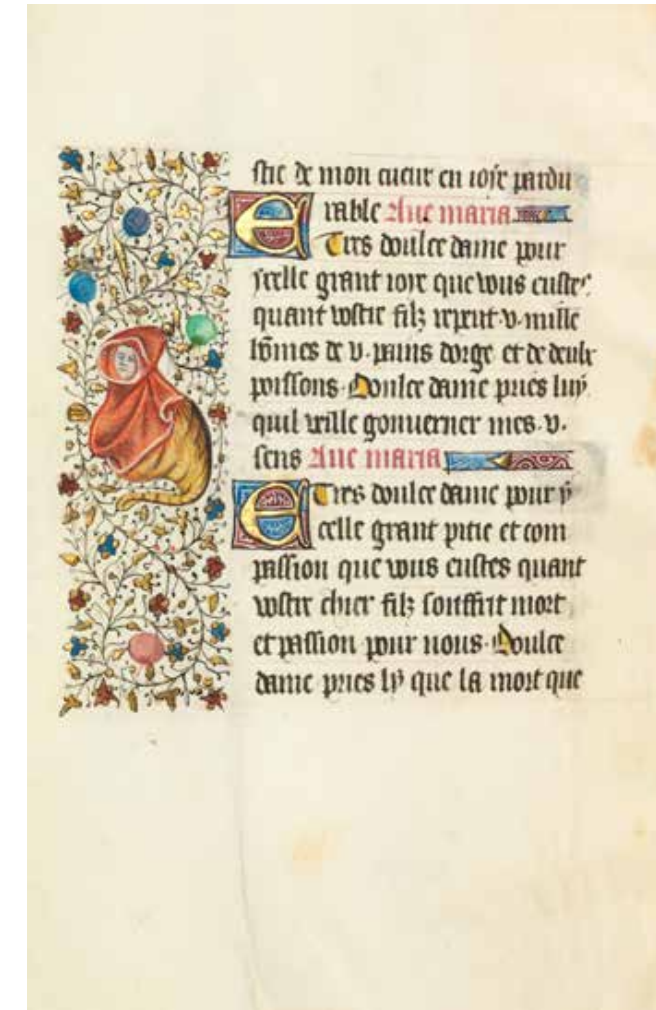
Rare medieval choir manuscript from the Cistercian abbey of Barbeaux. Richly illuminated with splendid knotwork initials formed of gripping and biting lacertine animals, birds, panthers, foliage etc. Very fine Gradual with the chants from the first Sunday after Advent until All Saints' Day (November 1). The 'Graduale Cisterciense' (Cistercian gradual) is the main choir book of the Order of Cistercians. It comprises all Gregorian chorals that schola and kantor sing when celebrating Mass. The Cistercian Barbeaux abbey was founded in Seine-Port (île-de-France) in 1147 and moved to Barbeaux, located a little south down the Seine between Melun and Fontainebleau, nine years later. Up until the Hundred Years' War the abbey was in full bloom before it was burnt down by the English in 1420. In the following it was rebuilt and enlarged. The abbey was eventually suspended for good during the French Revolution. This manuscript is inscribed „liber sancte marie de sancto portu“



*on fol.58v (as in BnF ms. lat. 6081 and others). According to a note on the rear pastedown the volume was restored at a later point and used by the prior: „Ex choro Prioris 1666“. Around ten other manuscripts from the abbey are known, all of which are in possession of public collections in France (cf. A. Bondeelle-Souchier, *Bibliothèques Cisterciennes dans la France medievale*, 1991, pp. 10-11). - 17th century calf binding with scudding lines. 40,5 : 29 cm. With 15 large splendid initials (3 to 5 lines), all with intertwined or spiral-shaped ornamental and figurative ornaments on color ground. Also with many 1 to 2 lines fleuronnée initials in red and blue as well as with voluta-like line fillers in red and green. Recto of sheet 152 with a stretched mythical creature in red as line filler. Margins consistently with collectae (prayers) in circular green and red borders. 165 (of 175?) leaves. Mainly quaternions. Size of sheet 39 : 27 cm. Text area 30 : 19.5 cm. 11 lines of text in early Gothic script, each with staff of black square notes on 4 red lines. Text in black ink with red heightenings. - Lacking 2 leaves of third quire and ca. 1-2 quires at the end. - Some of the large initials are slightly rubbed, the first one covered up in left margin through corrections. With isolated stains and water stains, margins slightly trimmed (4 leaves stronger), lower corner on last leaf cut off, partly with later text supplements and repairs because of the continued liturgical use up until the 17th century. Binding scraped and scuffed, clasps removed. Taking into account that this book was in use over a long time it is a well-preserved manuscript.*

ILLUMINIERTES STUNDENBUCH

- Großformatiges Stundenbuch aus Besançon
- Mit 10 qualitätvollen Miniaturen und reichem Bordürenschnuck



9 Stundenbuch

Illuminiertes Stundenbuch für den Gebrauch von Rom.
Lateinisches und französisches Manuskript auf Pergament.
Frankreich (Besançon), um 1450-70.

€ 30.000
\$ 36.000



Die Miniaturen sind charakteristisch für die Buchmalerei Besançons (vgl. F. Avril, *Les Manuscrits à peintures*, S. 197), allerdings wirken die Bordüren eher ungewöhnlich für den Geschmack dieser Region. Möglicherweise wurde das Manuskript an einem anderen Ort Frankreichs geschrieben und dekoriert. Die Miniaturen zeigen: Markus (fol. 1r), Lukas (fol. 3r), Heimsuchung (fol. 15r), Geburt Christi (fol. 26r), Verkündigung an die Hirten (fol. 30r), Flucht nach Ägypten (fol. 38 r), König David (fol. 62r), Kreuzigung (fol. 85r), Pfingsten (fol. 89r), Beerdigungsszene (fol. 93r). Es fehlen die Miniaturen Verkündigung, Königsanbetung, Darbringung im Tempel und Marienkrönung.

Inhalt: Evangeliensequenzen (fol. 1r, unvollständig), Marienoffizium nach römischen Gebrauch (unvollständig): Matutin (fol. 5r), Laudes (fol. 15r), Prima (fol. 26r), Tertia (fol. 30), Sexta (fol. 33 r), Nona (fol. 35r), Vesper (fol. 38r), Komplet (fol. 43r), mit Varianten für die Wochentage (fol. 46r) und liturgische Jahreszeiten (fol. 53v); Bußpsalmen (fol. 62r), Litanei (fol. 74 v), 10 Gebete (fol. 82r); Stundengebet zum Hl. Kreuz (fol. 85r) und zum Hl. Geist (fol. 89r), Totenoffizium nach Gebrauch von Rom (fol. 93r), Obsecro te (fol. 123r) und O intemerata (fol. 126v), Quinze joies (fol. 130v) und Sept requêtes (fol. 135v), Gebet zum Kreuz (fol. 138), Gebet bei der Messe (fol. 138v). Fehlt das Kalendarium.

EINBAND: Goldgeprägter Kalblederband des 19. Jahrhunderts mit Goldschnitt, Deckel jeweils mit appliziertem Leder-Mittelfeld des vorigen Einbands (16./17. Jh.), dieses mit goldgeprägtem Motto „Nec.sorte.nec.morte. movtabor“, ober- und unterhalb jew. mit Monogramm „DG“. 25 : 17 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 10 großen Miniaturen, jeweils ganzseitig umgeben von Rankenbordüre aus goldenem Dornblatt und farbigem Akanthus mit einigen Blüten, Früchten und Vögeln sowie gerahmt von Doppelleisten in Blattgold, Blau und Mauve. Unterhalb der Miniaturen jeweils mit dreizeiliger Prachtinitiale in Blau oder Rot auf Blattgoldgrund und mit farbiger Blütenranke gefüllt. Vier Seiten mit dreiseitiger Bordüre und 3-4zeiliger Prachtinitiale in gleicher Art wie oben. Alle anderen Seiten mit seitlicher

Bordüre, teils noch mit Drolerien, Vögeln, Schwertlilien und anderen Blumen. Ferner mit zahlreichen 1-2 zeiligen Initialen in Blattgold auf blauem und mauvefarbenem Grund sowie Zeilenfüllern in gleicher Farbigkeit. – **KOLLATION:** 1 w. Bl., 138 Bll., 1 w. Bl. – **ZUSTAND:** Fehlen des Kalendarium, ca. 4 Miniaturen und einzelne Textbl. – Meist etw. fleckig, vereinz. Farb- oder Tintenwischer, Buchblock gebrochen, wenige Bll. gelöst. Innengelenke gelockert, Einband leicht berieben. – **PROVENIENZ:** Eintrag „Annetus(?) Couerier“, 15./16. Jh. (fol. 104v). – Eintrag „Francoyse du Chariot als de Boullier“, 15./16. Jh. (fol. 138v): verschiedene Mitglieder der Familie Boulier/Bouille, die sich bis ins 12. Jh. zurückverfolgen läßt, waren Seigneurs de Chariot in der Auvergne (vgl. *Dictionnaire de la noblesse*, 1773, VI, S. 749f). – Deckelbezug des 16./17. Jhs. mit Monogramm „DG“. – Karl Hiersemann, Kat. 330, *Manuscripte des Mittelalters*, Leipzig, 1906, Nr. 42. – Hugo Helbing, München, Kat. vom 9. März 1909, Los 619. – Diözese Haarlem-Amsterdam (Bisschopshuis). Verkauf bei Sotheby's, 5. Juli 2016, Lot 63.

Lavishly illuminated and large-size Book of Hours for the use of Rome. Latin and French manuscript on vellum. France (Besançon), c. 1450-70. With 10 large miniatures with full borders, panel borders on all text pages, illuminated initials and line-fillers. 19th cent. gilt calf with gilt edges, with panels of previous 17th century binding in the centre: Initials 'DG' above and below the motto 'Nec.sorte.nec.morte. movtabor.' 1 blank leaf, 138 leaves, 1 blank leaf. - Lacking the calendar, 4 miniatures and some single leaves. Mostly some soiling, here and there smudging, bookblock broken, few leaves detached, inner hinges loosened, binding slightly rubbed. Provenance: Inscribed 'Annetus(?) Couerier', 15th/16th century (fol. 104v). - Inscribed 'Francoyse du Chariot als de Boullier', 15th/16th century (fol. 138v): various members of the Boulier/Bouille family, which can be traced back to the 12th century, were seigneurs de Chariot in the Auvergne (see Dictionnaire de la noblesse, 1773, VI, pp.749-750). - Unidentified 17th-century owner, central panels of the binding, with initials 'DG'. - Karl Hiersemann, Katalog 330, Manuscripte des Mittelalters, Leipzig, 1906, no.42. - Hugo Helbing, Munich, sale 9 March 1909, lot 619. ^R

MIT SCHREIBER-SIGNATUR

- Franziskanisch geprägtes Stundenbuch aus Italien
- Vom Schreiber signiert und datiert, so sehr selten
- Angefertigt für einen Laien, mit vielen Gebeten in italienischer Sprache



10 Stundenbuch

Lateinisches und italienisches Stundenbuch für den Gebrauch von Rom. Manuskript auf Pergament. Italien (Rom?), 5. März 1494.

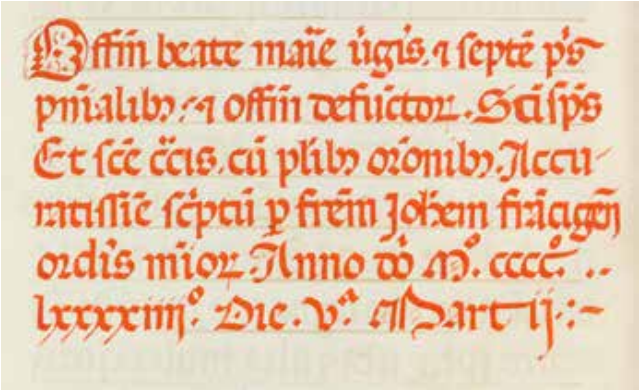
€ 18.000
\$ 21.600

Bemerkenswertes und einzigartiges Manuskript mit Datierung und Signatur des Schreibers, einem Franziskanermönch namens Johannes Francigenis (Johannes aus Frankreich). Eine Reihe von Gebeten in italienischer Sprache läßt vermuten, daß das Stundenbuch speziell für einen Laien, möglicherweise eine fromme wohlhabende Frau, angefertigt wurde. Gegen Ende des 15. Jahrhunderts war eine wachsende Unterstützung der franziskanischen Observantenbewegung unter den Laien zu erkennen. Die Franziskaner fungierten als religiöse Ratgeber für Laien und ermutigten sie zur Teilnahme an religiösen Angelegenheiten. Die vorliegende Handschrift spiegelt diese neue theologische Tendenz in Italien wider. Dem entspricht auch die eher sparsame Illuminierung, denn Stundenbücher sollten als Andachtsbücher und nicht als luxuriöse Ausstellungsstücke dienen. Die Illustration spielt daher gegenüber dem Text eine untergeordnete Rolle.

Inhalt:
Fol. 1-11: Zwei hinzugefügte Pergamentblätter, das erste leer, das zweite ein verziertes Titelblatt mit einem nicht zu identifizierenden (vielleicht gefälschten) Wappen eines Kardinals, und Titel: *Officium Parvum Beate Marie Virginis iuxta ritum sancte Romane ecclesie*.
Fol. 1r-12v: Kalendarium für den Gebrauch von Rom, mit Hervorhebung vieler franziskanischer Feste.
Fol. 13r-61v: Marienoffizium nach Gebrauch von Rom.
Fol. 62r-80r: Bußpsalmen und Litanei.
Fol. 80v-81v: Evangeliumsequenz nach Johannes.
Fol. 82r/v leer
Fol. 83r-114v: Totenoffizium.
Fol. 115r-117v: Stundengebet zum Heiligen Kreuz.
Fol. 118r-120v: Stundengebet zum Heiligen Geist.
Fol. 120v-140v: Gebete für Ablässe (mit italienischen Rubriken); *Salve sancta facies*, andere Gebete (auf Italienisch); Offizium von Papst Johannes XXII., andere Gebete auf Italienisch; Gebete in Latein von Bede, Augustinus etc.
Fol. 140v: Explicit: *Deo gracias Amen. Officium beate Marie Virginis et Septem Psalmis Penitentialibus et Officium Defunctorum, Sancti Spiritus et Sancte Crucis cum pluribus orationibus. Acuratissime scriptum per fratrem Johannem Francigenis ordinis minorum. Anno domini M.cccc Lxxxiiiij [1494] v Martij [5. März].*

Die historisierten Initialen zeigen: Verkündigung (Fol. 13r), König David im Gebet (62r), einen betenden Eremiten vor einem Totenkopf (Fol. 83r), Kreuz vor Landschaft mit einer Stadtmauer (115r), Taube als Symbol des Hl. Geistes (118r).

EINBAND: Grüner Maroquinband des 19. Jahrhunderts mit rotem Rückenschild, reicher floraler Rücken- und Deckelvergoldung à la dentelle, Steh- und Innenkantenvergoldung, marmorierten Vorsätzen und Goldschnitt. In marmoriertem Leder-schuber mit Goldbordüren. 18,5 : 12,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 5 großen historisierten Goldgrund-Initialen in Blau, Mauve und Ockergelb mit floraler Seitenbordüre, 2 weiteren großen Initialen in gleicher Gestaltung mit Blumenmotiv im Buchstabenkörper, 1 vierzeiligen Ini-



ne und dekorative Handschrift. — **PROVENIENZ:** Fol. 140r mit Explicit in roter Tinte: Geschrieben von dem Franziskaner Bruder Johannes Francigenis und am 5. März 1494 vollendet. Angefertigt für einen Auftraggeber (oder eine Auftraggeberin), mit Wappenmalerei zu Beginn des Marienoffiziums auf Fol. 13r (rasiert). - Im 19. Jh. hinzugefügtes Titelblatt mit einer unidentifizierbaren (möglicherweise gefälschten?) Wappendarstellung eines Kardinals. - Privatsammlung Europa. - Sammlung Schweiz.

LITERATUR: P. Hutton, *Franciscan Books of Hours from Italy in the Newberry Library*, Chicago 2011. - Fr. Manzari, *Italian Books of Hours and Prayerbooks in the Fourteenth Century*, in: *Books of Hours Reconsidered*, ed. by S. Hindman and J. Marrow, Turnhout 2013, S. 153-209.

Latin and Italian Book of Hours for the use of Rom, and Franciscan use. Illuminated manuscript on vellum, written by Franciscan Friar John of France (Johannes Francigena). Italy, (Rome?), completed 5 March 1494. This present manuscript is especially interesting and revealing as it was dated and signed by the scribe. A series of prayers in Italian suggests that the book was made by the Franciscan monk for a laic, possibly a wealthy woman. By the end of the 15th century, growing support among the laity for the Franciscan Observant movement was palpable. Franciscans acted as religious counsellors for lay people and encouraged their participation in religious affairs. The book at hand reflects this new theological tendency in Italy. - With 5 large historiated initials on gold leaf ground in blue, mauve and ochre yellow with floral side border, 2 further large initials in the same design with floral motif in the body of the letter, 1 four-line initial in gold with blue penwork, as well as numerous 1-3-line initials in blue or red with penwork in the counter colour.



- Collation: 2 later added vellum leaves, 142 leaves, 2 blank leaves. Mostly quinterniones, with catchwords. Sheet size 17,6 : 12,2 cm. Written space: 11 : 9 cm. Ruled for 15 lines. Written in black ink in a regular Italian Littera rotunda, rubrics in red. - 19th cent. morocco richly gilt with red label on spine, inside gilt border, marbled endpapers and gilt edges, in marbled leather case. - Ink faded in places, some minor fingerstaining, gold application with craquelé, first leaf of the Matins cropped close at upper and lower margin. Binding joints somewhat torn at the bottom. Otherwise well preserved and decorative manuscript. Provenance: Fol. 140r with Explicit in red ink written by the Franciscan friar John Francigenis and completed on 5 March 1494. Made for a patron (or patroness), with armorial painting at the beginning of the Office of the Virgin on fol. 13r (shaved). - Title page added in the 19th century with an unidentifiable (possibly forged?) cardinal's coat of arms. - Private collection Europe. - Collection Switzerland. R

Isaas sprach der spruch duncket mich ge-
recht vnd götlich sein/aber seyð zu kumen
ist von tödlichen sunden die man noch dem
tode mit mag gebüßen/ie sein dan dem me-
schen vor seinem tode leyt gewesen vnd ha-
ben in gerüwen/So wer güt daz die funde
genent wurden/bz man die möcht erkennē

Eremias sprach es sein funde die man noch dem tode
mit magk büßen/ie sein den den menschen vor leydt
gewesen vñ ist des selben leyds allem mit genüg/Es
gehört auch daz man sye gebeichtet/oder zu dem aller
myñsten müt vnd fürsatz habe gehabt/daz man sie wolt beichtē
vnd heissen tod funde/vñ ist ir vil daz sie hie nicht alle mügen ge-
nent werden/Über süben seind ir/die d andern wurtzel seind vñ
alle fund dorauß wachsent vnd kumen/Daz ist hochfart gepetti-
kept vnküsheit/neyd hazz/fraszheit/trackheit/die heysen die
syben tod funde vnd haubtfund do von daz sie aller funde wurtz-
elen seind doch sol man mit wenen daz zu hand ein vnreimer hoch-
fertiger vnküsher oder neydiger oder einer andern funde ge-
dancke todsunde sein/Wan vmb solich vnreime gedēcken ist man
peim mit schuldig C*Vt de pe. di. j. Cogitacō de ele. pe. li. vij.* Es
sey dan daz man sie mit den wercken volpzingk oder gernn vol-
brecht vnd sunst nichts irzet dan daz man sie mit volpzingen mag
Wan also würt der wil fürz die werck genūmen daz aber die vor-
genāten funde tödliche sein daz magk man do bey mercken das
got die menschen schwerlichen hat gebessert/Wan es kein zwey-
fel oder es sein den die fund vast groß vor got / Wann sye seindt
schwerlichen gebessert worden C*Vt xiiij. q. v.* Von offeramus

Hochfart ist gebessert wordē an Lucifer der
vmb sein hochfētig gedēck vñ müt vō hē-
mel verstoffen ist C*Vt psalme xiiij. c.* Auch
an dem Roboam des Salomonis sin den
noch seines vatters tod daz volcke batt/er
solt noch lassen in der herttikeit die sein vat-
ter zu jm gehebt hat / Do sprach er meyn
finger ist grösser dan meynes vatter rucke
mit einander/vmb den vber müt verlore er seines vatter reichs
bis an einen kleinen teyl. C*Vt iij. ca. Regum xiiij.*

- Sehr seltener Frühdruck des seinerzeit beliebten Rechtsbüchleins
- Illustriert mit 55 Holzschnitten nach der ältesten Straßburger Buchillustration
- Enthält einen fingierten Rechtsstreit zwischen dem Teufel und Jesus um die Herrschaft über das Menschengeschlecht
- Die deutsche Übertragung hebt den juristischen Aspekt hervor und erhält dadurch den Charakter eines Lehrbuchs für Prozeßrecht
- Kein Exemplar in amerikanischen Bibliotheken



11 Jacobus de Theramo

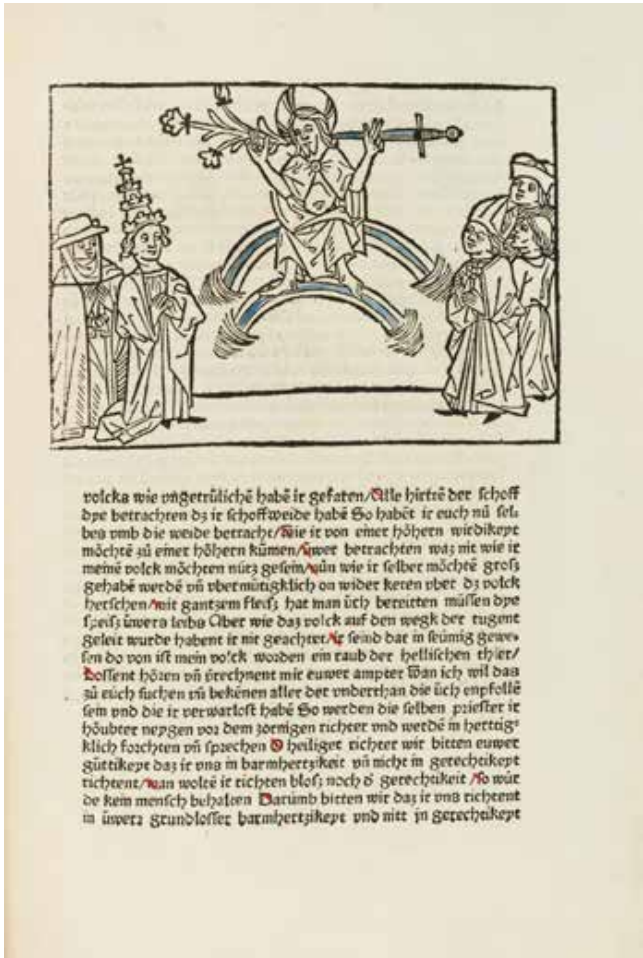
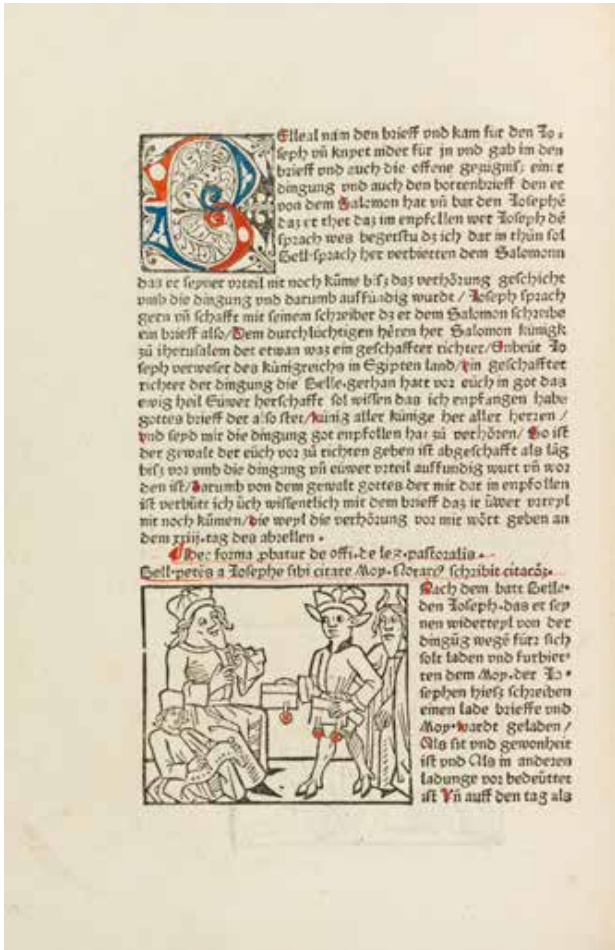
Consolatio peccatorum, seu Processus Belial (deutsch).

Das buch Belial genant.

Straßburg, Heinrich Knoblochtr 1481.

€ 25.000

\$ 30.000



In dem Ende des 14. Jahrhunderts entstandenen Werk des Klerikers und Rechtsgelehrten Jacobus de Theramo (um 1350-1417) findet die christliche Heilsgeschichte eine juristische Rechtfertigung. Mit der freien Übertragung ins Deutsche wird der theologische Kontext in den Hintergrund gerückt und der juristische Charakter hervorgehoben. Der Handlungsverlauf des Belial folgt den Regeln des kanonischen Prozeßrechts und führt hierbei die verschiedenen Ämter, Institutionen und Rechtsschritte einer Gerichtsverhandlung mit den entsprechenden lateinischen Termini vor. Neben heilsgeschichtlichen Darstellungen werden daher einzelne Gerichtsszenen gezeigt, mit den entsprechenden juristischen Berufsrollen, darunter vor allem Notare. Insgesamt sind von der deutschen Übersetzung über siebzig Handschriften aus dem 15. Jh. überliefert. Gedruckt wurde das Werk erstmals 1464 bei Pfister in Bamberg, nahezu 20 Inkunabelausgaben folgten. Hier vorliegend die sehr seltene Edition von Heinrich Knoblochtzter, sein dritter Belial-Druck von insgesamt vier. Sie enthält eine Serie von 55 Holzschnitten (34 Stöcke), die Knoblochtzter von Heinrich Eggestein, dem Drucker des Belial deutsch aus dem Jahr 1475 (Schreiber 4282), um 1475-77 erworben hatte. Der Illustrator arbeitete unabhängig von den Augsburger Holzschnitten; vielleicht benutzte er eine oberrheinische Handschrift als Vorlage (vgl. von Arnim). Zwei der Holzschnitte signierte er mit einem kleinen b, weshalb er als Monogrammist b bezeichnet wird. Seine Serie zum Belial gilt als die älteste Straßburger Buchillustration.

EINBAND: Neuer Ledereinband über 5 Bänden im Stil des 16. Jahrhunderts, mit 2 Schließbändern. Folio. 28,5 : 20 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 55 Textholzschnitten von 34 Stöcken (einzelne mit Rot oder Blau kolorierte Details von der Hand des Rubrikators), zweiseitiger Holzschnittbordüre zu Beginn sowie zahlreichen Maiblumen- und figürlichen Holzschnittinitialen, alle vom Rubrikator dekorativ in Blau und Rot teilkoloriert. — **KOLLATION:** 70 nn. Bll. Gotico-Antiqua (Knoblochترز Type 3:96G). 36-40 Zeilen. Durchge-

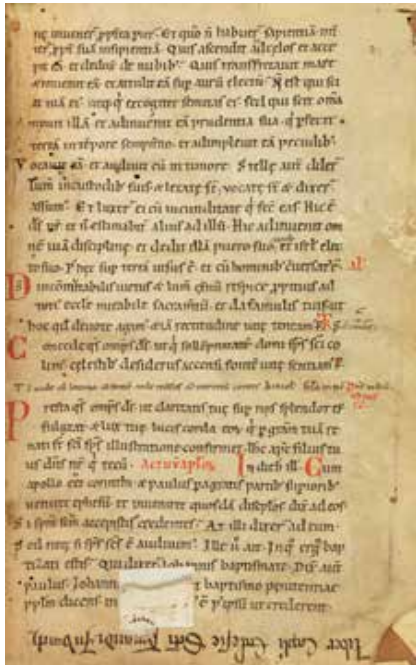
hend rubriziert, mit eingemalten Lombarden in Rot oder Blau. — **ZUSTAND:** Erste und letzte Bll. geringfüg. fleckig. Schönes und wohlerhaltenes Exemplar mit breiten Rändern. — **PROVENIENZ:** Vermutlich aus der Sammlung der Herzöge von Arenberg, erste Seite numeriert am oberen Rand mit Nr. 102. Der große Bibliophile der Familie war Engelbert August (1824-1875); verkauft wurde die Bibliothek in den 1950er Jahren von Herzog Engelbert Karl (1899-1974). Vgl. William H. Schab, New York, Kat. XXII, *Four Centuries of Fine and Rare Books from a Großherzoglichen Bibliothek*, [März 1956], Nr. 37. - Deutsche Privatsammlung.

LITERATUR: GW 13952. - Cop./R. 5812. - BMC I, 88. - BSB I-59. - Schreiber 4286. - Schramm XIX, S. 4 und 13, Abb. 11-44. - N. H. Ott, *Belial deutsch*, Nr. 13. In: *Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters* (KdiH). Bd. II. - ISTC ij00077800 (nur 8 Expl. weltweit, davon 5 in Deutschland, keines in Amerika).

*Extremely rare early print of the then very popular legal book, illustrated with 55 woodcuts (of 34 blocks) by the Strassburg master of the German Belial 1475. Further with woodcut-border at first page and numerous woodcut Maiblumen-initials and other figured initials, all attractively coloured in parts with red and blue by the rubricator. The work contains a fictitious legal dispute between the devil and Jesus about the rule over mankind. The German translation emphasizes the legal aspect which adds the character of an educational book for the law of practice to it. - Modern leather binding on raised bands in 16th century style, with leather ties. 70 nn. leaves. Rubricated throughout, with some red or blue painted lombards. - First and last leaves slightly soiled. Very fine copy with broad margins. According to ISTC only 8 copies are known, none in American libraries. - Probably from the collection of the Dukes of Arenberg. Recorded in: William H. Schab, New York, cat. XXII, *Four Centuries of Fine and Rare Books from a Great Ducal Library*, [March 1956], no. 37. - Private collection, Germany.*^R

PETRUS LOMBARDUS UND BONAVENTURA

- Erste Ausgabe der Sentenzen mit dem Kommentar von Bonaventura
- Schönes Exemplar in einem zeitgenössischen Klostereinband
- Spiegel unter Verwendung einer Pergamenthandschrift des 11. Jahrhunderts



Bände III und IV der selten komplett vorkommenden vierbändigen Erstausgabe, herausgegeben von Johannes Beckenhub. Der fünfte Band mit den *Tabula* wurde vermutlich separat und später gedruckt. Schöner Scholiendruck bei Koberger, durchgehend in Rot und Blau rubriziert. Der spätgotische Holzdeckleinband verwendet als Spiegel jeweils eine liturgische Pergamenthandschrift des 11. Jahrhunderts mit Evangeliensequenzen (Lukas, Apostelgeschichte) und Gebeten. Gleichmäßige karolingische Minuskel in schwarzer Tinte, Versalien in Rot.

EINBAND: Zeitgenössischer blindgeprägter Schweinslederband über abgeschragten Holzdeckeln. 32 x 22 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit eingemalten Lombarden in Rot und Blau. – **KOLLATION:** 218 nn. Bl. (d. e. w.) ; 272 nn. Bl. (d. e. w.). Got. Type. 1-2 Spalten, Text tls. von Kommentar umgeben. – **ZUSTAND:** Vereinz. wasserrandig, zu Anfang und gegen Ende mit einigen Wurmsspuren. Einband an den Gelenken etw. wurmstichig, Schließen entfernt. – **PROVENIENZ:** Vorsätze mit zeitgenöss. Besitzzeintrag der Stiftskirche St. Amandus in Urach. - Besitzerstempel „Ex Bibliotheca J. Dorneri“ (19. Jh.) auf vord. flieg. Vorsatz verso.

LITERATUR: Hain/Cop. 3540. - GW M32527. - Goff P-486. - BMC II, 433. - BSB P-387. *First edition with the commentary by Bonaventura. Parts III & IV (of 5) in 1 volume. Fine copy bound in contemp. monastery binding with pastedowns using a missal manuscript leaf from 11th century, written in Caroline minuscule with red initials. - Late Gothic pigskin over bevelled wooden boards. - Here and there some waterstaining, few wormholes at beginning and end. Binding somewhat wormy at joints, clasps removed. Endpapers with contemp. ownership inscription by the collegiate church S. Armandus in Urach. Front flying endpaper with stamp „Ex bibliotheca J. Dorneri“ (19th cent.).*^R

12 Petrus Lombardus

Sententiarum libri IV.

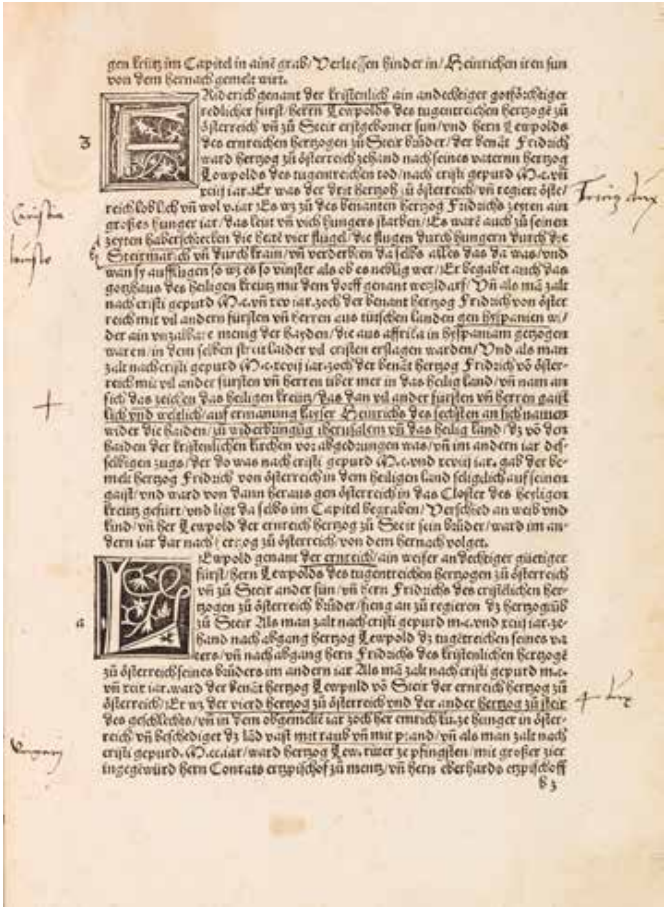
Mit Kommentar von Bonaventura.
Bände III und IV (von 5) in 1 Band.
Nürnberg, A. Koberger 1491.

€ 2.500

\$ 3.000

FRÜHE CHRONIK ÖSTERREICHS

- Einzige Ausgabe dieser frühen gedruckten Chronik Österreichs, sehr selten
- Viele der heute gebräuchlichen Beinamen österreichischer Herrscher gehen auf dieses Werk zurück
- Mit zwei genealogischen Holzschnitten vom Meister des Haintz Narr



13 Ladislaus Suntheim

Altherkommen und Regierung der Fürsten und des Landes Österreich.
Basel, [Michael Furter, nach 1491].

€ 20.000
\$ 24.000



Suntheim war Mitglied der humanistischen Literaturgesellschaft von Conrad Celtis, der *Sodalitas litteraria Rhenana*. Ab 1498 diente er als Kaplan am kaiserlichen Hof Maximilians I. und wurde zum Hofhistoriker ernannt, eine Ernennung, die er sich wohl aufgrund seiner Autorschaft des vorliegenden Bandes sicherte. Die im Auftrag des Abtes von Stift Klosterneuburg entstandene Genealogie und Geschichte der Babenberger wurde auf illuminierten Pergamenttafeln in der Stiftskirche ausgestellt (Klosterneuburger oder Sunthaym-Tafeln). Viele der bis heute gebräuchlichen Beinamen der Babenberger gehen auf Suntheims Werk zurück, so Leopold der Schöne oder Leopold der Freigiebige. Die beiden Holzschnitte zeigen die Stammbäume der Babenberger bis zu Friedrich II. und den der Habsburger bis Kaiser Maximilian I., beide mit zahlreichen männlichen und weiblichen Halbfiguren.

EINBAND: Pappband des 19. Jahrhunderts in marmorierter Pappkassette. Folio. 28 : 20 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit xylographischem Titel, zahlreichen schwarzgrundigen Holzschnitt-Initialen und 2 blattgroßen genealogischen Holzschnitten vom Meister des Haintz Narr. — **KOLLATION:** 21 nn. Bl.

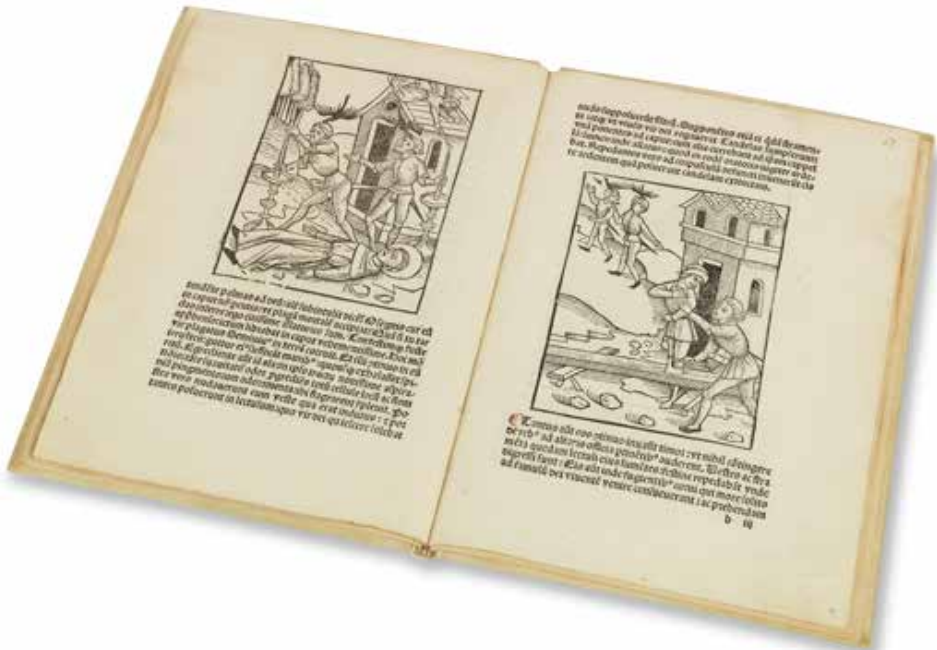
– **ZUSTAND:** Ohne das letzte weiße Bl. - Tls. leicht gebräunt oder gering fleckig, mit alten Unterstreichungen und Marginalien (etw. angeschnitten), Buchblock angebrochen. Einband etw. bestoßen und leicht angestaubt. — **PROVENIENZ:** Sammlung H. N. Friedlaender (Exlibris „HNF“ auf dem vord. Innendeckel). - Privatsammlung Europa. - Dr. Jörn Günther Antiquariat, *A choice of early printed books* (1454-1577), Kat. 7, Nr. 61.

LITERATUR: Hain 879. - GW M44566. Goff S 868. - BMC III, 782. - BSB S-653. - Schramm XXII, S. 21 und 46. - Schreiber 4075.

First edition of this chronological history of the ancestry of the Austrian royal family, tracing the descendants of the houses of Babenberg and Habsburg and their deeds. With xylographic title, 2 full-page genealogical woodcuts with portraits by the Master of Haintz Narr, and numerous white-on-black woodcut initials. 19th cent. cardboards, in mod. marbled case. - Lacking last blank. Partly minor browning or staining, early marginalia with maniculae and underlinings (partly trimmed), binding slightly soiled and bumped. From the collection H. N. Friedlaender, his bookplate on pastedown. R

GRÜNDER DES KLOSTERS EINSIEDELN

- Erster vollständiger und zugleich erster illustrierter Inkunabeldruck des seltenen Werkes
- Vita des heiligen Meinrad, ein Eremit, auf den die Gründung des Klosters Einsiedeln zurückgeht
- Prachtvoll illustriert mit 21 großen Holzschnitten
- Wohlerhaltenes Exemplar aus der Sammlung Otto Schäfer



Meinrad, Priester und Mönch auf der Reichenau, lebte seit 835 als Einsiedler im „Finstern Walde“. Der Sage nach wurde er 861 von Räubern erschlagen, anschließend sollen zwei Raben die Mörder verfolgt und vor Gericht geführt haben. Am Ort von Meinrads Einsiedelei errichteten Benediktiner-Eremiten später das Kloster Einsiedeln. Erste vollständige Ausgabe, in Latein herausgegeben von Sebastian Brant, wohl im Auftrag des Albrecht von Bonstetten, seit 1470 Dekan des Klosters Einsiedeln. Diesem wurde oft die Überarbeitung des Textes zugeschrieben, allerdings irrtümlich: Als Vorlage diente eine Handschrift des 12. Jahrhunderts aus der Stiftsbibliothek Einsiedeln. Zuvor erschienen gedruckt lediglich ein Auszug in Deutsch bei Bernard Richel um 1481/82 sowie ein um 1460 entstandenes Blockbuch mit zahlreichen Holzschnitten (vgl. Schreiber IV, 385-393), auf denen die Illustrationen der vorliegenden Ausgabe beruhen. „Die 21 Holzschnitte von 19 Stöcken, vielleicht vom Meister des Verardus, basieren auf denen des Blockbuches. Für die folgenden deutschen Ausgaben ließ Furter die Serie erweitern“ (A. von Arnim). Mit sehr schönen Darstellungen aus dem Leben des Heiligen: Wanderung, Seereise, Bau der Zelle (mit Hilfe der beiden Raben, die später seine Mörder verfolgt haben), Versuchung durch den Teufel, Ermordung etc.

EINBAND: Pergamentband um 1900 mit Goldfileten, in moderner Halbmaroquin-Kassette. 4to. 21 : 15 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 21 großen Textholzchnitten (2 wdh.). – **KOLLATION:** 14 nn. Bll. Got. Type. 36-38 Zeilen. Mit roten Lombarden und Rubriken. – **ZUSTAND:** Titel gering fingerfleckig, sonst schönes und breitrandiges Exemplar. – **PROVENIENZ:** Titel im Unterrand mit zeitgenöss. klösterlichem Besitzvermerk: „pertinet in priori monastrii sancti bavonis“ (dem heiligen Bavo geweihte Klöster finden sich vorwiegend in den Niederlanden und Belgien). - Slg. Otto Schäfer, OS 585, erworben 1967.

LITERATUR: Hain 12453. - GW M29714. - Goff P 142. - BMC III, 784. - BSB P-27. - Schramm XXII, S. 14 und 43. - Schreiber 4607. - Slg. Schäfer 232. - Hieronymus I, 62. - Fairfax Murray 384. - Vgl. Verfasserlex. I, 178 und VI, 319ff.

First complete and first illustrated incunabulum edition. With 21 splendid woodcuts depicting episodes from the life of Saint Meinrad, the founder of the Einsiedeln abbey. Fine and well-preserved copy from the collection O. Schäfer. Vellum with gilt fillets around 1900, in mod. half morocco case. ^R



14 Meinrad von Einsiedeln

Passio Sancti Meynradi. Mit Beigabe von Sebastian Brant.
Basel, Michael Furter, 20. September 1496.

€ 25.000
\$ 30.000

MEISTERLICHE HOLZSCHNITTE

- Einer der wichtigsten religiösen Texte des Mittelalters
- Das Hauptwerk der Hl. Birgitta
- Prachtdruck aus der Offizin von Koberger, im Auftrag Kaiser Maximilians I.
- Illustriert mit herausragenden Holzschnitten, die lange Zeit Albrecht Dürer zugeschrieben wurden



15 Birgitta von Schweden

Revelationes.
Nürnberg, Anton Koberger, 21. Sept. 1500.

€ 8.000
\$ 9.600

„Die Revelationes sind in ihrer religiösen und künstlerischen Kraft das bedeutendste Literaturwerk aus dem skandinavischen Mittelalter“

Kindlers Literatur Lexikon



Zweite lateinische Ausgabe der erstmals 1492 erschienenen Offenbarung der Hl. Birgitta von Schweden, Prachtwerk der Kobergerschen Offizin, von Florian Waldauff im Auftrag von Kaiser Maximilian I. erstellt. Die schönen Holzschnitte mit Szenen aus dem Leben der Hl. Birgitta von Schweden und der Päpste. Etwas strittig ist die Zuschreibung der Holzschnitte, die zunächst von Passavant und später von Winkler Dürer zugeschrieben, jedoch in der neuesten Forschung unter Schoch und Mende ihm wieder aberkannt wurden. Dodgson erklärt bereits 1903 umfassend, warum er die Holzschnitte Dürer abspricht. Auch Meder schrieb 1931 nur einen der Holzschnitte (Wappen Maximilians) Dürer zu, für die Kreuzigungsszene vermutet er eine Autorschaft Lukas Cranachs. Es stehen des weiteren Vermutungen an, daß zumindest Entwürfe und Skizzen zu den Blättern von Albrecht Dürer selbst angefertigt worden sind (laut Kat. der Ausstellung Meister um Albrecht Dürer). In der heutigen Forschung überwiegt die Zuweisung der Arbeiten an einen mit Dürer nicht identischen „Birgittenmeister“. „Doch bilden die Illustrationen des Birgittenbuches bis heute den Angelpunkt eines lang umstrittenen, unzureichend geklärten Komplexes von Zeichnungen und Holzschnitten, die weder Dürer selbst noch seinen Schülern zugeschrieben werden konnten. Sie müssen weiter mit einem Notnamen auskommen“ (Schoch).

EINBAND: Pergamentband des frühen 20. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Supralibros. Folio. 31,5 : 21,5 cm. – ILLUSTRATION: Mit ganzseitigem Ti-

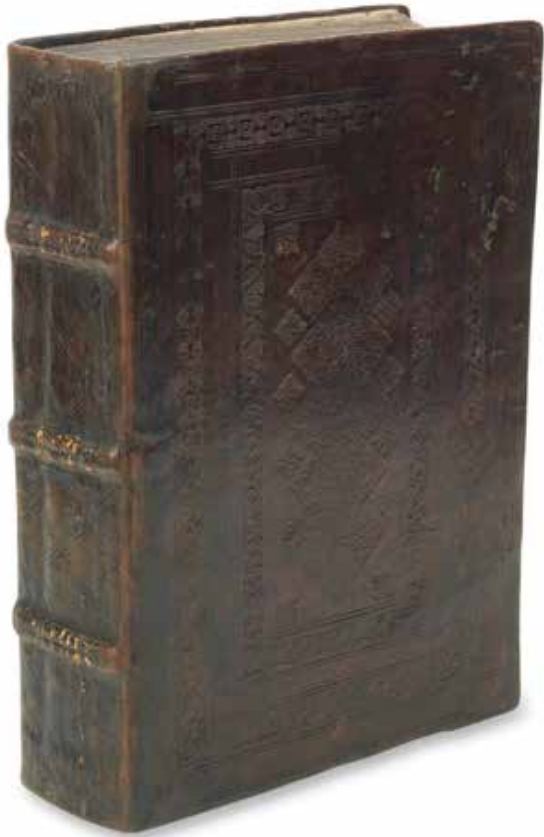
tel-Holzschnitt, 2 ganzseitigen Wappenholzschnitten und 15 blattgroßen Textholzschnitten, davon 10 aus mehreren Stöcken zusammengesetzt und mit Begleittext, ferner mit 1 kleinem Textholzschnitt. – KOLLATION: 311 Bll. (st. 312, ohne d. l. w.). Got. Type. 2 Spalten. 57 bzw. 63 Zeilen. – ZUSTAND: Ohne das weiße Bl. g6 am Schluß, jedoch mit dem w. Bl. H6. - Vorsichtig gereinigtes Exemplar. Erste und letzte Bll. mit sorgfältig hinterl. Randläsuren, vereinz. mit hinterl. Wurmspur im unt. weißen Rand. Außengelenke fachgerecht restauriert. Gutes ansprechendes Exemplar. – PROVENIENZ: Innendeckel mit Exlibris Roberti Scholtz. - Goldgeprägtes Supralibros Torsten Laurin.

LITERATUR: GW 4392. - Hain/Cop. 3205. - Goff B 688. - BMC II, 445. - BSB B 531. - Schramm XVII, 10. - Bibl. Schäfer 60. - Dodgson I, 263, 12. - Meder 278, XII.

Second Latin edition, first printed in 1492. Splendid edition by Koberger, with fullpage woodcut on title, 2 full page heraldic woodcuts and 15 fullpage woodcuts in the text, 10 of them from several wooden blocks with accompanying text. Early 20th cent. vellum with gilt supralibros of Torsten Laurin. 311 leaves (of 312, lacking blank leaf g6 at end). - Carefully cleaned copy. First and last leaves with restored marginal defects, here and there backed wormtraces in lower white margin, front joint restored. Else well-preserved and with uncut margins. R

FRANCESCO PETRARCA

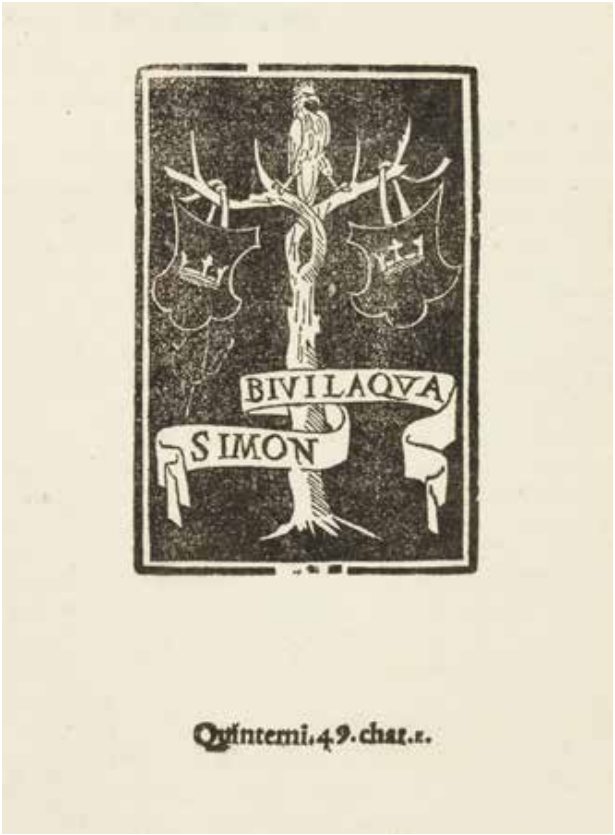
- Schöner venezianischer Druck der Werke Petrarcas
- Seltene italienische Postinkunabel
- Dekoratives und sauberes Exemplar



16 Francesco Petrarca

Opera latina. - Daran: Carmen bucolicum.
Mit Kommentar von Benevenutus Imolensis.
2 Teile in 1 Band.
Venedig, S. Bevilacqua, 15. Juli 1503.

€ 6.000
\$ 7.200



Der Anhang wird wegen seiner merkwürdigen Schlußschrift auch als ein Druck des 15. Jahrhunderts geführt. „As Marcus Horigono, whose name ends the text in the phrase ‚per me Marcum horigono de Venet... M.ccccxvi. Die. vii. Iulii,‘ is unknown as a printer, he may well have been a scribe who completed his work on that date ... If the date 1416 is to be accepted as a misprint for the date of publication, it is of course open to variable interpretation“ (Goff).

EINBAND: Zeitgenössischer venezianischer Maroquinband mit reicher Rollenprägung. Folio. 32 : 21,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit Architektur-Holzschnittbordüre und schwarzgrundiger Holzschnitt-Druckermarke. — **KOLLATION:** 494; 30 nn. Bll. — **ZUSTAND:** Wenige Bll. zu Beginn und am Ende leicht fleckig bzw. gering gebräunt, von alter Hand durchgeh. paginiert, das gedruckte Inhaltsverz. auf dem Titel von gleicher Hand ergänzt und mit Seitenzahlen versehen. Einband fachgerecht restauriert. — **PROVENIENZ:** Titel mit gelöschtem Stempel (kaum zu erkennen).

LITERATUR: Adams P 774. - Essling 1385 und Sander 5592 (beide ohne Anhang). - Fiske/Fowler 3f. - Slg. Speck 6-7. - Vgl. Hain/Cop./R. 12829 und Goff P 370 (jew. zum Anhang).

Rare edition, complete with „Bucolicum carmen“ at end, often considered as an incunabulum (cf. Goff P 370). With architectural woodcut border and white-on-black woodcut printer's device. Contemp. Venetian dark morocco, richly rollstamped (restored). - Few leaves at beginning and end slightly stained or browned, paginated throughout by an old hand, contents on title with page numbers by the same hand. Well-preserved copy in a handsome binding. ^R

DIE VORZÜGE DES ALTERS

- Seltene erste deutsche Ausgabe
- Mit 5 prächtigen Holzschnitten des Petrarcameisters
- Schönes Exemplar aus der Sammlung Otto Schäfer



17 Marcus Tullius Cicero

Büchlein von dem Alter, durch herr Johan Neuber, Caplan zu Schwartzenberg uß dem latein in Teutsch gebracht.
Augsburg, Sigismund Grimm 1522.

€ 8.000
\$ 9.600

Veröffentlicht im Auftrag von Johann von Schwarzenberg (1463-1528), Richter und Hofmeister des Fürstbischofs von Bamberg und Mitglied der zweiten Reichsregierung. Schwarzenberg bestellte bei seinem Seelsorger Johann Neuber eine Übersetzung des Textes und überarbeitete den Text selbst. Anschließend gab er ihn dem humanistischen Dichter Ulrich von Hutten (1488-1523) zur Korrektur. Die schönen Holzschnitte stammen von einem der größten Augsburger Illustratoren, dem sogenannten Petrarcameister, benannt nach Steiners 1532 erschienener Petrarca-Ausgabe. Er wurde entweder als Hans Burgkmair aus Augsburg (Muther) oder als Hans Weiditz aus Straßburg (z. B. von Dodgson) identifiziert, aber keine Zuordnung wurde bislang allgemein akzeptiert (vgl. N. Ott, *Augsburger Buchillustration*, in: *Augsburger Buchdruck und Verlagswesen*, 1997, S. 234-238).

EINBAND: Zeitgenössischer Kalblederband mit Streicheisenlinien und Rollenprägung. Folio. 29 x 20 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre und 5 großen Textholzschnitten des Petrarcameisters. – **KOLLATION:** 22 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Geringfügig fleckig (Titel etw. deutlicher), tls. mit kl. restaur. Eck- oder Randläsuren. Einband an Ecken und Rücken fachmännisch restauriert, Vorsätze erneuert. Schließbänder entfernt. Insgesamt schönes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Sammlung O. Schäfer (OS 881), erworben 1971 von Helmuth Domizlaff, München.

LITERATUR: VD 16, C 3773. - Fairfax Murray 120. - Index Aurel. 137.710. - BM STC, German Books S. 209. - Nicht bei Adams.

Rare first German edition, finely illustrated with woodcuts by the Master of Petrararch. Contemp. rollstamped calf (partly restored). - Minor staining (title somewhat stronger), some restored small marginal defects. In general fine copy from the collection O. Schäfer. ^R

DIE FRÜHE DÜRER-SCHULE

- Erste und einzige Ausgabe
- Pinders erste Publikation
- Eines der schönsten deutschen Holzschnittbücher der Postinkunabelzeit
- Mit den großartigen Holzschnitten aus dem Umkreis Albrecht Dürers: von Hans Schäufelein, Hans Baldung Grien und Hans Süß von Kulmbach
- Komplett mit allen Holzschnitten wie vorliegend sehr selten
- Aus der Sammlung Otto Schäfer



18 Ulrich Pinder

Der beschlossen gart des Rosenkrantz marie.

11 Teile in 2 Bänden.

Nürnberg, [Friedrich Peypus für]

Ulrich Pinder 1505.

€ 30.000

\$ 36.000

„Eines der bedeutendsten Erzeugnisse der deutschen Buchillustration und die wichtigste Urkunde für die Kenntnis des Holzschnitts in der frühen Dürerschule, enthält die Erstlingsarbeiten Baldungs und Schäufeleins auf xylographischem Gebiet“

Robert Proctor



Der Mediziner und Leibarzt des Kurfürsten Friedrich III. Ulrich Pinder (gest. 1518/1519) war auch als Herausgeber und Buchdrucker tätig. Seine Werke waren immer reich illustriert und von ausgezeichneter Qualität. „Er war einer der ersten Schriftsteller unter den Aerzten, die ihre Werke mit Hilfe der Druckkunst verbreiteten, und er verstand es schon damals, seinen Büchern Modetitel zu geben“ (ADB XXVI, 149). Der Titel des 1. Bandes verbindet die Jungfrau im Hortus Conclusus mit der Geschichte des Rosenkranzes. Wesentliche Bestandteile des christlichen Glaubens werden behandelt: Gebet und Kontemplation. Der zweite Band befaßt sich mit den erforderlichen christlichen Eigenschaften, die unverzichtbar für die Nachahmung Christi sind. Zudem wird Adolf von Essens *Rosengertlin* sowie Albertus Magnus' *Super missam* zitiert. Die herrlichen Illustrationen sind eng mit dem Text verwoben und machen das Werk zu einem der opulentesten seiner Zeit. Es erschien in dem Zeitraum, als Albrecht Dürer sein herausragendes Marienleben schuf (zwischen 1500 und 1511). Hans Schäufelein, Hans Baldung Grien, Hans Süß von Kulmbach und Wolf Traut waren alle Assistenten in Dürers Werkstatt. Für Hans Schäufelein war die Illustration zum *Gart des Rosenkranzes* sein Debütwerk, zu dem er bemerkenswerte 337 Holzschnitte beitrug. Hans Baldung Grien war mit rund 180 Holzschnitten vertreten, darunter die markante Kreuzigung im ersten Band (Bl. 201) und im zweiten Band der bemerkenswerte Holzschnitt (Bl. 229v), der zeigt, wie die Erbsünde durch den gekreuzigten Christus erlöst wird. Süß von Kulmbach werden von Vollmer etwa 30 Holzschnitte zugeordnet, darunter das Frontispiz in Band I und die Hortus-Darstellung auf Bl. 9v in Band II. Etwa 50 eher unpräzise lineare Kompositionen konnten keinem Künstler zugeordnet werden.

EINBAND: Unterschiedliche Holzdeckel-Einbände: Zeitgenössischer blindgeprägter Kalblederband mit 2 Schließen und zeitgenössischer blindgeprägter Schweinslederband mit 10 Eck- und Mittelbeschlägen sowie 2 Messing-Schließen In modernen Halbleder-Kassetten. Folio. 32-33 : 22,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 5 ganzseitigen Holzschnitten und über 1000 Holzschnittillustrationen (einige wiederholt) von H. Schäufelein, H. Baldung Grien, H. Süß von Kulmbach, W. Traut und mindestens einem weiteren Künstler. — **KOLLATION:** 1 Bl., ccij, 3 Bll. (d. e. w.), ccxcvij (recte 299)

S., 2 Bll. — **ZUSTAND:** Lage Xx in Tl. I in sich verbunden. - Etw. fleckig und fingerfl., wenige Randeinrisse, 2 kl. Randausrisse, letzte w. Bl. in Bd. I mit großem Eckabriß, Titel zu Tl. I mit 1 restaur. Randeinriß sowie ergänztem Eckabriß (ohne Bildverlust), der einleitende ganzseit. Holzschnitt zu Buch VII (II6) komplett beschnitten und angerändert, Band 2 mit späteren Vorsatzblättern. Einbde. berieben, Band 1 mit restauriertem Rücken, Beschläge bei Bd. II tls. oxidiert. Insgesamt schönes recht breitrandiges Exemplar. — **PROVENIENZ:** Band II mit Briefmarken- und Dublettenstempel (ausgeschieden) der Augsburger Bibliothek. - Bl. CCCII in Bd. I mit kl. Besitzermonogramm „IP“. - Sammlung Otto Schäfer (OS 774), erworben 1970.

LITERATUR: VD 16, P 2806. - BM STC, German Books S. 596. - Proctor 11030. - Muther 896. - Fairfax Murray 332. - Dodgson I, 510, 22 (Traut); II, 10, 1 (Schäufelein). - Oldenbourg, Baldung Grien L4, 1-195. - Oldenbourg, Schäufelein L1, 1-166.

First edition of Pinder's first publication, a rare complete set with over a thousand woodcuts. Considered one of the most opulent publications of its time, this work was contemporaneous with Albrecht Dürer's large woodcut series of the Life of the Virgin. Its known wood engravers - Hans Schäufelein, Hans Baldung Grien, Hans Süß von Kulmbach and Wolf Traut - were all assistants in Dürer's workshop. 2 volumes, with 5 full-page woodcuts and over 1000 woodcut illustrations. Non-uniform bindings of contemporary blindstamped calf and contemporary blindstamped pigskin, both over wooden boards, in modern half calf cases. - Quire Xx in part I misbound in itself. - Here and there stained and fingerstained, few marginal tears, 2 small edge tears, last white leaf in volume I with a large corner torn off, title to part I with 1 restored edge tear and a mended corner damage (without loss of image), the introductory full page woodcut for book VII (II6) completely trimmed and remargined, volume 2 with later endpapers. Binding rubbed, volume 1 with restored spine, fittings in volume II partly oxidized. Overall nice copy with wide margins. - Provenance vol.2: Augsburg Library (stamps and duplicate stamp) - Leaf CCCII with small ink monogramm „IP“. - Coll. Otto Schäfer.®

WELTLITERATUR KOLORIERT

- Eines der schönsten Holzschnittbücher des frühen 16. Jahrhunderts
- Die erste deutsche Livius-Übersetzung
- Koloriert sehr selten
- Wohlerhaltenes Exemplar



19 Titus Livius

Romische historie.
Mainz, Joh. Schöffer, 6. März 1505.

€ 9.000
\$ 10.800



Das wohl am reichsten illustrierte Mainzer Buch. - Erste Ausgabe der ersten deutschen Livius-Übersetzung, von dem württembergischen Juristen und herzogl. Kanzler Bernhard Schöferlin (ca. 1436-1501) begonnen und von seinem Kollegen Ivo Wittich vollendet und herausgegeben. Hier mit dem nicht dokumentierten unkorrigierten Druckfehler im Titel („liuig“ statt „liuiio“). Berühmt ist die Kaiser Maximilian gewidmete Vorrede Schöffers. Mit einem ganzseitigen großartigen Holzschnitt, der den thronenden Kaiser Maximilian im Kreise der Kurfürsten und im Vordergrund den Herausgeber Schöferlin zeigt, der dem Kaiser sein Werk darbringt. Wittich weist zudem in seinem Widmungsbrief an Kaiser Maximilian auf die Bedeutung Gutenbergs und seiner Erfindung hin.

EINBAND: Pergamentband des 19. Jhs. mit Überstehkanten und handschriftlichem Rückentitel. 29 : 21,5 cm. Textblock rot regliert, durchgehend rubriziert und mit eingemalten, abwechselnd roten und blauen Initialen versehen, am Textbeginn eine große rot-blaue Fleuronné-Initiale. — **ILLUSTRATION:** Mit 1 kolorierten blattgroßen Holzschnitt und 236 kolorierten halbseitigen Holzschnitten (zahlr. wdh.) sowie kleiner Holzschnitt-Druckermarke am Ende. — **KOLLATION:** 12 Bll., 89 röm. num. Bll., 1 nn. Bl.,

röm. num. Bll. 90-410. — **ZUSTAND:** Nur tlw. wenig gebräunt, letztes Drittel mit kl. Wurmlöchern im Text (zum Ende zahlreicher), 1 Bl. mit kl. hinterl. Randausriß (ohne Textverlust), 1 Bl. mit gr. Braunfleck (leicht durchschlagend), vord. Innengelenk etw. eingerissen. Insges. schönes Exemplar. — **PROVENIENZ:** 2 moderne Exlibris.

LITERATUR: VD 16, L 2102. - BM STC, German Books S. 521. - Adams L 1357. - Schweiger I, 545. - Muther 645 (Taf. 151-153). - Goedeke I, 445, 14 a.

One of few coloured copies of one of the most famous illustrated books of the early 16th century. Probably the most richly illustrated book that was printed in Mainz. With 1 coloured fullpage and 236 large coloured woodcut illustrations (numerous rep.) and woodcut printer's device at end. 19th cent. vellum with handwritten title at spine. Text ruled in red, rubricated throughout and with painted initials in red and blue, at the beginning of the text with large fleuronne initial in red and blue. - Partly slightly browned, last third with wormholes in the text (at end stronger), 1 leaf with backed marginal tear (without loss of text), 1 leaf with large brown stain, front inner joint slightly torn. Altogether fine copy. 2 modern ex libris.

DAS WELTREICH KARLS V.

- Einzige Ausgabe des seltenen Augsburger Holzschnittbuches
- Gedenkschrift zur Wahl Karls V. zum römisch-deutschen König
- Die schönen halbseitigen Holzschnitte meist mit Szenen aus der habsburgischen Geschichte
- Guterhaltenes Exemplar aus der Sammlung Otto Schäfer



20 Walther Isenberg

Wie die mechtige Erbkünigreich unnd Fürstentumb Hispania. Hunnigern unnd Geldern, zuo den loblichen heüsern Osterreiche und Burgundi kommen sein. Augsburg, Johann Schönsperger 1520.

€ 12.000
\$ 14.400



Der Holzschnitt auf Bl. A3 zeigt den Verfasser, wie er das Buch dem Monarchen präsentiert. Auf Blatt D1 wurde der Kopf des jungen Maximilian durch den Kopf Karl des Kühnen (Blatt A4) ersetzt, da Maximilians Merkmale seinerzeit aus Drucken gut bekannt waren.

EINBAND: Flexibler Pergamentband unter Verwendung einer frühen Handschrift, in mod. Halbmaroquin-Kassette. 4to. 24,5 : 16,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit großem Titelholzschnitt und 23 Textholzschnitten (tls. wdth.). – **KOLLATION:** 32 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Minim. fleckig, vereinz. ergänzte Eckläsuren. Einbd. etw. fleckig. Insgesamt schönes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Baron Christopher von Wolkenstein und Rodenegg (1530-1600) mit gest. Exlibris, dat. 1594. - Sammlung O. Schäfer (OS 1508), erworben 1991 von Goldschmidt, London, Kat. 170, Nr. 45.

LITERATUR: VD 16, I 346. - Schottenloher 31604. - Geisberg, Dt. Buchillustr. 799-816. - Muther 957. - Lipperheide Cg 13.

Only edition of this commemoration of Charles V's election as King of the Romans and future Holy Roman Emperor in 1519. Finely illustrated with title woodcut and 23 half-page woodcuts in text (partly rep.). Later limp vellum using medieval manuscript leaf, with ties. In mod. half morocco case. - Minor staining, some corners restored, binding slightly stained. Well-preserved copy from the O. Schäfer collection. ^R

VENETIANISCHER LUXUSDRUCK

- Überaus schöner und reich illustrierter Missaledruck von Peter Liechtenstein für die Diözese Salzburg
- Seltene Luxusvariante mit dem Kanonteil auf Pergament
- Druck in Rot und Schwarz



21 Missale Saltzeburgense

Noviter impressum ac emendatum.
Venedig, P. Liechtenstein, 15. Okt. 1515.

€ 12.000
\$ 14.400

Von Petrus Liechtenstein, der sich „Coloniensis“ nennt, stammen vorwiegend liturgische Drucke, darunter viele für den Gebrauch nördlich der Alpen. Der vorliegenden Druck ist das zweite von ihm gedruckte Missale für die Diözese Salzburg.

EINBAND: Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit über Holzdeckeln mit 2 Messing-Schließen und montierten Blattweisern. Folio. 32,5 : 22,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit ganzseitigem altkolorierten Kanonholzschnitt, 656 (1 kolorierten) figürlichen Textholzschnitten (tls. wdH.) und figuralen Holzschnitt-Initialen (tls. mit floralen Randleisten, die Buchstaben meist aus Drollerie-Ranken), einige Choralnoten in Schwarz auf rotem vierlinigen System sowie Holzschnitt-Druckermarke in Rot und Schwarz am Ende. – **KOLLATION:** 12 nn. Bll., 324 num. Bll. – **ZUSTAND:** Tls. minimal wasserrandig, Titel mit 2 restaurierten Randläsuren, Kanonteil gering angeschmutzt, Kanonholzschnitt mit leichtem Farbabbrieb, letztes Kanonbl. mit Pgt.-Verstärkung im Fußsteg, Vorsatz mit Eintragung von zeitgenöss. Hand, hint. festes Vorsatz unter Verwen-



dung eines alten Druckes, Innengelenke verstärkt. Einbd. leicht fleckig, hinterer Deckelbezug etw. wellig. Prachtvoller und sauberer Druck in Rot und Schwarz mit dem Kanon auf Pergament gedruckt. – **PROVENIENZ:** Deutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Weale/Bohatta 1385. - Mortimer 308 (unkoloriert, Kanonteil auf Papier). - Sander 4835. - BM STC, Italian Books S. 749. - Adams L 1216.

A beautiful and well-preserved liturgical book, second missale for the diocese of Salzburg printed by Liechtenstein. Here the rare issue with the canon part on vellum (the copy described by Mortimer is uncoloured and on paper). Contemp. blindstamped pigskin over wooden boards with 2 brass clasps. - Partly minor waterstaining, title restored at the margins, canon part slightly dusty, canon woodcut with slight colour abraison, last canon leaf reinforced with vellum in lower margin, front pastedown with inscription by contemp. hand, back pastedown using an old print, inner hinges reinforced. Binding slightly soiled, back covering a bit wavy.

HUMANISTISCHE GELEHRSAMKEIT

- Schöner Bastarda-Druck mit prächtigen Holzschnitten
- Zweite französische Ausgabe des Kompendiums antiker Mythologie
- Markiert den Höhepunkt der humanistischen Gelehrsamkeit Boccaccios



22 Giovanni Boccaccio

De la genealogie des dieux.
Paris, Philippe Le Noir, 26.Sept.
1531.

€ 4.000
\$ 4.800

„Das mit wissenschaftlichem Anspruch und großer philologischer Akribie geschriebene Kompendium der mythologischen Überlieferungen markiert den Höhepunkt von Boccaccios humanistischer Gelehrsamkeit, die nach der Abfassung des Decamerone das Hauptfeld seiner schriftstellerischen Betätigung wird“

Kindlers Literatur Lexikon



Gedruckt nach der ersten französischen Ausgabe von 1498 bei Antoine Vêrad, mit Nachschnitten der schönen Szenenholzschnitte, die schon in Vêrards Ovid-Edition von 1493/94 Verwendung fanden. Drei Holzschnitte wurden neu hinzugefügt, darunter eine Darstellung von Gabriel Salmon aus Pierre Gringoures *Menus propos* (erschienen bei Le Noir 1521). Der Titelholzschnitt nach Urs Graf mit detailreicher Darstellung des *Urteil des Paris*. Die Übertragung ins Französische stammt vermutlich von dem bekannten Boccaccio-Übersetzer Laurent de Premierfait, Sekretär Jean Duc de Berry. Die vorliegende zweite Ausgabe wurde gemeinsam mit Jean Petit herausgegeben, ein Teil der Auflage daher mit dessen Drucker-

EINBAND: Brauner Maroquinband des 19. Jahrhunderts auf fünf Bündeln mit Kariévergoldung, floralem Stempel auf den Rückenfeldern, gold- und blindgeprägten Deckelfiletten mit Eckfleurons, Steh- und Innenkantenfiletten sowie Ganzgoldschnitt (sign. Francis Bedford); in neuem Leinenschuber. Folio. 26,5 : 19 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit breiter Titelholzschnitt-Bordüre nach Urs Graf, 37 Textholzschnitten (davon 12 blattgroß), zahlreichen tfs. figürlichen Criblé-Initialen und großer Holzschnitt-Druckermarken am Ende. – **KOLLATION:** 228 num., 6 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Vereinz. schwach gebräunt, wenige Stellen etw. flau im Abdruck. Kanten leicht berieben, RDe-

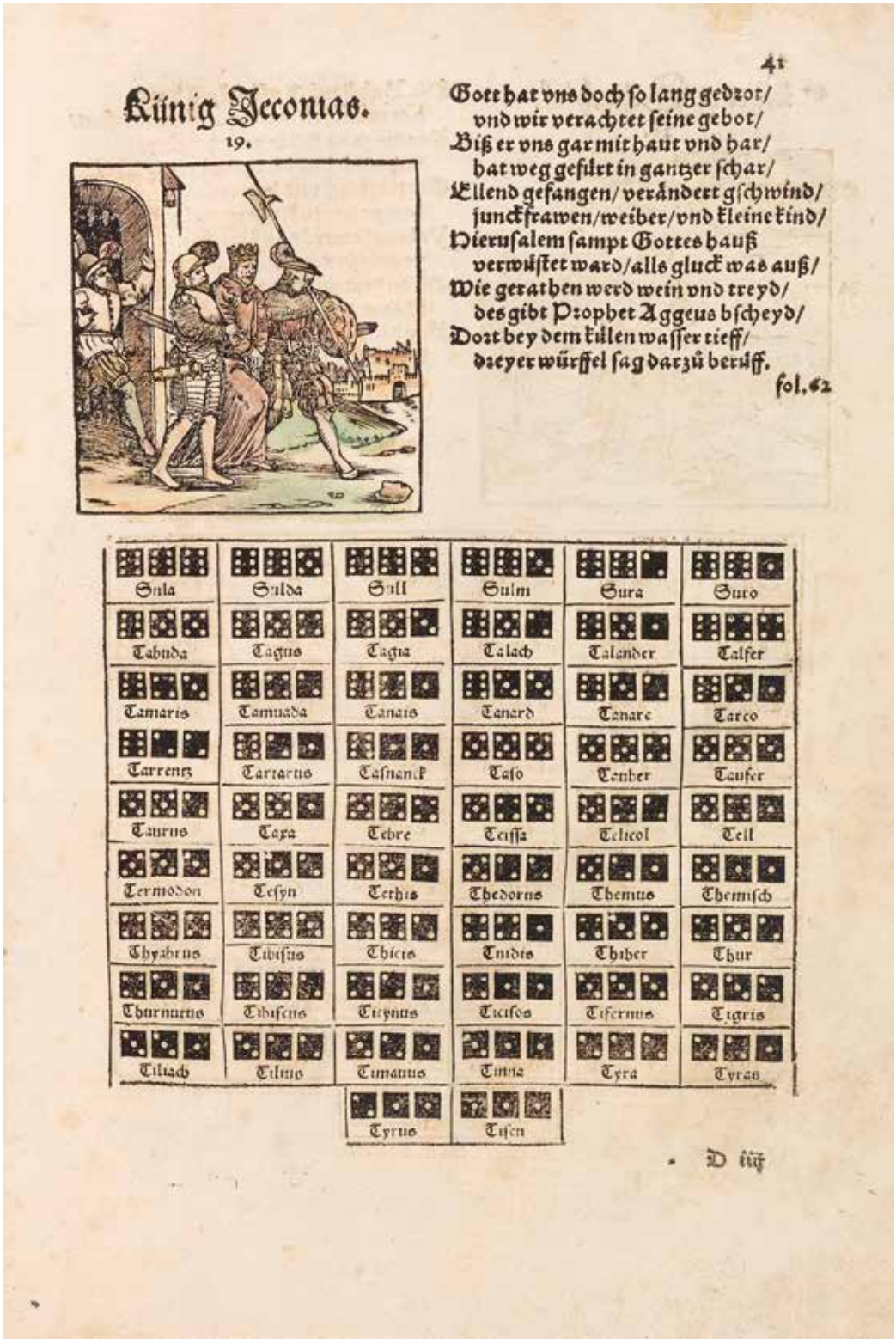
ckel mit einzelnen kl. Schabspuren. Schönes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Innendeckel mit Exlibris Charles Butler of Warren Wood Hatfield (1821-1910). - Flieg. Vorsätze mit Buchhändler-Stempel A. van Look, Brüssel, sowie kl. wdH. Monogrammstempel „CR“ (Lugt 4065).

LITERATUR: Moreau IV, 52. - Brun S. 137. - USTC 56666. - BM STC, French Books S. 71 (Jean Petit). - Nicht bei Adams, Mortimer und Fairfax Murray. - Vgl. Hind II, 666.

Second French edition. Fine bastard print by Ph. Le Noir, based on the first French edition by Vêrad. Translation probably by Laurent de Premierfait. The beautiful woodcuts showing mythological scenes are partly modified reproductions of Vêrards edition. With large woodcut title-border after Urs Graf, 12 large and 25 smaller woodcut illustrations, numerous decorative and historiated initials (mostly criblé initials), as well as fine woodcut printer's device at end. 19th cent. gilt tooled brown morocco signed by Francis Bedford, in mod. slipcase. - Here and there minor browning. Edges slightly rubbed, rear board with few weak scratches. Fine copy. Bookplate Charles Butler of Warren Wood Hatfield (1821-1910). Bookseller's stamp A. van Look, Brussels, on flying front leaf, there also with small monogram stamp „CR“ (repeated, L 4065).^R

WAHRSAGEREI IN DER RENAISSANCE

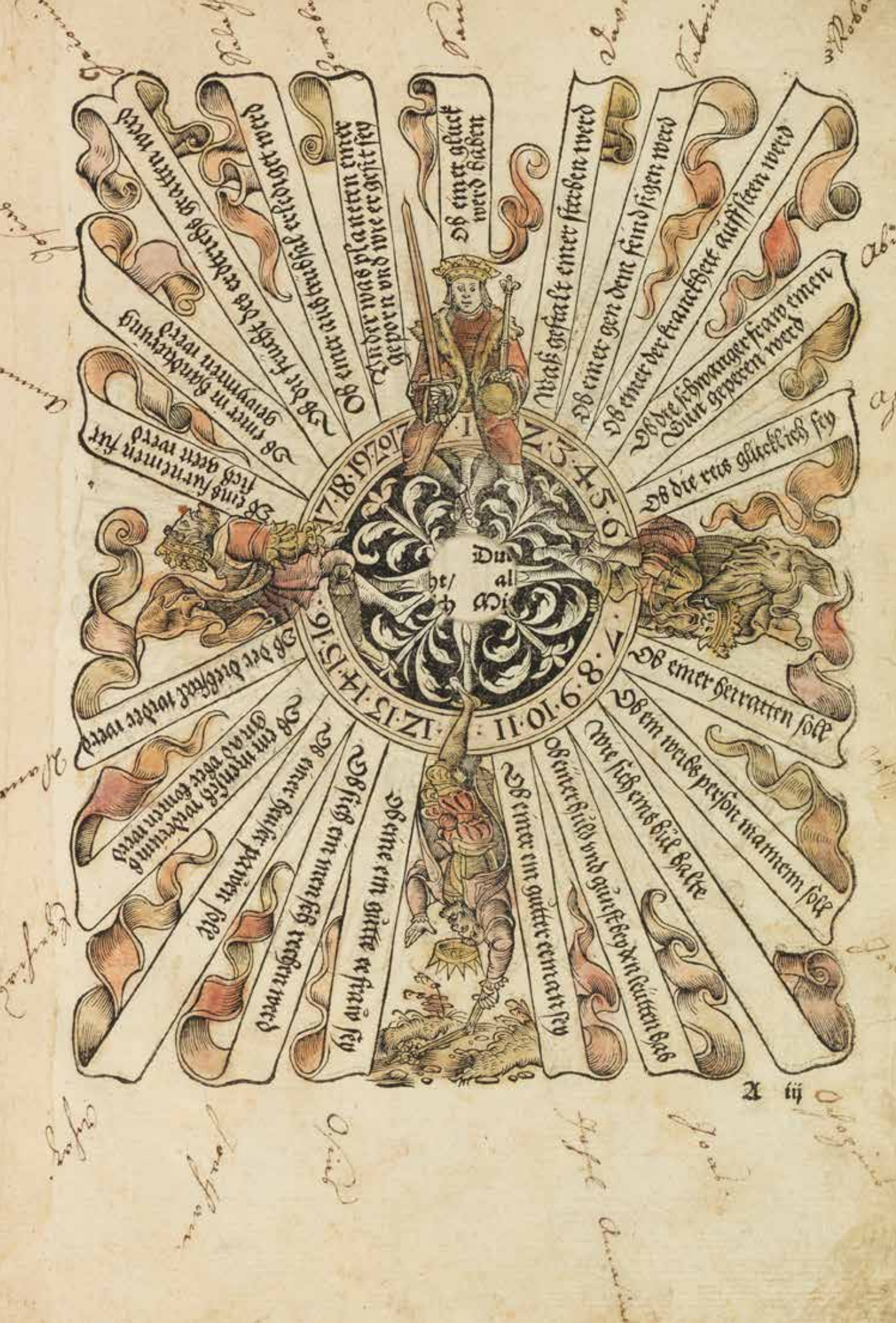
- Äußerst seltenes Straßburger Glücks- und Orakelbuch
- Mit zahlreichen Würfeltabellen und kolorierten Holzschnitten
- Aus der Sammlung Otto Schäfer



23 Paul Pambst

Looßbuch zu ehren der Römischen,
Ungerischen und Böhemischen Königin.
Straßburg, Balthasar Beck 1546.

€ 10.000
\$ 12.000



Wahrsagebücher waren im Spätmittelalter und in der Renaissance beliebt und weit verbreitet, sie gaben Antworten auf wichtige Lebensfragen und dienten zugleich der Unterhaltung. Die Texte stützten sich zumeist auf Sprüche aus dem Alten Testament. Das Werk beginnt mit 21 Fragen, die um ein Glücksrad herum angeordnet sind und sich auf das persönliche Schicksal und auf Fragen zur Zukunft beziehen. Obwohl es sich um ein eigenständiges Werk handelt, besteht kein Zweifel daran, dass die Idee zu diesem Buch aus Lorenzo Spirito's *Libro della ventura* (Buch des Glücks oder Buch des Schicksals) übernommen wurde, das 1482 in Perugia erstmals gedruckt wurde (GW M43158). Spirito's Werk erfreute sich bis weit ins 16. Jahrhundert hinein großer Verbreitung.

EINBAND: Pergamentband unter Verwendung einer Missale-Handschrift des 15. Jahrhunderts. In rotem Halbmaroquin-Schuber mit Goldprägung. Folio. 29,5 : 20,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit altkoloriertem Holzschnitt-Wappen auf dem Titel und 117 altkolorierten Textholzschnitten (darunter 2 ganzseitige) nach Heinrich Vogtherr d. Ä. und Hans Sebald Beham, ferner mit 21 Würfeltabellen. – **KOLLATION:** 1 Bl., 144 S. – **ZUSTAND:** Ohne die Volvellen zu den beiden Glücksrädern (S. 3/4). Leicht fleckig (wenige Bll. deut-

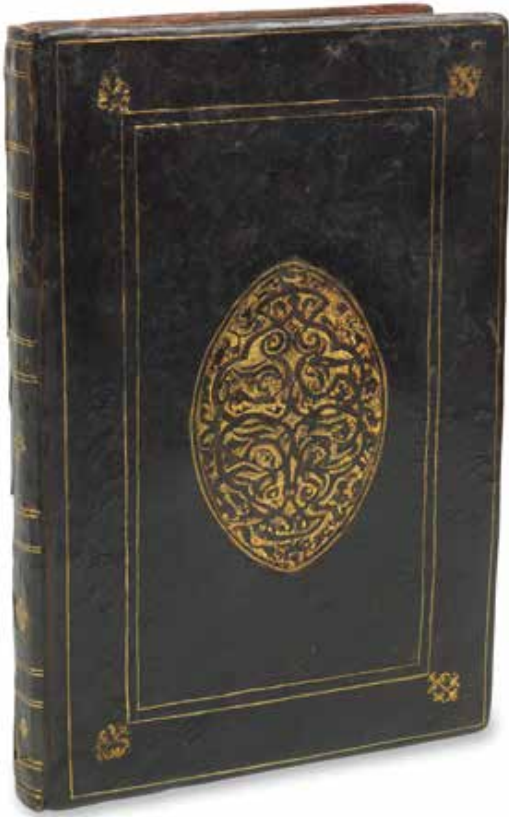
licher), vereinz. restaur. Randläsuren. Insgesamt für ein Gebrauchssbuch sehr gut erhalten, von großer Seltenheit. – **PROVENIENZ:** Lessing J. Rosenwald (1891-1971, Industrieller und Bibliophiler, sein Leder-Exlibris auf dem vord. Innendeckel. - Library of Congress, Washington, deren Buchschild und Dublettenstempel auf dem Innendeckel. - Sammlung O. Schäfer (OS 627), erworben 1968 von Breslauer.

LITERATUR: VD 16, P 174. - Fairfax Murray 320. - Goedeke II, 461. - Pauli, Beham 1261.

Very rare fortune-telling book, richly illustrated with coloured woodcuts by H. Vogtherr the elder and H. S. Beham, further with numerous dice casting tables. Vellum using a 15th cent. missal leaf, in half morocco case with gilt spine. - Lacking the volvelles on leaf A3. Slight staining (few leaves stronger), here and there restored marginal defects. In general well-preserved for a popular book. Provenance: Lessing J. Rosenwald collection, his bookplate on pastedown. - Library of Congress, Washington (duplicate stamp, sold Sotheby's 1967, lot 33). - Collection Otto Schäfer, his small monogram stamp on rear pastedown. ^R

LUXUSDRUCK AUF PERGAMENT

- Seltene lateinische Erstausgabe der Regeln des berühmten Ordens
- Auf Pergament gedruckt
- Sehr schöner Luxusdruck in Antiqua mit kolorierten Initialen
- Sauberes Exemplar im zeitgenössischen Einband



24 Orden vom Goldenen Vlies

Constitutiones clarissimi atque excellentissimi Ordinis
Velleris Aurei: e Gallico in Latinum conversae.
[Antwerpen, Plantin, um 1559].

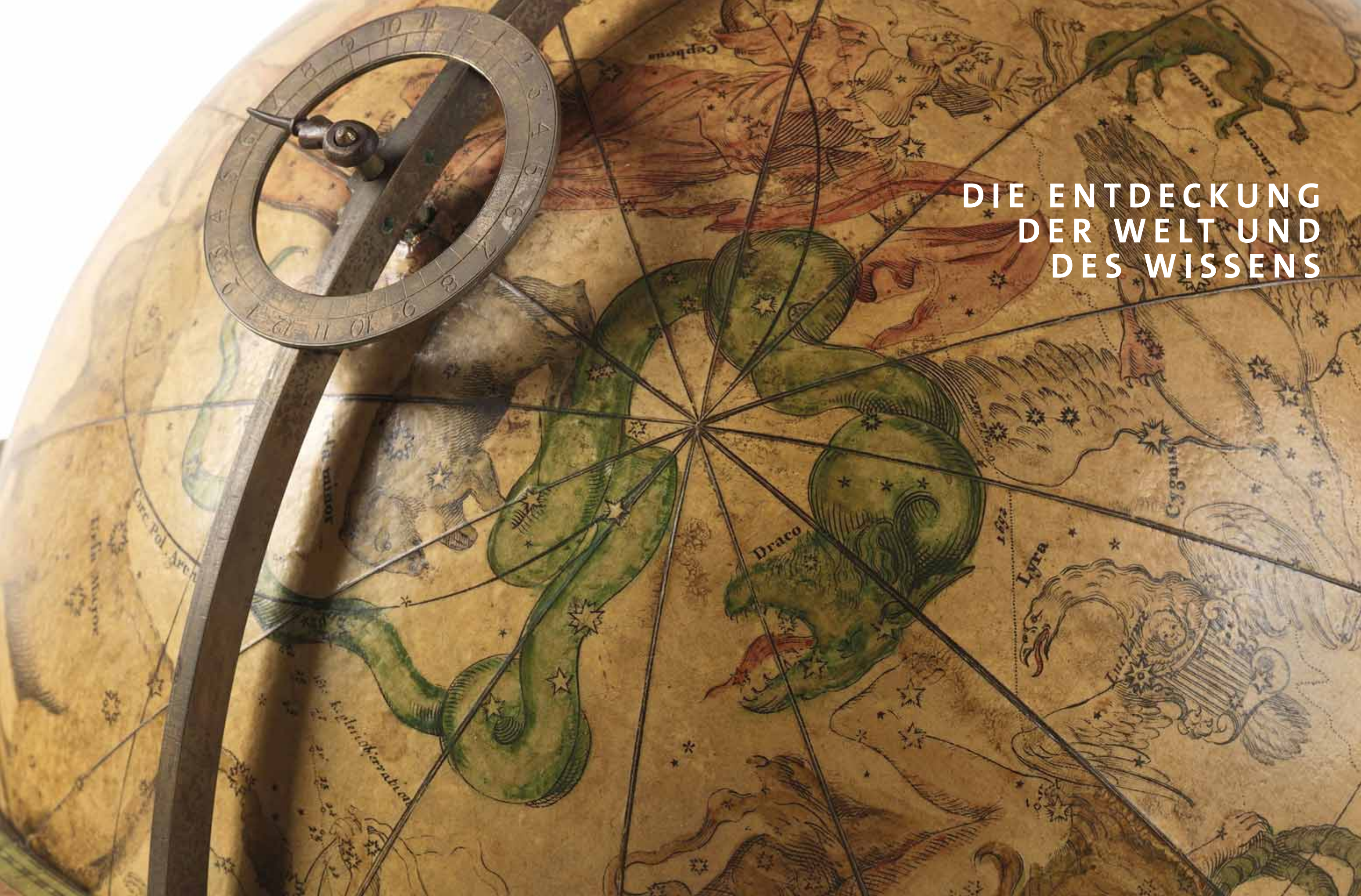
€ 12.000
\$ 14.400

Die Übersetzung wird dem neulateinischen Dichter Nicolas Grudius (1504-1570) zugeschrieben. - Der Orden wurde am 10. Januar 1430 von Philipp dem Guten, Herzog von Burgund, zur Feier seiner Hochzeit mit Isabella von Portugal gegründet. Anfangs war seine Zahl auf 24 Ritter und den Großmeister, den König, begrenzt. Sie sollten „Gentilshommes de nom et d'armes et sans reproche“ sein, darauf eingeschworen, den katholischen Glauben zu verteidigen, und sie durften keinem anderen Orden angehören. Die Geisteshaltung wurde im 16. Jahrhundert zunehmend politischer, und ab 1713 gab es in Österreich und Spanien zwei unterschiedliche Zweige. Siehe Voet für eine ausführliche Diskussion der Druckgeschichte dieser Ausgabe: Laut einem Brief von Plantin selbst nutzte der Verleger Willem Silvius Plantins Abwesenheit, um dieses Werk in Plantins Presse drucken zu lassen und es dann als sein eigenes weiterzugeben. Möglicherweise wurden die wenigen Pergamentexemplare auch im Verlagseinband ausgeliefert, vgl. das Exemplar bei Sotheby's, Auktion 16. Nov. 2006, lot 25, mit wohl identischem Einband.

EINBAND: Zeitgenössischer Kalblederband mit Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfiletten mit Eckfleurons und goldgeprägter arabesker Deckelvignette sowie Ganzgoldschnitt. 26,5 : 17,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 5 kolorierten Initialen. – **KOLLATION:** 48 nn. Bll. (die letzten 3 weiß). Lagenkollation: A/4 bis M/4. – **ZUSTAND:** Einband etw. trockenrissig, Rücken und tls. Kanten fachgerecht restauriert. Innen sauber und wohl erhalten.

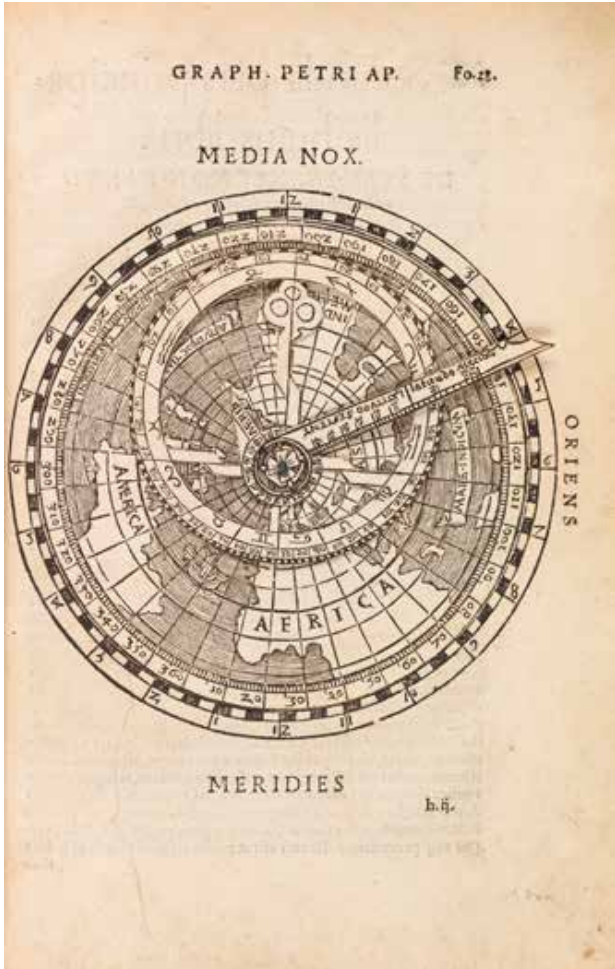
LITERATUR: Voet 1017. - Van Praet V, 161-162.
Rare Latin first edition of the rules of the famous Order of the Golden Fleece. Very fine de-luxe print in antiqua with colored initials. A clean copy in a contemp. calf binding with spine tooling, gilt-fillet borders and corner fleurons and large gilt-tooled cover vignette and gilt edges. 26.5 : 17.5 cm. With 5 colored initials. 48 unnumbered leaves (last three blank). Quire collation: A/4 to M/4. - Cover with drycracks, spine and edges skilfully restored. Inside clean and well-preserved.^R

DIE ENTDECKUNG DER WELT UND DES WISSENS



RENAISSANCE-WISSENSCHAFT

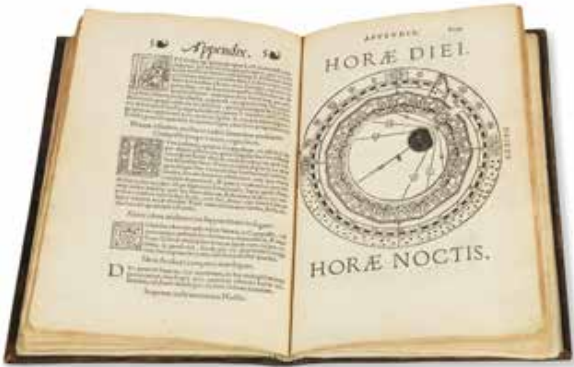
- Frühe Ausgabe von Apians Hauptwerk in der Bearbeitung von Gemma Frisius
- Bedeutende Beschreibung des neuen Kontinents
- Mit der berühmten herzförmigen Weltkarte
- Die prächtigen Holzschnitte mit sämtlichen beweglichen Sphären und Zeigern



25 Peter Apian

Cosmographia, per Gemmam Phrysium denuo restituta.
Antwerpen, A. Coppens van Diest für G. de Bonte 1545.

€ 4.000
\$ 4.800



Enthält Apians Text mit der Erwähnung der Neuen Welt auf Bl. 30 und 48 nach der lateinischen Ausgabe von 1540 sowie ab Bl. 58 zwei wichtige eigene Beiträge von Gemma Frisius: *Libellus de locorum describendorum ratione* (Bl. 47v-53), in dem er als erster das Prinzip der Triangulation zur Landvermessung beschreibt. - *Usus annuli astronomici* (Bl. 54-60), hier in erster Veröffentlichung.

EINBAND: Neuer brauner Lederband im Stil d. Zt. mit Rückenschild, Schuber. 24 : 16,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit Titelholzschnitt mit großem Globus, 1 Holzschnitt-Druckermarke am Ende und zahlreichen teils blattgroßen Textholzschnitten (darunter 1 doppelblattgroße Weltkarte und 4 Holzschnitte mit beweglichen Teilen). – **KOLLATION:** 2 nn., 66 num. Bl. – **ZUSTAND:** Geringfüg. gebräunt, vereinz. schwach fleckig, wenige Marginalien von alter Hd., Titel mit gelöschtem Besitzvermerk. Bl. 9v mit 2 nicht zugehörigen beweglichen Teilen (Sternmesser, bezeichnet „Manubrium“, und

Sonnenzeiger; Church erwähnt das „Manubrium“ irrig zu Bl. 11v gehörend). Einbd. mit wenigen kl. Schabspuren. Insges. guterhaltenes und breitrandiges Exemplar.

LITERATUR: Van Ortroij 36. - Index Aurel. 106.441. - BM STC, Dutch Books S. 12. - Adams A 1279. - Alden/Landis 545/3. - Church 84. - Sabin 178. - Shirley 51 und 82.

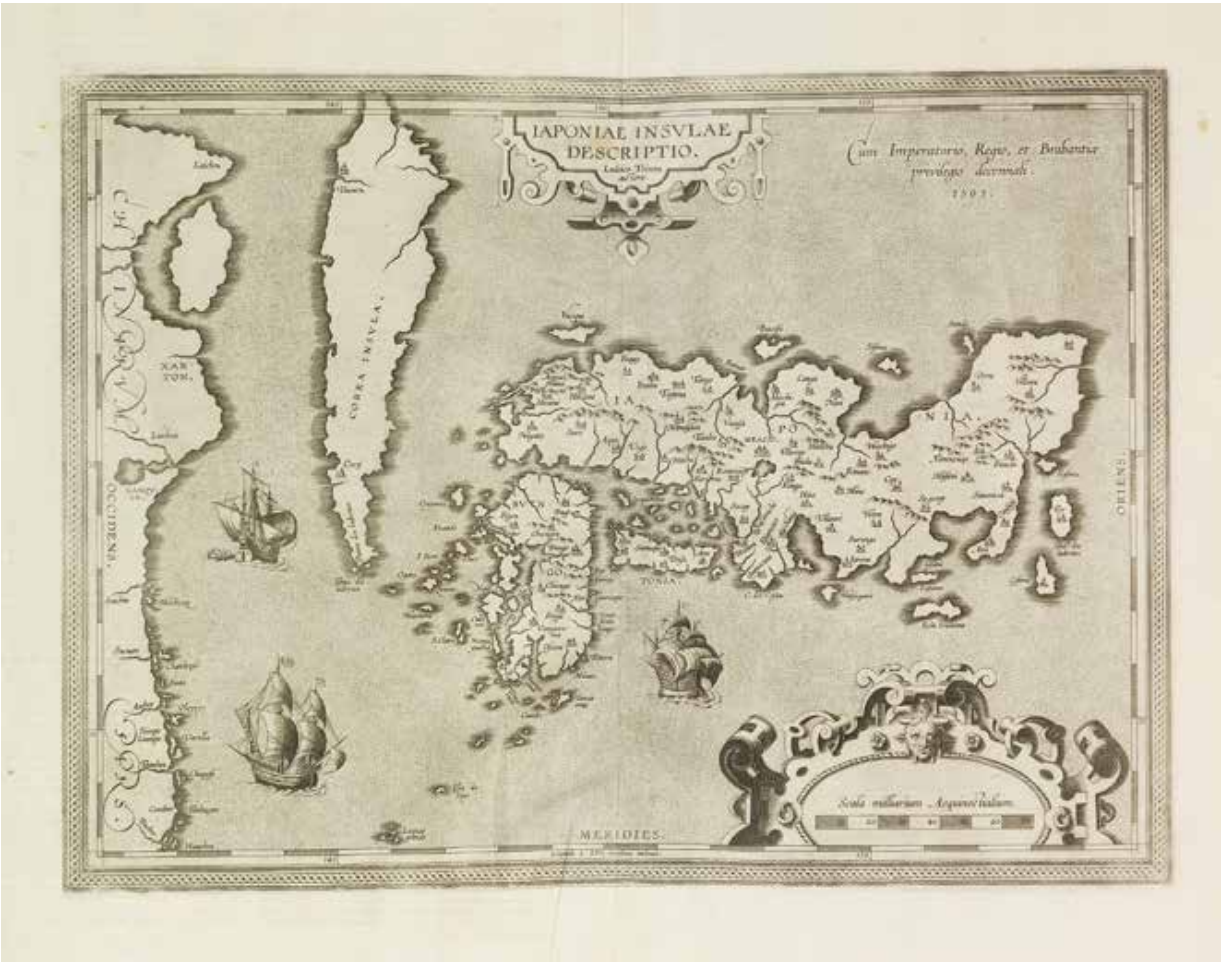
Early Latin edition, with large woodcut on title, woodcut printer's device at end and numerous large woodcuts, 4 of which with movable parts (complete), 1 with doublepage world map. New calf in contemp. style with label. In slipcase. - Slightly stained and browned, a few marginalia by old hand, title with erased ownership note. Sheet 9 verso with 2 unrelated movable parts (instrumental siderale „Manubrium“ and sun hand; Church mentioned erroneously the „Manubrium“ for leaf 11v). Binding with few small scratches. Altogether fine and widemargined copy.

MEILENSTEIN DER JAPANISCHEN KARTOGRAPHIE

- Revolutionäre kartographische Neuerung in der Darstellung Japans
- Ein grundlegend aktualisiertes Japanbild basierend auf portugiesischen und japanischen Quellen
- Grundlage für die Japankarten des 17. Jahrhunderts
- Sauberes und wohlerhaltenes Exemplar

„A new epoch in Western cartography of Japan begins with the inclusion of this map in the *Theatrum*“

Lutz Walter



This map is a milestone in the cartography of Japan, and surprisingly accurate as far as the Japanese islands are concerned ... This map retained influence until more than 50 years later“ (Van den Broecke S. 494). - Der portugiesische Jesuit und Mathematiker Luis Teixeira (1564-1604), Kartograph am spanischen Hof, hatte die seine Japankarte zusammen mit einer Karte von China in einem Brief 1592 an Ortelius geschickt. Teixeira war selbst nie in Asien oder gar Japan gewesen und hatte sie daher unverändert weitergeleitet. Der unbekannte Zeichner der Karte mußte Zugang zu japanischen Quellen gehabt haben, da sie Ortsnamen und Landschaftsmerkmale aufweist, die den Portugiesen noch nicht bekannt sein konnten. „Finally, characteristic of the type established by Teixeira, which was to find many imitators, is Korea’s appearance as an island tapering to a point toward the south“ (Walter S. 188). - Aus der einzigen nach 1595 erschienenen französischen Ausgabe des *Theatrum* von 1598, umseitig mit Text. – **ZU- STAND:** In den Seitenrändern unten mit schmalen Wasserrand, ansonsten sauberes Exemplar in einem kräftigen Abdruck.

LITERATUR: Ort 165. - Walter 19 und OAG 8. - Van der Krogt 8450:31.

Map of Japan of the eponymous Ortelius-Teixeira type, first included in the 1595 edition of the „Theatrum“, here from the French edition published 1598 (with text on verso). A milestone in Western cartography of Japan, influential for the depiction of Japan for more than 50 years. - With slight waterstaining to lower half of side margins, otherwise a fine imprint and a clean copy.

26 Abraham Ortelius

Iaponiae insulae descriptio.
Kupferstich nach Luis Teixeira.
Antwerpen 1598. 36 : 48 cm.

€ 1.500
\$ 1.800

JAPAN IN DER EUROPÄISCHEN KARTOGRAPHIE

- Frühe und äußerst seltene Karte von Japan
- Die erste Japankarte nach dem maßgeblichen Vorbild von Ortelius und Teixeira
- Mit Darstellung von Korea als Insel



27 Johannes Metellus

Iaponia regnum.
Kupferstich aus *Theatrum, oder Schawspiegel* von Giovanni Botero.
Köln, L. Andreae 1596 oder J. Christoffel 1600. 14,7 : 21,1 cm (Blattformat 28 : 36 cm).

€ 2.000
\$ 2.400

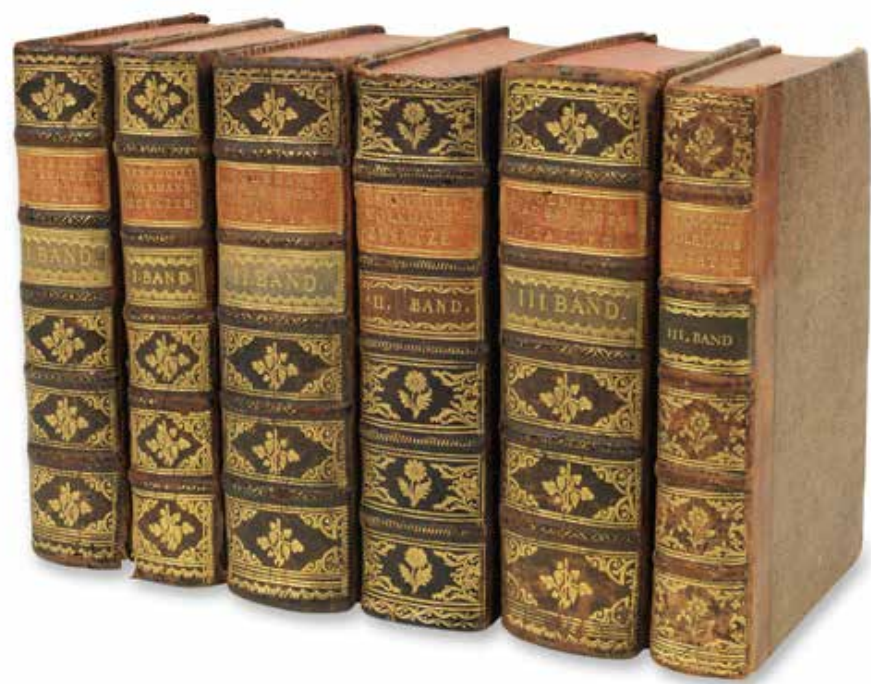
Der wenig bekannte Kartenmacher Johannes Metellus, der die Karten für die Kölner Ausgaben von Giovanni Boteros *Theatrum principum orbis universi* schuf, griff für *Iaponia regnum* als erster auf die ganz neuartige, durch Ortelius 1595 für sein *Theatrum orbis terrarum* nach Informationen des portugiesischen Mathematikers und Jesuiten Luis Teixeira geschaffene Darstellung Japans zurück. Dieser sogenannte Ortelius-Teixeira-Typus markierte einen Wendepunkt und revolutionierte die Darstellung Japans in der europäischen Kartographie. - „The French cartographer Jean Matal, who worked primarily in Germany under his Latin name, created the maps for the German edition (of Boteros *Theatrum*) following the model of the *Theatrum* of Ortelius, whom he knew personally. His map of Japan is the earliest known copy of Teixeira’s map, which had appeared in Ortelius the previous year“ (Walter S. 188). - Mit Darstellung Koreas als Insel. Umseitig deutscher Text „Der König von Japonia“ mit Signatur „R“. – **ZUSTAND:** Etwas gebräunt und mit leichtem Plattenton, in den breiten Rändern außen etwas (wasser-)fleckig. Geglättet, Mittelfalte verso fachmännisch verstärkt.

LITERATUR: Walter 20 und OAG 6. - Meurer Bot 17.

Early and very rare map of Japan by J. Metellus, the first to follow Ortelius and Teixeira in his depiction of the region, also showing Korea as an island. From Giovanni Botero’s „Theatrum, oder Schawspiegel“ (first German edition 1596 or second ed. 1600) with German text on verso. - Tanned and printed with slight tone, with slight waterstains to the wide margins. Centrefold skilfully reinforced.

DER ITALIENFÜHRER

- Schönes Exemplar des wohl wichtigsten deutschen Italienführers des 18. Jahrhunderts
- Das Werk fehlte auch nicht in Goethes Reisegepäck
- Mit der seltenen Ergänzung durch Bernoulli



28 Johann Jacob Volkmann

Historisch-kritische Nachrichten von Italien
Leipzig, C. Fritsch 1770-1771.

€ 2.500
\$ 3.000



Erste Ausgabe. - Die bekannte Italienbeschreibung verfaßte Volkmann nach seiner eineinhalbjährigen Reise durch Italien, die er intensiv für seine Kunst- und Altertümelforschungen nutzte. Er knüpfte wichtige Kontakte mit Anton Raphael Mengs und Johann Joachim Winckelmann. Sein Reiseführer ist eine einzigartige Quelle über das historische Italien des 18. Jahrhunderts. Es werden alle bedeutenden italienischen Städte und Regionen behandelt, Band II widmet sich ausschließlich Rom. Auch Goethe verwendete das Werk und zitierte es in seinen Briefen an Charlotte von Stein mehrfach.

EINBAND: 3 Halblederbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und 2 farbigen Rückenschildern. 20 : 13 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 1 gestochenen Frontispiz von Geyser und 3 gestochenen Titelvignetten (wdh.). – **KOLLATION:** XXVI, 682 S., 4 Bll.; VIII, 872 S.; 4 Bll., 846 S., 21 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Etw. stockfl. und gebräunt. Ecken leicht bestoßen, 1 Gelenk mit kl. Wurmspur. Insgesamt schönes dekoratives Exemplar.

LITERATUR: Tresoldi 44.

Dabei in ähnlicher Bindung und Zustand die seltene, teils korrigierende Ergänzung zu Volkmann: **Johann Bernoulli**, Zusätze zu den neuesten Reisebeschreibungen von Italien, nach der in Herrn D. J. J. Volkmanns historisch-kritischen Nachrichten angenommenen Ordnung. 3 Bde. Mit 3 gest. Titelvignetten (wdh.) und 2 Falttabellen. Leipzig, C. Fritsch 1777-1782. - Erste Ausgabe. - Tresoldi 50.

Fine copy of the 18th century's most important German travel guide on Italy. It was also part of Goethe's baggage. First edition. With 1 engr. frontispiece and 3 engr. title vignettes (rep.). Contemp. half calf with 2 labels and rich gilt spine. - Foxed and browned. Corners slightly bumped, 1 outer joint with small trace of worm. Otherwise fine decorative copy. 1 addition. ^R

VON THAILAND NACH SRI LANKA

- Schönes Album mit überwiegend großformatigen Ansichten aus Thailand, Myanmar, Indien und Sri Lanka
- Darunter Landschaftspanoramen u. a. vom Himalaya, berühmte Gebäude wie das Taj Mahal und Volksszenen



Interessante Dokumentation einer Reise im November 1906 bis März 1907 nach Thailand, Myanmar, Indien und Sri Lanka überwiegend mit Privatfotografien, vereinzelt Atelierarbeiten mit einkopierten Bezeichnungen. Formate der Fotos von 10 : 7,5 cm bis 29 : 22,5 cm. Mit handschriftlichen Bezeichnungen in Deutsch. Unter den Reisestationen und abgebildeten Orten und Landschaften Paknan, Bangkok, Ayutthaya, Rangun, Mandalay, Bagan, Darjeeling, Himalaya, Benares, Agra, Delhi, Landi Kotal, Jaipur, Amber, Udaipur, Pushkar, Hyderabad, Madurai, Tiruchirappalli, Colombo und Matara. Gezeigt sind Pagoden, Tempelbauten, Grabmäler, Statuen, Berg- und Flußlandschaften, Szenen vom Markt, Bettler, Polizist, Arbeiter in Zinnminen, Stockfichter, Familien, Musiker, Fußballspieler, Mönche, Arbeitselefanten, Wohnviertel in den Kanälen von Bangkok, Waschungen im Ganges, Karawanenstraße, Jagd u. a.

EINBAND: Halblederband der Zeit mit Deckeltitel und Jugendstilvorsätzen. 30 : 43 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit ca. 375 Original-Fotografien (vereinz. Lichtdrucke). — **KOLLATION:** Montiert auf 58 Kartonblättern (ca. 25 Fotografien lose beliegend). — **ZUSTAND:** Gut erhalten.

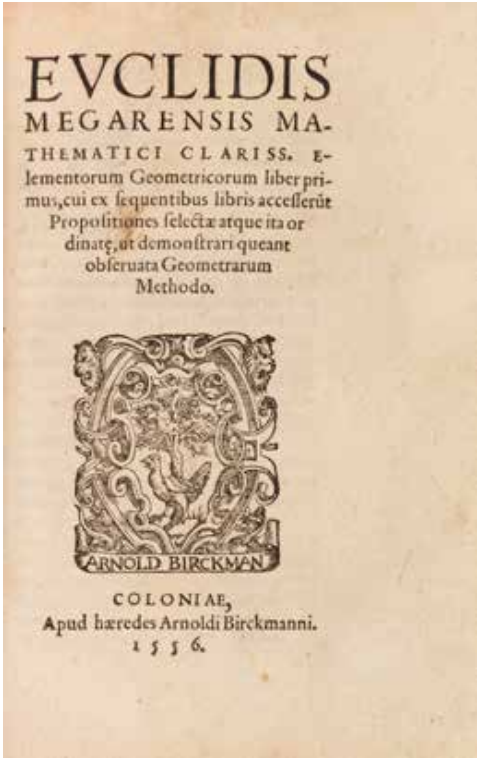
Album with a collection of ca. 375 photographs (including a small number of collotypes; mainly private, few with atelier imprints) from a journey November 1906 to March 1907 from Thailand, Myanmar, India to Sri Lanka. Interesting photo documentation of famous buildings and landscapes like the Taj Mahal and the Himalayas, local people like musicians, monks, policeman, beggars, tradesmen etc. With manuscript captions in German. Mounted in contemp. half calf album (ca. 25 photographs loosely inserted). - Well-preserved. ^R

29 Siam und Indien

Privates Reise-Fotoalbum.
November 1906 bis März 1907.

€ 3.000
\$ 3.600

- Schöner zeitgenössischer Sammelband im Taschenformat
- Enthält 5 mathematisch-astronomische Klassiker des 16. Jahrhunderts
- Mit astronomischen Holzschnitten



30 Mathematik und Astronomie

Sammelband mit 5 bedeutenden Werken in seltenen Ausgaben.
Köln, Antwerpen und Paris 1551-64.

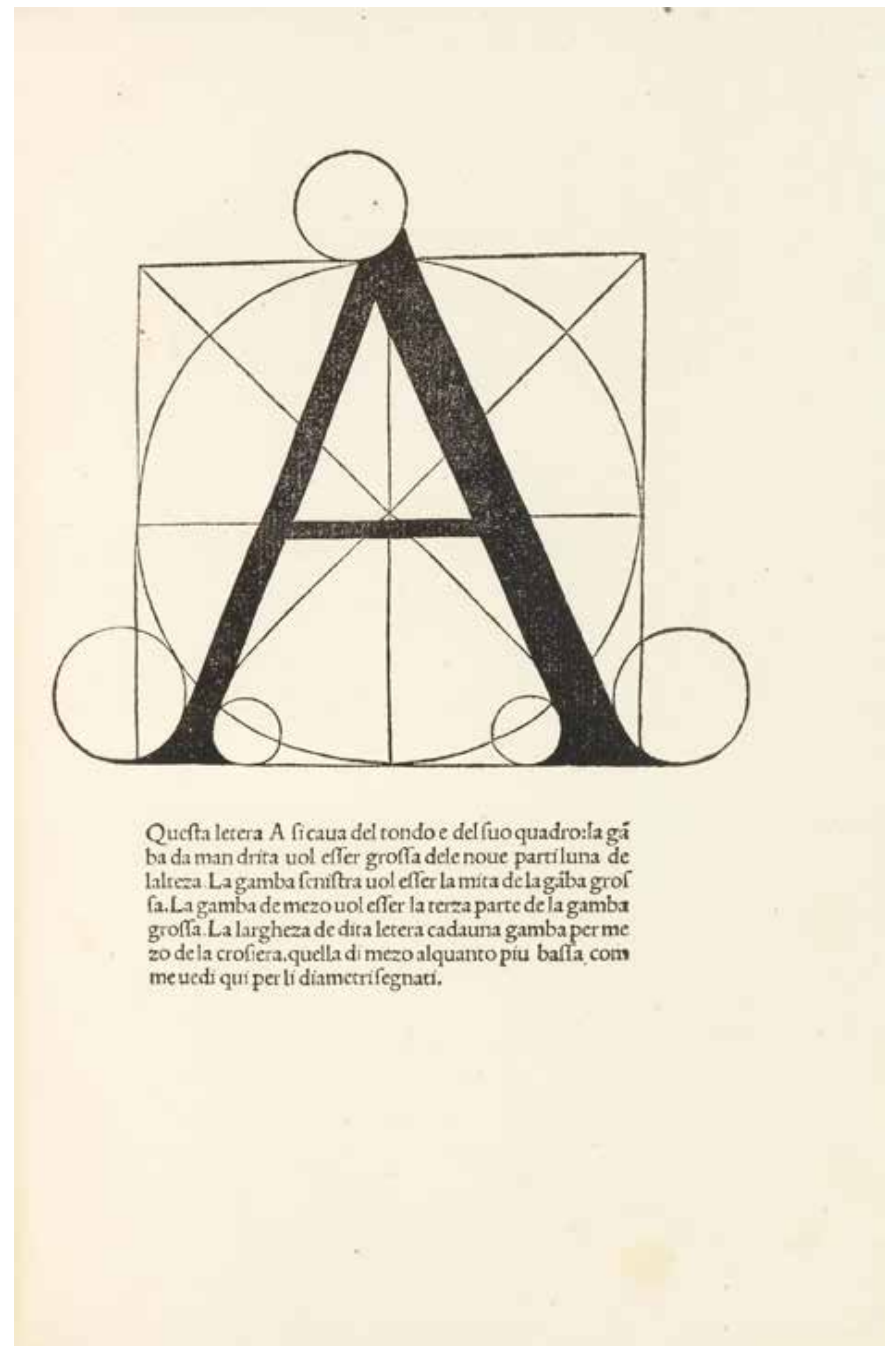
€ 2.000
\$ 2.400

Enthält I: Gemma Frisius, Arithmeticae practicae. Huc accesserunt J. Pelletarii annotationes. Eiusdem item de fractionibus astronomicis compendium. Köln, M. Cholinus 1564. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 221 S., 1 w. Bl. - Seltene Kölner Ausgabe, erstmals 1540 erschienen. „This was the most popular arithmetic of the sixteenth century“ (Smith S. 200). - VD 16, ZV 6489. - Van Ortroj 81. - **II: Johannes de Sacrobosco**, Sphaera. Antwerpen, Joh. Richard 1561. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel sowie zahlreichen astronomischen Textholzschnitten. 40 nn. Bl. (d. l. w.) - Seltene illustrierte Ausgabe. Nicht bei Adams und im BM STC. - Vgl. Houzeau/Lanc. 1653. - **III: Euklid**, Elementorum geometricorum liber primus. [Hrsg. von V. Nabod]. Köln, A. Birckmann 1556. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 16 nn. Bl. (d. l. w.) - Selten! - VD 16, E 4156. - Thomas-Stanford S. 54, Nr. XVII. - Steck S. 65 und 272 (Abb.). - **IV: (Augustin Hunnaeus)**, Logices fundamentum. Seu prodidagmata de dialecticis vocum affectionibus & proprietatibus. 2 Teile. Köln, M. Cholinus 1564 (Tl. II: 1563). Mit Holzschnitt-Druckermarke und 1 Falttabelle. 59 num. Bl., 1 nn. Bl. - VD 16, ZV 8364 (nur 1 Expl.). - Nicht im BM STC und bei Adams. - **V: Johannes de Sacrobosco**, Libellus de anni ratione, seu ut vocatur vulgo, computus ecclesiasticus. Cum praefatione Philippi Melancthonis. Paris, G. Cavellat 1551. Mit 2 Holzschnitt-Druckermarken, 2 Falttabellen und einigen Textholzschnitten, davon 2 blattgroß. 55 num. Bl., 1 nn. Bl. - Seltene Ausgabe des um 1235 entstandenen Lehrbuchs zur Chronologie. Sacrobosco kri-

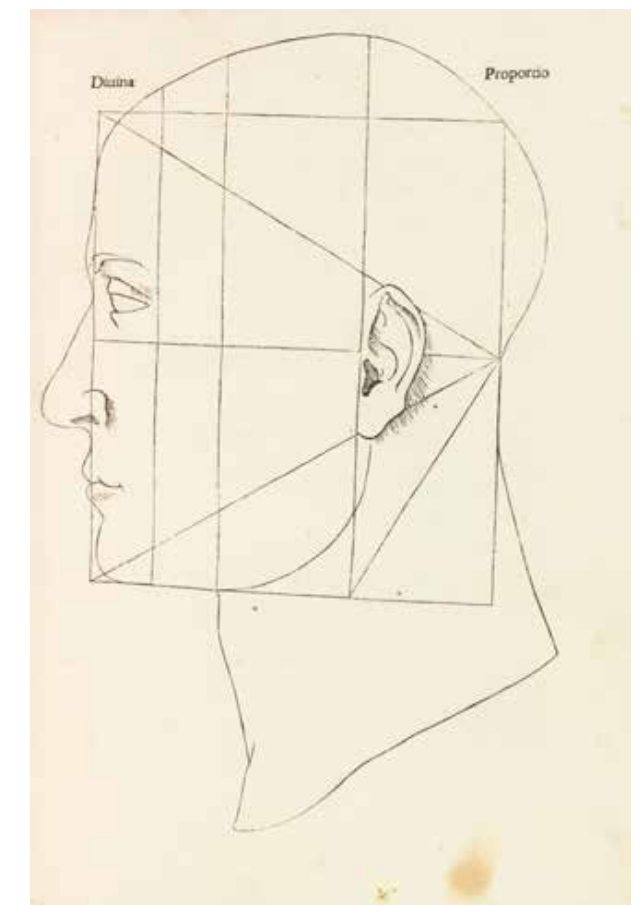
tisiert darin den Julianischen Kalender und schlägt eine verbesserte Schaltjahrs-Regelung vor, die jedoch erst 350 Jahre später von Papst Gregor XIII. in der Gregorianischen Kalender-Reform (1582) verwirklicht wurde. - Nicht bei Adams und im BM STC.

EINBAND: Zeitgenössischer flexibler Pergamentband mit Klappe und Messingschließe. 8vo. 16,5 : 11 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit zahlreichen astronomischen Textholzschnitten und Diagrammen sowie Holzschnitt-Druckermarken. — **ZUSTAND:** Vereinz. leicht fleckig, erste 4 Bl. mit hinterl. Feuchtigkeitläsur am Rand, Titel des ersten Werkes etw. angeschmutzt und mit wenigen kl. Fehlstellen. Einbd. leicht fleckig. Insgesamt gut erhalten. — **PROVENIENZ:** Offensichtlich das Handexemplar eines zeitgenössischen Mathematikers: Vereinzelt mit zierlichen, tls. längeren Eintragungen und Marginalien, der Euklid tls. mit Diagrammen oder geometrischen Figuren.

Interesting Sammelband with 5 mathematical and astronomical renaissance classics, all in rare editions. Illustrated with numerous woodcuts in text. Contemp. flexible vellum with flap and 1 brass clasp. - Here and there minor staining, first 4 leaves with backed marginal defect due to damp, title of the first work somewhat soiled and with few small defective spots, binding slightly stained, in general good copy. Obviously a manual of a contemp. mathematician: Few leaves with tiny inscriptions and marginalia, the Euclid partly with diagrams or geometrical figures. ^R



- Erste und einzige Ausgabe des berühmten Werkes über den Goldenen Schnitt
- Meilenstein der Renaissance-Geometrie
- Von größtem Einfluß auf Kunst und Architektur der Renaissance
- Bedeutende Quelle für das Studium der Werke Leonardo da Vincis
- Mit 59 Holzschnitten nach Zeichnungen Leonardos



31 Luca Pacioli

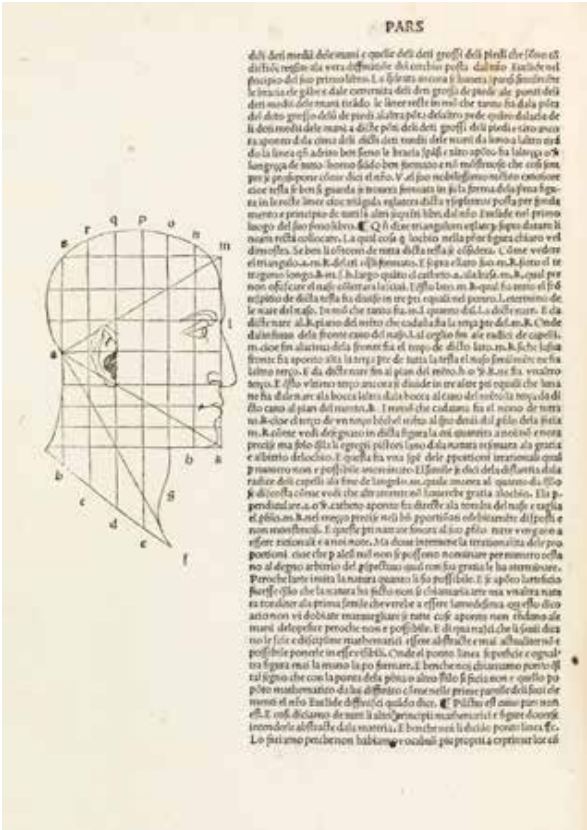
Divina proportione. Ed. Antonio Capella. - De l'architectura.
- [Piero della Francesca], Libellus quinque corporum regularium.

3 Teile in 1 Band.

Venedig, Alessandro und Paganino Paganini, 1. Juni 1509.

€ 80.000

\$ 96.000



Das um 1498 verfasste Grundlagenwerk des berühmten Mathematikers Luca Pacioli (1445-1514) entstand auf Anregung seines Schülers und Freundes Leonardo da Vinci, der selbst Zeichnungen dazu anfertigte. Die aus drei Teilen bestehende Abhandlung hatte weitreichenden Einfluß auf die Entwicklung der bildenden Künste, der Geometrie und der Architektur. Die enthaltene Holzschnitt-Serie mit der geometrischen Konstruktion der römischen Großbuchstaben sind mittlerweile Ikonen graphischer Illustration, ebenso wie die herausragenden Darstellungen geometrischer Körper von Leonardo da Vinci, die dessen räumliche Vorstellungskraft eindrücklich dokumentieren. Um die dreidimensionalen Figuren zweidimensional darzustellen, zeichnete er sie als real gebaute Objekte, als künstliche, wie aus Kanthölzern zusammengesetzte Skulpturen, deren Schattenseiten systematisch schraffiert wurden und so eine gleichzeitige Ansicht der Vorder- und Rückseite erlauben. Erstmals in der Kunstgeschichte wurden auf diese Weise komplexere geometrische Modelle in Skelettform dargestellt. Der erste Teil legt den Schwerpunkt auf die Untersuchung des Goldenen Schnitts aus mathematischer Sicht und widmet sich seiner Anwendung auf die verschiedenen Künste in 71 Kapiteln. Darauf folgen Abschnitte über den Gebrauch der Perspektive in den Werken einiger zeitgenössischer Maler. Der zweite Teil erörtert Vitruvs Ideen über die Anwendung der Mathematik auf die Architektur. Der dritte Teil enthält Pacioli's italienische Übersetzung von *De quinque corporibus regularibus*, einer ungedruckten lateinischen Abhandlung über Geometrie von dem Maler Piero della Francesca (ca. 1415-1492), mit dem Pacioli vermutlich zusammen Mathematik studiert hat. Nach dessen Tod besaß Pacioli mindestens zwei von dessen insgesamt drei mathematischen Schriften. Der bekannte Holzschnitt mit der geometrischen Darstellung des menschlichen Kopfes beruht auf einer Zeichnung della Francesca aus dessen Schrift *De prospectiva pingendi*.

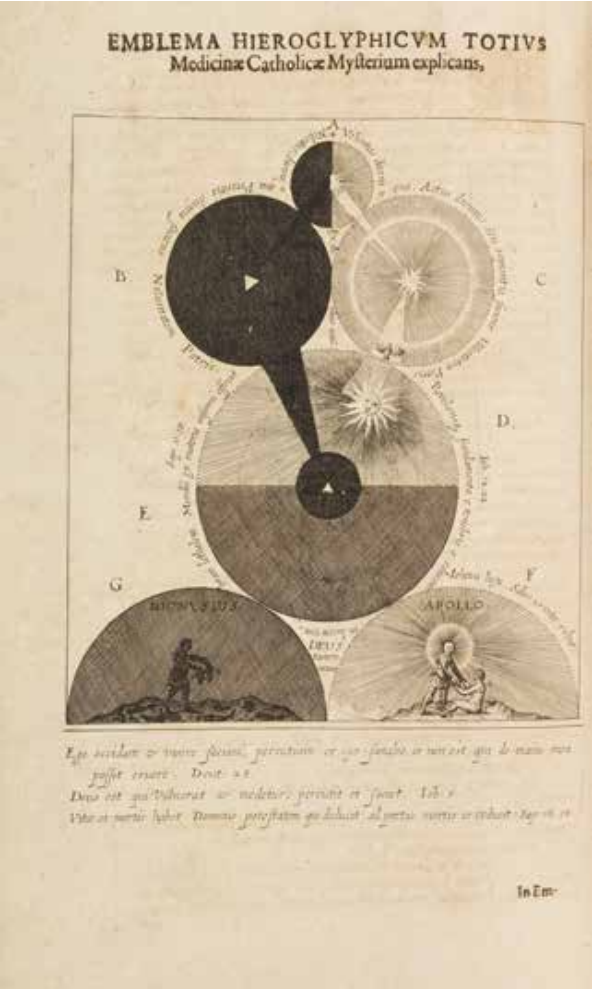
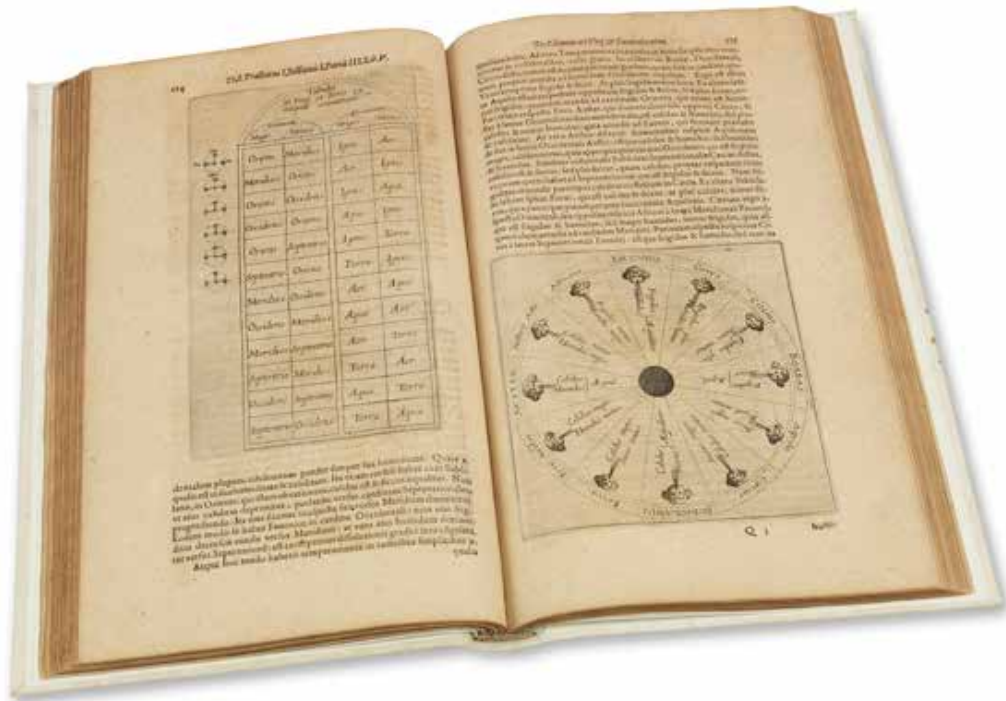
EINBAND: Blindgeprägter Kalblederband des frühen 16. Jahrhunderts über Holzdeckeln. 28,5 : 20 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit zusammen 87 ganzseitigen Holzschnitten (1 Tafel mit geometr. Darstellung des menschl. Kopfes nach Piero della Francesca, 23 Buchstaben-Tafeln, 3 Tafeln mit Architekturdarstellung, 59 num. Tafeln mit geometrischen Figuren nach Leonardo da Vin-

ci, 1 Stammbaum der Proportionen). Ferner mit zahlreichen geometrischen Holzschnitt-Figuren im breiten Seitenrand sowie zahlreichen kleinen und großen schwarzgrundigen Holzschnitt-Initialen. Titel in Rot und Schwarz gedruckt, die Criblé- Titeliniale in Schwarz. – **KOLLATION:** 6 nn., 33 num. Bl., 1 w. Bl.; 27 (recte 26) num. Bl. – **ZUSTAND:** Die 59 num. Tafeln von Leonardo, der Stammbaum und die 3 Architektur-Tafeln aus einem anderen Exemplar ergänzt und auf eingebundenen Vélin-Blättern aufgezogen. - Vereinz. leicht fleckig, erste 3 Bl. mit geschlossenem Wurmloch (geringer Buchstabenverlust), letzte Buchstaben-Tafel (Y) mit restaur. Einriß (ohne Verlust) und aufgezogen, 2 Textseiten mit von alter Hand ergänzten geometr. Randfiguren. Einbd. beschabt und bestoßen, Schließen entfernt, Rücken restauriert, feste Vorsätze unter Verwendung einer alten Pgt.-Handschrift erneuert. Trotz der Tatsache, daß der Großteil der Tafeln aus einem anderen Exemplar ergänzt wurde, ein insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar mit breiten Rändern. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Europa.

LITERATUR: Adams P 7. - Essling 1645. - Sander 5365/6. - Mortimer 346. - Stillwell, Science 202. - Riccardi I, 288f. - Smith, Rara S. 87. - Honeyman 2382. - DSB X, 270. - Edit 16, CNCE 28200.

First and only edition of the famous work on the golden ratio, a milestone Renaissance geometry with seminal impact on Renaissance art and architecture and an important source for the studies of Leonardo da Vinci's work. With 59 woodcuts after Leonardo. 3 parts in 1 volume. - Blind-tooled early 16th century calf bindings over wooden boards. 28.5 : 20 cm. With a total of 87 full-page woodcuts. - The 59 numbered plates from Leonardo, the genealogical tree and the 3 architectural plates added from a different copy and insert on wove paper. - Minor isolated staining, first 3 leaves with closed wormholes (minor loss of printed matter), last letter plate (Y) with restored tear (without loss) and insert, 2 text pages with geometrical figures in margins added by an old hand. Binding scraped and scuffed, clasps removed, spine restored, firm endpapers renewed using an old parchment manuscript. Despite the fact that most of the plates come from a different copy, this is a very fine and well-preserved copy with broad margin. - From a European private collection.^R

- Seltenes Werk des Theosophen und Mediziners Robert Fludd
- Vollständiges Exemplar mit dem zweiten Teil „Sophiae cum moria certamen“



32 Robert Fludd

Medicina catholica, seu mysticum artis medicandi sacrarium. - Sophiae cum moria certamen, in quo: Lapis Lydius a falso structore. - 2 Teile in 2 Bänden.
Frankfurt, C. Rötel für W. Fitzner 1629.

€ 4.000
\$ 4.800

Bedeutendes Kompendium der okkulten Medizin des englischen Alchimisten Fludd (1574-1637). Nach seinem Medizinstudium an der Oxford University praktizierte er als Arzt in London. Sein theosophisch-philosophisches Denken wurde von Cusanus und Paracelsus geprägt. Von großer Bedeutung ist der Dualismus zwischen den Geheimnissen des Todes und den Kräften des Lebens. Neben medizinischen Inhalten werden auch die Chiromantik, Numerologie, Astrologie, Physiognomie, Geomantik und Fragen der Meteorologie behandelt.

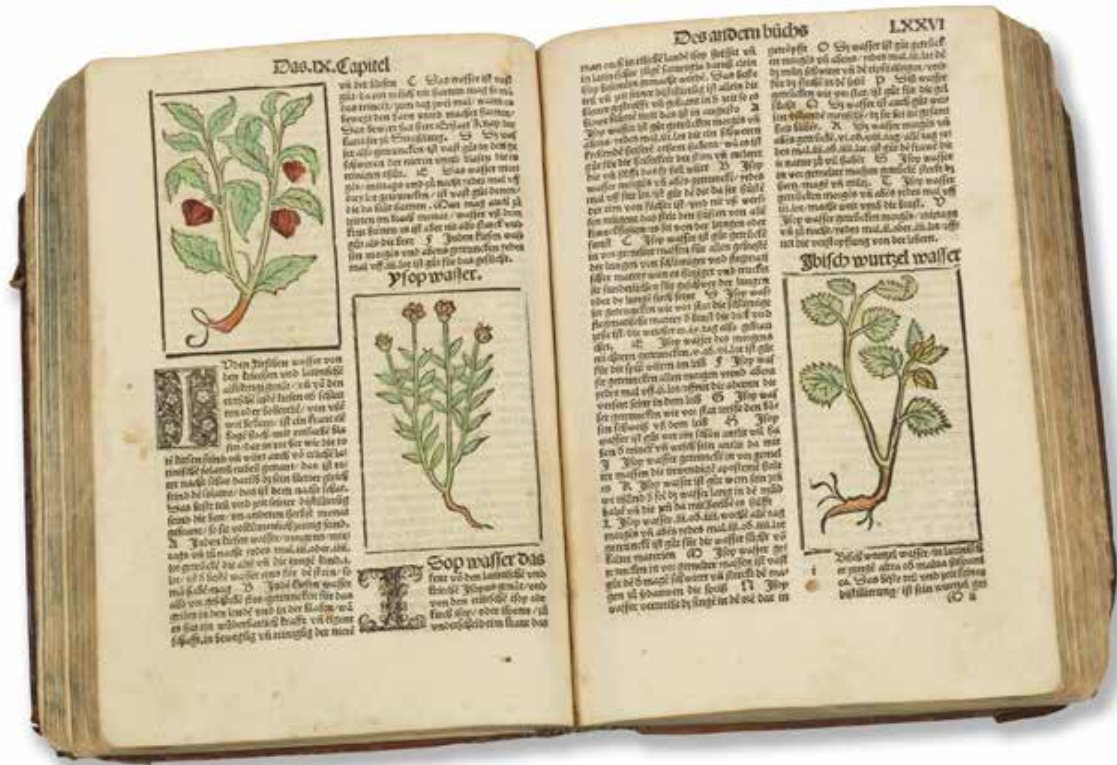
EINBAND: Neue Pergamentbände unter Verwendung einer alten Antiphonahandschrift mit Fleuronné-Initialen. 32 : 20 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit zus. 24 Textkupfern sowie gestochener Druckermarke auf dem Titel des ersten Teils. – **KOLLATION:** 10 Bll., 241 S., 3 Bll.; 118 S., 1 Bl. – **ZUSTAND:** Meist etw. gebräunt (vereinz. stärker), Titel von Tl. 1 mit restaur. Einriß. Sonst gutes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Haupttitel mit altem Besitzeintrag „ad usum P. Palladii“.

LITERATUR: VD 17, 12:167343Z (Tl. 1) und 12:167461C (Tl. 2). - Krivatsy 4139. - Osler 2627. - Gardner 227 und 232. - Nicht bei Wellcome.

Scarce work by Fludd. Complete with the second part „Sophiae cum moria certamen“. 2 vols. Together with 23 engravings in text and engr. printer's device on title. Vellum using an early antiphoner manuscript. - Some browning (few leaves stronger), title of part 1 with restored tear, else well-preserved. ^R

FRÜHE PHARMAZIE

- Altkoloriertes Exemplar des sogenannten Kleinen Destillierbuchs
- Eines der frühesten Handbücher für chemisch-pharmazeutische Verfahren
- Mit dem Arzneibuch von Marsilio Ficino



33 Hieronymus Brunschwig

Liber de arte distulandi simplicia et composita.

2 Teile in 1 Band.
Straßburg, Joh. Grüninger,
1509 und 16. Sept. 1508.

€ 4.000
\$ 4.800



Seltene Ausgabe des erstmals im Jahr 1500 erschienenen *Kleinen Destillierbuchs*, dem 1512 das *Große Destillierbuch* folgte. Das Werk gliedert sich in drei Bücher, die jeweils mit einem großen figürlichen Holzschnitt eingeleitet werden. Im ersten behandelt Brunschwig Destillationsgeräte und -methoden mit Beschreibung der notwendigen Gerätschaften und detaillierten Anweisungen zum Bau verschiedener Öfen. Das zweite ist ein reich illustriertes Kräuterbuch auf Grundlage des Mainzer *Gart der Gesundheit* von 1485, wobei er für die heimische Flora eigene Beobachtungen anführt und so botanische Pionierarbeit leistet. Das dritte Buch beschreibt die einzelnen Krankheiten vom Kopf bis zu den Füßen und gibt Anweisung zu deren Kur mit destillierten Wassern. - Die schönen Holzschnitte mit Öfen und Apparaturen, zahlreichen Pflanzen, Krankenstuben, Gartenszenen etc. Die Pflanzenholzschnitte des zweiten Teils stammen aus einer Straßburger Ausgabe des *Hortus sanitatis* von 1497. Sämtliche Holzschnitte im typischen Altkolorit mit Grün-, Gelb- und Rottönen.

EINBAND: Zeitgenössischer Kalblederband mit mehrfacher Rollenprägung. Folio. 28,5 : 20 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit über 250 altkolorierten Textholzschnitten sowie zahlreiche Holzschnitt-Initialen. — **KOLLATION:** 132 (st. recte 134) num. Bll.; 54 (st. 58) nn. Bll. — **ZUSTAND:** Fehlen das Titelbl. und Bl.



8 sowie die letzten 4 Bll. des zweiten Teils. - Insges. etw. fleckig und wasser-randig (stellenw. stärker), erstes Bl. mit Eckabriß (leicht Textverlust), Bl. 90 und 100 sowie letztes Bl. mit gr. ergänzter Fehlstelle (Textverlust), zu Beginn und am Ende mit Eckläsuren, innen vereinz. Randläsuren oder Einrisse (tfs. hinterlegt), erste Lage gelockert. Ecken des Einbands beschädigt, Rücken am ob. Kap. lädiert. — **PROVENIENZ:** Exlibris der Apotheker-Familie Leiner in Konstanz.

LITERATUR: VD 16, B 8719. - Index Aurel 125,928. - Nissen, Bot. 265. - Schmidt, Grüninger 111. - Benzing, Brunschwig 12. - Choulant, Graph. Incunabeln 84.

Scarce edition in contemporary colouring. The first herbal to be concerned with the chemistry and essential oils of plants. 2 parts in 1 volume. With more than 250 woodcuts in text. Contemp. rollstamped calf. - Lacking title, leaf A8 and last 4 leaves of the 2nd part. - Some waterstaining and browning (partly stronger), first text leaf with torn-off corner (slightly affecting text), 3 leaves with large defective spot (loss of text), corner damages at beginning and end, else here and there marginal defects or tears (partly backed), first quire loosened. Edges of binding damaged, upper spine end chipped. Bookplates of the pharmacy family Leiner in Constance.

ÜBERRAGEND ILLUSTRIERT

- Das erste wissenschaftliche Kräuterbuch
- Illustriert mit überragenden Holzschnitten des Dürer-Schülers Hans Weiditz
- Schönes Exemplar aus der Sammlung Otto Schäfer



34 Otto Brunfels

Herbarum vivae eicones ad naturae imitationem.
Teile 1 und 2 (von 3) in 1 Band.
Straßburg, J. Schott 1532 und 1531.

€ 10.000
\$ 12.000



Mit zahlreichen Erstbeschreibungen von Pflanzen, die nicht mehr alphabetisch, sondern nach Gattungen geordnet sind. „Überragt textlich und künstlerisch alle seine Vorgänger bei weitem“ (Schreiber). „Der Zeichner Hans Weiditz schuf nicht nur künstlerisch überragend schöne Abbildungen; der fast übersteigerte Naturalismus stellte zu dieser Zeit ein absolutes Novum dar“ (Heilmann). - Der erste Band in zweiter, der zweite in erster Ausgabe.

EINBAND: Pergamentband um 1700, in neuem Schub. Folio. 32 : 20,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 2 Holzschnitt-Titelbordüren, 5 Holzschnitt-Textbordüren, 1 blattgroßen Wappenholzschnitt, 2 Schlußvignetten, Holzschnitt-Druckermarke, mehreren figürlichen Holzschnitt-Initialen und ca. 135 teils blattgroßen Pflanzenholzschnitten von Hans Weiditz. — **KOLLATION:** 4 Bll., 266 S. (S. 19/20 weiß), 3 Registerbl., 30 Bll. Appendix (d. l. w.); 1 Bl., 90 (recte 92) S., 1 w. Bl., 199 (recte 201) S., 3 Bll. (d. l. w.) — **ZUSTAND:** Tls. leicht stockfleckig oder schwach gebräunt. Gut erhaltenes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Titel mit zeitgenöss. Besitzeintrag „Benedicti Varchij“, wohl der italienische Humanist Benedetto Varchi (1502-1565). - Sammlung Liechtenstein, Wien (Exlibris). - Sammlung Otto Schäfer (OS 322), erworben 1963 von H. P. Kraus, New York.

LITERATUR: VD 16, B 8500. - Adams B 2924 & 2925. - Nissen 257 lb und IIa. - Stafleu/Cowan 852.2 und 853.1. - Heilmann S. 184f. - Schreiber S. XXX. - Isphording 78. *The first scientific herbal, illustrated with the outstanding woodcuts by Hans Weiditz. Part 1 and 2 (of 3) in 1 volume. With 2 woodcut title borders, 5 woodcut borders in text, 1 fullpage coat-of-arms and ca. 135 woodcuts of plants. Vellum around 1700, in modern slipcase. - Partly minor foxing or browning. Well-preserved copy. Provenance: Title with inscription „Benedicti Varchij“, most probably the Italian humanist Benedetto Varchi (1502-1565). - Vienna, Liechtenstein collection, bookplate on pastedown. - O. Schäfer collection, aquired 1963 from H. P. Kraus.* ^R

DER FARBSTICH IN PERFEKTION

- Meisterwerk des wohl bedeutendsten Blumenmalers aller Zeiten
- Mit prachtvollen, von Hand überarbeiteten Farbstichen
- Neben den Rosen das schönste Blumenwerk Redoutés, das diesem häufig sogar vorgezogen wird



35 **Pierre Joseph Redouté**
Choix des plus belles fleurs et des beaux fruits.
Paris, E. Panckoucke [1827-33].

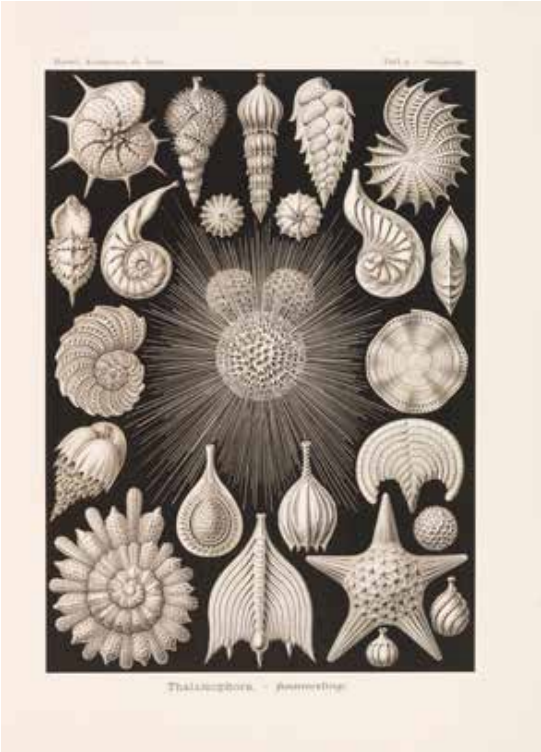
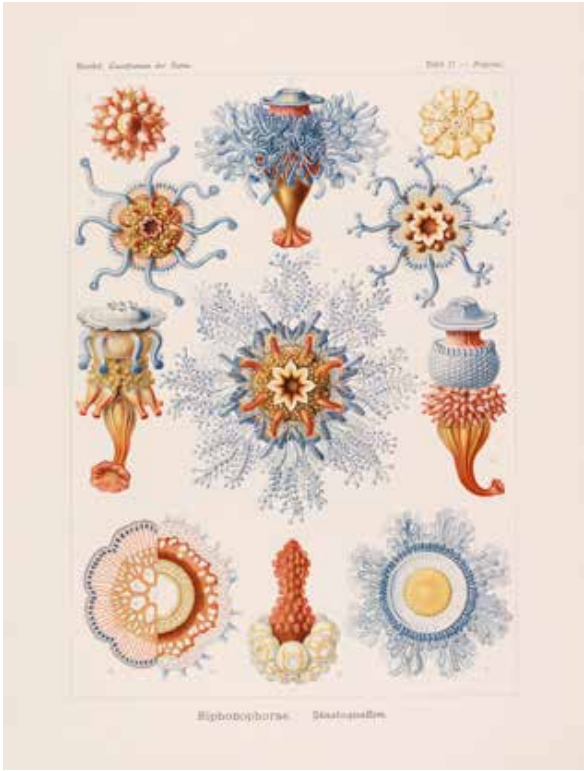
€ 25.000
\$ 30.000

Pierre Joseph Redouté, auch der Blumen-Raffael genannt, entstammte einer flämischen Malerfamilie und ging 1782 mit seinem Bruder nach Paris, wo er stark von seinem Lehrer Gerard van Spaendonck beeinflusst wurde. Er perfektionierte die Technik des Farbstichs, die er während eines Aufenthalts in London erlernt hatte und auf meisterhafte Weise mit dem Farbdruck kombinierte. Von der Kaiserin Josephine, mit der Redouté seit 1798 in Verbindung stand, empfing er 1805 den Titel des Hof- und Blumenmalers. - Hier vorliegend die zweite oder dritte Ausgabe des berühmten Werkes, das seinen Ruhm als bedeutendster Blumenmaler festigte. Das Werk erschien zwischen 1827 und 1833 in 36 Lieferungen, unser Exemplar enthält auch den 1833 erschienenen Titel und Index. Da 14 Tafeln unnummeriert sind, was auf die erste Ausgaben hinweist, und die Papiere unterschiedliche Qualität aufweisen, handelt es sich hier vermutlich um ein Mischexemplar. Die Tafeln wurden in alphabetischer Reihenfolge arrangiert.
„Also a later edition, not dated, printed from the plates which have worn considerably, consequently with more handcolouring ... This later edition is sometimes found on a thick hard paper... A superb work, one of the finest of all collections of flower prints, showing to full advantage the brilliancy of colour printing; originally printed without text but in 1833 *Table alphabetique* was added, for the reason that several of the plates were incorrectly titled, some having only their common French names ... that in the later, Ernest Panckoucke edition, is arranged differently and so is the brief 'Introduction'. The five Camellia plates are among the finest of all plates of this flower; Redouté made only one other plate of a camellia“ (Dunthorne).

EINBAND: Halblederband d. Zt. mit Carré-Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel. 37,5 : 28,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 141 Farbstich-Tafeln mit Handretusche (von 144) nach P. J. Redouté, gestochen von Bessin, Chapuy, Langlois und Victor. — **KOLLATION:** 2 Bll. Titelei und 20 S. Tafelbeschreibung. — **ZUSTAND:** Fehlen 3 Tafeln (*Amaryllis formosissima*, *La pêche* und *Gentiane sans tiege*). Unbeschnittene, verschieden stark gebräunte Papiere, stellenw. etw. stockfl., 1 Taf. mit kl. Randeinriß, 5 Tafeln lose (beschnitten) und verso mit Montierungsspuren. Einbd. berieben und etw. bestoßen (1 Ecke stärker), 1 Kapitalband angebrochen und gelockert.
LITERATUR: Léger S: 144 ff. - Dunthorne 235. - Stafleu/Cowan 8750. - Nissen 1591. - Pritzel 7456. - Sitwell/Blunt S. 129.
*Masterpiece of the most famous floral painter ever. Second or third edition of the famous work that cemented his fame. The work was published in 36 deliveries between 1827 and 1833. Present with the title and index published in 1833. Since 14 of the plates are unnumbered, which indicates earlier editions, and the papers are of differing quality, the present work is probably a mixed copy. The panels were arranged in alphabetical order. With 141 (of 144) colored plates with hand retouching after P. J. Redouté, engraved by Bessin, Chapuy, Langlois and Victor. Contemp. half calf with gilt spine. - 3 plates are missing (*Amaryllis formosissima*, *La pêche* and *Gentiane sans tiege*). - Untrimmed, varying browned papers, in places slight foxing, 1 plate with small marginal tear, 5 plates loosened (cropped) and with traces of mounting on verso. Binding rubbed and slightly bumped (1 corner stronger), 1 headband broken and loosened.*

NATUR UND KUNST

- Bedeutendes Tafelwerk, das hervorragend die Erkenntnisse der Naturwissenschaft mit der Gegenwartskunst verknüpft
- Die Tafeln zeigen mit großem ästhetischen Reiz und künstlerischem Eigenwert präzise Kleinstorganismen aus dem Pflanzen- und Tierreich
- Wohlerhaltenes und vollständiges Exemplar der Mappenedition



36 Ernst Haeckel

Kunstformen der Natur.
10 Lieferungen und Supplement-Heft in 2 Mappen.
Leipzig und Wien, Bibliogr. Institut 1899-1904.

€ 2.000
\$ 2.400

Vollständig mit allen Original-Lieferungsumschlägen und dem Supplementheft (*Allg. Erläuterung und systematische Übersicht*). - Mit dem Werk wollte Haeckel seiner lebenslangen Faszination an der mikroskopischen, fremdartigen Schönheit der Einzeller Ausdruck verleihen. „Dagegen ist den meisten Menschen größtenteils aber ganz unbekannt jenes unermeßliche Gebiet der niederen Lebensformen, die versteckt in den Tiefen des Meeres wohnen oder wegen ihrer geringen Größe dem unbewaffneten Auge verschlossen bleiben ... Die vorliegenden *Kunstformen der Natur* verfolgen den Zweck, jene verborgenen Schätze ans Licht zu ziehen und einem größeren Kreise von Freunden der Kunst und der Natur zugänglich zu machen“ (aus dem Vorwort). Haeckel verstand die Tafelsammlung, für die sein bewährter Mitarbeiter Adolf Glitsch die Lithographien schuf, auch als Vorlagenwerk für die moderne bildende Kunst und das mit dem Jugendstil aufblühende Kunstgewerbe, die „in diesen wahren *Kunstformen der Natur* eine reiche Fülle neuer und schöner Motive finden werden“.

EINBAND: Lose Hefte mit Orig.-Umschlägen in 2 Orig.-Leinenkassetten mit Deckeltitel und -illustration. 37 : 28 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 100 tfs. farbig lithographierten Tafeln mit zahlreichen Abbildungen. — **KOLLATION:** 139 Bll. Text. — **ZUSTAND:** 1 Taf. mit wenigen kleinen Stockflecken. Lieferungsumschläge vereinz. mit unbedeutenden Randläsuren, 2 Rücken etw. eingerissen. Mappen geringfüg. berieben. Insgesamt schönes und sauberes Exemplar.

LITERATUR: Nissen 1783 und II, 336ff. - DSB VI, 10.

Complete with all original wrappers and the supplement. Significant plates that excellently combine the knowledge of natural science with contemporary art. With 100 lithogr. plates, partly printed in colour. 10 issues and the supplement issue, together in 2 orig. cloth portfolios. - 1 plate minim. foxed. Wrappers here and there with minim. marginal defects, 2 spines with tear, portfolios slightly rubbed. Overall clean and well-preserved copy.

FRÜHER KLASSIKER

- Klassiker der Lepidopterologie
- Beide Werke in erster Ausgabe
- Mit mehr als 500 Kupfertafeln in schönem, nuancierten Altkolorit
- In dieser Vollständigkeit von großer Seltenheit



„Das größte rein lepidopterologische Werk vor 1800“

Claus Nissen



37 Eugen Johann Christoph Esper

Die Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur. - Die ausländischen Schmetterlinge.

Zusammen 6 Bände und 3 Supplemente in 20 Bänden. - Erlangen, W. Walther 1777-1794 und 1785-1801.

€ 5.000
\$ 6.000

Esper's Hauptwerk über die europäischen Schmetterlinge, zusammen mit dem Band über die „ausländischen“ Schmetterlinge in einem bis auf eine fehlende Kupfertafel vollständigen Exemplar. Die Tafeln nach Zeichnungen von Esper meist mit mehreren Abbildungen, teils auch mit Eiern, Puppen, Raupen und Futterpflanzen.
EINBAND: Halblederbände der Zeit mit 2 farbigen Rückenschildern. 25,5 : 21 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit zusammen 503 kolorierten Kupfertafeln (st. 504; dafür zusätzlich mit 2 Dubletten und 1 Zeichnung in den Ausländischen Schmetterlingen). — **ZUSTAND:** Fehlt Tafel 52 in Band V. Tlw. leicht stockfleckig, Tafeln gelegentlich im oberen oder unt. Rand knapp beschnitten (bis in den Titel), insgesamt innen schönes und sauberes Exemplar. Einbde. berieben, 1 Außengelenk von Bd. I oben eingerissen.

LITERATUR: Nissen 1316 und 1317 sowie II, 150. - Horn/Schenkling 6085 und 6088.
Two important lepidopteran works by Esper about the European and „foreign“ butterflies and moths, in altogether 20 volumes. Nearly complete copies of both works with together 503 (of 504) coloured engr. plates (lacking plate no 52 in volume 5); additionally with 2 duplicate plates in „Ausländische Schmetterlinge“. Contemp. half calf with 2 labels on spine. - Partly slightly foxed, plates occasionally trimmed in upper and lower margins, overall clean and well-preserved copy on the inside, with the plates in beautiful, finely nuanced contemporary colouration. Bindings rubbed, vol. I with tear to outer joint.

VON FLIEGEN UND WANZEN

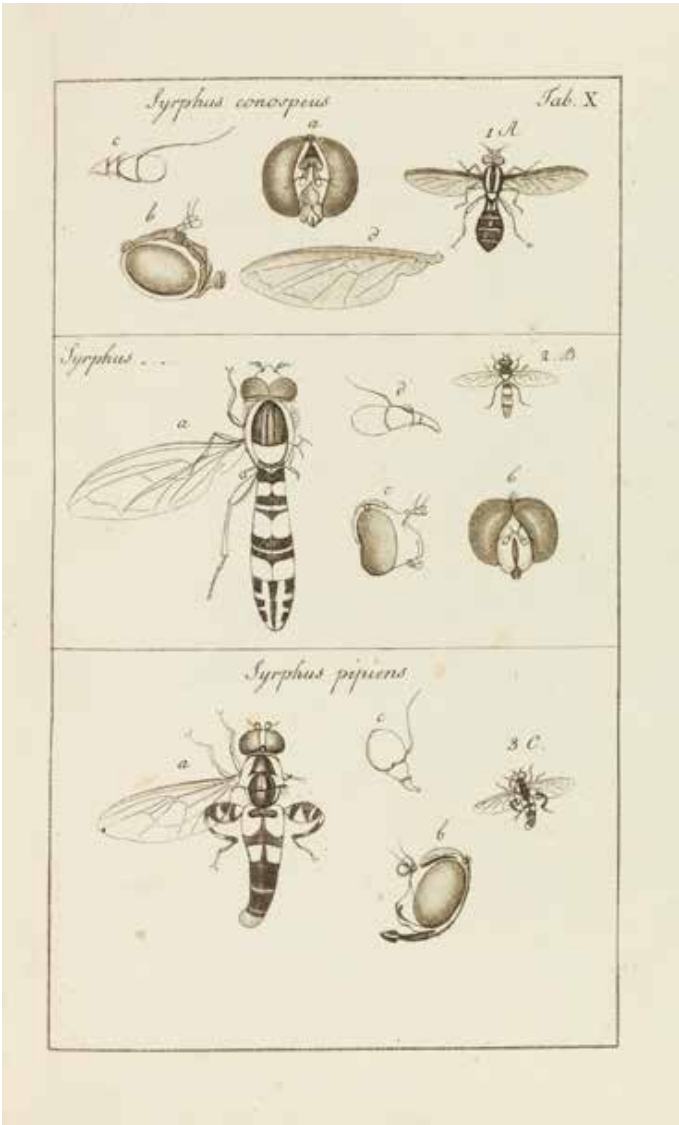
- Zwei seltene entomologische Werke des bedeutenden Schweizer Illustrators in einem Band
- Jeweils in erster Ausgabe
- Die teils kolorierten Kupfertafeln mit minutiösen Details zur Anatomie der Insekten



38 Johann Rudolf Schellenberg

Genres des mouches diptères ... Gattungen der Fliegen.
Erklärt durch zwey Liebhaber der Insektenkunde. -
Das Geschlecht der Land und Wasserwanzen.
Nach Familien geordnet. - 2 Werke in einem Band.
Zürich, Orell und Fuesli 1803 und 1800.

€ 1.200
\$ 1.440



Der Baseler Maler, Radierer, Dichter und Kunstschriftsteller Johann Rudolf Schellenberg (1740-1806) war ein „fruchtbarer Illustrator, der eine fast unübersehbare Masse an Zeichnungen, Aquarellen u. Radierungen für illustrat. Zwecke, besonders für naturwissenschaftl. Werke, hinterlassen hat ... Ca. 8000 in Aquarell gemalte Insektenbilder“ (Thieme/B. XXX, 20). Seine sicherlich bekanntesten illustratorische Arbeiten schuf Schellenberg mit den Vorlagen für Lavaters *Physiognomische Fragmente*. - I: Einzige Ausgabe. Mit französisch-deutschem Paralleltext von Clairville und J. H. Sulzer. „Es existieren auch Ausgaben mit schwarzen Tafeln.“ (Nissen) - II: Erste Ausgabe, im selben Jahr folgte eine lateinische Übersetzung *Cimicum in Helvetiae aquis et terris* mit 25 statt 32 S. Text. Die Tafeln in feinem Altkolorit.

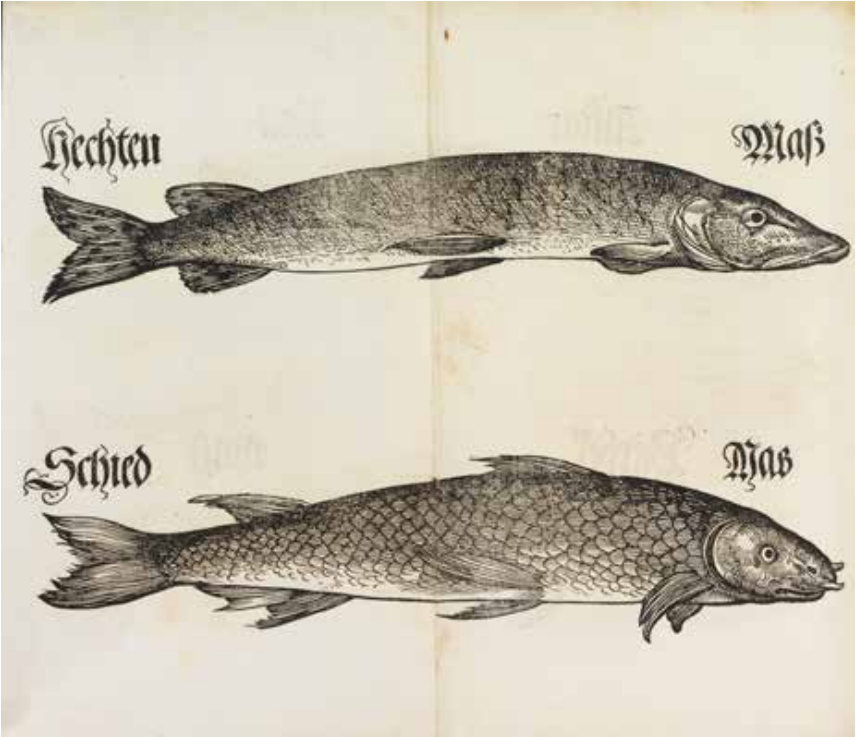
EINBAND: Pappband der Zeit. 22 : 15 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 42 schwarzweißen und 14 kolorierten Kupfertafeln. — **KOLLATION:** XIII S., S. 14-95; 32 S. — **ZUSTAND:** Breitrandiges Exemplar. Im ersten Werk 2 Tafeln gelöst und 1 Textblatt mit Rand-einriß, vorwiegend II leicht (finger-)fleckig. Einbd. berieben und bestoßen.

LITERATUR: Nissen 3650 und 3651. - Horn/Schenkling 19217 und 19215. - Agassiz III, 259. - Lonchamp 2628 (Wanzen).

Two rare entomological works in 1 vol. by famous Swiss artist and writer J. R. Schellenberg. Both in first edition. With 42 black-and-white and 14 col. engr. plates. Contemp cardboard. - Broad-margined copy. Mainly part II slightly (finger-)stained, in the first part 2 plates detached and 1 text leaf with marginal tear. Binding rubbed and bumped.

MASSGEBLICHE FISCH

- Schöner breitrandiger Druck der bayerischen Landes- und Polizeiordnung
- Neues Gesetzbuch, das die ältere Landesordnung von 1516 ersetzt
- Hauptteil gedruckt in Rot und Schwarz
- Mit den in Deutschland ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Lebensgröße



39 Bayerische Landesordnung

Bairische Lanndtß ordnung 1553.
4 Teile in 1 Band.
Ingolstadt, [A. Weißenhorn] 1553-1598.

€ 2.000
\$ 2.400



Der Titelholzschnitt zeigt Herzog Albrecht V. mit seinen 5 Räten. Sein Gesetzbuch enthält den Augsburger Reichslandfrieden, Bier- und Branntweinordnung, Feuer-, Fleisch-, Leder-, Apotheken-Ordnung und handelt u. a. von den Schulen, Juden, Zigeunern, Spielzeugen etc. Die auf den Tafeln abgebildeten Fische Karpfen, Hecht, Huchen, Äsche, Barbe u. a. sind die ersten naturgetreuen Darstellungen von Fischen in Deutschland (Belons Fischbuch erschien 1551 in Paris). Sie sind in Lebensgröße dargestellt und dienten als Eichmaß. Die 3 angehängten Teile mit 2 weiteren Erklärungen (München, A. Berg 1598 und München, A. Schobser 1553) sowie 1 Deklaration der Polizeiordnung (München, A. Schobser 1557).

EINBAND: Pergamentband d. Zt. mit handschriftlichem Rückentitel. Folio. 31 : 20,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit Holzschnitt-Titel, 1 ganzseitigen Textholzschnitt und 3 gefalt. Holzschnitt-Tafeln (beidseitig bedruckt) sowie 3 Holzschnitt-Titelvignetten mit Wappen (wdh.). — **KOLLATION:** 9 nn., 197 röm. num. (Zwischengeb. 2 Bll. Zwischentitel), 20 nn. Bll.; 49 röm. num., 3 nn. Bll.; 8 nn. (d. l. w.), 29 röm. num. Bll., 1 w. Bl.; 18 nn. Bll. — **ZUSTAND:** Tls. etw. gebräunt und stockfl., Titel knapper beschnitten (bes. im Seitensteg) und mit getilgtem Besitzeintrag am Oberrand, Griffregister tls. entfernt. Einbd.

etw. verzogen. — **PROVENIENZ:** Aus dem Besitz von Daniel Schilling (Ginsburg; 17./18. Jh.) mit dessen Namenszug im Innendeckel und kl. Exlibris auf dem Titel. - Flieg. Vorsatz mit Besitzeintrag von H. L. Z. Weisz, übergeben von J. M. Heberle (Lempertz, Köln), dat. 1879, der vermerkt „ein Druck ersten Rangs“.

LITERATUR: VD 16, B 1034, B 1038, B 1030 und B 1026. - Index Aurel. 115.004, 115.005 und 115.006. - BM STC, German Books S. 71. - Stalla 309. - Kaspers S. 86.

4 works in 1 volume, containing Bavarian state and police regulations, the first finely printed in black and red. With woodcut title, full-page woodcut in text and 3 folding woodcut plates depicting fishes and 3 armorial woodcut title vignettes. Contemp. vellum with handwritten tilte on spine. - Partly a little browned and foxed, title trimmed more tightly (especially at fore edge) and with deleted ownership entry on the upper margin, thumb index partly removed. Cover somewhat warped. - Owner's entry Daniel Schilling (Ginsburg, 17./18th cent.) with his name on front pastedown and small bookplate on title. - Flying endpaper with ownership entry by H. L. Z. Weisz, handed over by J. M. Heberle (Lempertz, Cologne), dated 1879, with Weisz note: „a first-class print“.

DIE SCHÖNSTEN FISCHE

- Eines der prächtigsten Werke der Ichthyologie
- Mit farbintensiven Tafeln in eiweißgehöhtem Altkolorit
- Erste Ausgabe



40 Edward Donovan

The natural history of British fishes.
5 Teile in 3 Bänden.
London, Donovan und Rivingston 1802-1808.

€ 1.200
\$ 1.440



Neben der Oktavausgabe des Bloch'schen Fischbuches wohl das schönste illustrierte Werk über dieses Thema. Die Illustrationen alle nach Zeichnungen nach der Natur, die größtenteils sogar anhand lebender Fische erstellt wurden.

EINBAND: Halbledereinbände d. Zt. mit Rückenvergoldung und goldgeprägtem Wappensupralibros des Conservative Clubs sowie Ganzgoldschnitt. 24 : 15,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 120 gestochenen kolorierten Fisch-Tafeln. – **ZUSTAND:** Text-bl. tls. leicht fleckig, Tafeln gleichmäßig schwach gebräunt und sauber. Einbde. berieben und etw. bestoßen, Rücken unter Verwendung alten Materials erneuert. – **PROVENIENZ:** Wappensupralibros und Exlibris des Conservative Clubs.

LITERATUR: Nissen 1141. - Nissen, Fischb. 65. - Wood 322. – Agassiz II, 253,3.

First edition. One of the most magnificent works on fishes with 120 plates in intense contemporary hand colouring heightened with egg white. Contemp. half calf with gilt armorial centre piece of the Conservative Club. - Text leaves partly slightly stained, plates evenly lightly browned and clean. Binding rubbed and slightly bumped, spine renewed using old material.

DIE VERWANDLUNG DER SCHMETTERLINGE

- Zweite, um acht Kupfertafeln erweiterte Ausgabe des schönen Insektenbuches
- Koloriertes Exemplar
- Die Tafeln zeigen die Metamorphose der Schmetterlinge und ihre Wirts- und Futterpflanzen



„Nicht ganz ohne ernsthafte Metamorphose-Studien, doch mehr der Farbenpracht der tropischen Schmetterlinge gewidmet“

Claus Nissen



41 Jacob l'Admiral

Naauwkeurige waarneemingen omtrent de veranderingen van veele insekten of gekorvene diertjes.
Amsterdam, J. Sluyter 1774.

€ 1.200
\$ 1.440

Vollständiges Exemplar der von Sluyter besorgten zweiten Ausgabe dieser schönen entomologischen Publikation mit den Tafeln im Stil von Maria Sibylla Merian; erstmals 1740 mit 25 Tafeln erschienen. - Die Tafeln numeriert I-XXXIII, Tafeln I und VII in der Platte signiert „l'A. jun.“ bzw. „lb. l'Admiral Jun.“ - „Ladmiral [1700-1770] started studying butterflies at the age of ten ... Since only twenty-five plates were published during Ladmiral's lifetime and since it took about twenty years that only eight supplementary plates could be published it is obvious that this publishing venture did not meet with success.“ (Landwehr)

EINBAND: Ohne Einband. 40,5 : 26 cm. 34 S., 1 Bl. — **ILLUSTRATION:** Mit 33 kolorierten Kupfertafeln. — **ZUSTAND:** Fehlt das Titelblatt (mit gest. Vignette) und die 2 Bll. Vorwort von M. Houttuyn und evtl. 1 Bl. Lobgedicht von A.

Wildemans (nur bei Landwehr aufgeführt). Die ersten beiden Tafeln etw. fleckig und tlw. verso angeschmutzt, die ca. 4 ersten und letzten Tafeln in den Ecken mit leichten Knickspuren aufgrund des fehlenden Einbandes.

LITERATUR: Nissen 2358. - Horn/Schenkling 53. - Agassiz I, 96. - Hunt 514 Anm. - Landwehr 105.

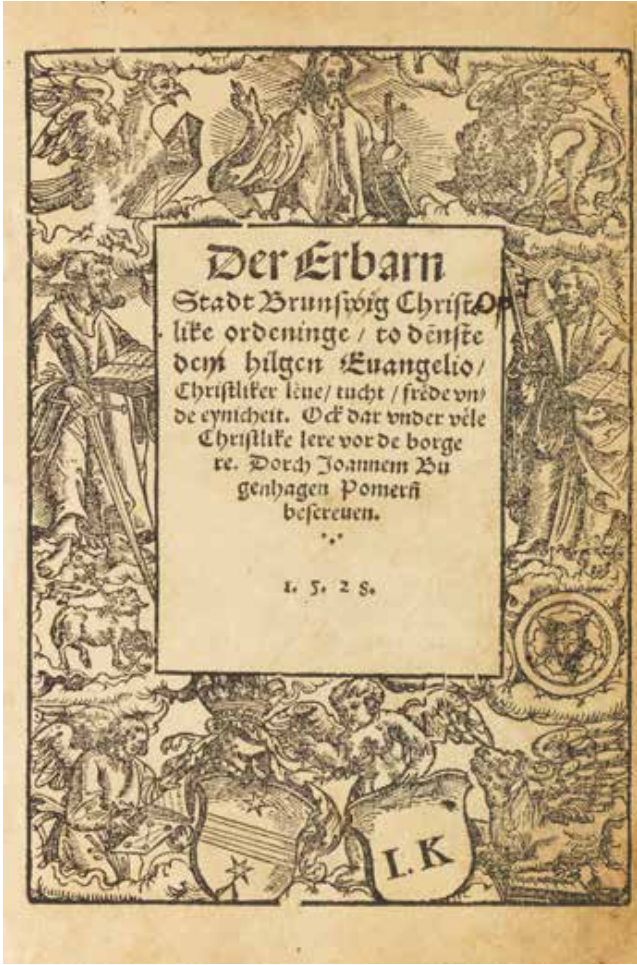
Second enlarged edition of this beautiful entomological book, depicting the metamorphosis of butterflies, moths and other flying insects. With 33 col. engr. plates. - Without binding. Lacking also the title page and 2 leaves with preface by M. Houttuyn and perhaps 1 leaf with a laudatory poem (only mentioned by Landwehr). The first 2 plates somewhat stained and partly soiled on verso, the ca. four first and last plates with creases to corners due to the lacking binding.^R

A close-up, horizontal view of the spines of several antique books. The books are bound in leather, with the top one in dark brown and the others in lighter shades of brown and red. The spines are decorated with intricate gold tooling, including blind-stamped patterns and raised bands. The text 'LITERATUR UND KUNST' is overlaid in white, sans-serif capital letters on the right side of the image.

LITERATUR
UND KUNST

DIE ERSTE IM NORDEN

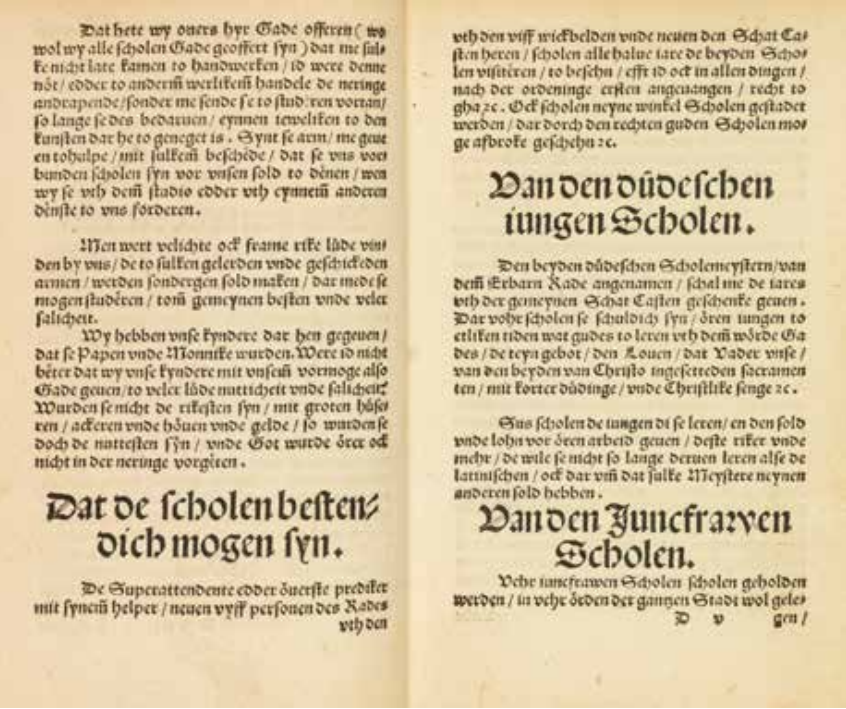
- Die erste große protestantische Kirchenordnung
- Erste niederdeutsche Ausgabe
- Wichtiges Dokument zur norddeutschen Reformation
- Von großer Seltenheit, zuletzt 1953 auf einer deutschen Auktion versteigert



42 Johannes Bugenhagen

Der Erbarne Stadt Brunswig Christlike ordeninge, to d(i)enste dem hilgen Euangelio, Christliker leve, tucht, frede vnde eylicheit.
Wittenberg, J. Klug 1528.

€ 2.000
\$ 2.400



„Eine der wichtigsten Dokumente für die Geschichte der deutschen Kirchenreformation“

A. L. Richter

Sehr seltene Ausgabe der ersten großen protestantischen Kirchenordnung Deutschlands, 1531 erschien in Nürnberg eine hochdeutsche Fassung. Nach Verhandlungen mit der Universität Wittenberg wurde Bugenhagen 1528 nach Braunschweig zur Erarbeitung einer neuen Kirchenordnung entsandt, die im gleichen Jahr vom Braunschweiger Rat und der Bürgerschaft angenommen und anschließend vom Balkon des Altstadtrathauses öffentlich verlesen wurde. Bugenhagens Kirchenordnung enthält nicht nur praktische Anweisungen für den Gottesdienst, sie regelt auch das Schulwesen, die Ausbildung der Prediger und die Armenfürsorge. Für viele deutsche Städte, u. a. Hamburg, Lübeck, Hildesheim bildete sie ein grundlegendes Vorbild für weitere Ordnungen.

EINBAND: Halbpergament des 17. Jahrhunderts mit marmorierten Bezugspapieren. 15,2 : 10,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit breiter Titelholzschnitt-Bordüre (mit Monogramm „I. K.“) sowie einigen Holzschnitt-Initialen und mehreren Notenbeispielen. – **KOLLATION:** 140 nn. Blatt. – **ZUSTAND:** Etw. fleckig und gebräunt, die letzten 3 Blatt mit Eckabriß, davon 2 Blatt mit handschriftl. ergänztem Textverlust, Titelblatt im rechten Rand knapp beschnit-

ten. Vordere Vorsatzbll. mit Exlibris, mont. Katalogbeschreibung und mehreren tlw. älteren handschriftl. Einträgen. Einband etw. fleckig und beschabt.

LITERATUR: VD 16 B, 7237 (nur 3 Exemplare). - BM STC, German S. 517. - Index Aurel. 126.928. - Borchling/Clausen 940. - Geisberg 238 (mit genauer Beschreibung der Titelbordüre). - A. L. Richter, Evang. Kirchenordnungen des 16. Jhs. I, 106. - Nicht bei Adams, Knaacke, Jackson, Kessler Coll.

First major Protestant church order. First edition in Low German. Important document of Northern German reformation, of highest rarity, last sold at auction in Germany in 1953. 17th century half parchment with marbled covering papers. 15.2 : 10.5 cm. With broad woodcut title border (with monogram „I. K“) and several woodcut initials and musical notes. - Somewhat stained and browned, last three leaves with corner defects, on two sheets loss of text replaced by hand, title leaf cropped close in right margin. Front endpapers with bookplate, mounted catalog description and several older hand-written entries. Binding somewhat stained and scraped.^R

AMERIKANISCHER UNABHÄNGIGKEITSKRIEG

- Historisch einmaliges Dokument aus der Feder eines Augenzeugen
- Eine interessante Quelle zur Geschichte der Subsidienregimenter deutscher Kleinfürsten im 18. Jahrhundert



43 Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg

Tagebuch des Grenadiers Wilhelm Philipp Ludwig Beuschel aus Marktsteft in Unterfranken.

Deutsche Handschrift auf Papier. 28. II. 1777 bis 4. XII. 1783, fortgesetzt 21. V. 1787 bis 16. XII. 1793.

€ 8.000
\$ 9.600

„Wir glaubten daß sich die ganze Hölle auf diesem Plaz eingefunden um uns zu verschlingen“



Markgraf Carl Alexander von Ansbach-Bayreuth (1736-1806) sah in der „Vermietung“ seiner Soldaten an die britische Armee eine Möglichkeit, seinen kleinen Staat von seinen hohen Steuerschulden zu befreien, so lieferte er im Verlauf des Unabhängigkeitskrieges insgesamt fast 2400 Mann zur Unterstützung der englischen Truppen nach Amerika. Die ersten fränkischen Subsidienregimenter wurden 1777 über den Atlantik nach Staten Island verschifft und von dort der britischen Armee bei New York zugeführt, als deren Teil sie an verschiedenen Schlachten des nördlichen Feldzugs teilnahmen; darunter bei der entscheidenden Schlacht von Yorktown 1781, die für den britischen General Cornwallis mit einer Niederlage endete und 1783 zur Anerkennung der Unabhängigkeit Amerikas durch die britische Krone führte.

Der Handwerker Wilhelm Ph. L. Beuschel (1747-1826) schildert nach einem kurzen autobiogr. Abriß über seine Herkunft und Berufsausbildung, wie er nach seiner Zwangsrekrutierung als Grenadier im Regiment unter dem Kommando von A. V. von Voit 1777 als Teil der Ansbach-Bayreuther Truppen nach Amerika verschifft wird, von wo er erst nach der Kapitulation der britischen Truppen und Gefangenschaft 1783 wieder nach Deutschland zurückkehren kann. Beuschels Tagebuchnotizen liefern mit knappen Informationen („passierte nichts merckwürdiges“) bis zu ausführlichen Passagen ein lebendiges Abbild der Gegebenheiten, so z. B. über die Meuterei der unwilligen Truppen auf dem Rhein, Atlantiküberfahrt und Landung, die ständige Bewegung und Lagerung der Truppen in der Gegend um New York, Philadelphia und Richmond, militär. Vorkommnisse und Feindbewegungen („den 23ten Juny [1777] wurden unsere Reg. dem General Howe vorstellig gemacht. General Washington der das Haupt der Americaner Armee war merkte das wir die Jersey verlasen und über den Kill-Flus [d.i. der Saw Kill River, Nebenfluß des Hudson], welcher Staaden Eyland von der Jesery scheidet begeben wollten, er näherte sich bereits mit einem Theil seiner Armée uns beyn übersezen zu beunruhigen und ließ bereits unseren Vorposten attaqiarn welche sich aber tapfer hielten ...“), beschreibt Städte und Landschaften („New-York ist ein sehr arthiger Orth, liegt harte an einem Berg an der linke seyte laufft ein Fluß der um die Insel Bergen laufft und in den Kills fluß fällt ...“), lokale Eigentümlichkeiten („... d. 25ten November 1777 marschierten wir bis an die Dellawar River und lagerten uns an Glochester [d. i. Gloucester City]. Hier sahen wir Philadelphia auf der anderen Seite liegen, wir gingen in die Häuser, holten uns Lebensmittel als Potettes (Ertapfel), Donops [d. i. turnips], (Weiße ruben), auf den Äkern stunden auch Ertruben ...“), Engpässe bei der Versorgung

der Truppen („Anno 1779 fingen wir ein sehr betrübtes Jahr an, die Proffisions Flotte blieb aus, daher einer sehr große Noth unter uns als wie auch unter den Inwohnern [von Newport] entstand. Wir mußten von Haber Mehl welches ganz vertorben 28 tage lange brodt esen. Man darf es aber auch nicht zu solchen Mehl vergleichen wie es in Teutschland verfertigt wird ...“), recht drastische Szenen aus den Kämpfen um Yorktown ([13. X. 1781] „... ich erschrack als ich alles so zugerichtet sahe, wir erkandten keinen Menschen so war alles von Staub und Morast beteckt. Einem Grenad. nahmens Pählman war s. viel der rechten Arschbacken weggeschossen, einen ander Gren. draff ein Stuck Cannon auf die Prust das er sogleich todt dahin fiel ... einen hessischen Corp. zerschlug es in vielen Stücken ...Wir glaubten daß sich die ganze Hölle auf diesem Plaz eingefunden um uns zu verschlingen ...“) und liefert so eine farbenreiche, detaillierte Chronik bis zur Kapitulation der britischen Truppen, Gefangenschaft durch die Amerikaner 1781 und zuletzt Rückkehr nach Europa und Deutschland Ende 1783. - Ein zweiter Abschnitt des Tagebuches mit den 2 Federzeichnungen) behandelt anschließend einen Einsatz der Ansbach-Bayreuther Truppen 1787-93 in den Niederlanden, wieder im Rahmen eines Subsidienhandels. - Ca. 24 Bll. des Manuskripts stammen von fremder Hand und enthalten einen Überblick über die nähere Familiengeschichte Beuschels 1812-1910; demnach lebte Wilhelm Beuschel noch bis 1826, zuletzt als „Kreißbereiter“ (berittener Landpolizist) in Bayreuth.

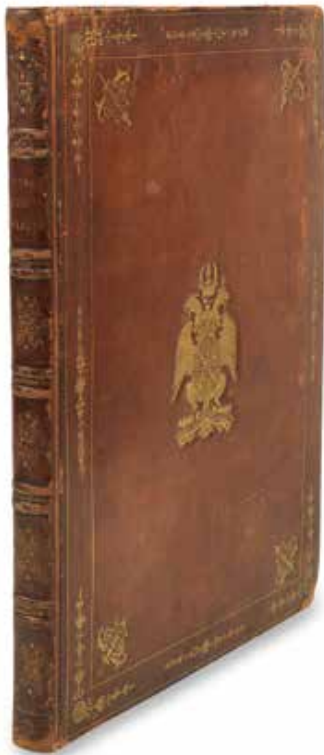
EINBAND: Neuer Lederband. 21,5 : 18,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 2 (1 blattgr.) Federzeichnungen. – **KOLLATION:** 154 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Ränder etw. gebräunt, insgesamt gut erhalten.

Dabei: Derselbe, Grundliste von des Hauptmann von Seitz Löbl. Grenadier-Compagnie Bayreuth ... 1777 vom Aus March [sic] derselben nach America, bis zum Ein March derselben ... 1783. Deutsche Handschrift auf Papier. 112 nn. Bll. Lederband der der Zeit in Papp-Steckschuber. 15, 5 : 9, 5 cm. - Die ebenfalls von Beuschel 1777-1783 geführte *Grundliste* gibt in Tabellenform einen Überblick über Truppenstärke, Zu- und Abgänge aus and. Regimentern sowie Verluste durch Verletzung, Tod oder Desertation. - Einbd. etw. beschabt, Schuber mit Gebrauchsspuren.

Diary by a Bavarian infantryman in the American Revolutionary War from 1777 to 1783. Together with a list of military troops. 2 volumes. New calf (diary) and contemp. calf (military list) in cardboard slipcase. - Paper margins slightly tanned, the contemp. binding somewhat rubbed and slipcase with traces of use. Overall well preserved.

DER TANZ DER TOTEN

- Erste Ausgabe mit sämtlichen Kupfern in schönen Abzügen
- Darunter die berühmte Holbeinsche Totentanzfolge
- Angereichertes Exemplar mit 4 Orig.-Vorlagenzeichnungen von J. R. Schellenberg
- Exemplar aus dem Besitz der Spencer-Churchills



44 Chrétien de Mechel

Oeuvre de Jean Holbein ou Recueil de gravures d'après ses plus beaux ouvrages.

4 Teile in 1 Band.
Basel, Selbstverlag 1780(-92).

€ 4.000
\$ 4.800



Erste Ausgabe der ausgezeichneten Kupfer, in prachtvollen Abzügen, mit der seltenen Totentanzfolge. Angereichertes Exemplar, ergänzt durch 4 lose beilieg. Orig.-Zeichnungen, vermutlich von Johann Rudolf Schellenberg (Zuschreibung durch Lucas H. Wüthrich, siehe beiliegende Korrespondenz), mit Vorzeichnungen für 2 der weiblichen Kostümtafeln aus Tl. III und die Porträts von J. Meier und seiner Frau aus Tl. IV. - **Tl. I: Le triomphe de la mort.** Mit Titel, 45 Totentanzdarstellungen und 1 Abbildung der Holbein'schen Dolchscheide mit dem Totentanz auf insgesamt 12 Tafeln; sowie 2 Kupfertafeln *Triumph der Armut* und *Triumph des Reichthums*. - Bezüglich der Ursprünge der Holzschnitte scheiden sich die Geister, schreibt Oppermann noch: „Mechel geht nicht auf Hollar, d. h. auf Sylvius, sondern direkt auf die Original-Holzschnitte Holbeins zurück ... Diese Totentanzfolge ist äußerst selten und kommt kaum noch im Handel vor“ so argumentiert der Ausstellungskat. der Herzog Anton Ullrich Bibl. (2000): „Die Kupferstiche gehen keineswegs auf Originalzeichnungen des im Titel genannten Künstlers, sondern auf Holbeinkopien von Peter Paul Rubens zurück“. - **Tl. II: La passion de notre seigneur.** - Mit gestochenem Titel und 12 Kupfertafeln. - **Tl. III: XII Costumes suisses**, civiles et militaires hommes et femmes du seizième siècle. - Mit 12 Kostümtafeln in Sepiadruck sowie 8 lose belieg. Zustandsdrucken der Tafeln. - Fehlt der gestochene Titel. - **Tl. IV: Portraits d'hommes illustres** du seizième siècle. - Mit 6 (st. 12) Kupfertafeln - Kaum vollständig aufzufindende Folge, hier mit Porträts von H. Holbein, seiner Frau mit Kindern, J. Meier, seiner Frau A. Scheckenpürlin, Bonifacius Amerbach und Erasmus von Rotterdam.

EINBAND: Kalblederband der Zeit mit Rückenvergoldung, floraler goldgeprägter Deckelbordüre und goldgeprägtem Wappen-Supralibros sowie

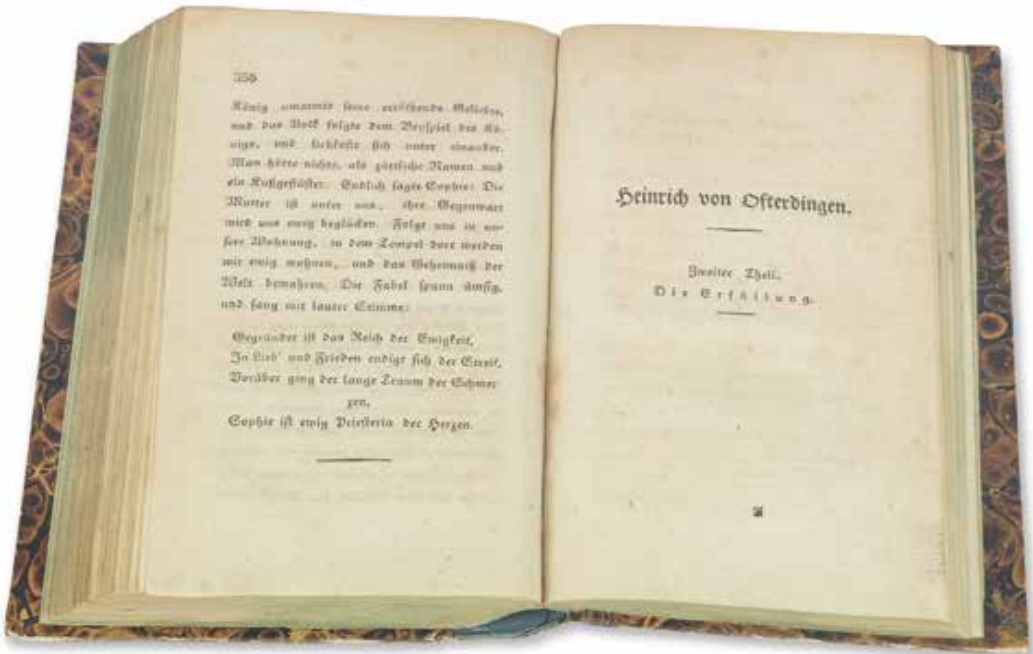
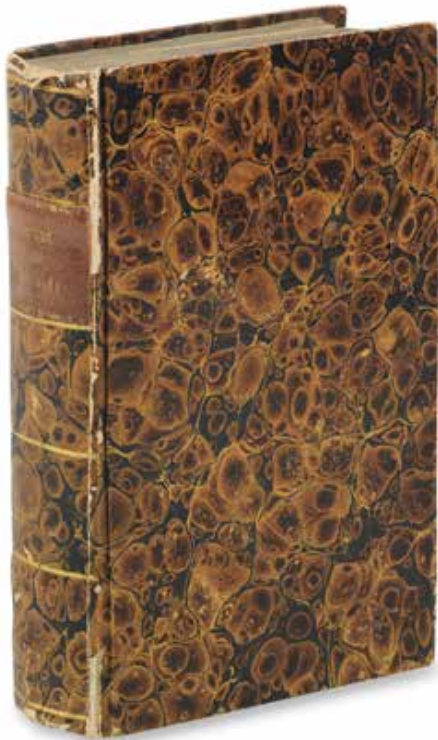
Goldschnitt. 39 : 28 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 1 gestochenem Titel (von 2), 6 gedruckten Zwischentiteln mit Bordüre und zusammen 52 Kupfertafeln und 2 gestochenen Schlußvignetten sowie 4 Orig.-Zeichnungen unter Passepartout. — **KOLLATION:** 3 Bll., 12 S., 1 Bl. — **ZUSTAND:** Tafeln überwiegt, im Rand etw. stockfl., Text gebräunt. Einbd. beschabt, 1 Ecke stärker bestoßen. — **PROVENIENZ:** Beide Deckel mit goldgeprägtem Wappen-Supralibros der Spencer-Churchills, d. i. wohl George Spencer-Churchill, 5th Duke of Marlborough (1766-1840), sowie Innendeckel mit gestochenem Wappen-Exlibris Joseph Neeld (1789-1856).

LITERATUR: Cicognara 2044. - Lonchamp 1529. - Brunet III, 252. - Zu Holbeins Totentanz: Massmann S. 58. - Oppermann 1158. - Ausstellungskat. „Totentänze“ 54. - Zu den *Costumes suisses*: Lipperheide Ga 16. - Vinet 2177.

First edition. 4 parts in 1 vol: I: Le triomphe de la mort. With altogether 14 engr. plates. - II: La passion de notre seigneur. - With engr. title and 12 engr. plates. - III: XII costumes suisses, civiles et militaires hommes et femmes du seizième siècle. - With 12 engr. plates, printed in Sepia, depicting female and mal Swiss costumes, with 8 additional prints of the plates in black-and-white. Lacking the engr. title. - IV: Portraits d'hommes illustres du seizième siècle. - With 6 (of 12) engr. plates. - Enriched copy with 4 orig. pre-drawings (2 costumes, 2 portraits; matted) by J. R. Schellenberg. - Contemp. half calf with rich gilt decoration on spine and boards, as well as gilt supralibros of Spencer-Churchill (probably George Spencer-Churchill, 5th Duke of Marlborough, 1766-1840) on boards. - Plates mainly in the margins somewhat foxed, text tanned. Binding rubbed, 1 corner bumped.^R

„DIE BLAUE BLUME“

- Meilenstein der deutschen Romantik
- Eines der Hauptwerke des Dichters
- Erste Ausgabe



45 Novalis

(Heinrich von Ofterdingen).
2 Teile in 1 Band.
Berlin, Buchhandlung der Realschule 1802.

€ 2.000
\$ 2.400

Eines der wichtigsten Werke der gesamten deutschen Literatur der Romantik. Novalis war der Dichter, „der in seinen *Hymnen an die Nacht* in mystischer Weltflucht Liebe, Traum und Tod als die zentralen Erlebnisse einer anderen, irrationalen Welt besang; der in seinem Roman *Heinrich von Ofterdingen* die Sehnsucht nach der blauen Blume als Sinnbild romantischer Sehnsucht überhaupt gestaltete ...“ (NDB). - Da sich die erste separat erschienene Einzelausgabe von dem ersten Band der gleichzeitig erschienenen *Schriften* lediglich durch das Titelblatt unterscheidet (Drucksatz ist bei beiden identisch), kann bei vorliegendem Exemplar nicht eindeutig entschieden werden, um welche Variante es sich hier handelt. Für die Einzelausgabe sprechen erstens die noch fehlende Vorrede und zweitens die durchgehenden Altersspuren beim Übergang vom ersten zum zweiten Teil (Bd. II der *Schriften* beginnt mit dem zweiten Teil des *Ofterdingen*, davor mit einem eigenen Bandtitel). Für den ersten Band der *Schriften* spricht das hier fehlende Titelblatt der Einzelausgabe und das stattdessen angesetzte Titelblatt der *Schriften*.

EINBAND: Späterer marmoriertes Pappband im Stil der Zeit. 15 : 9,5 cm. – **KOLLATION:** 1 Bl., 338 S.; 78 S. – **ZUSTAND:** Etw. stockfleckig, Seitenschnitt mit kl. Wasser- rand. Gelenke tls. berieben.

LITERATUR: Borst 924 und 925. - Goedeke VI, 51, 4.

First edition. Lacking the title page of the single edition, instead with inserted title- page of the „Schriften“ (Works), which appeared in the same year and has a fore- word by L. Tieck, which does not exist in this copy . The variant here cannot be clearly determined, as both were printed from the same set. Later marbled card- boards in contemp. style. - Some foxing, fore edge with small waterstain. Joints partly rubbed.

EIN KLEINES UNIVERSUM

- Einzigartige Scherenschnitt-Sammlung der bedeutendsten deutschen Scherenschnittkünstlerin
- Aus dem Besitz des Dichters Friedrich von Matthisson



Christiane Luise Duttenhofer (1776-1829) war bereits zu Lebzeiten berühmt für ihre Scherenschnitte. Ihr Werk weist verschiedene Einflüsse des Biedermeier, Klassizismus und der Romantik auf, enthält aber auch Humor und Satire. Über 1300 Scherenschnitte sind von ihr bekannt. Sie schuf ein kleines Universum an schöpferischen, originellen, filigranen und wohlüberlegten Kompositionen, die auf Beobachtungen der realen Welt beruhen und verwoben sind mit allegorischem, mythologischem und ornamentalem Beiwerk. Neben Silhouettenporträts und Ganzkörperfiguren entwarf Luise Duttenhofer meistens szenische Schattenrisse, oft umrahmt von kunstvollen Ornamenten. Häufig bedarf es Kenntnis der Entstehungsgeschichte, um den Sinn eines Werks und die versteckten Anspielungen zu verstehen. Neben Alltags- und Familienszenen schuf sie Genres, Allegorien, Märchen, Mythen, Redensarten, religiöse Motive, Gedenkblätter aus verschiedenen Anlässen und noch vieles mehr. Luise Duttenhofers Werke sind aus schwarzem Papier gearbeitet, aus dem sie meist mit freier Hand ihre Bilder mit der Schere schnitt. In der Regel arbeitete sie in einem Zug aus 1 gefalteten Blatt, so daß 2 spiegelbildlich identische Exemplare entstanden. So konnte sie immer ein Bild verschenken und eines behalten, wodurch eine große Sammlung beisammen blieb. Teilweise hinterlegte sie die Schnitte durch rückseitige Prägung, um eine Reliefwirkung zu erzielen, oder auch durch farbiges Papier. Manche Scherenschnitte setzte sie collageartig zusammen oder arbeitete gelegentlich mit der feinen Nadel nach, um Binnenstrukturen zu schaffen. Das erste vorliegende Album mit 47 Scherenschnitten schenkte Luise Duttenhofer dem Poeten Friedrich von Matthisson (1761-1831) zu seinem 43. Geburtstag im Jahr 1803 (damals waren noch 50 Schnitte enthalten). Hier versammeln sich hervorragende frühe Arbeiten der Scherenkünstlerin. Das zweite Album mit 27 Schnitten trug Matthisson aus ihm zu verschiedenen Gelegenheiten geschenkten Werken über Jahre zusammen. 1 Scherenschnitt im frühen Album mit mont. eigh. Gedicht von Luise, monogr. „L“ und dat. „Am Allersee-lentage 1825“. Im zweiten Album stammt einer der 27 Scherenschnitte

nachweislich von **Adele Schopenhauer** (von ihr links signiert). Gerne wäre Luise Künstlerin geworden, doch das Elternhaus hielt an der damals zeitgemäßen Einstellung fest, daß Kunst nichts für eine Frau war. So widmete sie sich ganz den einer Hausfrau ziemlichen Handarbeiten und stellte Scherenschnitte her. Sie heiratete 1804 ihren Cousin, den Kupferstecher Christian Duttenhofer. Er war ein tüchtiger Stecher ohne viel eigene Phantasie, sie der kreative Geist in der Ehe. Luise fühlte sich teils in ihrer Kreativität unterdrückt, obwohl sie ihrem Mann künstlerisch weit überlegen war. So zeigt Luise z. B. ihren Mann immer wieder in Situationen, wo er sich verzweifelt um etwas bemüht, wie z. B. gebeugt mit der Schere arbeitend.

EINBAND: Seideneinbände (1 mit Ganzgoldschnitt, 1 sign. Aug. Deiters, Hildesheim 1824). 37,5 : 23 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 74 montierten Scherenschnitten (davon 10 auf farbigem Papier). — **ZUSTAND:** Einbde. mit Gebrauchsspuren. Die Scherenschnitte sind, trotz ihrer Feinheiten, jeweils ohne Verlust. — **PROVENIENZ:** Eines der beiden vorliegenden Alben schenkte Luise Duttenhofer Friedrich von Matthisson, das zweite wurde später von selbigem über die Jahre zusammengetragen (vgl. Koschling, Arkadien, S. 124). Durch seine Heirat mit Luise Schoch blieb das Werk im Besitz der Familie Schoch, aus deren direkter Nachfolge es stammt.

LITERATUR: M. Koschling, Die Schatten der Luise Duttenhofer. Marbach 1968. - M. Koschling, Auch hier ist Arkadien, in Librarium, Jg. 10, Heft III/1967, S. 124-147. - Luise Duttenhofer, Ausstellung des Schiller-Nationalmuseums und des dt. Literaturarchivs zum 150. Geburtstag. - E. Jost und Chr. Eger, Friedrich von Matthisson. Halle, Mitteldeutscher Verlag 2013.

Unique scissor cutting albums by the most important German paper cutting artist Luise Duttenhofer. - From the property of the poet Friedrich von Matthisson. - 2 albums with 74 large-format paper cuttings (10 of them on colored paper) from the years 1800 - ca. 1825. - Silk bindings. 37,5: 23 cm. - Bindings with signs of use. In spite of their fineness, each paper cuttings are all present without loss.

46 Luise Duttenhofer

2 Alben mit 74 großformatigen Scherenschnitten.
Aus den Jahren 1800 bis ca. 1825.

€ 1.200
\$ 1.440

DIE SPANIER IN HAMBURG

- Seltene vollständige Folge zu den spanischen Trachten und Uniformen
- Nach Vorlagen von Christoffer Suhr in schönen altkolorierten Aquatintaradierungen von Cornelius Suhr
- In einem sehr sauberen und breitrandigen Exemplar



47 Christoffer Suhr

Sammlung verschiedener Spanischer National-Trachten und Uniformen der Division des Marquis de la Romana.
Hamburg um 1808.

€ 2.500
\$ 3.000

Einzigste Ausgabe der nach dem *Ausruf in Hamburg* zweiten Trachtenfolge von Christoffer Suhr; zugleich erste Folge, bei welcher der Bruder Cornelius als Mitarbeiter ausgewiesen ist. Aus der Zeit der Besetzung Hamburgs durch die Napoléonischen Truppen 1806-1814. „Wahrscheinlich haben er (Cornelius) und Christoffer in den neun Jahren der Anwesenheit fremder Truppen auf Hamburger Gebiet eine große Zahl von Skizzen ausländischer Soldaten angefertigt“ (Schroeder S. 52). Mit Darstellung verschiedener Offiziere und Soldaten, ferner Maultiertreiber, Karrenführer, Rekruten, Bedienstete der Offiziere und deren mitgeführte Familien. Die Tafeln im unt. weißen Rand jeweils mit Trockenstempel „C. Suhr“.

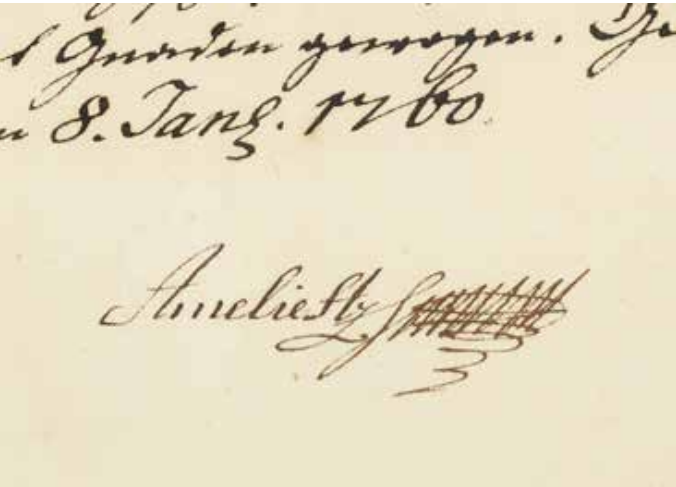
EINBAND: Halblederband der Zeit mit etw. Rückenvergoldung. 37 : 24 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 18 altkolorierten Aquatinta-Tafeln nach Christoffer von Cornelius Suhr. — **KOLLATION:** 1 Titelblatt. — **ZUSTAND:** Sauber und in schönen kräftigen Abzügen. Kanten berieben, Rücken verfarbt.

LITERATUR: Schroeder, Hamburgs liebe Denkmale S. 12. - Lipperheide Ql 1. - Colas 2833. - Hiler S. 832.

Vorgebunden: Derselbe, Hamburgische Trachten. Costumes de Hambourg. Hamburg 1815. Mit 34 altkolor. Aquatinta-Tafeln (st. 36). - Zweite Ausgabe. Die schönen Tafeln mit typischen Hamburger Trachten und Berufen wie Dienstmädchen, Näherinnen, Köchinnen, Fischfrauen, Vierländer Bauern, Milchmann, Zuckerbäcker, Quartiers- und Krahnleute, Bierfahrer, Altenländerinnen etc. - Fehlen die Tafeln Nr. 23 und 25. - Sauber und in schönen Abzügen. - Vgl. Lipperheide Dfl 1 (erste Ausgabe 1808).

2 sets of costume plates by brothers Suhr, with 18 col. aquatint etchings depicting the uniforms and costumes of the Spanish troops during the French occupation of Hamburg 1806-1814 and with 34 (of 36) col. aquatint etchings depicting the costumes of Hamburg tradespeople etc. Together in contemp. half calf binding. - Clean copy with the plates in excellent impressions. Edges somewhat rubbed, spine discoloured.

- Umfangreiche Sammlung von Schreiben Anna Amalias und Karl Augusts
- Interessanter Einblick in die Finanzverwaltung des kleinen Herzogtums



48 Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach (1739-1807)

43 Schreiben mit Unterschrift „Amelie“
Davon 36 umseitig mit Adresse und papiergedecktem Siegel.
Weimar, Schloß Wilhelmsburg 1759-1772. Zusammen ca. 75 S.
Folio-Blätter und -Bögen (je ca. 33 : 20 cm).

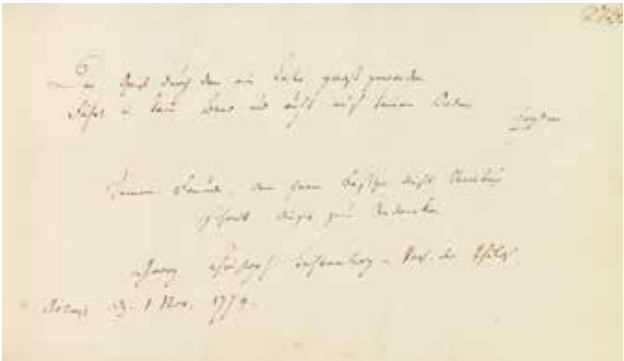
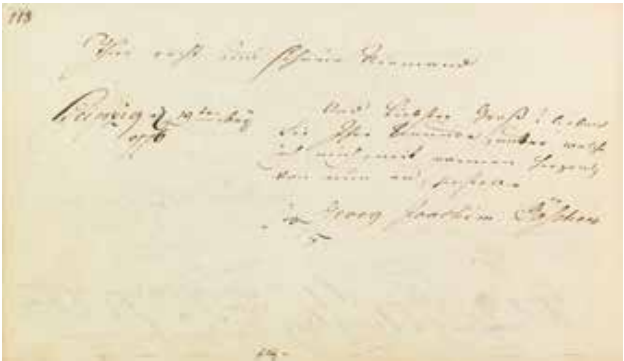
€ 3.000
\$ 3.600

Die an die Weimarer Regierung gerichteten, von Sekretärshand verfaßten Schreiben behandeln Konkurs-, Versteigerungs-, Betrugs-, Erbschafts-, Vermögens- und Verschuldungsfälle. - Anna Amalia Herzogin zu Braunschweig-Wolfenbüttel war durch Heirat Herzogin von Sachsen-Weimar und Eisenach. Die vorliegenden Dokumente stammen aus dem Zeitraum ihrer vormundschaftlichen Regentschaft, welche sie nach dem frühen Tod ihres Mannes als noch nicht Zwanzigjährige 1758 bis 1775 gemäß der testamentarischen Verfügung für ihre zu dem Zeitpunkt noch unmündigen Söhne übernommen hatte. Über die Regierungsgeschäfte hinaus galt ihr Interesse der Musik und Literatur. Sie förderte Künste und Wissenschaften und holte bedeutende Geistesgrößen wie Christoph Martin Wieland (als Lehrer ihrer Söhne), Johann Wolfgang von Goethe, Johann Gottfried Herder und Friedrich Schiller an den Hof zu Weimar und gilt als Mutter der Weimarer Klassik. Goethe verfaßte anlässlich ihres Todes 1807 einen Nachruf und schrieb darin, daß „ein ganz anderer Geist mit ihr über Hof und Stadt gekommen sei.“ – **ZUSTAND:** Mit wenigen Altersspuren.

Dabei: Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach (1757-1828), 39 Schreiben mit Unterschrift (davon 36 Schreiben umseitig mit Adresse und papiergedecktem Siegel). Weimar u. a. 1775-1786. Zusammen ca. 75 S. Foliobögen. 34 : 21 cm. - Die an die fürstliche und herzogliche Regierung in Weimar gerichteten Schreiben behandeln Finanzangelegenheiten. - Ab 1775 übernahm Karl August die Regierungsgeschäfte in den Herzogtümern Sachsen-Weimar und Eisenach von seiner Mutter Anna Amalia. Auch er war ein prägender Förderer der Weimarer Klassik; er pflegte u. a. eine enge Freundschaft mit Goethe, den er mit Regierungsaufgaben betraute. - Mit leichten Altersspuren.

Comprehensive collection of 43 documents and official letters, signed, by the early widowed duchess from the time of her custodial regency, providing interesting insight into the financial management of the small duchy. Mostly with seal and address. - With only slight traces of ageing. - In addition: 39 documents and official letters, signed, by Anna Amalia's son Karl August, from the early years of his reign 1775-1786, also dealing with financial and administrative matters. Mostly with seal and address.^R

- Bedeutendes Stammbuch des bekannten Stendaler Verlegers Johann Christian Grosse (1747-1830)
- Enthält zahlreiche Eintragungen namhafter Verleger und Gelehrter, darunter Johann Christian Dieterich und Georg Christoph Lichtenberg



49 Album Amicorum

Stammbuch des Verlegers Johann Christian Grosse.
Mit 154 Eintragungen aus den Jahren 1771-1800.
Überwiegend Göttingen, ferner Stendal, Gotha, Hannover, Leipzig u. a.

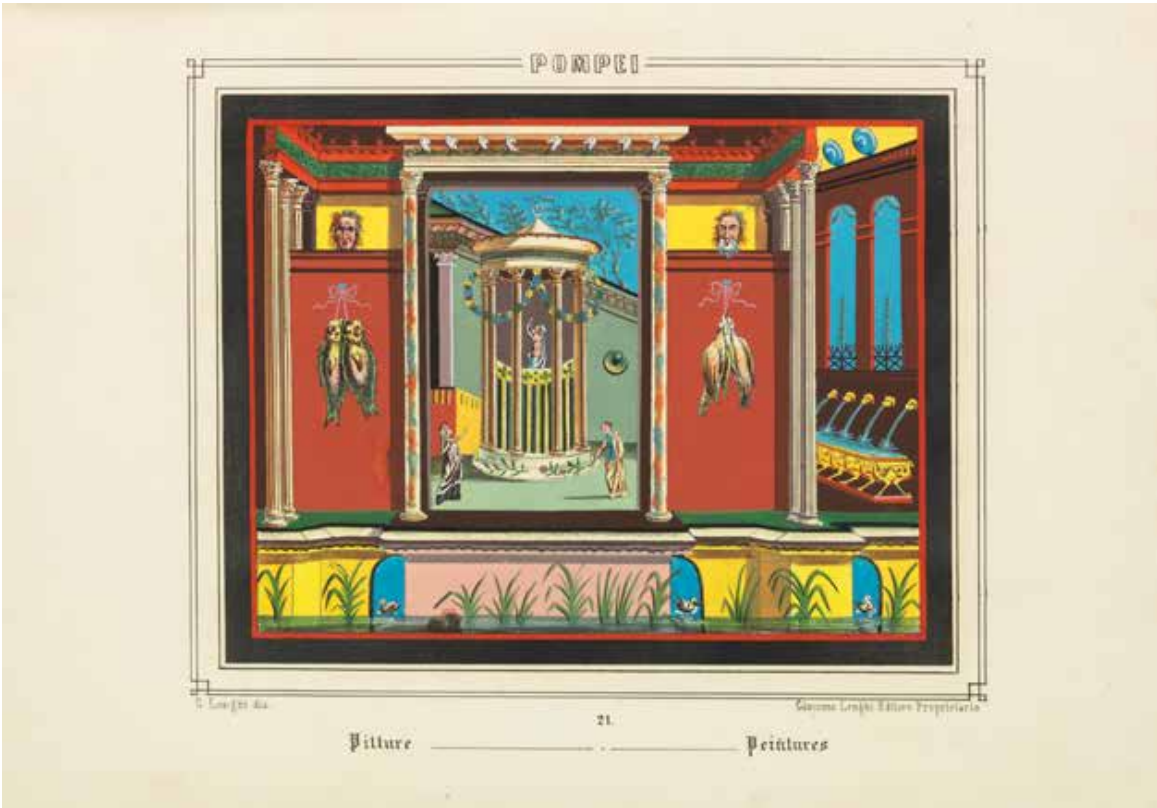
€ 2.000
\$ 2.400

Der aus Leipzig stammende Grosse kam nach Lehre und Tätigkeit als Buchhändler in Gotha und Göttingen 1779 nach Stendal und stieg in das Verlagsgeschäft von Daniel Christian Franzen (1722-1786) ein. Verlag und Druckerei führte er nach dem Tod von Franzen bis zu seinem Lebensende allein weiter unter dem Namen *Franzen und Grosse*. - Grosse absolvierte eine Buchhändlerlehre in Gotha bei Johann Christian Dieterich (1722-1800), dem er nach dessen Umzug 1776 in die Universitätsstadt Göttingen als Verlagsangestellter folgte. Auch in seiner Stendaler Zeit blieb er dem Hause Dieterich eng verbunden und war daher u. a. mit Georg Christoph Lichtenberg gut bekannt. So wurde mancher unbekannte Autor von Lichtenberg an Grosses Verlag in Stendal vermittelt. Das umfangreiche Stammbuch ist durch ein Register von Grosses Hand gut erschlossen und liest sich wie ein Who is who des damals bedeutenden Göttingischen Verlagswesens. Neben dem Eintrag seines väterlichen Freundes Dieterich aus dem Jahr 1779 und seines Geschäftspartners Daniel Christian Franzen finden sich u. a.: Carl Wilhelm **Ettinger** (1741-1804), Begründer des genealog. Handbuchs *Gotha*. - Carl Friedrich Günther **Ruprecht** (1730-1816), Mitgründer von Vandenhoeck & Ruprecht. - Johann Benjamin Georg **Fleischer** (1723-1796). - Georg Joachim **Göschel** (1752-1828). - Justus **Perthes** (1749-1816). - Unter den Gelehrten ragt Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) hervor, der sich „Seinem Freunde“ mit einem Zitat von Hagedorn am 1.

November 1779 einschrieb. Des weiteren finden sich der Naturforscher Johann Friederich **Blumenbach** (1752-1840), der Historiker Johann Christoph **Gatterer** (1727-1799) und der Musikforscher und Bachbiograph Johann Nikolaus **Forkel** (1749-1818).
EINBAND: Zeitgenössischer goldgeprägter Kalblederband mit farbigem Rückenschild und Goldschnitt. 12,5 : 22 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 2 Tuschzeichnungen (Denkmale der Freundschaft), 1 Schattenriß-Porträt, 1 Bleistiftzeichnung und 3 (2 kolorierten) mont. Kupferstichen. – **KOLLATION:** 214 Bll. – **ZUSTAND:** Gelenke tls. gelockert, Einband berieben. – **PROVENIENZ:** Aus dem Besitz der Nachkommen von J. C. Grosse.
LITERATUR: Vgl. den beiliegenden Ausstellungskatalog *Buch-Geschichten - 500 Jahre Drucker, Verleger und Bibliotheken in Stendal*, hrsg. von der Winkelmann-Gesellschaft, 2007, S. 67-96.
Significant Album amicorum of the publisher Johann Christian Grosse (1747-1830) in Stendal. With 154 entries mostly from Göttingen, further Stendal, Gotha, Leipzig, Hannover et al. Contains numerous inscriptions of renowned publishers, among them Joh. Chr. Dieterich, G. J. Göschel and J. Perthes, but also other personalities and scholars like G. Chr. Lichtenberg, the naturalist J. F. Blumenbach and the Bach biographer J. N. Forkel. Contemp. gilt tooled calf with label on spine. 214 leaves. - Joints partly loosened, binding rubbed.

WANDMALEREIEN

- Schöner Sammelband mit Fresken und Motiven pompejanischer Wandmalereien
- Sämtlich in herrlichem Kolorit oder kräftig gouachiert



Die dekorativen Tafeln stammen aus drei unterschiedlichen Folgen. – I: 14 unbezeichnete farblithographierte Tafeln mit leuchtendem Kolorit zeigen mythologische Darstellungen einzelner Figuren oder kleiner Gruppen vor schwarz gouachiertem Hintergrund. Diese Tafeln sind unter Passepartout mit einer goldenen Einfassung gelegt und sämtlich unbezeichnet. II: 14 kolorierte und gouachierte lithographierte Tafeln stammen aus Giacomo Lenghis (Italien, 19. Jh.) Pompeij-Folge und sind sämtlich mit „Pompei“ (13) oder „Ercolano“ (1) überschrieben und „Giacomo Lenghi dis“ bezeichnet. Die Darstellungen zeigen 12 Fresken und 2 Mosaiken und sind alle von einem etwas breiterem schwarzen Rand sowie 3 schmalen Einfassungslinien gefaßt. Die Tafeln sind überwiegend im Unterrand numeriert (17, 21, 25, 26, 28, 33, 35, 38, 40, 46, 48). III: 6 unbezeichnete Tafeln mit kolorierten und gouachierten Lithographien mit Freskenzyklen und Wandmalereien. Sämtlich mit einem farbig gouachierten, schmalen Rand versehen, entlang der Einfassungslinie beschnitten und auf Trägerpapiere montiert.

EINBAND: Ledereinband d. Zt. mit etw. Vergoldung und goldgeprägtem Decklaufdruck „Caldwell“. 33,5 : 25 cm. – **ILLUSTRATION:** Folge von 34 kolorierten und tls. gouachierten Lithographien. – **ZUSTAND:** Die weißen Ränder teils etw. stockfl., 1 Taf. mit kl. Farbverwischung im Rand, Seidenhemdchen tls. etw. fleckig und mit Quetschfalten. RDeckel leicht verfärbt, Ecken bestoßen, Gelenke leicht eingerissen. Insgesamt schönes ansprechendes Exemplar in sehr guter Erhaltung.

Splendid collection with frescoes and motifs from Pompeian wall paintings in bright colors. Set of 34 colored and partly gouached lithographs. Contemp. calf with gilt decoration and giltstamped print „Caldwell“ on the front cover. 33.5 : 25 cm. - The white margins partly foxed, 1 plate with small blurring of color in the lower edge, tissue guards partly a bit stained and with squeezes. Back cover discoloured, corners bumped, outer joints partly torn. All in all a nice, attractive copy in very good condition.



50 **Pompeji**
Sammelband mit 34 kolorierten und teils gouachierten Lithographien.
Um 1830-1850.
€ 1.500
\$ 1.800

DER ROTE BARON

- Seltene Porträtkarte des auch als „Roter Baron“ bekannten Jagdfliegers des Ersten Weltkriegs



51 Manfred von Richthofen (1892-1918)

Porträtpostkarte mit Namenszug
„Frhr. v. Richthofen Rittmeister“

(Tinte) auf der Bildseite. -
Aufnahme: C. J. Dühren, Berlin.
16.01.1918 (Poststempel). 13,7 : 8,5 cm.

€ 2.000
\$ 2.400

Brustbild von Von Richthofen als Kommandeur des Jagdgeschwaders I in Uniform und mit Orden Pour-le-Mérite. Umseitig mit (wohl von fremder Hand) maschinengeschriebenen Grußworten „Besten Dank! Hat mich sehr gefreut. Ihr:“ an ein Fräulein Emmi Schröder in Hamburg. - Mit zusätzlichem Stempel „Jagdstaffel 11 / Deutsche Feldpost 408“.

Rare portrait card of the famous WW I fighter pilot, a.k.a. „Red Baron“. - With stamp „Jagdstaffel 11 / Deutsche Feldpost 408“. R

- Sehr seltenes Kinderbuch
- Von dem großartigen Jugendstilkünstler L. M. K. Capeller (1884-1968) im Stil der Wiener Werkstätte illustriert
- Nicht in den einschlägigen Kinderbuchbibliographien



52 Leopold Moritz Karl Capeller

Bunte Tierbilder. Mit Versen von Carl Felix.
Berlin und Leipzig, A. Anton und Co. (um 1910).

€ 1.000
\$ 1.200



Jedes Blatt ist mit einer ausdrucksstarken schematisierten Tierdarstellung versehen. Links gegenüber stehen erläuternde sechszeilige Verse, die, wie die Graphiken, in einem schwarzen Rahmen gefaßt und mit schwarzen Linien unterteilt sind, wodurch Bild und Text miteinander korrespondieren. Der Kinderbuchverlag A. Anton & Co. publizierte 1910 Andersens Märchen in einer illustrierten Fassung und ab 1920 zahlreiche Bücher des Illustrators Fritz Baumgarten. 1949 ging der Verlag in Ferdinand Schrolls Titania Verlag auf.

EINBAND: Orig.-Halbleinen mit Vorderdeckel-Illustration und schön gestalteten Vorsatzpapieren. 18,5 : 20,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit Titel in Schwarz und Grün und 24 farbigen Illustrationen. – **KOLLATION:** 25 nn. Bll. – **ZUSTAND:** Im w. R. etw. stockfl., Heftklammerung stellenw. mit kl. Rostspuren. Einbd. etw. berieben und angeschmutzt, Kap. mit kl. Läsuren. – **PROVENIENZ:** Titel verso mit 2 handschriftlichen Eintragungen in Bleistift: 1. „from Helen Reed“ (vermutl. die US-amerikanische Künstlerin; 1878-1956), datiert München 1912. - 2. für Floyd Coven „who deserves it!“

Very rare children's book, illustrated by the great Art Nouveau artist L. M. K. Capeller (1884-1968) in the style of the Wiener Werkstätte. Not in the relevant children's book bibliographies. With title in black and green and 24 colored illustrations. Orig. half cloth with front cover illustration and beautifully illustrated endpapers. - Slightly foxed in the white margins, stapling in places with small traces of rust. Binding somewhat rubbed and soiled, extremities of spine with small tears. Title verso with 2 handwritten entries in pencil: 1. „from Helen Reed“ (1878-1956), dated Munich 1912. - 2nd for Floyd Coven, „who deserves it!“.

DIE MONTSERRAT-EDITION

- Die drei schönsten Stundenbücher der Montserrat-Sammlung
- In einer einmaligen Auflage von insgesamt nur 400 Exemplaren



53 Montserrat-Kollektion

3 Faksimiles der Handschriften Ms. 58, 66 und 851
aus der Bibliothek des Klosters Montserrat.
(Salamanca), Ediciones de Arte y Bibliofilia S. A. 2014.

€ 4.000
\$ 4.800

1 von 375 Exemplaren für den Handel, auf der Metallplakette im Innendeckel der Kassette vom Abt Josep M. Soler eigenhändig signiert. In der schönen Holzschmuck-Kassette befinden sich folgende Faksimiles: I. **Das kleine Stundenbuch von Montserrat/München.** - Das 1540 in Brügge entstandene Stundenbuch wurde von dem bereits zu Lebzeiten berühmten flämischen Maler Simon Bening (ca. 1483–1561) mit Miniaturen, Initialen und floralen Bordüren reich verziert. Im Original wurde das Stundenbuch aufgeteilt und befindet sich an drei Orten: Der größte Teil ist in der Abteibibliothek in Montserrat (Ms. 53), der restliche Teil ist in der Bayerischen Staatsbibliothek in München (Clm 23638) sowie 2 Miniaturen im Paul Getty Museum in Los Angeles (Ms. 3). II. **Das große Stundenbuch der Hipólita de Aragón-Sforza** (Ms. 66). - Maria Sforza (1446–1484) ließ das Buch durch den bedeutenden französischen Künstler Jean Bourdichon (geb. 1457) ausschmücken, der für Ludwig XI., Karl VIII. und für Ludwig XII. tätig war. Da nur sehr wenige Werke von ihm erhalten sind, handelt es sich bei dem vorliegenden, in feiner Malweise und mit großer Plastizität illustrierten Werk um eine echte Rarität. III. **Das Stundenbuch von Montserrat** (Ms. 851). - Das um 1500 erstellte Stundenbuch stellt mit seinen zahlreichen Miniaturen, Bordüren und Initialen vor allem das Marienleben ins Zentrum. Eine genaue Zuschreibung konnte bisher nicht gemacht werden. Seine Qualität zeichnet es jedoch als für den Adel bestimmt aus. Ähnlichkeiten zum Stundenbuches der Anne de Bretagne sind vorhanden.

EINBAND: 3 Orig.-Samteinbände mit geprägten goldfarbenen Metallplatten auf Vorder- und Rückendeckeln, zusammen in lackierter Orig.-Ulmen-Wurzelholzkassette. 14 : 12,5 cm bis 19,5 : 14 cm.

1 of 375 numb. copies for the trade, unique edition. With facsimiles of 3 books of hours of the Monserrat collection. Orig. velvet bindings with embossed gold-coloured metal plates on the front and back covers, in elm root wooden case.

„HEUTE HEISSE GETRÄNKE!“

- In diesem Umfang einmalige Sammlung von Werbemittelkatalogen aus der ehemaligen DDR
- Äußerst kurioses, zeit- und kulturgeschichtlich interessantes Dokument der jüngeren deutschen Geschichte



„HO bietet Gutes zum Fest“



Umfangreiche Zusammenstellung von reich bebilderten Katalogheften der „Deutschen Werbe- und Anzeigengesellschaft“ zur Werbeberatung für den sozialistischen Handel in der DDR. Angeboten werden darin v.a. Werbemittel wie Schilder, (Foto-)Tafeln bzw. Plakate und Aufsteller, aber auch Piktogramme, Prospekte, Gaststättenkarten, Stanzbuchstaben etc. Da die DEWAG ein Parteibetrieb der SED war, waren die so vertriebenen Werbematerialien stets ideologiekonform und entsprachen in ihren Schwerpunkten den jeweils aktuellen Parteibeschlüssen. - Die meist kompletten Jahrgänge von 1963 bis 1980 beinhalten mit wenigen Ausnahmen sowohl die Angebotshefte für die Handelskette „Konsum“, als auch die für die „Handelsorgansation“ (HO), oftmals mit Sonderangebotsbeilagen mit gesonderten Fototafeln. - Des weiteren finden sich in der Sammlung DEWAG Angebotskataloge für die Jahre 1986, 1987 und 1990 für HO und Konsum, sodann Werbeinformation „Delikat“ 1990 sowie ein Informationsheft „Begriffe für Möbel. Bedeutung, Anwendung, Unzulässigkeit“ (90 S.), ferner diverse Bestellscheine.

EINBAND: In 25 Orig.-Kunststoff-Ordern. 31 : 25 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit sehr zahlreichen Abbildungen. – **ZUSTAND:** Mit unterschiedlichen Gebrauchsspuren.

Unique comprehensive compilation of GDR advertising material. A very interesting cultural document from the later German history. In 25 orig. plastic folders. 31 : 25 cm. - With different signs of wear.

54 DEWAG

Sammlung von DEWAG-Werbemappen.
Aus den Jahren 1960-1980.

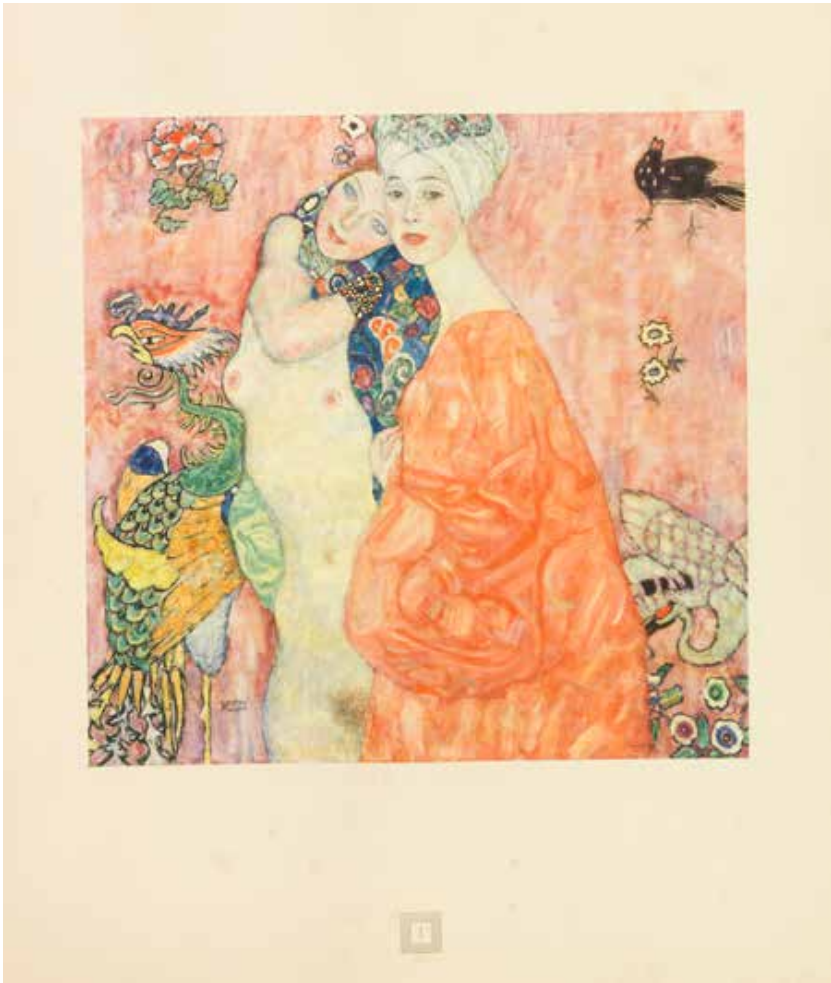
€ 1.000
\$ 1.200



DAS MODERNE BUCH

GUSTAV KLIMT

- Aufwendig gedrucktes Mappenwerk mit qualitätvollen Lichtdrucken
- Ein wunderbarer Überblick über das malerische Werk Gustav Klimts



55 Gustav Klimt

Eine Nachlese.
Wien, F. Deuticke 1946.

€ 2.000
\$ 2.400

1 von 270 Exemplaren. - Die 30 Lichtdrucktafeln geben einen guten Überblick über das malerische Werk Gustav Klimts. Jedes Gemälde wird im Inhaltsverzeichnis aufgeführt sowie der jeweilige Besitzer oder Aufenthaltsort der einzelnen Originale genannt. 1914 war bereits von dem Wiener Verleger H. O. Miethke eine vergleichbare Mappe mit 50 Tafeln ediert und in der Wiener Staatsdruckerei gedruckt worden. Die vorliegende Mappe enthält neben dem vollständigen Tafelteil der nachfolgenden Ausgabe von 1931 eine Einleitung von Benno Fleischmann.

EINBAND: Lose Tafeln in Orig.-Halbleinen-Mappe mit goldgeprägtem Namen auf dem vord. Deckel. 49,5 : 46,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Folge von 30 (15 farbigen) montierten Lichtdruck-Tafeln von G. Klimt. — **KOLLATION:** 20 S. (Begleitheft). — **ZUSTAND:** Im weißen Rand tls. stockfl., 1 Taf. mit kl. Randeinriß, unt. re. Ecke der Tafeln tls. mit kl. Stoßspur. Deckel etw. fleckig, unt. Kap. mit kl. Einriß.

LITERATUR: Vgl. Chr. M. Nebehay, Gustav Klimt. Eine Nachlese. Wien 1963. S. 9 sowie F. Novotny und J. Dobai, Gustav Klimt. 1967, S. 395.

1 of 240 copies. Plates reprint of the 1931 edition, with introduction by Benno Fleischmann. Series of 30 plates (15 in colours) by G. Klimt. Loose sheets in orig. half cloth portfolio with gilt lettering on front cover. - Partly foxing in the white margin, 1 plate with marginal tear, lower right corner of the plates partly with a small bump. Portfolio somewhat stained, foot of spine torn.

KOCH - KREDEL - VOLLMER

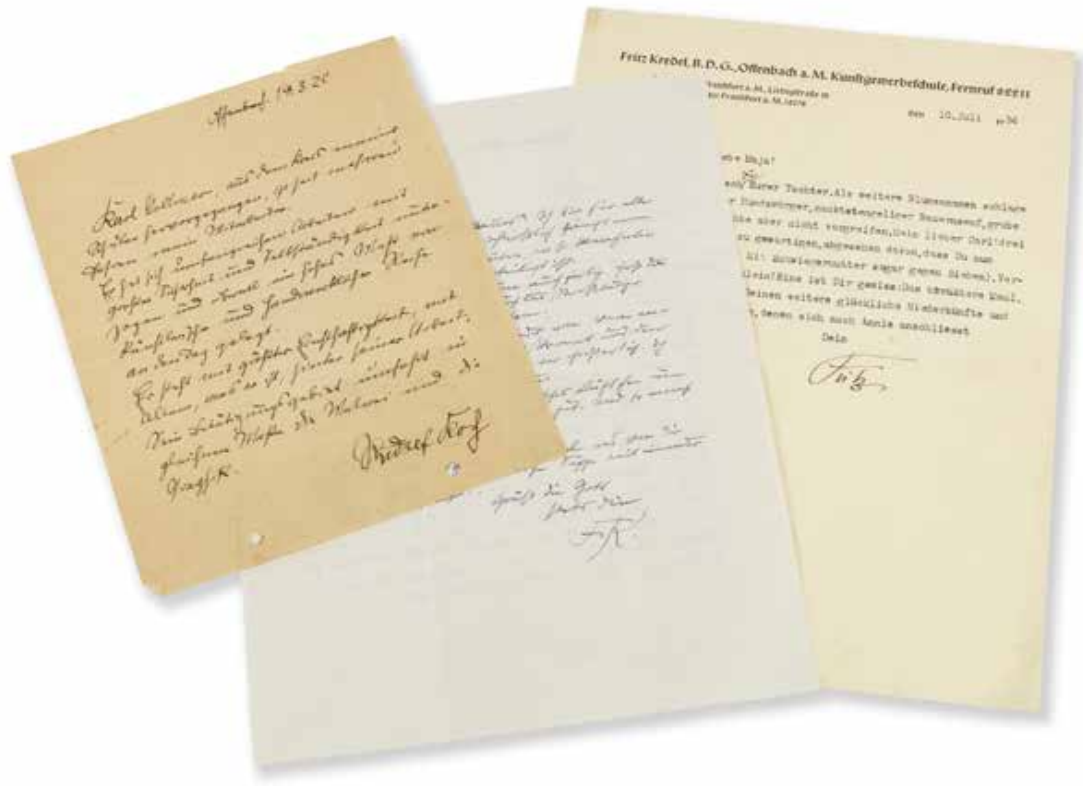
- Interessanter Einblick in das illustratorische Schaffen des Schriftkünstlers und Graphikers Rudolf Koch sowie seines Schülers Fritz Kredel
- Darunter ein äußerst seltener Probedruck der großen „Deutschlandkarte“
- Ferner das Blumenbuch in 1 von 10 Exemplaren für Rudolf Koch
- Beiliegend eine Orig.-Graphik auf Leinen von Willi Baumeister
- Aus dem Nachlaß des Schriftkünstlers Karl Vollmer, einem weiteren Schüler von Koch



56 Rudolf Koch - Fritz Kredel - Karl Vollmer

Sammlung von Originalentwürfen, Briefen und Werken.
Um 1925 bis 1938.

€ 10.000
\$ 12.000



Der Nürnberger Typograph, Schriftkünstler und Illustrator Rudolf Koch (1876-1934) war „einer der bedeutendsten deutschen Schriftzeichner des 20. Jahrhunderts. Er entwickelte ca. 30 Druckschriften, meistens von seiner eigenen Handschrift ausgehend“ (NDB XII, 275ff.). - 1921 gründete Koch an der Offenbacher Kunstgewerbeschule, wo er als Lehrer für Schriftgestaltung tätig war, eine Schreiberwerkstatt. Aus der Werkstattgemeinschaft entstand zwischen Koch und seinen beiden Schülern, dem Holzschneider Fritz Kredel (1900-1972) und dem Schriftkünstler Karl Vollmer (1901-1961) eine enge freundschaftliche Zusammenarbeit, aus der gemeinsame Projekte wie das Blumenbuch (1928), die große Deutschlandkarte in Vogelschau (1925-1933) oder das ABC-Buch (1934) hervorgingen. - Kredel unterrichtete bis 1936 an der Offenbacher Kunstgewerbeschule, und setzte sein illustratorisches Schaffen nach Emigration nach Österreich und 1938 nach New York erfolgreich fort. - Karl Vollmer (1901-1961) war ab 1924 Mitarbeiter von Koch, ab 1926 unterrichtete er an der Meisterschule in Aschaffenburg, 1936 wechselte er als Lehrer an das Städel'sche Kunstinstitut in Frankfurt am Main.

Vorhanden: Rudolf Koch und Fritz Kredel, Das Blumenbuch. Darmstadt, Ernst Ludwig-Press 1929-30. Lose Lagen in 8 (von 9) Orig.-Pappschachteln mit mont. Deckeltitel. 32,5 : 24,5 cm. Mit 220 (von 250) kolorierten Holzschnittafeln von Fritz Kredel nach Zeichnungen von Rudolf Koch. - 1 von 10 römisch numerierten, für Rudolf Koch hergestellten Exemplaren. - Fehlen die Tafeln Nr. 63-94. Innen sauberes Exemplar. Kanten der Schachteln verblinden. - Beyer S. 58ff. - Schauer II, 36. - Nissen 1084.

Rudolf Koch und Fritz Kredel, Layoutexemplar des Blumenbuches mit montierten Probedrucken, tlw. mit handschriftlichen Anmerkungen von Koch und Kredel. Mit ca. 360 montierten Holzschnitten, wenige ankoloriert, gedruckt auf unterschiedlichen Papieren. Montiert auf 74 Bll. eines Tafelwerkes des 19 Jhs. zur griechischen Mythologie. Ohne Einband. 29 : 24 cm. - Ab 1923 begann Koch mit der Arbeit an dem wohl schönsten Kräuterbuch des 20. Jhs. „Jetzt bin ich an einer herrlichen Arbeit. Mit den Meinen



Wir zeigen es nicht; es ist aber zu sehen

mache ich ein Blumenbuch.“ (Rud. Koch im Mai 1923, zit. nach Beyer S. 60) - Die Probedrucke meist mit eigh. Anmerkungen von Koch und Kredel („15 wird neu gezeichnet“, „neu schneiden“, „fällt weg“) oder vereinz. mit den lateinischen Namen der Blumen meist von fremder Hand. - Mit Gebrauchsspuren.

Deutschland (Landkarte). Probedruck. Orig.-Tuschzeichnung über Druck in Holzschnittmanier. Auf Bütten, aus ca. 7 unregelmäßig zugeschnittenen Bll. zusammengesetzt. Um 1933-34. Gesamtgröße ca. 110 : 154 cm. - Karte von Deutschland aus der Vogelschau, mit großem Reichswappen mit Adler und 31 kleineren Gebietswappen, links oben Swastika (mit Spruch „fertiggestellt im Jahr der nationalen Erneuerung“), unten rechts mit großer stilisierter Windrose mit Versen von Goethe *Gottes ist der Orient*, der Bildrand gesäumt von 5 Strophen von Hölderlins Ode *Gesang des Deutschen*. - Wohl Probedruck der großen Deutschlandkarte von Rudolf Koch, die unter der maßgeblichen Mitarbeit von Fritz Kredel, ferner Karl Vollmer, Richard Bender und Berthold Wolpe in den Jahren 1925 bis 1933 entstanden ist. „Die letzte große Gemeinschaftsarbeit des Offenbacher Kreises - die Landkarte von Deutschland, die in ihrer Bedeutung für das Vermächtnis der Werkgemeinschaft mit dem Blumenbuch vergleichbar ist“ (Salter S. 18 und 3.2.1). - Im Februar 1934 lag dem Inselverlag in Leipzig ein Probeexemplar der Karte vor, auf dem das Hakenkreuz, das Kochs Mitarbeiter für angebracht hielten, von Koch wieder entfernt worden war. Auf unserem, offensichtlich noch früher entstandenen Exemplar ist das Hakenkreuz noch vorhanden (siehe ausführlich zur Entstehungsgeschichte der Karte: H. Sarkowski, *Rudolf Kochs Deutschlandkarte als Politikum*, in: Philobiblon 43 (1999), Heft 1, S. 27-34). - Die erste Ausgabe der Karte (Leipzig, Insel-Verlag 1934, ausgeliefert 1935) wurde in In- und Ausland u. a. aufgrund der dargestellten Gebiete stark kritisiert und daher bald nach Erscheinen mit einem Verkaufsverbot belegt. 1937 erschien eine überarbeitete zweite Auflage *Deutschland und angrenzende Gebiete*, allerdings nicht mehr unter Mitarbeit von Rudolf Koch (1934 verstorben), Berth. Wolpe (1935 nach England emigriert) und Fritz Kredel (1936 nach Österreich emigriert). - Unter Glas gerahmt, nicht geöffnet.

Sammlung von Briefen aus dem Nachlaß von Karl Vollmer: 1 eigh. Schreiben (Zeugnis für Karl Vollmer 1926) und 1 eigh. Karte sowie 1 masch. Brief und 1 masch. Karte (1925 und 1931-33) von Rudolf Koch. - 7 eigh. und 2 masch. Briefe von Fritz Kredel (Offenbach, Wien und New York 1934-1938). - An den „lieben Spezi“ und „teuren Raben“ u. a. über den überraschenden Tod von Robert Koch 1934 („schlimme Nachricht“), aus dem Exil in Wien (Kredels Frau war Jüdin), z. B. über die zweite Ausgabe 1937 der Deutschlandkarte („Bender soll die neu gedruckte Landkarte ausmalen. Da sieh ihm nur ein bißchen auf die Pfoten, denn er hat bisweilen so dickköpfige Anwandlungen ...“) und 1938 von seinem beruflichen Neuanfang in New York.

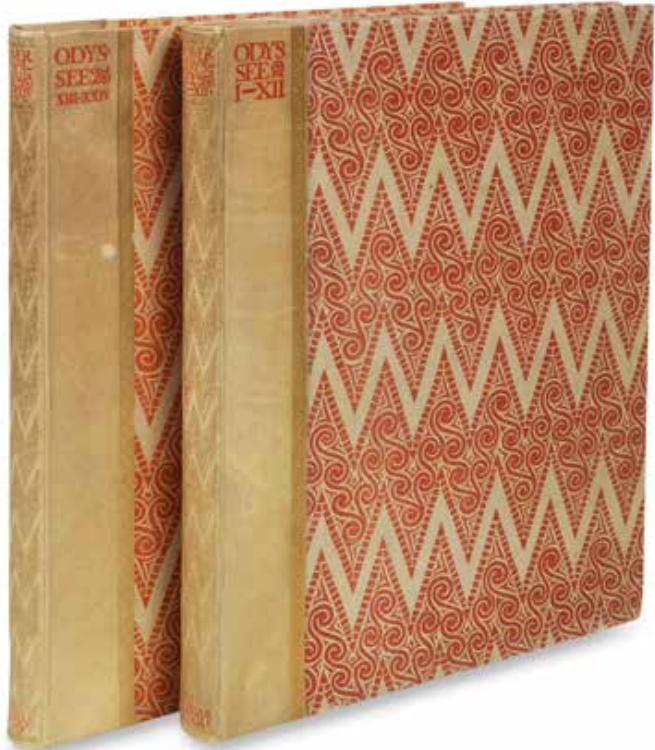
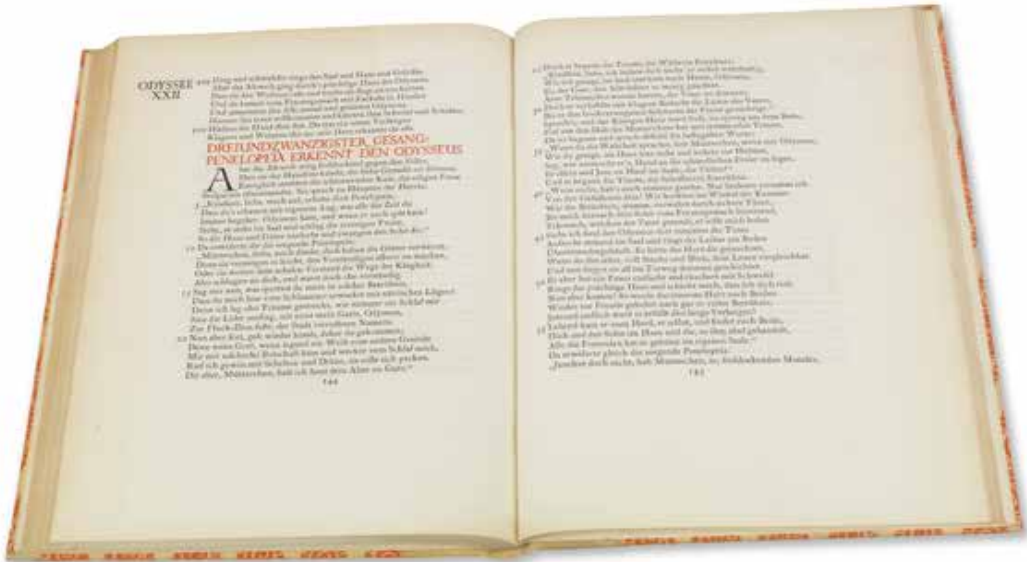
16 illustrierte Werke von R. Koch und F. Kredel. 1920-38 (davon 1 Werk mit hs. Widmung von Fr. Kredel an Karl Vollmers Tochter Dorothea). - Mit Gebrauchsspuren. - Ferner beiliegend 2 Orig.-Graphiken: **Willi Baumeister:** Montaru auf Gondel. Stuttgart, Hatje 1954. Farbserigraphie auf Leinen. Signiert. 56,5 : 47,5 cm, Gesamtgröße 59,5 : 50 cm. - Spielmann/Baumeister 234. - Aus einer unbekannten Auflage. - Unter Passepartout. - **Fritz Winter:** Komposition 13. Stuttgart, Hatje 1955. Farbserigraphie auf Leinen. Signiert und datiert. 48 : 59 cm, Gesamtgröße 51 : 63 cm. - Aus einer unbekannten Auflage. - Unter Passepartout.

PROVENIENZ: Aus dem Nachlass Karl Vollmer.

Interesting collection of illustrative works by Rudolf Koch and his pupils Fritz Kredel and Karl Vollmer: Blumenbuch (incomplete copy with 220 of 250 col. woodcut plates), together with a layout copy with ca. 360 mounted proofs (few coloured) with autograph instructions by Koch and Kredel; 1 large coloured woodcut map „Deutschland“ joined from ca. 7 sheets (proof copy of the first edition 1934, matted and framed), and a collection of letters by Koch and Kredel to Karl Vollmer 1925-1938. Together with 16 illustrated books by Koch and Kredel (1920-1938, with traces of use), and 2 orig. prints (1 by W. Baumeister, „Montaru auf Gondel“, silkscreen print on linen, signed).

WEIMARER ODYSSEE

- Früher Druck der Cranach-Presse
- Kongeniale illustratorische und buchgestalterische Zusammenarbeit von Aristide Maillol und Eric Gill



„Bereits vom ersten Tage an unumstritten in ihrer singulären Bedeutung für die gesamte europäische Buchkunst blieb die Cranach-Presse Harry Graf Kesslers in Weimar“

Jürgen Eyssen

57 Homer

Die Odyssee. Neu ins Deutsche übertragen von R. A. Schröder.

Weimar, Cranach-Presse für die Insel, Leipzig 1910-11.

€ 3.000
\$ 3.600

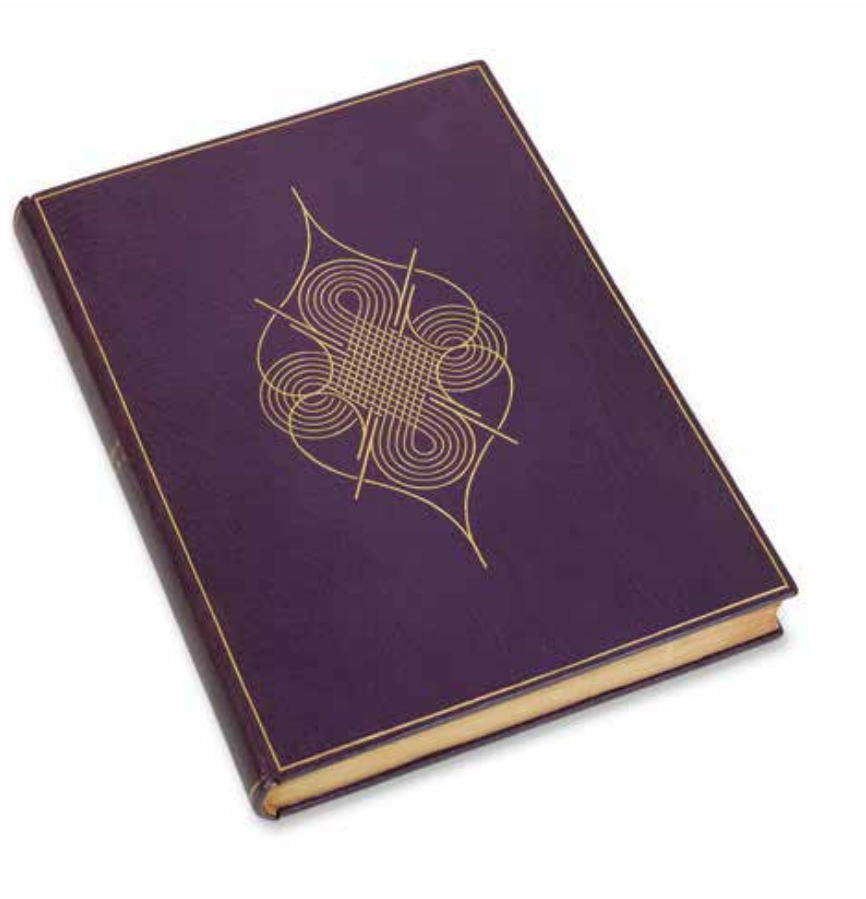
1 von 350 numerierten Exemplaren für den Handel. - Schöner breitrandiger Pressendruck in Rot und Schwarz auf Büttlen; unter der Leitung von Harry Graf Kessler gedruckt auf der Weimarer Presse von R. Wagner Sohn und durch den Insel-Verlag herausgegeben. Für die Neuübersetzung der *Odyssee* und ursprünglich auch der *Illias*, die jedoch nicht mehr realisiert wurde, hatte Kessler auf Anregung des Insel-Verlegers von Poellnitz den erst 26jährigen Dichter Rudolf Alexander Schröder gewinnen können. Der erste Band enthält die Gesänge I-XII und entstand in den Jahren 1907-10, der zweite mit den Gesängen XIII-XXIV im Spätsommer und Herbst 1910. - Den französischen Bildhauer Aristide Maillol hatte Kessler bereits 1904 kennengelernt; er schätzte dessen der Antike nahestehende Kunst und wurde zu seinem wichtigstem Mäzen. - „Schon in diesem frühen Druck Kesslers bewährte sich die Verbindung der Arbeiten Gills und Maillols ... Besonders in den Titelblättern wird die gute Übereinstimmung zwischen Maillols Holzschnitt und Gills Schrift deutlich.“ (Müller-Krumbach S. 27)

EINBAND: Orig.-Halbpergamentbände mit reicher Rückenvergoldung und rotgeprägtem Titel, das rotweiße Bezugspapier gestaltet mit altkretischen Motiven. 28,5 : 22 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 5 Holzschnitten, von A. Maillol sowie Titel, Überschriften und Initialen von E. Gill. — **ZUSTAND:** Nur leicht gebräunt, vordere Vorsätze und erste 3 Bll. von Bd. II gering stockfleckig. Bezugspapier von Bd. II auf dem Rückendeckel stellenw. leicht verblichen und stockfleckig. Insgesamt ein schönes und sauberes Exemplar.

LITERATUR: Brinks 29-30. - Müller/Krumbach 17-17a. - Sarkowski 784. - Schauer II, 50. - Gill 308. - Arnold 1388. - Adolph 82-82a. - Slg. Classen 48 (ausführlich zur Entstehungsgeschichte).

1 of 350 numbered copies for trade. With 5 woodcuts by A. Maillol and title, captions and initials by E. Gill. Orig. half vellum bindings with rich gilt decoration and red-lettered title on spine. - Only slightly tanned, front pastedowns and the first 3 leaves of vol. II minimally foxed. Paper covering of vol. II (rear board) sunned in places and slightly foxed. Overall clean and well-preserved copy.^R

- Künstlerisch wie handwerklich hervorragender Meistereinband
- Mit feiner, perfekt ausgewogener Linienvergoldung



58 Otto Dorfner

Signierter Meistereinband.
Um 1920/1921.

€ 2.000
\$ 2.400

„Dorfner darf als einer der bedeutendsten
Buchkünstler des 20. Jahrhunderts gelten“

Thomas Föhl

Wunderschöne Einbandarbeit von Otto Dorfner, aus den Jahren um 1920, als er sich „auf dem frühen Höhepunkt seines Schaffens“ (John D. Brinks) befand. Dorfner fertigte in den Jahren 1915-1923 mehrere Einbände zu Texten aus den Arabischen Nächten an (vgl. Lobisch Abb. 143, 146, 147 und 149). **Enthält: Prinzessin Badura.** Ein Märchen aus den Arabischen Nächten mit 10 Bildern von Edmund Dulac. Potsdam, Müller & Co. 1920.

EINBAND: Geglätteter, violettfarbener Maroquinband (signiert O. Dorfner - Weimar) mit einfacher Goldfilete an Rändern und Innenkanten, auf dem Vorderdeckel mit arabeskem Mittelornament aus verschlungenen Goldfileten, des Weiteren mit goldgeprägtem Rückentitel, Kopfgoldschnitt und Vorsätzen aus handgearbeitetem Marmorpapier in Grün, Violett und Gold. 26 : 19,5 cm. – **ZU- STAND:** Wohlerhalten.

LITERATUR: Vgl. Mechthild Lobisch, Zwischen van de Velde und Bauhaus. Otto Dorfner und ein wichtiges Kapitel der Einbandkunst. Halle und Weimar 1999. - Vgl. Werkstatt Otto Dorfner. Buchkunst in Weimar. Klassik-Stiftung Weimar 1919 sowie Thomas Föhl, Der Buchkünstler und Lehrer Otto Dorfner, in: Neues Museum Weimar. Klassik-Stiftung Weimar 2019.

Excellent master binding, both in artistic and technical terms. Smoothed violet maroon (signed O. Dorfner - Weimar) with a gilt-fillet border and gilt inside edges, front board with arabesque center ornament of intertwined gilt fillets, also with gilt-lettered title, top edge gilt and endpapers of hand-made marbled papers in green, violet and gold. 26 : 19,5 cm. - In a fine state of preservation.

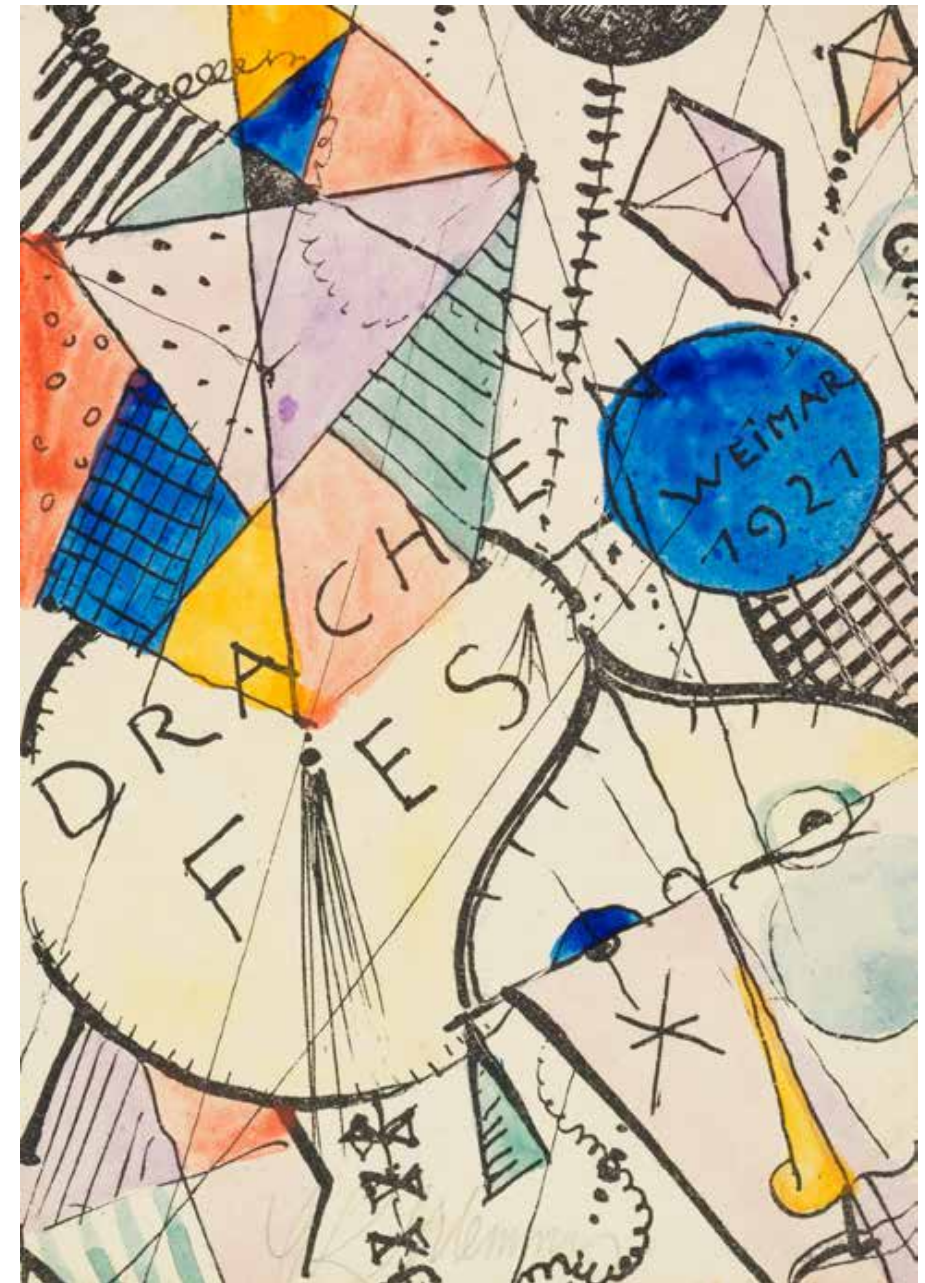
HANDKOLORIERT UND SIGNIERT

- Eine von nur sehr wenigen Einladungskarten mit Handkolorit
- Eigenhändig von Schlemmer signiert

Zwischen 1920-1929 war Oskar Schlemmer Meister am Bauhaus. Das Staatliche Bauhaus veranstaltete zwischen 1920 und 1933 in Weimar und später in Dessau mehrmals jährlich heitere Feste aus unterschiedlichen Anlässen. Lehrer und Schüler beteiligen sich gemeinsam an der aufwendigen Vorbereitung und Ausgestaltung. Die Einladungskarte zum Drachenfest im Jahre 1921 gestaltet Oskar Schlemmer. Hier läßt er zahlreiche stilisierte Drachen in die Lüfte fliegen. In der Komposition treffen für Schlemmer charakteristische Gestaltungsweisen aufeinander. Linie und Punkt sowie die geometrischen Grundformen Kreis, Viereck und Dreieck sind die gestalterischen Grundprinzipien seiner Darstellungsweise. Es entsteht ein geometrisches Bildgefüge, das auch in seinen anderen Arbeiten das abstrahierende Bestreben zeigt. Die Auseinandersetzung mit der Figur in einem imaginären Raumgefüge bleibt auch hier das beherrschende Thema. Flächen werden von dunklen Linien überschritten, rechteckige Figuren von Kreisen begleitet und ein großer Drachen mit menschlichen Gesichtszügen zieht den Blick des Betrachters auf sich. Die Illusion eines gestaffelten Bildraumes wird gekonnt vermittelt und durch den Farbeinsatz verstärkt. — **ZUSTAND:** Verso mit schwachem Abdruck einer anderen Karte sowie am gesamten Ober- und Unterrand mit Montierungsresten.

LITERATUR: Das frühe Bauhaus und Johannes Itten - Weimar, Kunstsammlungen zu Weimar; Berlin, Bauhaus Archiv und Bern, Kunstmuseum, 1994/95, Kat.-Nr. 378, S. 379 (mit Farbbabb.).

Lithograph with hand coloring in watercolor, 1921. 13,3 : 9,3 cm. One of only several known impressions with hand coloring. - Offsetting from another impression on the verso. Verso with traces of mounting at top and foot of card.



59 Oskar Schlemmer

Drachenfest Weimar. Aquarellierte Lithographie 1921.

Signiert und im Stein bezeichnet „Drachenfest Weimar 1921“. Auf bräunlichem Velin. 13,3 : 9,3 cm, blattgroß.

€ 6.000

\$ 7.200

BAUHAUS-POSTKARTE

- Eine der selteneren Künstlerpostkarten zur Bauhaus-Ausstellung Weimar
- Eine Variation über das von Oskar Schlemmer entworfene Bauhaus-Signet

N r. 14 der Serie von 20 Werbepostkarten, die von verschiedenen Bauhauskünstlern - darunter Feininger, Klee, Kandinsky und Schlemmer - für die erste Ausstellung im staatlichen Bauhaus Weimar entworfen und realisiert wurden. Verso typographisch bezeichnet: „Postkarte, Staatliches Bauhaus Weimar, Ausstellung 1923, Ende Juli - September, Karte 14: Dörte Helm“ sowie mit dem blauen Stempel: „Ausstellung 15. August bis 30. September“. — **ZUSTAND:** Unbedeutende Stockfleckchen, und verso mit 2 kl. Montierungsspuren. Insgesamt schöner Druck der seltenen Postkarte.

Color lithograph on thin cardboard. 15 : 10,5 cm. Unused and unwritten. No. 14 of the series of 20 advertising postcards that were designed and realized by various Bauhaus artists - including Feininger, Klee, Kandinsky and Schlemmer - for the first exhibition at the State Bauhaus Weimar. Verso typographically inscribed: „Postkarte, Staatliches Bauhaus Weimar, Ausstellung 1923, Ende Juli - September, Karte 14: Dörte Helm“ as well as with the blue stamp: „Ausstellung 15. August bis 30. September“. - Insignificant minimal fox stains, verso with 2 small traces of mounting, otherwise nice print of this scarce postcard.



60 Dörte Helm

Staatl. Bauhaus Weimar. Juli-Sept. 1923. Ausstellung Bauhaus Weimar.
Farblithographierte Postkarte. Verso mit Korrekturstempel zu den genauen Ausstellungsdaten („Ausstellung 15. August bis 30. September“).
Farblithographie auf dünnem Karton. 15 : 10,5 cm. Ungelaufen und unbeschrieben.
Weimar 1923.

€ 2.000
\$ 2.400

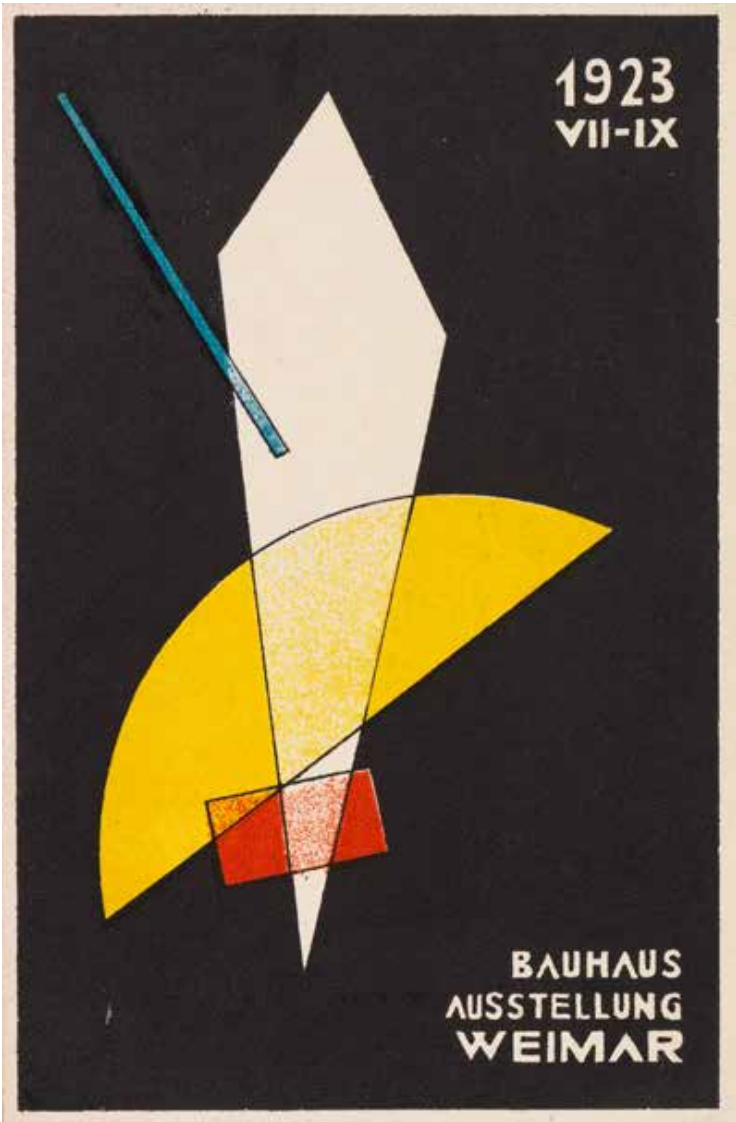
WENDEPUNKT DES BAUHAUSES

- Formstarke Postkarte für die Weimarer Bauhaus-Ausstellung
- Moholy-Nagy war seit 1923 Johannes Ittens Nachfolger als Formmeister der Metallwerkstatt

Nr. 7 der Folge von 20 Werbepostkarten, die von verschiedenen Bauhauskünstlern - darunter auch Feininger, Klee, Kandinsky und Schlemmer - für die erste Ausstellung des Staatlichen Bauhaus Weimar entworfen und realisiert wurden. Die Weimarer Bauhaus-Ausstellung war ein Wendepunkt sowohl für die innere Entwicklung als auch für die Außenwahrnehmung des Bauhauses und zog Tausende von Besuchern an. Verso typographisch bezeichnet: „Postkarte, Staatliches Bauhaus Weimar, Ausstellung 1923, Ende Juli - September, Karte 7: Ladislaus Moholy-Nagy“ sowie mit dem schwarzen Stempel: „Ausstellung 15. August bis 30. September“. Die Druckvorbereitung geschah in der graphischen Werkstatt des Bauhauses, den Druck besorgte Reineck & Klein, Weimar. – **ZUSTAND:** 1 leichter Griffknick, im unt. schwarzen R. mit minim. bereibung, verso mit 2 kl. Montierungsspuren, sonst schöner Druck dieser Gebrauchskarte mit vollem Rand.

LITERATUR: Passuth 160.

Color lithograph on thin cardboard. 14,2 : 9,5 cm. Unused and unwritten. No. 7 of the series of 20 advertising postcards that were designed and realized by various Bauhaus artists - including Feininger, Klee, Kandinsky and Schlemmer - for the first exhibition at the State Bauhaus Weimar. Verso typographically inscribed: „Postkarte, Staatliches Bauhaus Weimar, Ausstellung 1923, Ende Juli - September, Karte 7: Ladislaus Moholy-Nagy“ as well as with the black stamp: „Ausstellung 15. August bis 30. September“. - 1 slight crease by handling, lower black background with minim. rubbing, verso with 2 small traces of mounting, otherwise nice print with full margin.



61 László Moholy-Nagy

Bauhaus Ausstellung Weimar. 1923 VII-IX.

Farblithographierte Postkarte (Abstrakte Figur). Verso mit Korrekturstempel zu den genauen Ausstellungsdaten („Ausstellung 15. August bis 30. September“). Farblithographie auf dünnem Karton. 14,2 : 9,5 cm. Ungelaufen und unbeschrieben.
Weimar 1923.

€ 5.000
\$ 6.000

DER „DURCHHALTE-KOHLRÜLPS AUS SAMTKRAGEN“

- Seltene dadaistisch-satirische Zeitschrift
- Vorzugsausgabe auf besserem Papier
- Von beiden Herausgebern signiert



62 Der blutige Ernst

Satirische Wochenschrift. Hrsg. von Carl Einstein und George Grosz.

Sondernummern III und IV: Die Schuldigen.

Die Schieber. 2 Hefte.

Berlin, Trianon [1919].

€ 3.000

\$ 3.600



„The political cartoon is given a new edge“

Dawn Ades

Ungemein seltene expressionistisch-dadaistische Zeitschrift, deren einziger Jahrgang 1919 in insgesamt nur 6 Nummern im Berliner Trianon-Verlag erschien; hrsg. von J. Höxter sowie von C. Einstein und G. Grosz. Die großformatigen Illustrationen stammen sämtlich von George Grosz, mit stark plakativem und agitatorischem Charakter. Ein Aufruf in der vorliegenden Nummer IV lautet: „DER BLUTIGE ERNST fordert alle, die WEDER LITERATEN NOCH JOURNALISTEN sind, zur Mitarbeit auf. VERZWEIFELTE Soldaten, GELANGWEILTE Strassenmädchen, AUSGESPERRTE Arbeiter, BESCHIMPFTESCHÜLER, benutzen Sie unsere Abteilung FESTGESTELLTES ELENDE ODER REVOLVER UND QUAL. Sie werden keinen Schwindel verzapfen, sondern schreiben, wie ELENDE UND LAECHERLICH es zugeht. Schreiben Sie AUS IHRER ERFAHRUNG und senden Sie schnell BEITRÄGE“. - „Haß ist in diesen Zeichnungen, aber auch Trauer, Witz, Sarkasmus, und eine Kenntnis des Menschen, der nichts verborgen bleibt, Klage und Anklage. ‚Ich weiß keinen‘, schrieb Kurt Tucholsky 1921 über George Grosz, ‚der das moderne Gesicht des Machthabenden so bis zum letzten Rotweinäderchen erfaßt hat wie dieser eine. Das Geheimnis: er lacht nicht nur - er haßt.“ (Wieland Schmied, Kritische Grafik in der Weimarer Zeit, S. 42) Hier liegen beide Hefte in der ausgesprochen selten numerierten Vorzugsausgabe auf besserem Papier vor, die Nr. III nur mit der Numerierung, die Nr. IV auch als ‚Vorzugsausgabe‘ bezeichnet und mit Numerierung. Darüberhin-

aus tragen bei diesem besonderen Exemplar beide Hefte auf der vorderen Umschlagseite die Signatur von Carl Einstein und von George Grosz! Schon damals wurden die signierten Exemplare der Vorzugsausgabe zum 15fachen des Preises der Normalausgabe verkauft. Nach unseren Recherchen ist in den vergangenen 60 Jahren kein Exemplar der signierten Vorzugsausgabe auf dem Auktionsmarkt angeboten worden! - „Simultan grunzt die gekreuzte bürgerliche Dunstmasse, Alle Automaten (warum heißen nicht alle Meier oder N.?). Das Schlagwort - überquert Telefunken-dach und Hundeschlächtereier - Automaten den Durchhalte-Kohlrülp aus Samtkragen: Meier Schiebung. Krause Schiebung. Schulze Schiebung. So blähten sie rosanem Nackenwulst Hurra!“ (aus dem Heft *Die Schieber*)

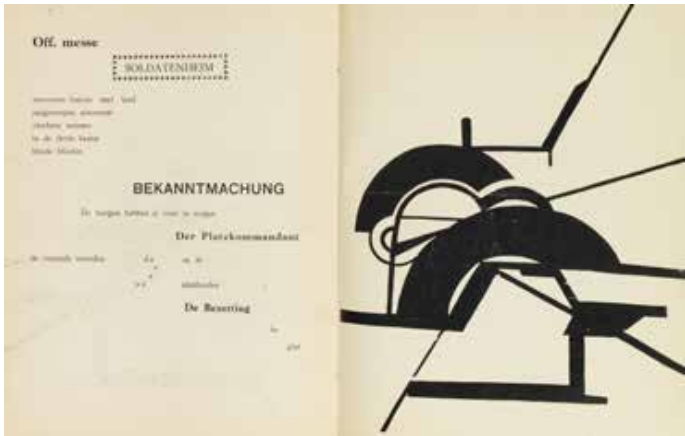
EINBAND: 2 Orig.-Hefte. 40 : 28,5 cm. - **ILLUSTRATION:** Mit Illustrationen von George Grosz. - **KOLLATION:** Jeweils 4 Blätter. - **ZUSTAND:** Deutl. stockfleckig. - **PROVENIENZ:** Sammlung Alois Faust, Köln. - Rheinische Privatsammlung.

LITERATUR: Dada global 36-37. - Ades S. 83ff. - Verkauf S. 155. - Raabe, Zeitschriften 85. - Dok.-Bibl. II, 493.

Satirical weekly published by Carl Einstein and George Grosz. - Special issues III and IV. Rare satirical Dada magazine. De-luxe edition on quality paper. Signed by both publishers. 2 orig. issues. 40 : 28.5 cm. With illustration by George Grosz. - Clear foxmarks.

TEXT ALS FIGUR

- Seltene Avantgarde-Publikation aus Antwerpen
- Typographie von Oskar Jespers



63 Paul van Ostayen

Bezette Stad.
Antwerpen, Sienjaal 1921.

€ 1.000
\$ 1.200

1 von 500 nummerierten Exemplaren. - „This carefully choreographed combination of avant-garde typography and bold woodcut images is testimony of the close working relationship between the author Paul van Ostayen and the illustrator Oskar Jespers ... a clean expressionist/constructivist style that is often based on letter shapes.“ (Robert F. Johnson)

EINBAND: Illustrierte Orig.-Broschur. 28,5 : 22 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit Holzschnitt-Illustrationen und Typographie von Oskar Jespers und Rene Victor. — **ZU- STAND:** Broschur mit Fehlstellen im Rand, Rücken überklebt.

LITERATUR: Logan Coll. 35.

Rare Antwerp avant-garde publication. 1 of 500 numbered copies. Illustrated orig. wrappers. 28.5 : 22 cm. With woodcut illustration and typography by Oskar Jespers and Rene Victor. - Wrapper with marginal blemishes, spine pasted over.

„AN APOCALYPTIC VISION“ (ORRELL P. REED)

- Der wohl bedeutendste neuzeitliche Illustrationszyklus zum Neuen Testament
- Eine der großen expressionistischen Bildfolgen



64 Max Pechstein

Das Vater Unser.
Berlin, Propyläen 1921.

€ 8.000
\$ 9.600



1 von 200 nummerierten Exemplaren. - Handpressendrucke der Manus-Offizin von Fr. Voigt, Berlin, für den Propyläen-Verlag. Sämtliche Graphiken wurden sowohl vom Künstler als auch vom Drucker signiert. Gute Abzüge der Holzschnitte auf festem, leicht chamoisfarbenem Bütten mit dem ‚Saskia‘-Wasserzeichen. Papierformat ca. 59,5 : 41 cm, Bildformat ca. 40 : 29,5 cm, 1 Bl. Druckvermerk. Das *Vater Unser* ist das christliche Ur-Gebet, das sich unmittelbar aus dem Text des Neuen Testaments ableitet. In der Literatur wird Pechsteins Holzschnitt-Folge zu diesem Gebet mit Dürers Apokalypse von 1498 verglichen (vgl. Reed 152). - „Bereits am Beginn des Jahrhunderts virulent, hatten religiöse Themen im Zuge des Ersten Weltkrieges an Aktualität gewonnen und wurden gerade auch von den avantgardistischen Künstlern rezipiert ... Das durch den Krieg verursachte Leiden benötigte als Gegengewicht die Hoffnung auf Erlösung ... Am *Vater Unser* dürfte ihn zudem die soziale Komponente und der appellative Charakter des Gebetes interessiert haben. ‚Unser tägliches Brot gib uns heute und ... erlöse uns von dem Übel‘ ist ein Aufschrei, der auch in den chaotischen Nachkriegsjahren für breite Bevölkerungsteile sehr aktuell war. Von Grund aus ein gesellschaftlich engagierter Mensch, hatte sich der sozialdemokratisch denkende Pechstein besonders im Jahr 1919 durch Entwürfe von Flugschriften und Plakaten auch in den Dienst der Politik gestellt. Für viele der damaligen Künstler stand es außer Frage, dass die Kunst ihren Anteil an der politischen Erneuerung tragen würde.“ (Veronika Wiegartz in: Von Paradiesen und Infernos)

EINBAND: Lose Bll. in blauer Orig.-Halbleinenmappe mit montiertem Deckelholzschnitt. Gr.-Folio. 61,5 : 42,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Folge von 12 signierten Orig.-Holzschnitten. – **ZUSTAND:** Nur partiell geringfüg. fleckig im Rand, wenige Blätter mit leichten Knickspuren im Rand (lediglich der Druckvermerk deutlicher sowie mit Lichtrand). Mappe etw. fleckig und berieben. Insgesamt gute und saubere Abzüge der Graphiken. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Bayern.

LITERATUR: Krüger H 256-268 B. - Jentsch 99. - Lang 267. - Rifkind Coll. 2258. - Reed 152. - Von Odysseus bis Felix Krull 3/15. - Matuszak 3409-3420. - Von Paradiesen und Infernos. Expressionistische Bildgeschichten. Kat. Bremen 1999, S. 172ff.

One of the great and important graphic series of German expressionism. - 1 von 200 numb. copies. Series of 12 signed orig. woodcuts. Loose leaves in orig. half cloth portfolio with mounted woodcut on front cover. - Partly slightly soiled and creased in the margins, colophon with traces of light. Portfolio rubbed and slightly stained.

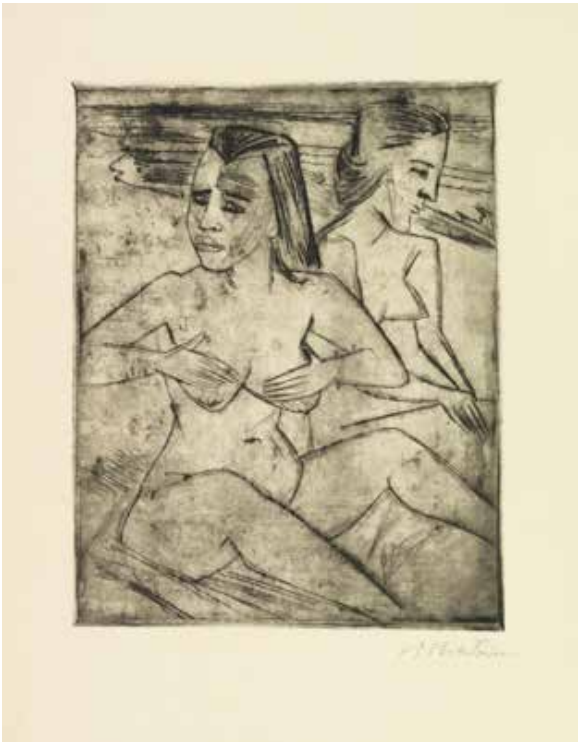
„Das Auge des Expressionismus blickt nicht nach außen“

Mario Verdone



GRAPHISCHE MEISTERWERKE

- Umfangreiche Folge der bedeutenden Zeitschrift
- Mit signierten graphischen Arbeiten von Feininger, Heckel, Mataré und Kollwitz



„Eine Sammlung von Meisterwerken der Graphik des frühen 20. Jahrhunderts“

Friedemann Berger

1 von 100 nummerierten Exemplaren. - Die drei letzten Jahrgänge der berühmten expressionistischen Edition; sie enthalten schöne signierte graphische Arbeiten von Lyonel Feininger, Karl Hofer, Erich Heckel, Alfred Kubin, Käthe Kollwitz, Ewald Mataré, Oskar Schlemmer, C. Felixmüller, Paul Gangolf, Ernst Wilhelm Nay u. v. a. Es fehlen lediglich 4 Bll. (H. Troschel, E. Mataré, H. Poll und H. Rathleff-Keilmann); zusätzlich liegen noch drei signierte Graphiken von M. Pechstein (*Nach dem Bad*. Krüger R 118) und K. Hofer (*Putzmacherin III*. Rathenau L 192 und *Liebesgedichte* Bl. 5. Rathenau L 148) bei. Einzelne Graphiken, darunter Feininger und Mataré, in schönen Abzügen auf dünnem Japan. Beiliegend mehrere Verlagsankündigungen des Euphorion-Verlages zu dieser Mappenedition.

EINBAND: Lose Graphiken in 6 Orig.-Mappenumschlägen, zus. in Orig.-Halbleinenmappe. 43 : 33,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 56 (3 farb.) signierten Orig.-Graphiken (st. 60). – **ZUSTAND:** Mappe etw. stockfleckig. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR: Söhn, HDO 72719-72724.

Comprehensive series of the important magazine with signed graphic works from Feininger, Heckel, Mataré and Kollwitz. 1 of 100 numbered copies. Loose prints in 6 orig. portfolios, together in orig. half cloth portfolio. 43 : 33,5 cm. With 56 (3 in colors) signed orig. graphics (of 60). - Portfolio somewhat foxed.

65 Die Schaffenden

Hrsg. von Paul Westheim.
Jg. VI-VIII (in jeweils 2 Mappen).
Berlin, Euphorion 1929-1932.

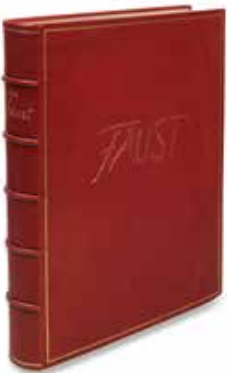
€ 6.000
\$ 7.200

SATZSPIEGELSPRENGENDE GRAPHIKEN

„Das letzte große Illustrationswerk Slevogts, ein luxuriöses Bilderbuch und ein grandioses Ereignis der Druckgraphik“

Lothar Lang

- Exemplar einer limitierten Auflage
- Mit 11 Original-Radierungen und mehr als 500 Original-Lithographien eine der umfangreichsten Illustrationsfolgen von Max Slevogt



66 Max Slevogt
Goethes Faust. Zweiter Teil.
Berlin, B. Cassirer 1927.

€ 4.000
\$ 4.800

1 von 250 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Künstler signiert. - Der in Berlin einst von der Kunstkritik gefeierte „König der Illustration“ setzt hier mit kongenialen satzspiegelsprengenden Graphiken Goethes Faust II in Szene. Das monumentale Buch ist eines der Hauptwerke von Max Slevogt und der impressionistischen Buchillustration (vgl. Lang).

EINBAND: Ziegelroter Orig.-Maroquinband mit goldgeprägtem Titel und Kopfgoldschnitt. 46 : 34,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 11 Orig.-Radierungen (10 blattgroß) und 510 (recte 516) Orig.-Lithographien. – **ZUSTAND:** Kanten und Rückendeckel mit wenigen minim. Beschabungen. Schönes sauberes und breitrandiges Exemplar.

LITERATUR: Söhn 814. - Rümnn 25a. - Lang 227. - Schauer II, 84.

„Slevogt’s last great illustration work, a de-luxe picture book and a grand graphic event“ (Lothar Lang). 1 of 250 numbered copies, signed by the artist in printer’s note. With 11 orig. etchings (10 full-page) and 510 orig. lithographs. Brick-red orig. morocco binding with gilt-lettered title and top edge gilt. - Edges and rear board with few minimal scrapmarks. Fine and clean copy with broad margins.

NICHT SCHMIEGSAM

- Sehr seltene erotische Folge
- Besonderes Exemplar, auf Stoff gedruckt



„Man konnte Heinrich Hoerle nicht einfach in einen Salon einladen. Man mußte damit rechnen, daß er wie ein Sprengstoff wirkte“

Hans Schmitt-Rost

U ngemein seltene Graphikfolge des Künstlers, vermutlich um 1930 als Auftragsarbeit entstanden und nur in sehr wenigen Exemplaren abgezogen (vgl. Backes). Zudem liegt hier noch ein technisch anspruchsvoller Abzug sämtlicher Linolschnitte auf einem seidenartigen Nesselgewebe vor (Format ca. 36 : 32 cm), möglicherweise sogar ein Unikat; Dirk Backes verzeichnet in seiner Werkmonographie nur Abzüge auf Japanpapier. „Heinrich Hoerle war eine ungemein faszinierende Persönlichkeit. Er besaß einen scharfen Verstand und hatte die Leidenschaft des Denkens. Er sowohl wie Seiwert gehörten zu einem Typus von Malern, der alles andere als weich, schmiegsam und angenehm ist.“ (Hans Schmitt-Rost. 1952. - Zitiert nach Backes S. 10) Erotische Motive finden sich sonst kaum im ohnehin schmalen graphischen Oeuvre des Künstlers. Das vorliegende Exemplar stammt aus dem Besitz des Kölner Kunsthändlers Alois Faust; beigegeben ist hier ein Exemplar der gleichfalls seltenen Nachdruckausgabe des Kölnerischen Kunstvereins aus dem Jahre 1980. Lt. Backes wurde dieser Nachdruck in 50 Exemplaren gedruckt, vorliegendes Exemplar jedoch mit der Numerierung XII/XX. - Beiliegend ein Gutachten von Dirk Backes zu dem vorliegenden Exemplar.

EINBAND: Lose Stoffblätter in schwarzer Halbleinenmappe der Zeit. 38 : 35,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Folge von 6 Orig.-Linolschnitten auf chamoisfarbenem Nesselstoff. — **ZUSTAND:** Etw. stockfl., Ränder mit Knickspuren. — **PROVENIENZ:** Sammlung Alois Faust, Köln. - Privatsammlung Rheinland.

LITERATUR: Backes IV, 40.

Dabei: Heinrich Hoerle, Sechs Linolschnitte. Um 1930. Folge von 6 Linolschnitten auf gelblichem Amberger-Bütten. Köln, Edition Kölner Kunstverein 1980. Lose Tafeln in Orig.-Leinenkassette. 45 : 32,5 cm. - 1 von 20 röm. nummerierten Exemplaren. Moderner Nachdruck derselben erotischen Graphikfolge Hoerles, hrsg. vom Kölnerischen Kunstverein und gedruckt von den Originalplatten.

Very rare series of erotic prints. One of just a few copies in cloth print. Loose cloth sheets in contemp. black half cloth portfolio. 38 : 35.5 cm. Series of 6 orig. linocuts on creme burlap cloth. - Somewhat foxed, margins with creasemarks.

67 Heinrich Hoerle

Pornomappe.
(Köln um 1930).

€ 3.000
\$ 3.600

„ERSTAUNLICH UND HERZZERBRECHEND“

- Das bedeutendste Collagenwerk von Max Ernst
- Ein Hauptwerk des Surrealismus
- Schönes Exemplar



68 Max Ernst

Une semaine de bonté ou les sept éléments capitaux.
Paris, Éditions J. Bucher 1934.

€ 2.500
\$ 3.000



„One of the most famous
of surrealist publications“

Hugh Edwards

1 von 800 nummerierten Exemplaren auf ‚Papier Navarre‘. - Erste Ausgabe. - Enthält I: *Le lion de Belfort*. 35 Collagen. - II: *L'eau*. 27 Collagen. - III: *La cour du dragon*. 44 Collagen. - IV: *Oedipe*. 28 Collagen. - V: *Le rire du coq*. 16 Collagen; *L'île de Paques*. 10 Collagen; *L'interieur de la vue*. 9 Zeichnungen und 3 Collagen; *La cle des chants*. 10 Collagen. „Mit Max Ernsts drittem und letzten Collage-Roman ... ist ein Werk entstanden, ohne das die Kunstgeschichte dieses Jahrhunderts nicht geschrieben werden kann“ (Das Buch des Künstlers). - „M. E. erklärte hierzu: ‚Alle diese Arbeiten suggerieren eine übermächtige Vorstellung von Bewegung durch Zeit und Raum. In ihnen schwingen dieselben Charakteristika widersinniger Irrationalität, die gewöhnlich Träumen eigen sind, wodurch der Künstler zu wissen imstande ist, daß in ihnen der ursprüngliche Hauch der Realität ist. Die Elemente der Collage ... sind vollkommen verändert. Die Vögel werden Menschen und Menschen werden Vögel. Katastrophen werden heiter. Alles ist erstaunlich, herzerbrechend und möglich.‘“ (Brusberg Dok. 25, S. 46)

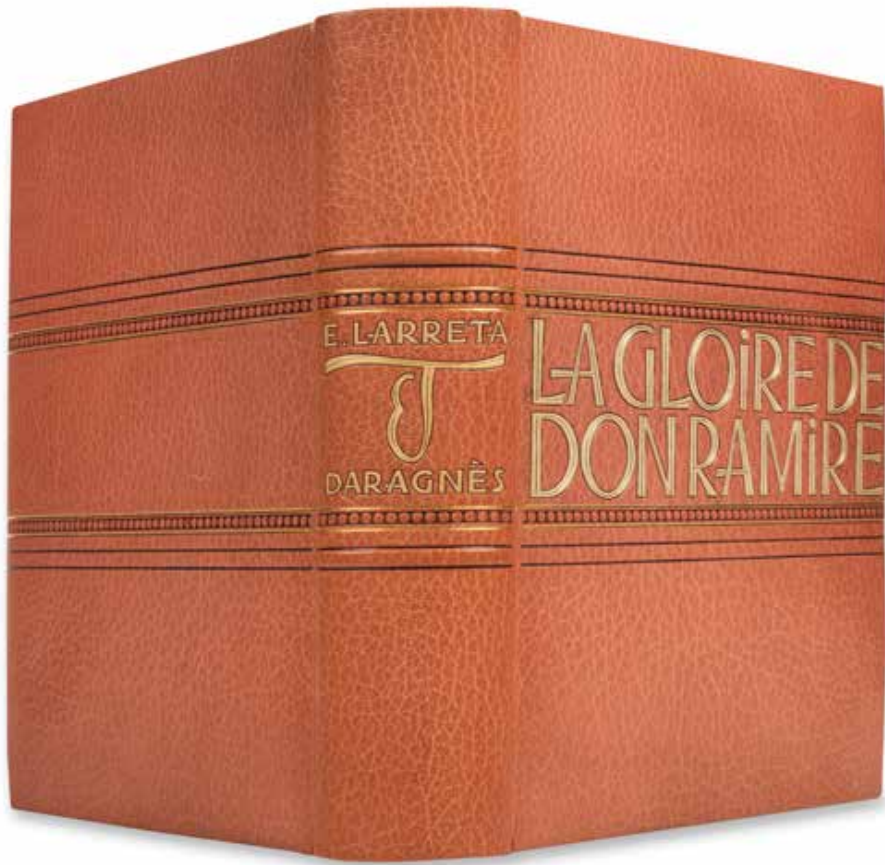
EINBAND: 5 verschiedenfarbige Orig.-Broschuren, zus. in Orig.-Kartonschuber. 28 : 22 cm. — **ILLUSTRATION:** Folge von 182 Collagen. — **ZUSTAND:** Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

LITERATUR: Russell 11. - Perucchi/Spies 178. - Das Buch des Künstlers S. 31ff. - Logan-Coll. 107. - Lang 30. - Papiergesänge 58. - Slg. Schneppenheim S. 87ff. - Castleman S. 161. - Mary Reynolds Coll. 104.

First edition of the famous collage book of M. Ernst, one of the main works of surrealism. 5 vols. 1 of 800 numb. copies on „Papier Navarre“. Orig. wrappers. - Fine and well preserved. ^R

AUS DEM MEISTER-ATELIER

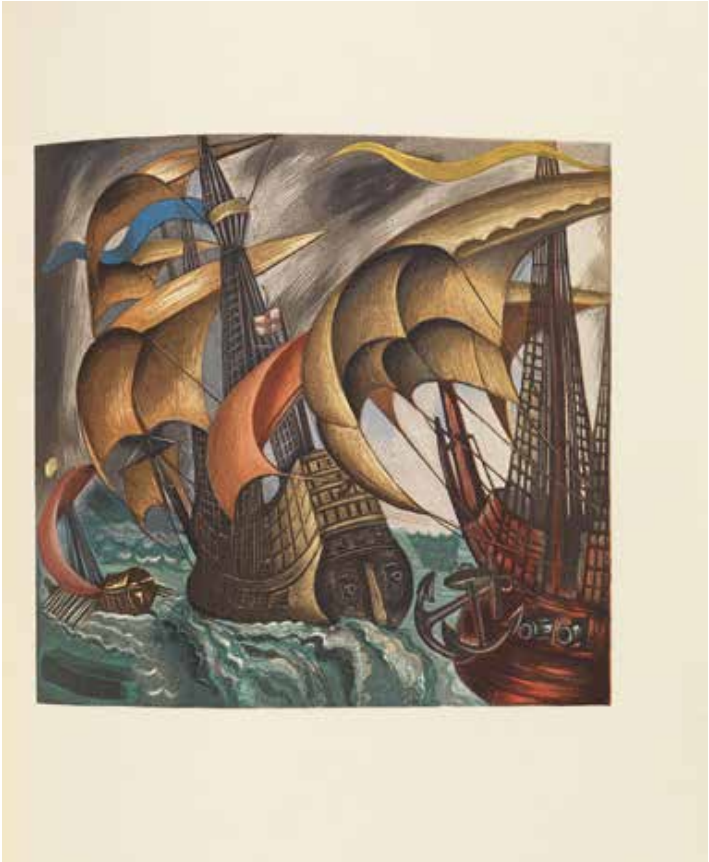
- Signierter Meistereinband aus einem der großen französischen Buchateliers
- Ein Buch-Kunstwerk hohen Ranges
- Einzigartiges und angereichertes Luxusexemplar



69 Georges Cretté

Signierter Meistereinband.
Paris 1935.

€ 4.000
\$ 4.800



Enthält: Enrique Rodriguez Larreta, La Gloire de Don Ramire. Une vie au temps de Philippe II. Paris, Daragnès für die „Bibliophiles de l’Amerique latine“ 1934-35. Persönliches Künstler- und Luxusexemplar für Jean-Gabriel Daragnès! Es enthält neben dem regulären Buchschmuck 2 signierte Orig.-Ölzeichnungen des Künstlers und 5 signierte Orig.-Bleistiftzeichnungen sowie 2 Extrasuiten sämtlicher Illustrationen und einige autographische Beilagen des Autors. Zudem findet sich zu Beginn ein eigenhändiger Widmungseintrag von E. R. Larreta für Madame Daragnès, datiert Paris 1952, also bereits nach dem Tode ihres Mannes Jean-Gabriel Daragnès (1886-1950). - „La même inspiration se retrouve dans La Gloire de Dom Ramire, d’Henrique de Lareta, où s’ajoute la note plus vibrante des ardeurs espagnoles.“ (Mornand/Thomé) Der Text bildet das Hauptwerk des argentinischen Schriftstellers und Kunstsammlers Enrique Rodriguez Larreta (1875-1961). Sehr schönes und wohlerhaltenes Luxusexemplar in einem künstlerisch wie handwerklich bemerkenswerten Meistereinband aus einem der großen Meister-Ateliers in Frankreich im 20. Jahrhundert. In der wichtigen Pariser Einband-Ausstellung der Bibliothèque Nationale 1959 wurden allein von Georges Cretté 34 Handeinbände gezeigt (Kat.-Nrn. 326-359). „Cretté was one of the Ecole Estienne’s most brilliant pupils and after graduating he joined Marius-Michel’s studio, eventually taking over a month before the master’s death in 1925. In order to retain the studio’s old clients, he continued the Art Nouveau floral esthetic, but gradually began to promote his own more traditional geometric style built around modernist compositions of gold- and blindtooled fillets. His virtuosity as a gilder drew comparisons with the 19th-century master gilder Trautz, and earned him the title *maître des filets*. Cretté’s designs have been likened to those of Creuzevault: crisp and harmony with the text.“ (Duncan/Bartha S. 66)

EINBAND: Prachtvoller französischer Meistereinband (signiert G. Cretté Succ. de Marius Michel): Apricotfarbener Maroquinband mit Goldschnitt und Deckel- und Rückentitel in Olive und Gold; in die prachtvollen Leder Spiegel jeweils eingearbeitet eine signierte Orig.-Ölzeichnung von Daragnès; in dunkelbrauner Halbleder-Chemise mit goldgeprägtem Rückentitel und Schubler. 33 : 26 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 43 farbigen Holzschnitt-Illustrationen und reichem Buchschmuck von J.-G. Daragnès. — **ZUSTAND:** Nur die Chemise und der Schubler mit leichten Bereibungen, Schubler restauriert; schönes und wohlerhaltenes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Sothebys New York, Auktion 7682: „A private collection of illustrated books and fine bindings“, 25. Juni 2001, Kat.-Nr. 95 (verkauft für 18.000,- USD). In der dort versteigerten, einzigartigen Privatsammlung wurden neben weiteren Luxuseinbänden des 20. Jhs. - u. a. von Rose Adler, Paul Bonet, Louis Creuzevault, Pierre Legrain, Georges Leroux, Georges Levitsky und Charles Meunier - auch 20 Meistereinbände von Georges Cretté versteigert.

LITERATUR: Carteret IV, 232: „Très belle publication très cotée“. - Monod 6870. - Mornand/Thomé S. 295.

Unique artist copy from the de-luxe edition, personally made for J.-G. Daragnès. Next to the normal book decoration, this de-luxe copy contains 2 signed oil drawings by the artist and 5 signed orig. pencil drawings as well as 2 extra suites of all illustrations and several additions autographed by the author. With together 43 woodcut illustrations in colors and rich book decorations. Magnificent French master binding (signed „G. Cretté Succ. de Marius Michel“): Apricot morocco with gilt edges and title on boards and spine; a signed orig. oil drawing worked into the splendid leather, in darkbrown half calf chemise with gilt lettered title and slipcase. 33 : 26 cm. - Only the chemise and case slightly rubbed, case edges partly torn. Very fine and well-preserved copy. ^R

POLITISCHER COMIC-STRIP

- Eine der dezidiert politischen Publikationen Picassos
- Entstanden im propagandistischen Kampf gegen die Franco-Diktatur
- Die Originalausgabe des Werkes, mit den 18 Radierungen zusammengefaßt auf 2 Blättern



70 Pablo Picasso

Sueno y mentira de Franco.
Paris 1937.

€ 10.000
\$ 12.000



„This album and the painting *Guernica* of the same year represent Picasso’s profound, if brutal, protest against the savagery of the Spanish Civil War“

Eleanor M. Garvey

1 von 850 numerierten Exemplaren auf kräftigem Bütten, beide Graphiken mit der Stempelsignatur des Künstlers. Exemplar mit dem zusätzlich lose eingelegten Blatt mit der englischen Übersetzung des Textes. Druck der Radierungen im Atelier Roger Lacourière in Paris.

„Picasso wollte mit diesem achtzehnteiligen Pamphlet gegen Francos Staatsstreich protestieren. Er dachte zunächst an Postkarten oder Flugblätter, die dem spanischen Volk die Augen öffnen sollten, und wählte deshalb die Form der Bild-Erzählung, des Comics. Gezeigt werden die Abenteuer Francos, des falschen „Caballero“, der nicht den Feind, sondern sein eigenes Pferd angreift, der unter dem Flohbanner kämpft und auf dem Altar des Geldes betet. Picasso präsentiert ihn als phallischen Kentauren, rittlings auf einem Schwein, und schließlich als Pferdemonster, das von einem triumphierenden Stier, dem Symbol Spaniens, besiegt wird. Am 8. und 9. Januar 1937 radierte Picasso zwei Kupferplatten, mit neun Szenen auf der ersten und fünf auf der zweiten, so daß von achtzehn Szenen nun vierzehn fertig waren. Am 25. Mai überarbeitete er die Radierungen mit Aquatinta. Inzwischen hatte er den Plan, die Platten zu zerschneiden und Postkarten zu drucken, aufgegeben. Unter dem Eindruck der Bombardierung von Guernica am 26. April 1937 vervollständigte er am 7. Juni die zweite Platte mit vier Darstellungen, in denen er nicht mehr karikiert, sondern anklagt und das Grauen offen zeigt: brennende Häuser, fliehende, schreiende, sterbende Frauen und Kinder. Diese vier Motive stehen in engem Zusammenhang mit *Guernica*, dem monumentalen Gemälde, das zwischen dem 1. Mai und dem 4. Juni 1937 entstand.



„Zu dieser Bilderfolge schrieb Picasso ein Gedicht mit dem Titel *Traum und Lüge Francos*. In dem surrealistisch-expressiven Stil, der seine Texte seit 1936 charakterisiert, beschwört er Umsturz und Tumult, aber auch das Leiden der Menschen, so etwa in der großen Sequenz der Schreie: „Schreie von Kindern, Schreie von Frauen, Schreie von Vögeln, Schreie von Blumen, Schreie von Balken und Steinen ...“. Der Text erschien auf Spanisch als Reproduktion des Autographs und als gedruckter Text, auf Französisch und auf einem losen Blatt auf Englisch. Der Erlös aus dem Verkauf der Mappe ging an einen Fonds zur Unterstützung der spanischen Republik.“ (Sebastian Goeppert im Kat. Basel)

EINBAND: Blaugrauer Orig.-Umschlag mit montiertem Umschlagtitel. 59 : 40 cm. – **ILLUSTRATION:** 2 Orig.-Radierungen mit Aquatinta. – **KOLLATION:** 4 Bll. – **ZUSTAND:** Lediglich mit vereinzelt, unbedeut. Stockflecken. Sehr gutes und sauberes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Bayrische Privatsammlung.

LITERATUR: Goeppert/Cramer 28. - Picasso-Kat. Basel Nr. 28.- Das Buch als Bild. Kat. Wolfenbüttel 2002, Nr. 4. - Baer 615-616. - Bloch, Livres 28. - Rauch 59. - From Manet to Hockney 106. - Artist and the Book 228. - Logan Coll. 63. - Castleman S. 126-127. - Schulz, Malerbücher S. 105.

One of Picasso's political publications against the Franco regime. The original edition with the 18 etchns comprised on two sheets. 1 of 850 numbered copies on strong laid paper. Blue-gray orig. wrapper with mounted cover title. 59 : 40 cm. 2 orig. aquatint etchings. - With isolated unobtrusive foxmarks. Very fine and clean copy.

MIT WIDMUNG VON CHAGALL

- Zählt mit zu den wichtigsten Malerbüchern des 20. Jahrhunderts
- Eine der drei großen Illustrationsarbeiten von Marc Chagall für Ambroise Vollard
- Widmungsexemplar des Künstlers



71 Jean de La Fontaine

Fables.
Paris, Tériade 1952.

€ 15.000
\$ 18.000



„The etchings are witty and sensitive interpretations worthy of the French tradition“

Eleanor M. Garvey

1 von 100 nummerierten Exemplaren auf kräftigem unbeschnittenen Bütten, im Druckvermerk vom Künstler signiert. - Druck der Radierungen durch Maurice Potin, unter Aufsicht von Vollard. - „Illustrations for La Fontaine's *Fables* had been commissioned in 1927, and the choice of a foreign Russian artist as the illustrator of one of the most revered French texts provoked some remark: Vollard was obliged to reply to criticism in the art columns of *L'Intransigeant* on 14 January 1929 (a review edited by Tériade and Maurice Raynal) that the fables, being part of the oral tradition of Asia Minor, might gain in being interpreted by an artist from the East.“ (From Manet to Hockney) Persönliches Widmungsexemplar des Künstlers für den Sammler Joseph Sayag; auf dem Vortitel von Band I der mehrzeilige eigh. Eintrag „Pour Joseph Sayag - Marc Chagall - 1962 - Vence“.

EINBAND: Lose Bogen in 2 illustrierten Orig.-Umschlägen, in Orig.-Pappdecke und Schubert. Folio. 40 : 31 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 100 Orig.-Radierungen sowie 2 Umschlagradierungen von Marc Chagall. — **ZUSTAND:** Sauberes und wohlherhaltenes Exemplar, die Radierungen in guten kräftigen Abzügen. — **PROVENIENZ:** Collection Joseph Sayag, Paris. - Bayrische Privatsammlung.

LITERATUR: Cramer 22. - Sorlier S. 46ff. - Artist and the book 52. - Rauch 147. - Johnson 36. - Mellby, Splendid pages S. 175. - From Manet to Hockney 79. - Maler machen Bücher 22.

One of three grand illustration works Chagall made for Ambroise Vollard, in a dedication copy. This work is among the most important artist books of the 20th century. Loose sheets in 2 illustrated orig. wrappers, in orig. boards cover and slip-case. Folio. 40 : 31 cm. With 100 orig. etchings and 2 cover etchings by Marc Chagall. - Clean and well-preserved copies, etchings in strong impression.

EINES DER GROSSEN MALERBÜCHER DES 20. JAHRHUNDERTS

- Ein Stück Weltliteratur mit den kongenialen Radierungen von Marc Chagall
- Die erste der drei großen Illustrationsarbeiten des Künstlers
- Graphiken voller Humor und Pathos



72 Nicolas Gogol

Les âmes mortes.
Paris, Tériade 1948.

€ 15.000
\$ 18.000



„Diese Veröffentlichung ist eines der wichtigsten und künstlerischsten ‚Malerbücher‘ des 20. Jahrhunderts“

Ulrich von Ritter

1 von 285 nummerierten Exemplaren auf kräftigem unbeschnittenen Bütten, im Druckvermerk vom Künstler signiert. - Die Übersetzung aus dem Russischen stammt von H. Mongault, die Idee und Gestaltung von Ambroise Vollard. Marc Chagall schuf die Radierungen bereits in den Jahren 1923-1927, aber erst 1947 wurde dieses große Mappenwerk bei Tériade fertiggestellt. Die Radierungen (Plattengröße ca. 29 : 22 cm) wurden von L. Fort gedruckt. „Die Toten Seelen, die Chagall seinem Verleger als zu illustrierendes Werk vorgeschlagen hatte, das war für ihn sein heimatliches Russland mit seinem großen Atem, und - in allem bitteren Elend aus Unvernunft und Trägheit - seiner unerschöpflichen, heilen und heiteren Lebenskraft ... Überall, durch alle Komik hindurch und getragen von der Heiterkeit des Herzens, erscheint so die phantastische, dichte, unerschöpfliche Lebenswirklichkeit Rußlands, wie sie Gogol, fern von der Heimat, als er den Roman schrieb, und nun wieder in der gleichen Lebenssituation Chagall in ihrem Schaffen wiedererstehen lassen“ (Meyer/Bolliger). „In Chagalls Illustrationen werden die Kleinbürger und Muschiks, die bei Gogol nur als Randfiguren auftreten, mit ebenso großer Sorgfalt geschildert wie die Großgrundbesitzer“ (Güse). Die „Radierungen enthalten eine Fülle ländlicher und häuslicher Szenen, gemütvolle, bäuerlich lautstarke und humorvoll karikierende Darstellungen. Unübertrefflich aber sind die höchst unterschiedlichen Typen, psychologisch in Ausdruck und Bewegung erfaßt“ (Ulrich von Ritter).

EINBAND: Lose Bogen in 2 Orig.-Umschlag mit schwarzgeprägtem Umschlagtitel, in Orig.-Pappdecke und Schub. Folio. 38,5 : 29 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 96 Orig.-Radierungen auf Tafeln, 11 gestochenen Tafelverzeichnissen und 11 gestochenen Textvignetten von Marc Chagall. — **KOLLATION:** 2 Bll., 160 S., 1 Bll.; 2 Bll., (163-) 308 S., 5 Bll. — **ZUSTAND:** Nur die Umschläge

etw. stockfleckig, Decken und Schub. mit leichten Schmutzspuren. Ansonsten innen sehr sauberes und schönes Exemplar, die Radierungen in guten kräftigen Abzügen. — **PROVENIENZ:** Bayrische Privatsammlung.

LITERATUR: Cramer 17. - Sorlier S. 32-45. - Artist and the book 50. - Rauch 146. - Logan Coll. 103. - Von Odysseus bis Felix Krull 9/13. - Kat. Sprengel 40-146. - Meyer/Bolliger 30-61. - Güse S. 37-73. - Ritter 32.

Chagall's first illustrations for Vollard. - 2 vols. 96 etchings, 11 engr. plate-indexes and 11 engr. text vignettes. Sheets and quires in orig. covers. Folio. - Only covers slightly foxed, chemises and slipcase soiled, otherwise clean and good copy of the famous artist book.

„One might question the choice of Chagall for La Fontaine or even the ‚Bible‘ but hardly for Gogol. From his own experiences in Russia Chagall knew the lot of the peasant; he had suffered at first-hand many of the hardships and humiliations of the underdog in the ghetto. At the same time his unquenchable gaiety, expressed more frequently in the lyrical surrealism of his Paris subjects, is evidenced in ‚Les Ames mortes‘ (Dead Souls, 1948), etchings in which humour and pathos have equal importance. He makes a discreet use of aquatint to add tone and texture and to lend more unity to his sometimes diffuse designs. In technique and treatment it would be hard to find anything more suitable to illustrate this Gogol masterpiece than the 107 etchings of the two volumes. Chagall always shows immense human sympathy with ordinary people, whose poet he is, bemoaning their sorrows, rejoicing with them at their marriage feasts, laughing, but never cruelly, at their eccentricities (36). Thus he copes equally successfully with the subject of the naked woman being driven out of a house; a peasant woman mounting a cart, welcomed by a top-hatted driver; a haughty bourgeois in a black frock-coat“ (Strachan p. 114-115).

EIN AUFSTAND

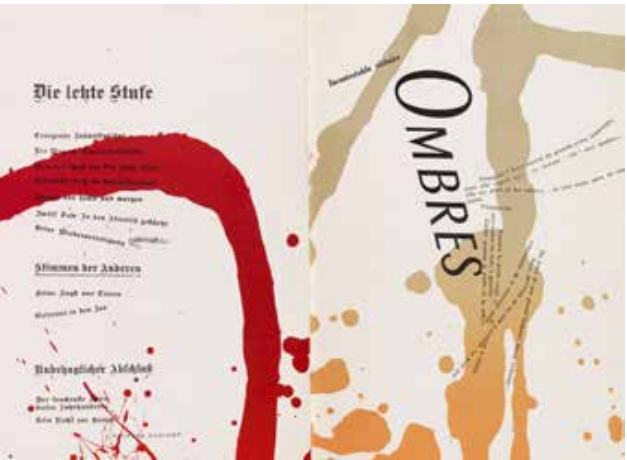
- Eines der revolutionärsten Malerbücher des 20. Jahrhunderts
- Entstanden in einem kreativen Arbeitsrausch innerhalb von 24 Stunden
- Signierte Originalausgabe, in nur 200 Exemplaren gedruckt



73 Asger Jorn

Fin de Copenhague. Conseiller technique pour le détournement G.-E. Debord.
Kopenhagen, Permild & Rosengreen („Edité par le Bauhaus imaginiste“) 1957.

€ 10.000
\$ 12.000



„Les années cinquante ont aussi bien attesté de la consécration d’une forme (*Bagatelles végétales*) qu’elles ont favorisé des insurrections (*Fin de Copenhague, Memoires*)“
Yves Peyré

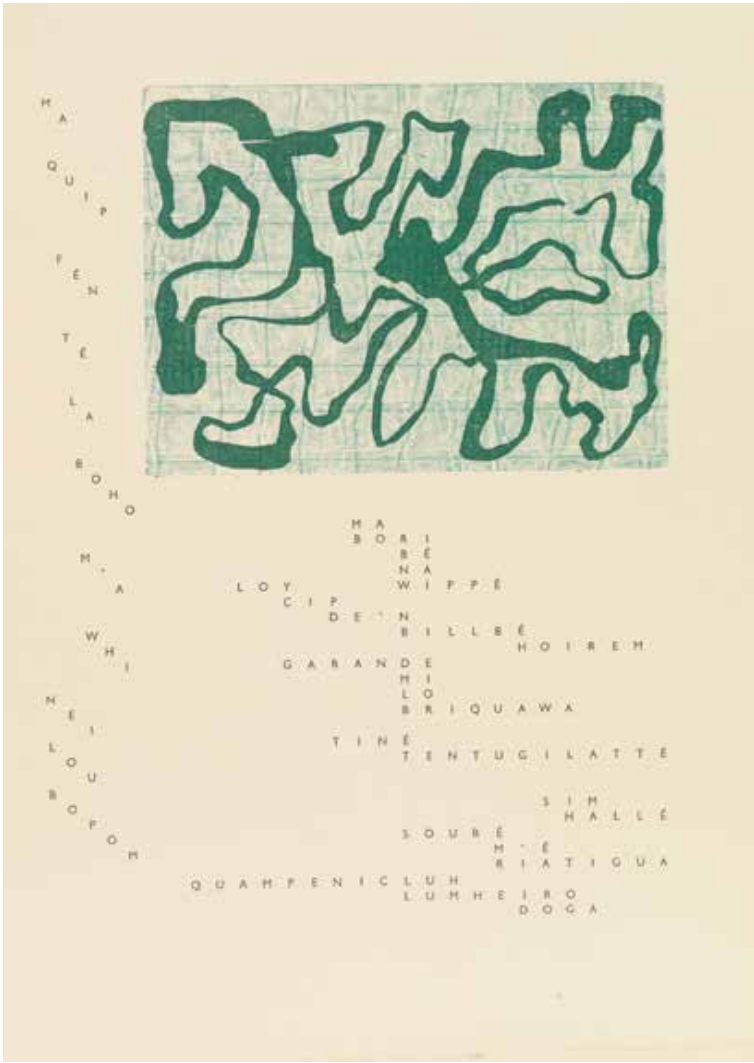


1 von 200 handnumerierte Exemplare der Originalausgabe, im Druckvermerk von beiden Künstlern signiert. - Die erste künstlerische Gemeinschaftsarbeit von Guy-Ernest Debord und Asger Jorn, und zusammen mit den zwei Jahre später erschienenen *Mémoires* eines der Hauptwerke der „Internationale situationniste“. Das Buch entstand innerhalb von 24 Stunden unmittelbar nach Ankunft der beiden Künstler in Kopenhagen, in einer Art alkoholisiertem kreativen Arbeitsrausch. - „Les deux ouvrages ne sont pas seulement les témoins de l’amitié entre les plus importants fondateurs de l’Internationale situationniste mais ils annoncent déjà les futures interventions de ce groupe ultra-radical.“ (Bibl. Marc Litzler) „Die ideologische Radikalisierung der Meinungen über künstlerische Produktion sowie über die Pataphysik führte 1961 zum Rückzug Jorns aus der ‚Internationale situationniste‘; zur selben Zeit wurde auch die Münchner Künstlergruppe ‚Spur‘ ausgeschlossen. Die ‚Internationale situationniste‘ sollte

einen wesentlichen Einfluß auf einige pro-anarchistische Jugend-Bewegungen und Parolen des Pariser Mai 1968 ausüben.“ (Papiergesänge 78)
EINBAND: Bläulicher Orig.-Karton mit Reliefprägung. 25,5 : 17,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit lithographischen Farbillustrationen über Collagen von Asger Jorn und Guy Debord. – **ZUSTAND:** Umschlag mit geringfüg. Verfärbungen, insgesamt schönes, sauberes und wohlerhaltenes Exemplar.
LITERATUR: Monod 3532. - Peyré 70. - 50 livres illustrés depuis 1947, Nr. 19. - Bibl. Marc Litzler 220. - Hansen 166. - Vgl. Gérard Berréby, Textes et documents situationnistes 1957-1960. S. 96.
One of the 20th century's most revolutionary painter books. 1 of 200 hand-numbered copies from the original edition, printer's note signed by both artists. Blueish orig. boards with relief embossing. With lithographic color illustrations over collages by Asger Jorn and Guy Debord. - Wrapper with minor discolorations, all in all a fine, clean and well-preserved copy.

„HIGHLY ORIGINAL TYPOGRAPHY“

- Eines der wichtigsten modernen Malerbücher des Spätsurrealismus
- 1 von 50 Exemplaren
- Beeindruckende Gemeinschaftspublikation von Hausmann und Iliazd, von beiden Künstlern signiert



74 Raoul Hausmann

Poèmes et bois.
Paris, Degré quarantes et un 1961.

€ 2.000
\$ 2.400



„Raoul Hausmann zerbricht die Wörter, um besser zum Buchstaben zu gelangen“
Massin



„Iliazd’s contribution to twentieth-century art remains these singular volumes“
Johanna Drucker

1 von 50 numerierten Exemplaren auf Japon ancien, auf dem Titelblatt von Hausmann und Iliazd signiert. „The typographic layout echoes the forms in the woodcuts, suggesting an architectonic underpinning to the very essence of the work ... I think it is fair to assess Iliazd’s work as the outcome of a drive that was primarily expressive, rather than commercial, in its origins. A striking instance of such expression is the highly original typography Iliazd designed for setting Raoul Hausmann’s works in *Poemes et bois* (1961). The forms of the woodcuts, made by the German Dada poet/artist, became the driving force for Iliazd’s arrangement of the typographic forms on the page.“ (Johanna Drucker, *Iliazd and the Art of the Book*; zit. nach Mellby) „Iliazd had an approach to the artist’s book that was unique in France. In the tradition of the idealistic Russian avant-garde, the main thing about these books wasn’t the fine quality of the editions, but the message they communicated.“ (Koopman Coll.)

EINBAND: Lose Lagen in Orig.-Pergamentumschlag mit schwarzgeprägtem Umschlagtitel, in Orig.-Leinendecke und -schuber. 42,5 : 32 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 5 Orig.-Farbholzschnitten von Raoul Hausmann und Typographie von Iliazd. — **ZUSTAND:** Gutes sauberes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR: Monod 5843. - *Voices and Visions* (Koopman Coll.) S. 51ff. - Mellby, *Splendid pages* S. 83. - Vgl. ausführlicher Johanna Drucker. *Iliazd. A meta-biography of a modernist*. Baltimore 2020. S. 209ff. - Nicht bei Adler/Ernst.

One of the most important artist books from the late period of Surrealism. 1 of 50 copies. An impressive joint publication by Hausmann and Iliazd, signed by both artists. Loose sheets in orig. parchment wrapper with black-tooled cover title, in orig. cloth boards and slipcase. 42.5 : 32 cm. With 5 orig. color woodcuts by Raoul Hausmann and typography by Iliazd. - Fine and clean copy.^R

„MOST BEAUTIFUL“

- Eines der großen französischen Malerbücher der Nachkriegszeit
- Exemplarisch für die Gemeinschaftsproduktionen von Künstlern und Autoren der Pariser Schule
- 1 von 20 Exemplaren



75 Guillaume Apollinaire

Si je mourais là-bas.
Paris, L. Broder 1962.

€ 6.000
\$ 7.200



„One of the best books of the present decade“

W. J. Strachan



1 von 20 römisch nummerierten Verlegerexemplaren, in der Numerierung vom Künstler signiert. Sauberer und breitrandiger Druck auf wunderschönem, sehr kräftigen Bütten der Moulin d'Ambert. „The result was a refined and most beautiful book ... A most noble title-page, with a flat design printed in indigo occupying two-thirds of the total area, announces one of the best books of the present decade.“ (Strachan) - „This luxuriously printed work employs the full range of Braque's familiar imagery from birds, still lifes, and portraiture, to calligraphic abstraction.“ (Logan Coll.) „One of the finest French livres d'artiste of the Sixties, this book stands as a witness to the enduring relationship between artists and writers of the School of Paris.“ (Breon Mitchell)

EINBAND: Lose Lagen in illustriertem Orig.-Umschlag, in Orig.-Halbpergamentdecke sowie illustriertem Orig.-Schuber. 48 : 37 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 18 zumeist farbigen Holzschnitten von Georges Braque. — **ZUSTAND:** Schönes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Bayern.

LITERATUR: Vallier 181. - Monod 371. - Logan Coll. S. 232. - Thiem 19. - Strachan S. 327. - Garvey/Wick 63. - Mitchell 39.

One of the greatest French artist books of the post-war era and an outstanding example of the cooperation between writers and artists of the Paris School. One of 20 copies. Loose sheets in illustrated orig. wrapper, in orig. half parchment boards and illustrated orig. slipcase. Large folio. 48 : 37 cm. With 18 woodcuts - most in colors - by Georges Braque. - Fine copy.

LEIDENSCHAFT FÜRS DESIGN

- 1 von 125 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf besonderem Papier
- Mit 27 farbenfrohen Kostümentwürfen im Pochoir-Kolorit von Sonia Delaunay
- Signiertes Leporello mit einer Gesamtlänge von 8,50 Metern



76 Sonia Delaunay

27 tableaux vivants.
Extraits des textes de Guillaume Apollinaire. Poème de Blaise Cendrars. Introduction de Jacques Damase. Mailand, Edizioni del Naviglio 1969.

€ 3.000
\$ 3.600

„Sonia Delaunay played a pivotal role in the development of the French artist’s book“

Paul van Capelleveen



Im Druckvermerk von der Künstlerin und J. Damase signiert. - Das ursprünglich in den 1920er Jahren konzipierte Leporello spiegelt Delaunays Leidenschaft für Kostümdesign wieder. Die farbenfrohen Pochoirs zeigen in naturalistischer und abstrakt-geometrischer Ausführung ihre Modeentwürfe, die hauptsächlich Ball- und Tanzkleider aus den Jahren 1919-1928 zeigen. Delaunay arbeitete u. a. für Chanel, Hein und Lanvin und schuf Kostüme für Schauspielerinnen wie Greta Garbo, Gloria Swanson, Gabrielle Dorziat und Paulette Pax, für die Ehefrauen der Architekten Walter Gropius und R. Mallet-Stevens u. a.

EINBAND: Leporello mit farbig illustrierten Orig.-Leinendeckeln in Orig.-Leinenkassette. 28,5 : 20 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 27 Pochoir-Tafeln. – **ZUSTAND:** Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Mit eigenhändiger Widmung des Schweizer Typographen und Graphikers Josef Müller-Brockmann, hier unterzeichnet mit „Sepp“, in Blei auf dem ersten Textblatt.

1 of 125 Roman numbered copies. With 27 pochoir plates with costume designs by Sonia Delaunay. Leporello with coloured orig. cloth cover in orig. cloth case. With an autogr. dedication by the Swiss typographer Josef Müller-Brockmann in pencil on the first text leaf. - Fine and well preserved copy. ^R

MIRÓ UND MALLORCA

- Seltener Miró-Publikation
- 1 von 60 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der signierten Graphik
- Das Malerbuch ist ein schönes Dokument der Liebe des Künstlers zu Mallorca



77 Joan Miró
El vol de l'Alosa. Els Poetes Mallorquins a Joan Miró.
Palma de Mallorca 1973.

€ 2.500
\$ 3.000

1 von 60 nummerierten Exemplaren der Luxausgabe mit der signierten Lithographie „El vol de l'Alosa“, auch im Druckvermerk vom Künstler signiert. Die schöne großformatige Farblithographie (ca. 43,5 : 65 cm) ist bei unserem Exemplar aufwendig und professionell gerahmt. - Miró war 1956 nach Mallorca umgesiedelt, 1968 wurde er zum Adoptivsohn der Stadt Palma ernannt, seit 1981 besteht seine dortige ‚Fundació Pilar i Joan Miró‘.

EINBAND: Lose Lagen in illustriertem Orig.-Umschlag, in Orig.-Leinendecke und kassette mit Deckelillustration in Rot, Blau und Schwarz. 46 : 33,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 1 signierten Orig.-Farblithographie und weiteren Illustrationen von Joan Miró. — **ZUSTAND:** Leinendecke etw. stockfl., Kassettenkanten leicht berieben und 1 Ecke etw. bestoßen; innen gutes sauberes Exemplar.

LITERATUR: Cramer 170. - Mourlot 924.

Rare Miró publication released in a de-luxe edition of 60 copies with the signed graphic work. The artist book is a document of his love for the island of Majorca. Loose sheets in illustrated orig. wrapper, in orig. cloth boards and cloth case with cover illustration in red, blue and black. 46 : 33.5 cm. With 1 signed orig. color lithograph and further illustrations by Joan Miró. - Cloth boards somewhat foxed, edges of case slightly rubbed and 1 corner somewhat scuffed; copy clean on the inside. R

- Aufwendig gedrucktes Malerbuch
- Exemplarisch für Tàpies' unkonventionelle Buchgestaltung und seine eigenwillige Verwendung ungewöhnlicher Materialien
- 1 von 130 signierten Exemplaren



„Tàpies wird als Buchgestalter den Grossen dieser Disziplin zugerechnet werden“

Carl Vogel

78 Antoni Tàpies

Cartes per a la Teresa.
Paris, Maeght 1974.

€ 8.000
\$ 9.600

1 von 130 numerierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Künstler signiert. - Gutes Exemplar dieses prachtvollen, aufwendig gedruckten großformatigen Malerbuches, gedruckt im Atelier Maeght, Paris. - „Tàpies's especially strong affinity to books is not merely due to the fact that his mother's side of the family included distinguished bookdealers and publishers; the artist has collected books, especially codices, throughout his life.“ (Andreas Franzke)

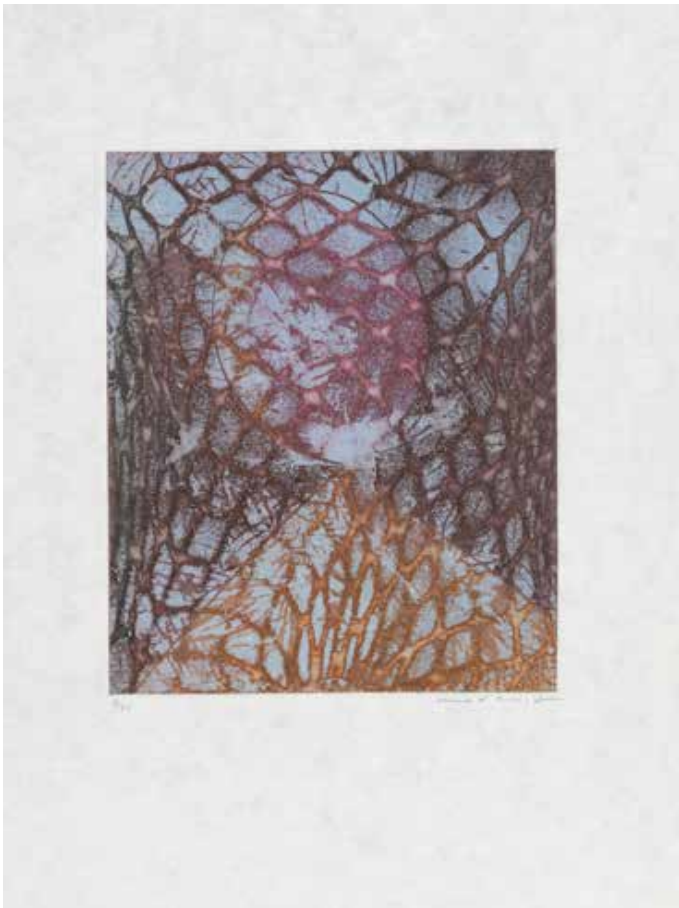
EINBAND: 26 Doppelbögen lose in Orig.-Umschlag und Orig.-Leinenkassette mit lithographiertem Albumdeckel. 77 : 63 cm. — **ILLUSTRATION:** Album mit 62 tlw. collagierten Orig.-Lithographien sowie 3 Collagen. — **ZUSTAND:** Einige Tafeln mit leichtem Abklatsch, Umschlag etw. lichtrandig. Insgesamt gutes sauberes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Süddeutschland.

LITERATUR: Galfetti 410-475. - Franzke S. 351. - Nicht bei Monod.

Lavishly made artist book, an outstanding example of Tàpies' unconventional book design and his usage of unusual materials. From an edition of 130 copies. 26 double sheets loose in orig. wrapper and orig. cloth case with lithographed board. 77 : 63 cm. Album with 62 partly collaged orig. lithographs and 3 collages. - Some plates with slight offsetting, wrapper somewhat sunned. All in all fine and clean copy.

„ANSTIFTER ZUM NEIN“

- 1 von 45 Exemplaren
- Mit 3 signierten Graphiken auf Japan



79 Samuel Beckett

Aus einem aufgegebenen Werk. - From an abandoned work. -
D'un ouvrage abandonné.
Stuttgart, Manus Presse 1967.

€ 2.000
\$ 2.400



Seltenere Publikation der Manus-Presse. - 1 von 45 nummerierten Exemplaren.
Druck der Radierungen im Atelier G. Visat, Paris. Schöne breitrandige Abzüge der Graphiken auf weißem Japanpapier Kozu; Druck des Textes auf chamoisfarbenem Hahnemühle-Bütten. - „Samuel Beckett schließlich, der durch seine Dramen der fünfziger und sechziger Jahre zum Hauptvertreter des ‚absurden Theaters‘ wurde, umschrieb den seiner eigenen Haltung parallelen Widerspruchsgeist von Max Ernst fünf Jahre später mit dem Satz: ‚Ich grüße unumwunden und nachdrücklich den Anstifter zum großartigen, grundlegenden Nein!‘“ (Jürgen Pech, in Slg. Schneppenheim)

EINBAND: Lose Lagen in Orig.-Umschlag mit schwarzgeprägtem Umschlagtitel, in Orig.-Leinenkassette mit mont. Deckelillustration. 38,5: 28,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 3 signierten Orig.-Farbradierungen von Max Ernst. — **ZUSTAND:** Schönes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Bayern.

LITERATUR: Spies/Leppien 112 B. - Brusberg/Völker 115. - Arnold 197. - Slg. Schneppenheim S. 282f.

Rare publication. 1 of 45 copies, with 3 signed graphics on Japon. Loose sheets in orig. wrapper with black-tooled cover titel, in orig. cloth case with mounted cover illustration. 38.5: 28.5 cm. With 3 signed orig color etchings by Max Ernst. - Fine copy.

ERKENNTNIS UND LEIDENSCHAFT

- Eine der letzten graphischen Arbeiten des Künstlers
- Seltenes Künstlerexemplar auf Japan
- Schöner farbfrischer Abzug in Ocker



80 Max Ernst

Deux Oiseaux (ocre).

Orig-Farblithographie auf Japan. Signiert und bezeichnet „e. a.“. 34,5 : 62,5 cm. Papierformat 56,5 : 76,5 cm. 1975.

€ 1.200

\$ 1.440



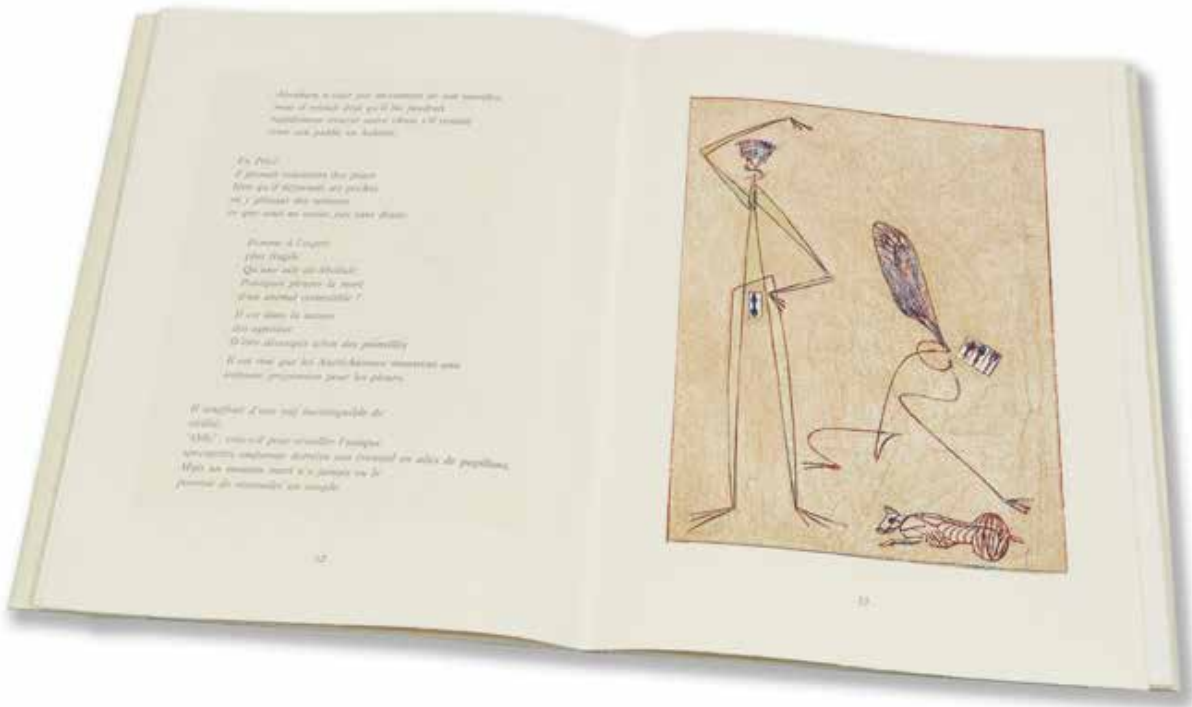
Mit diesem Blatt faßt Max Ernst noch einmal Erkenntnis und Leidenschaft zusammen, den Blick nach außen und die Sicht ins Innere.“ (Jürgen Pech, in Slg. Schneppenheim) – **ZUSTAND:** Minim. Quetschfalte rückseitig, ohne Beeinträchtigung der Darstellung. Schöner Druck auf breitrandigem Papier. – **PROVENIENZ:** Norddeutsche Privatsammlung.

LITERATUR: Vgl. Slg. Schneppenheim S. 439f. (dort wird nur die häufigere Variante in Blau beschrieben). - Nicht mehr bei Spies/Leppien.

One of the very last graphic works by Max Ernst. Orig. color lithograph on vellum paper. Signed and inscribed „e. a.“. - Minim. printer's crease on verso, not affecting the illustration. Nice print on wide-margined paper. North German private collection.

MAX ERNSTS GASTMAHL

- 1 von 79 Exemplaren
- Mit einer zusätzlichen signierten Suite der Graphiken



81 Max Ernst

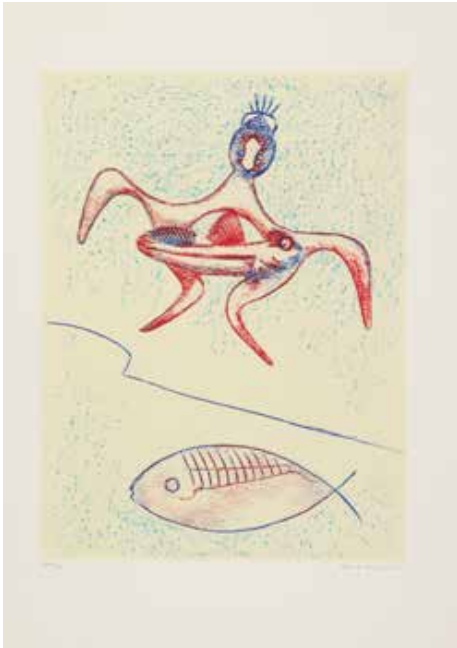
Festin. Accompagnées de 12 poèmes de Pierre Hebey.
Vence, P. Chave 1974.

€ 2.000
\$ 2.400



„Ein Maler mag wissen, was er nicht will. Doch wehe! Wenn er wissen will, was er will!“

Max Ernst



Schönes Exemplar der Ausgabe mit der signierten Suite, im Druckvermerk von Künstler und Dichter signiert.

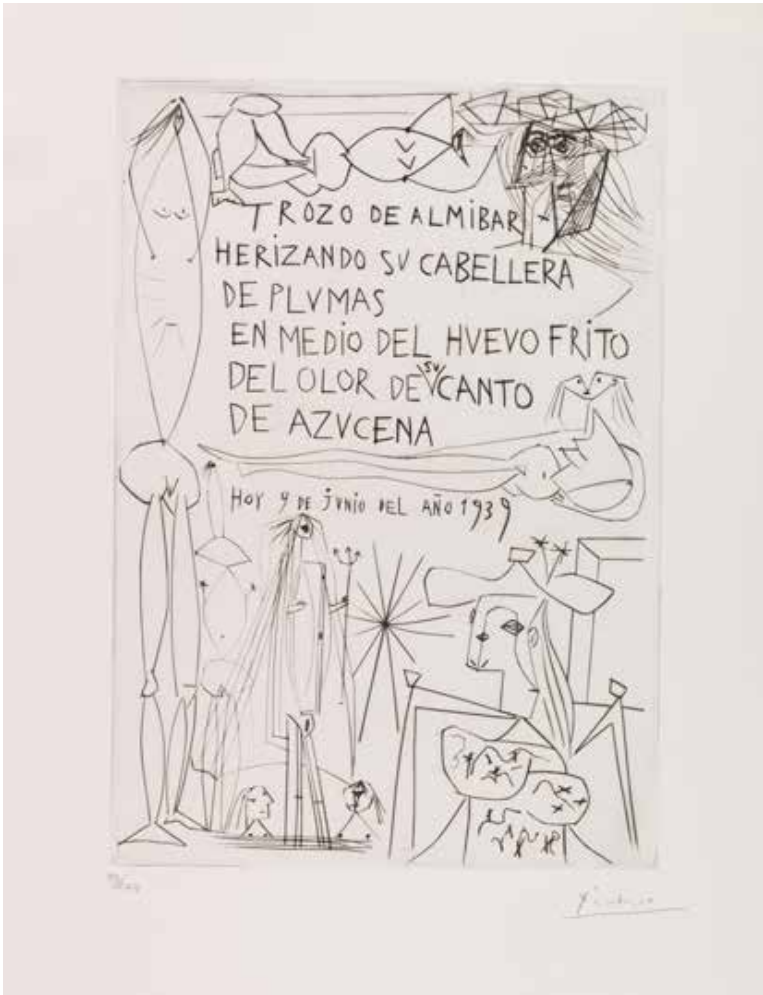
EINBAND: Lose Lagen in illustr. Orig.-Broschur und Orig.-Leinenkassette. 49 : 37 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 12 Orig.-Farblithographien von M. Ernst sowie einer zusätzlichen Suite der 12 Graphiken, sämtlich vom Künstler signiert und numeriert. – **ZUSTAND:** Leinenkassette geringfüg. angeschmutzt, ansonsten sauberes und vollständiges Exemplar.

LITERATUR: Spies/Leppien 249 D. - Monod 4324. - Schneppenheim Slg. S. 418.

One of 79 numb. copies with 12 orig. lithographs in colours by M. Ernst and an extra suite of the original prints, all signed and numb. by the artist. Loose sheets in orig. wrappers and orig. cloth case. - Case only slightly soiled.

ÜBERSCHÄUMEND UND MEISTERHAFT

- Seltener Illustrationsfolge von Picasso
- Eine der letzten Veröffentlichungen des Künstlers



82 Pablo Picasso

El entierro del Conde de Orgaz. Ilustrado con 12 grabados al cobre originales del autor. Prólogo de R. Alberti. Barcelona, G. Gili - Ediciones de la Cometa 1969.

€ 6.000
\$ 7.200



„The etchings are playful, exuberant, and show Picasso’s still masterful use of line“

Robert F. Johnson

9. Buch der *Ediciones La Cometa*. - 1 von 220 nummerierten Exemplaren, im Druckvermerk von Picasso signiert. Schöner, breitrandiger Druck auf sehr kräftigem, weißen „Vélin Romani filigrané „Comte d’Orgaz“ „ (von Picasso), abgeschlossen am 25. Oktober 1969. - Die interessante Illustrationsfolge besteht aus 12 Radierungen (Baer 1377-1388 B e; Format 21,8 : 32 cm) sowie dem signierten Kupferstich *Trozo di Almibar* vom Juni 1939 (Baer 667 B; Format 34,5 : 24,5 cm) in einem Extra-Umschlag. Des weiteren liegt in einem eigenen Umschlag das Faksimile des Orig.-Manuskriptes von Picasso bei (22 Bll. mit dem lithographischen Text in Blau, Rot, Grün und Schwarz).

„‘El Entierro del Conde de Orgaz‘ (Das Begräbnis des Grafen von Orgaz), das Hauptwerk El Greco, das er 1586 für die Kirche San Tomé in Toledo malte, wurde von Picasso seit seiner Jugend bewundert. Zwischen dem 6. Januar 1957 und dem 20. August 1959 schrieb Picasso unter dem Titel von El Greco Gemälde eine Art dramatisches Gedicht in drei Teilen, wobei er jeden der vierzehn spanischen Texte genau datierte ... Erst zehn Jahre nach Entstehung des Textes bot Picasso seinem Verleger Gustavo Gili in Barcelona an, diese von ihm mit El Greco Meisterwerk verbundenen sprachlichen Einfälle zu veröffentlichen. Er wählte zwölf Radierungen aus den Jahren 1966 und 1967 als fortlaufende Illustrationen zum Text, außerdem drei

Aquatintablätter von 1966 für die Vorzugsexemplare. Dargestellt sind, ähnlich wie bei den Abbildungen für *Le cocu magnifique* (Nr. 140), die für das Alterswerk Picassos charakteristischen Figuren seines privat-mythologischen Theaters: Zirkusleute und Schausteller, Kavaliers, starke Männer - einer stemmt eine Frau über sich -, groteske Galane und Gehörnte, nackte Frauen jeden Alters, Zuschauer aller Art und schließlich Maler und Modell. Als Frontispiz wählte Picasso einen Kupferstich vom 9. Juli 1939 mit einem weiteren spanischen Text (*Trozo de almibar* [Sirupstück]), der mit Figuren und Köpfen im Stil der Kriegsjahre eingerahmt ist“ (Picasso-Kat. Basel).

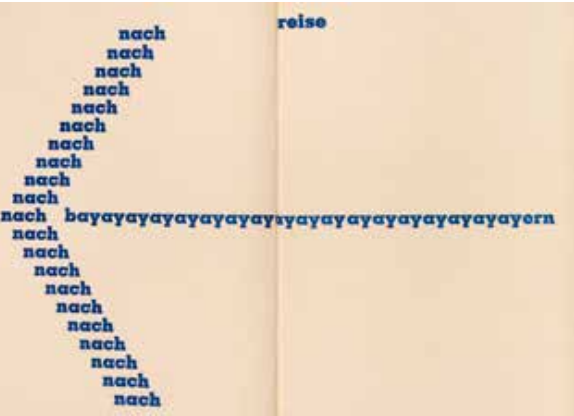
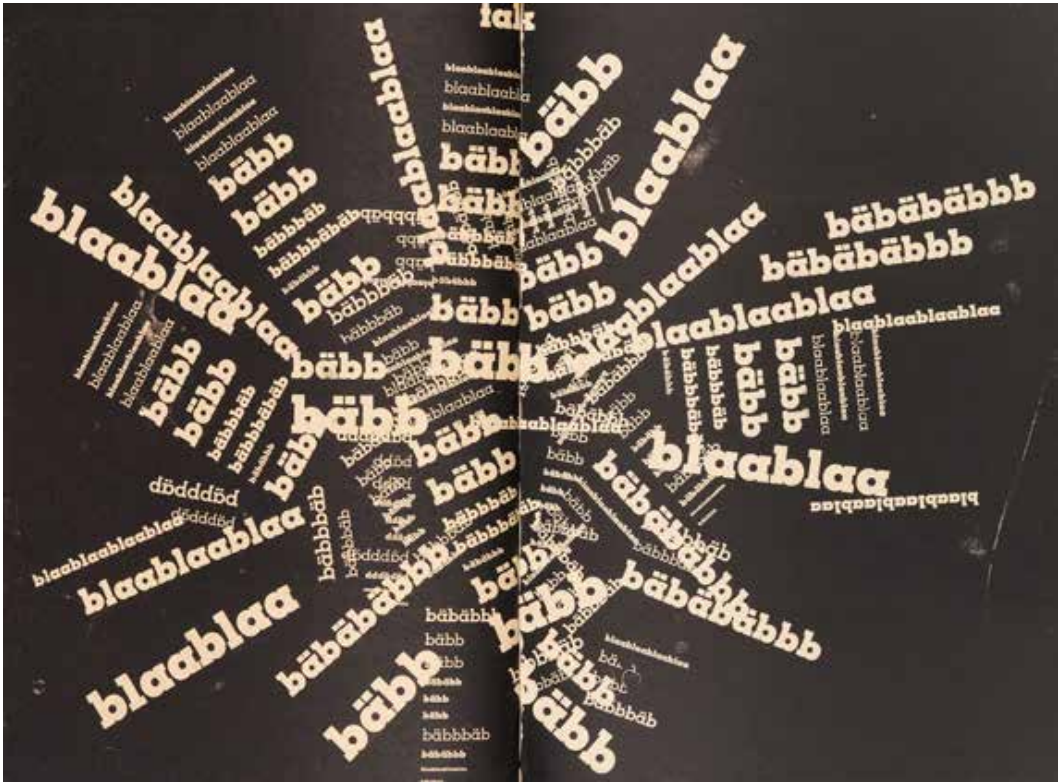
EINBAND: Lose Lagen in 2 (1 illustr.) Orig.-Umschlägen, zusammen in Orig.-Pergamentkassette. 49 : 38,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 1 signierten Orig.-Kupferstich und 12 Orig.-Radierungen von Pablo Picasso sowie lithographiertem Text in Blau, Rot und Grün. – **ZUSTAND:** Schönes und sauberes Exemplar. – **PROVENIENZ:** Bayrische Privatsammlung.

LITERATUR: Goepfert/Cramer 146. - Bloch 1465-77. - Bloch, Livres 145. - Das Buch als Bild. Kat. Wolfenbüttel Nr. 38. - Picasso-Kat. Basel Nr. 146. - Logan Coll. S. 163.

Rare set of 12 etchings and 1 signed engraving by P. Picasso. 1 of 220 numb. copies, colophon signed by the artist. Quires printed on strong white hand-made paper, in orig. wrappers and vellum book case. - Fine copy.

TYPOGRAFISCHE INSZENIERUNGEN

- 1 von 28 Exemplaren
- Ein Hauptwerk von Jandls experimenteller Lyrik
- Eine der seltensten Drucke der Gulliver-Presse
- Buchstabengedichte und „konkrete Poesie“ par excellence



83 Ernst Jandl

Hosi-Anna.
Bad Homburg, Gulliver-Presse 1966.

€ 2.500
\$ 3.000

1 von 28 numerierten Exemplaren, im Druckvermerk vom Autor signiert. - „Jandl ergründet in seinen Gedichten spielerisch die syntaktischen, semantischen, akustischen und visuellen Möglichkeiten der Sprache, die er von den Zwängen der traditionellen Lesegewohnheiten befreit, indem er Buchstaben, Silben, seltener ganze Wörter ausläßt, vertauscht und neu kombiniert ... Die Schrift wird zuweilen in Bilder, Lautstrukturen werden in Farbstrukturen umgesetzt.“ (Papiergesänge)

EINBAND: Illustrierter Orig.-Halbleinenband mit goldfarbenen Vorsatzpapieren, im Orig.-Schuber. 43,5 : 31 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit farbigen Lithographien und Typographie von Th. Bayrle und B. Jäger. – **ZUSTAND:** Schuber beschädigt. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR: Papiergesänge 96. - Spindler 122.13. - Nicht in der Slg. Dittmer, im Sackner Archive und bei Adler/Ernst.

One of the main works of Jandl's experimental lyricism from an edition of 28 copies. Rare print from the Gulliver-Press. Letter poem and ‚concrete poetry‘ at its best. Illustrated orig. half cloth binding with gilt endpapers, in orig. slipcase. 43.5 : 31 cm. With color lithographs and typography by Th. Bayrle and B. Jäger. - Slipcase damaged.^R

- Zusammenstellung der vier wichtigsten Manifeste sowie der ersten sieben Hefte der Gruppe Spur
- Aufwendiger Druck auf unterschiedlichen Papieren



84 Spur-Buch

Band 1.
München 1962.

€ 1.000
\$ 1.200

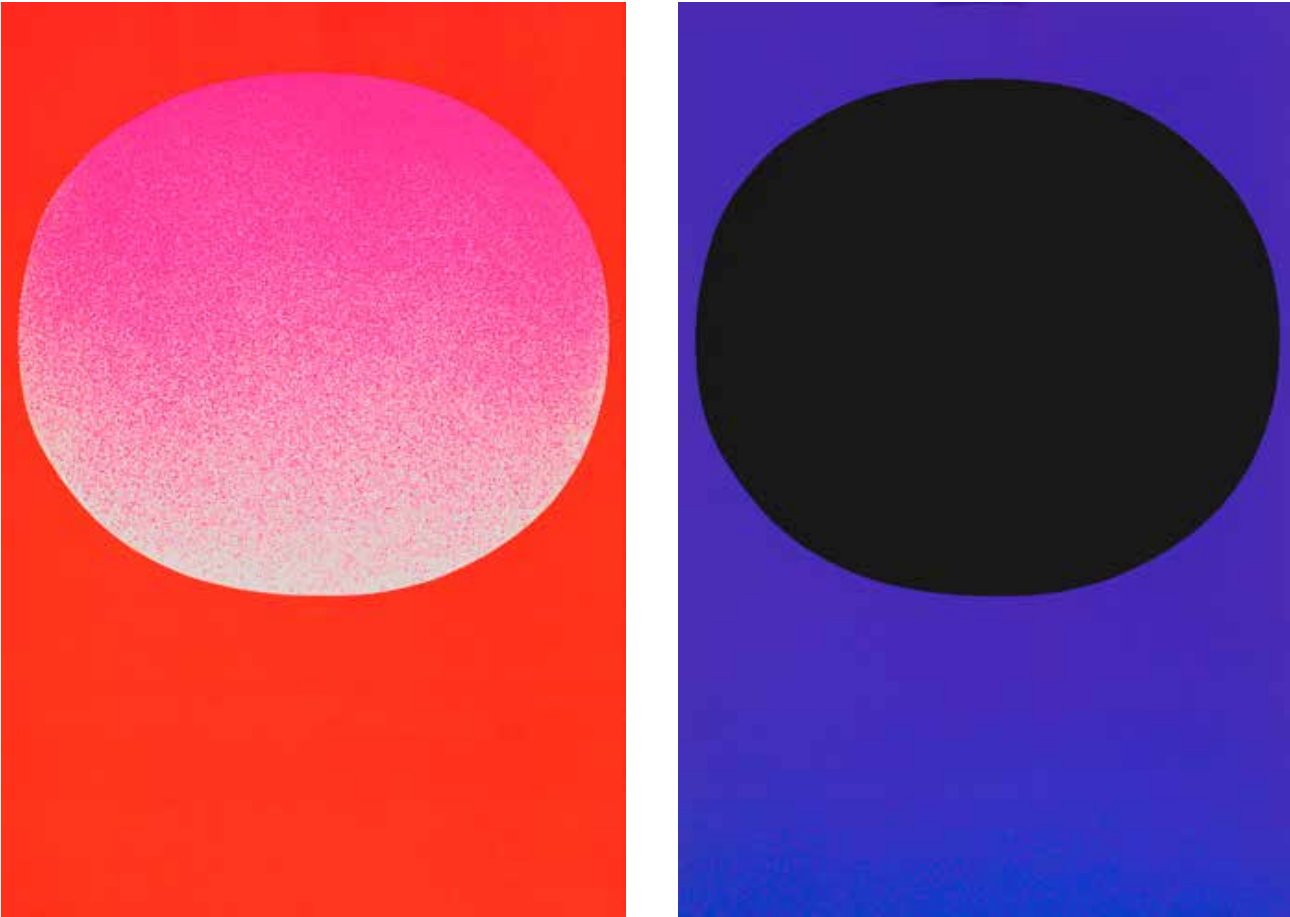
1 von 270 nummerierten Exemplaren. - Der Band enthält neben den Graphiken der Spur-Künstler auch eine Farblithographie und eine Schwarz-Weiß-Lithographie von Asger Jorn (van de Loo 223). Die Münchener Gruppe *Spur* wurde mit ihrer gleichnamigen Zeitschrift vor allem bekannt aufgrund der Beschlagnahme der ersten 6 Nummern durch das Sittendezernat der Kriminalpolizei München im Jahr 1961 „wegen des Verdachts auf Obszönität und Religionsbeschimpfung“ (Kellein, *Fröhliche Wissenschaft* S. 57). - „Nicht umsonst zählte die *Spur* von 1957 bis 1965 zu den wichtigsten Gruppierungen in der Münchener und in der deutschen Nachkriegsszene, die sie mit ihren Pamphleten, Manifesten und öffentlichen Auftritten schockiert“ (Katalog *Aufbrüche*, Köln 1984, S. 137).

EINBAND: Orig.-Leinenband mit Orig.-Farbsiebdruck. 28,5 : 29,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 32 (4 farbigen) Orig.-Lithographien von A. Jorn, H. Sturm, H. P. Zimmer, H. Prem und L. Fischer. — **ZUSTAND:** Papierbedingt tls. leicht gebräunt, Kanten gering berieben, sonst gutes Exemplar des seltenen Werkes.

1 of 270 numb. copies. With 32 (4 col.) orig. lithographs. Orig. cloth with orig. colour serigraphy. - Partly slightly browned due to paper, edges minim. rubbed, otherwise fine copy of this rare work.

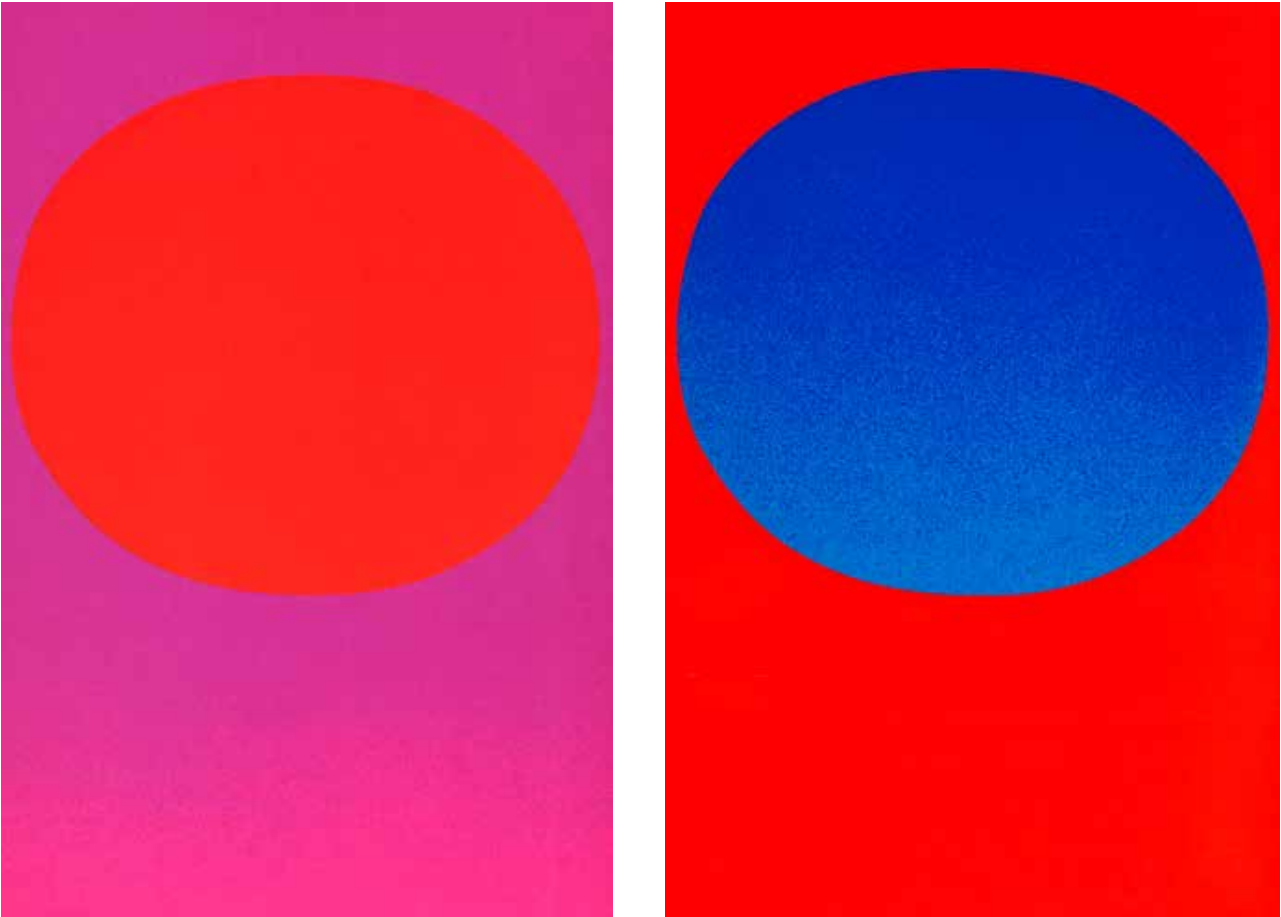
VISUELLE MUSIK

- Durchsignierte Serigraphie-Folge von Geiger
- Hervorragender Druck in Tagesleuchtfarben
- Besticht durch einzigartige Farbinsensitivität und Leuchtkraft



„Geigers Gemälde und Serigraphien sind visuelle Musik dieser Art und verlangen vom Betrachter die gleiche Art konzentrierter Aufmerksamkeit und Betrachtung“

Herbert Read



85 Rupprecht Geiger

Modulation.
München, G. von Pape 1969.

€ 4.000
\$ 4.800

1 von 150 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe A, die Blätter jeweils verso nummeriert und vom Künstler signiert. - Die Mappe erschien in der Edition X des Verlags Gernot von Pape und wurde von Fred Jahn herausgegeben, in Zusammenarbeit mit der Galerie Wilbrand in Köln. Der Druck der Graphiken erfolgte im Atelier H. G. Laube in München.

EINBAND: Lose Bl. in Orig.-Halbleinenmappe. 49,5 : 34 cm. – **ILLUSTRATION:** Typographischer Titel mit rückseitigem Druckvermerk und 10 signierten Farbserigraphien auf leichtem Karton. – **ZUSTAND:** Mappe stellenw. etw. beschabt.

LITERATUR: Geiger 143.

Complete series of 10 silkscreens by R. Geiger. 1 of 150 numbered copies, each leaf verso numbered and signed by the artist. Loose leaves in orig. half cloth portfolio. - Portfolio scraped.

BIBLIOPHILER HOCHGENUSS

- 1 von nur 12 Exemplaren der Luxusausgabe auf Japan
- Mit Farbholzschnitten und einer zusätzlichen Gouache von Esteban Fekete
- Hervorragend gearbeiter Maroquineinband von Hans-Peter Geiseler
- Zeitgenössische Bibliophilie auf höchstem Niveau



86 Georg Heym

Der Metallene Tag.
Bayreuth, The Bear Press 1996.

€ 2.000
\$ 2.400



Exemplar Nr. I von nur zwölf römisch numerierten Exemplaren auf Torinoko Kozu-Japanpapier 18. Druck der Bear Press. - Mit einem elften Holzschnitt und einer zusätzlichen Orig.-Gouache von Esteban Fekete. Druckvermerk vom Künstler signiert. Die Holzschnitte wurden vom Künstler mit Ölfarben von Hand gedruckt. Mit einem Nachwort von Roland Held. Entgegen dem Druckvermerk von Hans-Peter Geiseler gebunden, nicht von Werner Kießig (mit dem lose beiliegenden Korrekturblatt).

EINBAND: Violetter vertikal reliefierter Orig.-Maroquineinband mit blindgeprägtem Rückentitel und montiertem Orig.-Farbholzschnitt auf dem Vorderdeckel, in Schuber. 28 : 19,8 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 11 blattgroßen Orig.-Farbholzschnitten und einer Orig.-Gouache von Esteban Fekete. — **ZUSTAND:** Tadellos erhaltenes Exemplar der seltenen Luxusausgabe. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Nordrhein-Westfalen

One of only 12 copies from the de-luxe edition in a morocco binding made by Hans-Peter Geiseler - contemporary bibliophily at its best. Violet orig. morocco binding with blind-tooled spine and orig. color woodcut mounted on front board, in slip-case. With 11 full-page orig. woodcuts and an orig. gouache by Esteban Fekete. - Mint copy.

DAS BRANDENBURGER TOR ALS NAHTSTELLE

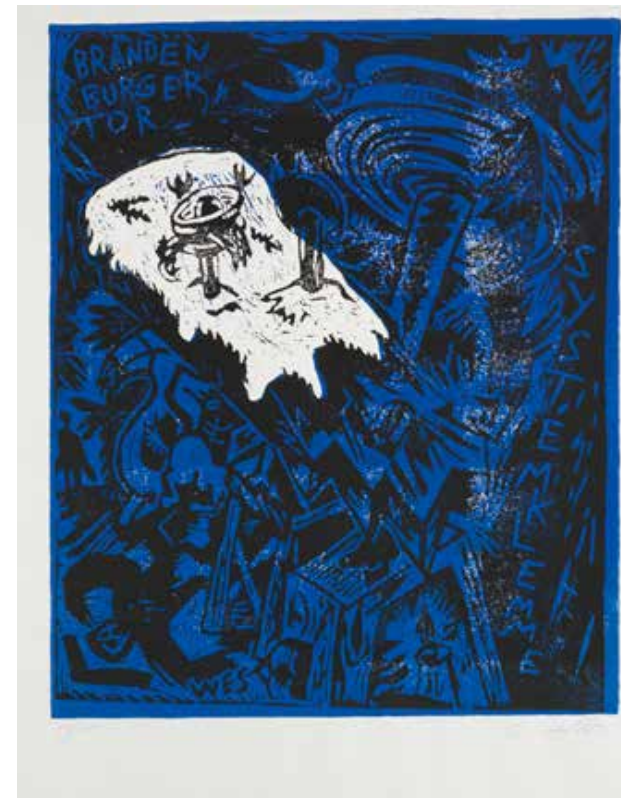
- 1 von 100 Exemplaren
- Immendorffs Assoziationen zum Brandenburger Tor als „Naht“-Stelle der innerdeutschen Grenze
- Begleitet von den drei Gedichten Pencks
Zu Immendorffs Brandenburger Tor 1982



87 Jörg Immendorff

Naht. 6 Linolschnitte mit 3 Gedichten (von A. R. Penck).
1982.

€ 2.000
\$ 2.400



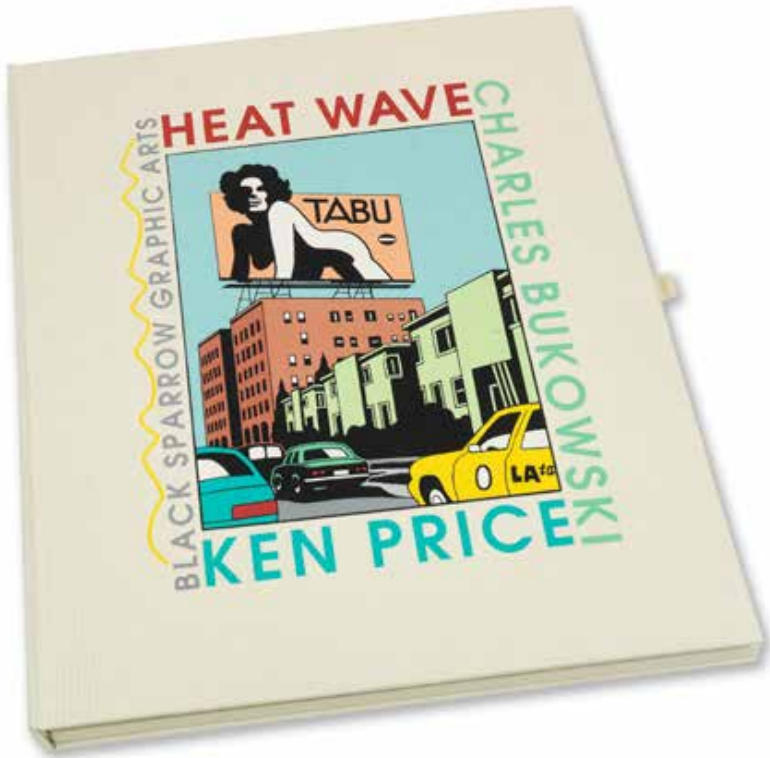
Die Graphiken (Format 80 : 61 cm) mit anspielungsreichen, in das jeweilige Motiv eingearbeiteten Bezeichnungen wie *Säule 4*, *Naht*, *Ausgangspunkt*, *Ewiges Andenken*, *Marx*, *Quadriga*, *Brandenburger Tor*, *Systemklemme*, *West* und *BrrrD*. - Druckvermerk-Stempel vom Künstler nummeriert, die Graphiken vom Künstler nummeriert, signiert und datiert. - Zum Brandenburger Tor als Sinnbild deutscher Geschichte, Teilung und Wiedervereinigung schuf Immendorff ebenfalls 1982 eine Bronzeplastik „Naht Brandenburger Tor - Weltfrage“, die erstmals in der *documenta* desselben Jahres präsentiert wurde.

EINBAND: Lose in illustrierter Orig.-Halbleinemappe. 83 : 65,5 cm. — **ILLUSTRATION:** Folge von 6 signierten, num. und dat. Orig.-Farblinolschnitten von J. Immendorff. — **KOLLATION:** 3 Bll. — **ZUSTAND:** In den Rändern leicht gewellt.

1 of 100 numb. copies. Set of 6 orig. linocuts printed in colour, signed, numb. and dated by the artist and 3 leaves with poems by A. R. Penck. Loose sheets in illustrated orig. half cloth portfolio. - Margins of prints lightly wavy.

AMERICAN LIFE

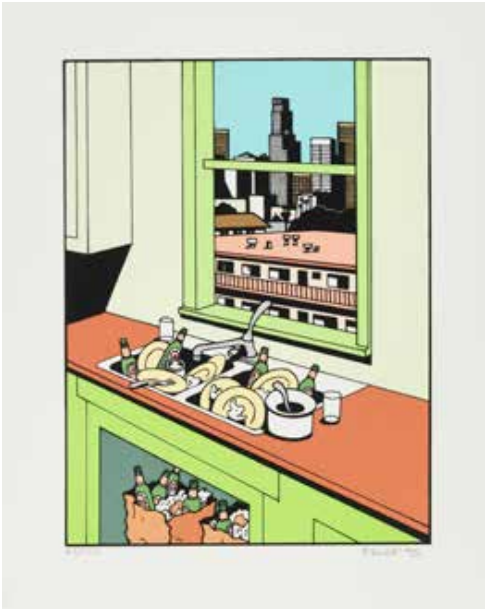
- Ausdrucksvolle Graphik zum amerikanischen Großstadtleben
- Mit brilliant gedruckten Serigrafien von Ken Price
- 4 Graphiken von Ken Price signiert
- In kleiner Auflage erschienen



88 Charles Bukowski und Ken Price

Heat Wave.
Santa Rosa, Black Sparrow Graphic Arts 1995.

€ 2.500
\$ 3.000



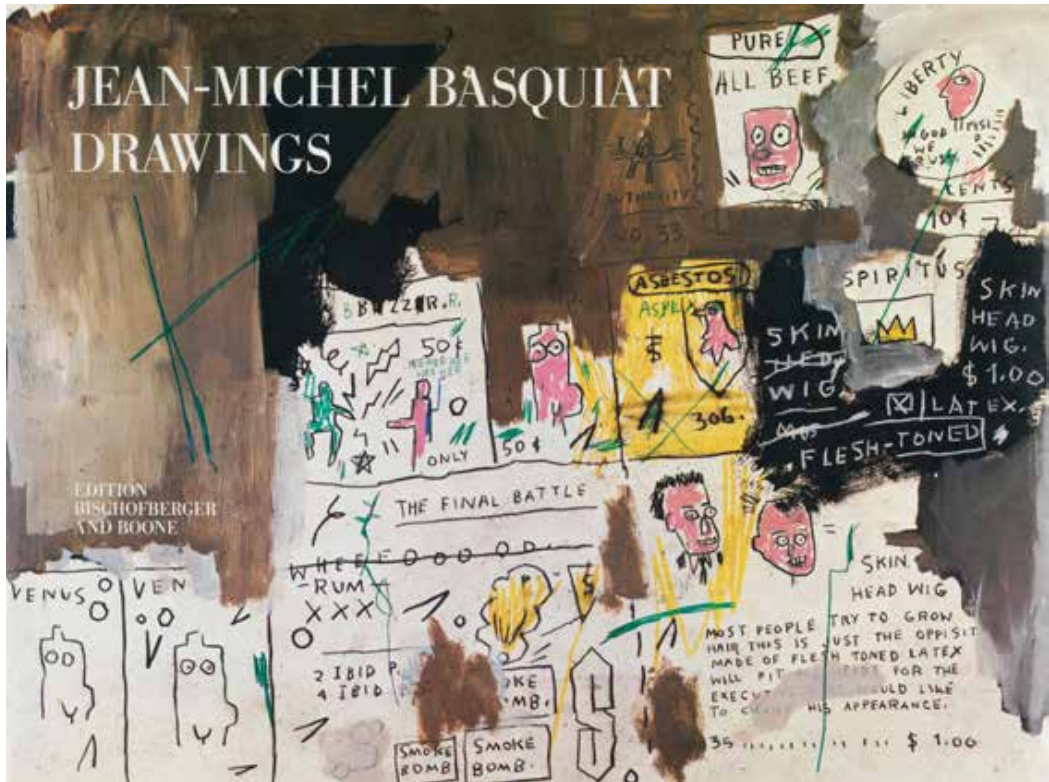
1 von 170 numerierten Exemplaren, Druckvermerk vom Künstler signiert. - Erste Ausgabe der Gedichte zum amerikanischen Großstadtleben mit den kongenialen Serigrafien von Ken Price. Hervorragend in leuchtenden Farben gedruckt auf „Aquarell Arches“ mit den Blindstempel der Presse und des Künstlers. - Mit einer CD „Bukowski reads his poetry“.

EINBAND: Illustrierter Orig.-Leinenband mit eingearbeiteter Kassette, in Acryl-Schuber und gepolsterter Orig.-Karton. 38 : 32 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 16 Texttillustrationen, 15 losen Serigrafien (4 signiert und datiert) in Kassette und 1 CD.

With brilliant silkscreens by Ken Price, of which 4 signed. An expressive graphic work on US big city life published in a small edition. - Illustrated orig. cloth binding, in acrylic slipcase and orig. board. 38 : 32 cm. With 16 text illustrations, 15 loose silkscreens (4 signed and dates) and 1 CD. R

JEAN-MICHEL BASQUIAT

- Von Jean-Michel Basquiat signiertes Exemplar



89 Jean-Michel Basquiat

Drawings.
Zürich, Edition Bischofberger 1985.

€ 1.200
\$ 1.440

1 von 1000 nummerierten Exemplaren. Auswahlband mit Zeichnungen des bedeutenden, früh verstorbenen afroamerikanischen Graffiti-Künstlers J.-M. Basquiat (1960-1988). Originale des Künstlers erzielen auf Auktionen bereits dreistellige Millionenbeträge.

EINBAND: Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag, 26,5 : 35,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit 1 fotografischen Porträt des Künstlers von James van der Zee und 32 farbigen Tafeln. – **ZUSTAND:** Innengelenk leicht angebrochen.

Signed by Jean-Michel Basquiat. From an edition of 1000 numbered copies. Orig. cloth binding with protective wrapper. 26.5 : 35.5 cm. With 1 photograph portrait of the artist by James van der Zee and 32 color plates. - Inner hinges slightly broken.

„NOT A NICE MAN“

- 1 von 10 Exemplaren der Vorzugsausgabe
- Mit einer Orig.-Selbstporträt-Zeichnung von Robert Crumb



90 Robert Crumb

Comics. The Story o’my Life. - People ... Ya Gotta Love
'Em. - I'm Grateful! I'm Grateful!
Hamburg, Ginko Press 1992.

€ 1.200
\$ 1.440

Seltene Vorzugsausgabe in nur 10 römisch nummerierten Exemplaren, mit dem handschriftlichen Zusatz neben der römischen Numerierung „He’s not a Nice Man“. Die Orig.-Federzeichnung zeigt Robert Crumb mit hängenden Armen und übergroßen Schuhen, neben dem wütend-erschöpften Gesicht die Sprechblase „You try signing your name 500 time sometime“ (in Anspielung auf die Gesamtauflage von 500 Exemplaren der Normalausgabe), unterhalb der Darstellung signiert „R. Crumb ‘92“.

EINBAND: Blauer Orig.-Leinenband mit farbigem Titelschild in Schub. 36 : 28,5 cm. – **ILLUSTRATION:** Mit zahlreichen Illustrationen von Robert Crumb.

Dabei: Exemplar der Normalausgabe in 500 nummerierten und von Robert Crumb signierten Exemplaren. Roter Orig.-Leinenband in Schub. - Beigeben ein weiteres Exemplar ungebunden in Rohbogen, ebenfalls nummeriert und signiert.

1 of 10 Roman numbered copies from the de-luxe edition with an orig. self portrait of Robert Crumb. Blue orig. cloth with color label in slipcase. 36 : 28,5 cm. With numerous illustrations by Robert Crumb. - 2 additions. ^R

BE-HERZTE LITERATURZEITSCHRIFT

- Eigenwillige bibliophile Literaturzeitschrift, ausgestattet mit Orig.-Graphiken und Unikaten
- In diesem Umfang sehr selten
- Konsequent in einer Auflage von 95 Exemplaren erschienen

„Die dazu notwendigen Materialien wurden über einen befreundeten und poetisch versierten Taxifahrer aus Westberlin in den Osten geschmuggelt“

www.herzattacke.de



91 Herzattacke

Literatur und Kunstzeitschrift.

Herausgegeben von Maximilian Barck.
Berlin 1989-2018.

€ 2.000
\$ 2.400

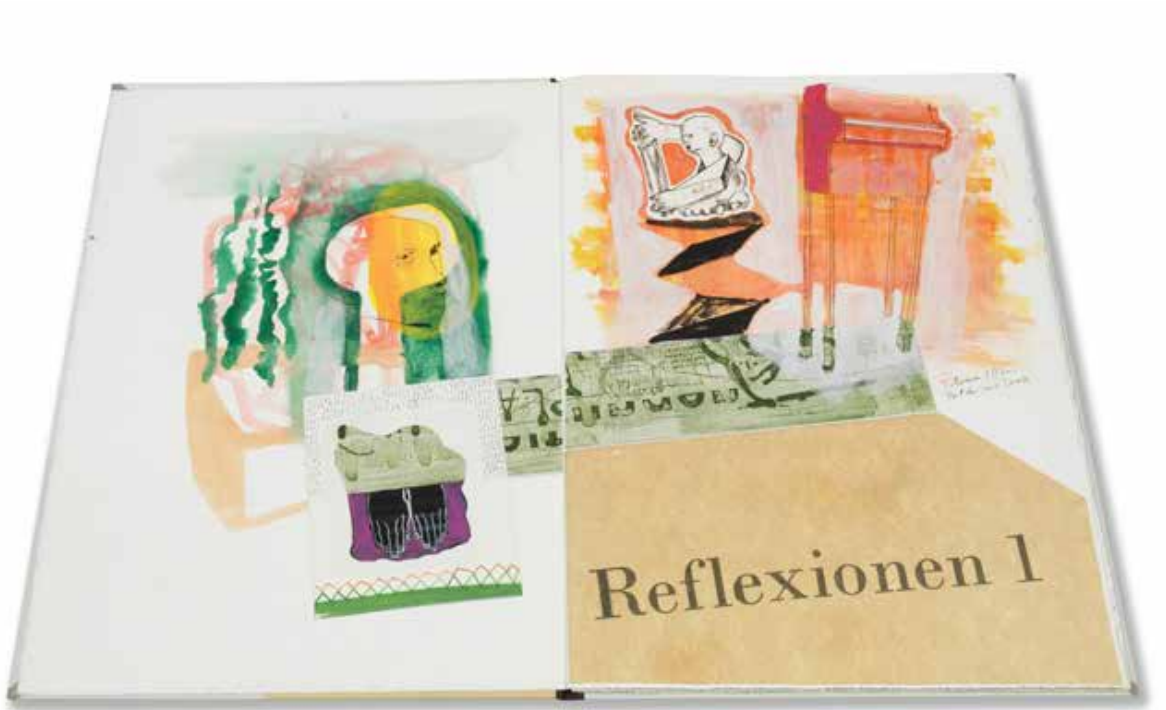
Bis auf wenige Bände geschlossene Folge der eigenwilligen und engagierten, von Maximilian Barck begründeten Kunst- und Literaturzeitschrift, „die sich ab 1988, aus der alternativen Szene der DDR gespeist, zugleich mit einem untrüglichen Gespür für Frankophilie, Symbo- und Surrealismus, auf einen Weg machte, der ungeachtet aller Gebrechen und Zumutungen im Zeitwandel bis heute beschritten wird“ (A. Schinkel). Der erste in Ostberlin erschienene Jahrgang noch mit Text als Computerausdruck und mit xerokopierten Illustrationen. Die Materialbeschaffung für Projekte dieser Art war im damaligen Ostberlin äußerst schwierig, da Privatpressen nicht zugelassen waren. Das knappe Material wurde von „einem befreundeten poetisch versierten Taxifahrer aus Westberlin in den Osten geschmuggelt“ (www.herzattacke.de). Die Zeitschrift ist reich ausgestattet mit verschiedensten Orig.-Graphiken sowie Orig.-Fotografien und anderen Orig.-Arbeiten (Zeichnungen/Aquarelle). - Die Auflage beträgt generell 95 Exemplare. - Mit künstlerischen Beiträgen von Mikos Meininger, Felix Martin Furtwängler, Lothar Böhme, Horst Hüssel, Klaus Hähner-Springmühl, Strawalde u. v. m. - Es fehlen 7 Bände aus den Jahren 1989-96. 9 Bände sind doppelt bzw. in Einbandvarianten vorhanden, 1 Band ist dreifach vorhanden. - **Beigegeben sind ca. 40 Publikationen** der Edition Maladoror bzw. Veröffentlichungen und Editionen aus dem künstlerischen Umfeld der Herzattacke und Maximilian Barck, teilweise ausgestattet mit Orig.-Graphiken und erschienen in kleinsten Auflagen.

LITERATUR: A. Schinkel, Dem Eigensinn eine be>herz<te Kladde. Herzattacke und Edition Maldoror begehen Jubiläum. In: Marginalien, Heft 230, S. 68ff. - Vgl. Henkel/Russ 12 (verzeichnet den 1. Jg. in 3 Bänden).

Peculiar bibliophile literature magazine with orig. prints and unique works. Very rare in this completeness. Each issue released in an edition of 95 copies. ^R

AUS DEM „ATELIER BUCHKUNST“

- Eines der ausdrucksstarken, großformatigen Malerbücher des Thüringer Künstlers Thomas Offhaus
- Unikat



92 Thomas Offhaus
Reflexionen I. Bilder und Texte.
Gotha, Atelier Buchkunst 2011.
€ 1.000
\$ 1.200

Schönes, großflächig angelegtes Künstlerbuch, von Thomas Offhaus signiert sowie eigenhändig bezeichnet und datiert. Ausgesprochen durchdachte und interessante Komposition von Originalzeichnungen in Aquarell- und Deckfarben und Collagen, durchsetzt mit Textelementen.
EINBAND: Illustrierter Orig.-Halblederband mit handbemalter Vorderdeckel-Illustration. 64,5 : 46 cm. – **ILLUSTRATION:** 11 (3 doppelblattgr.) aquarellierte Orig.-Arbeiten von Thomas Offhaus. – **PROVENIENZ:** Privatsammlung Mecklenburg.
Very expressive and large-size artist book by Thomas Offhaus. Unique object. Orig half calf binding with hand-painted cover illustration. 64.5 : 46 cm. 11 (3 double-page) orig works with watercolors by Thomas Offhaus.

„ALLE MENSCHEN SIND FREI“

- 1 von nur 2 Exemplaren
- Schönes Künstlerbuch in einem Handeinband von Henry Günther
- Mit 30 von Hand gedruckten Farbholzschnitten



93 Antje Wichtrey

Menschenrechte.
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, genehmigt und verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris am 10. Dezember 1948.
Granada 2013.

€ 1.200
\$ 1.440



„Mit den Bildern möchte ich Sie einladen, die Menschenrechte zu lesen und so einen Raum mehr zu schaffen, in dem dieser Traum von einem friedlichen Zusammenleben erzählt wird“

Antje Wichtrey



1 von 2 nummerierten Exemplaren, überarbeitet und im Impressum von Antje Wichtrey signiert. - Mit ihrem bereits seit 2003 entstandenen Zyklus widmet sich die Künstlerin den 30 Artikeln der UN-Menschenrechtsscharta von 1948, wofür sie 2008 mit dem Friedenspreis „Goldene Taube“ ausgezeichnet wurde. - In der für Wichtrey typischen graphischen Stilisierung und Reduzierung auf das Wesentliche thematisiert sie mit viel Feingefühl die einzelnen Menschenrechtsartikel, denen sie mit ihrer Technik der mehrschichtigen Farbgestaltung eine harmonische Tiefe wie intensive Prägnanz verleiht. Als Doppelseiten angelegt, ist jedem Artikel ein Farbholzschnitt zugeordnet. Dabei schafft Wichtrey eine enge Verbindung zwischen Wort und Bild: Die rückseitig in Buntstift beschriebenen Holzschnitte korrespondieren farblich jeweils mit der gegenüberliegenden Darstellung und wiederholen seitenfüllend in Schreibschrift jeweils den Artikel, der in schwarz geschriebenen Druckbuchstaben auf durchsichtigem Japan zwischengebunden ist. Durch die optisch somit doppelt hinterlegten Menschenrechte betont Wichtrey auf weitere subtile Weise die Bedeutung und Aussagekraft der einzelnen Artikel. „Täglich sehen, lesen und hören wir von Diskriminierung, Freiheitsberaubung, Sklavenhandel, von Verletzungen der Menschenrechte. Wenn ich ehrlich bin: Bevor die Idee für dieses Kunstprojekt in meinem Kopf Raum einnahm, hatte ich die Menschenrechtsscharta auch noch nicht gelesen. Beschämt musste ich mir eingestehen, dass ich nach 13 Schul- und vier Studienjahren nicht genau wusste, was sie sind: dieses Menschenrechte. Was bedeuten sie eigent-

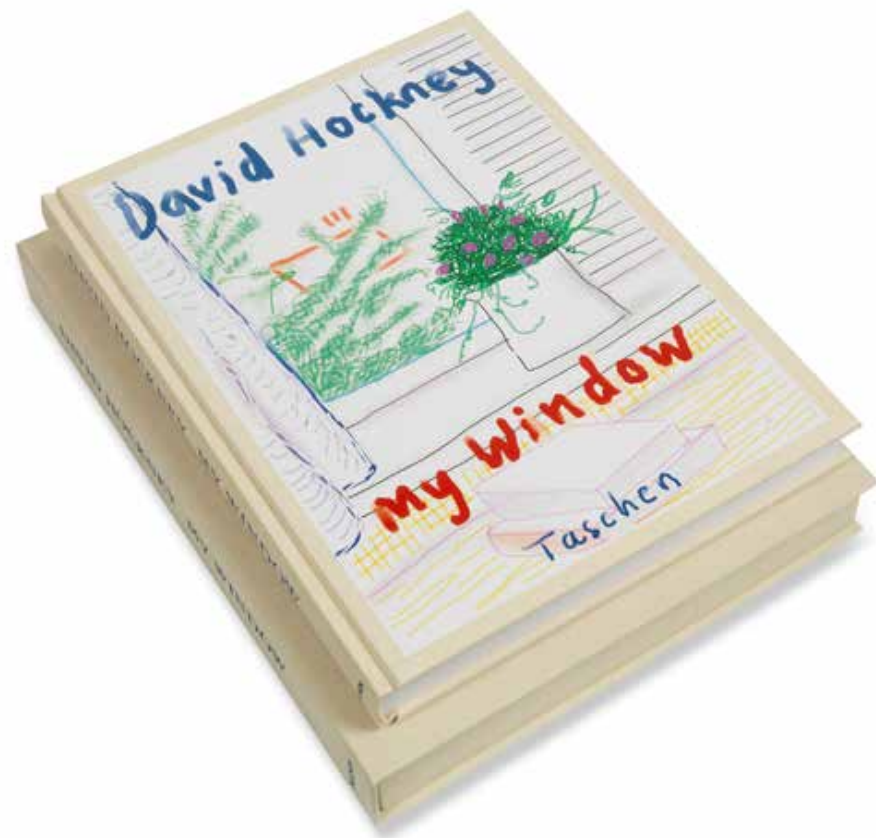
lich? Artikel für Artikel? Wort für Wort? Beim ersten Lesen bin ich überrascht: klare, einfache, eindringliche Sätze, an manchen Stellen fast poetisch: Jeder Mensch hat das recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person. - Niemand darf willkürlich festgenommen werden, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden. - Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Aber: was heißen dieser Rechtsversprechen, wenn die Realität der hoffnungsvollen Idee von Menschenrechtsgarantien ständig widerspricht? Sicher ist es besser, einen positiven Gegenentwurf zu haben, als keinen: diese Erzählung, dass es anders sein kann, einen weltweit gültigen Wertekatalog, ein Wegweiser und Bezugspunkt beim Kampf um ein menschenwürdiges Leben ohne Angst und Schrecken. Mit den Bildern möchte ich Sie einladen, die Menschenrechte zu lesen und so einen Raum mehr zu schaffen, in dem dieser Traum von einem friedlichen Zusammenleben erzählt wird.“ (Antje Wichtrey. - Aus dem Begleittext zur Ausstellung der Universität Koblenz-Landau im November 2019).

EINBAND: Handgebundener grüner Halblederband von Henry Günther mit Bezugspapieren in Orig.-Farbholzschnitt. 40,5 : 40 cm. — **ILLUSTRATION:** Mit 30 Orig.-Farbholzschnitten sowie 30 handgeschriebenen Artikeln von Antje Wichtrey. — **ZUSTAND:** Schönes Exemplar. — **PROVENIENZ:** Privatsammlung Mecklenburg.

Unique artist book in a green half calf binding by Henry Günther. With 30 hand-printed color woodcuts. - Fine copy.

MIT WENIGEN STRICHEN

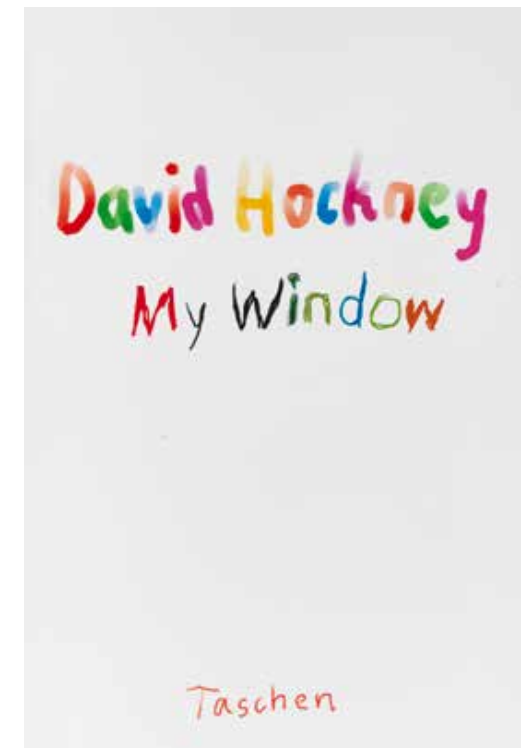
- 1 von 250 nummerierten Exemplaren der Vorzugs-Art Edition
- Mit dem von David Hockney signierten Print der iPad-Zeichnung „No. 281“, 23. Juli 2010
- Buch und Print jeweils von David Hockney signiert



94 David Hockney

My Window. Art edition.
London, Taschen 2019.

€ 8.000
\$ 9.600



David Hockney begann im Frühjahr 2009 sein iPhone als künstlerisches Medium zu verwenden, um mit wenigen Strichen seine Eindrücke des Tages darauf festzuhalten. Schnell ging er dazu über ein iPad zu benutzen, dessen Bildschirm ihm ein größeres künstlerisches Repertoire bot und ein noch komplexeres Zusammenspiel von Farbe, Licht und Linie ermöglichte. Der Blick aus seinem Fenster wurde so eines seiner beliebten Themen. Das vorliegende großformatige Künstlerbuch umfasst nun 120 der iPhone- und iPad-Zeichnungen, die Hockney mit Blick durch das Fenster seines Hauses in Bridlington, East Yorkshire, auf die vorbeiziehenden Jahreszeiten kreierte. Sonnenaufgänge, Herbstlaub, schneebedeckte Äste und beginnender Frühling sowie unzählige Feinheiten und Details auch der Pflanzen auf seiner Fensterbank werden von ihm einfühlsam festgehalten. Herausgegeben wurde die Mappe von Hans Werner Holzwarth, der für Taschen bereits eine Reihe monographischer Collector's Editions herausgegeben hat, darunter Jeff Koons, Ai Weiwei, David-Hockneys *A Bigger Book* und den großformatigen Band zu Jean-Michel Basquiat.

EINBAND: Orig.-Leinenband mit Rückentitel und montierter Deckelillustration in Orig.-Leinen-Kassette mit Rückentitel (38,5 : 50 cm) sowie Graphik (43,2 : 56 cm) in Orig.-Leinendecke (59,5 : 45 cm). – **ILLUSTRATION:** Mit dem lose beiliegenden signierten 8-color Inkjetprint der iPad-Zeichnung „281“ auf Baumwollfaser-Archivpapier sowie zahlreichen Abbildungen. – **ZUSTAND:** Sauberes verlagsfrisches Exemplar mit Original-Verpackung.

De luxe art edition with inkjet print in colours of the iPad drawing 'No. 281', 23rd July 2010, signed and numbered from the edition of 250 in pencil, on cotton fibre archival paper, loose as issued within the 'David Hockney: My Window' book and clamshell portfolio, published by Taschen, London, all housed within the original publisher's card box packaging.

REGISTER

A			Geiger, Rupprecht	85	Michel, Marius	69
Admiral, Jacob le	41		Gemma Frisius	30	Miró, Joan	77
Album amicorum	49		Gill, Eric	57	Missale Saltzeburgense	21
Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg	43		Gilles, Jodocus	7	Moholy-Nagy, László	61
Anna Amalia von Sachsen-Weimar-Eisenach	48		Gogol, Nicolas	72	Montserrat-Kollektion	53
Antiphonarblatt mit Bildinitiale	1		Göschen, Georg Joachim	49		
Apian, Peter	25		Graduale von Barbeaux	8	N	
Apollinaire, Guillaume	75		Grosse, Johann Christian	49	Novalis	45
Aristoteles	2		Grosz, George	62		
			Grudius, Nicolas	24	O	
B			Gulliver-Presse	83	Offhaus, Thomas	92
Bairische Lanndtß Ordnung	39		Günther, Henry	93	Orden vom Goldenen Vlies	24
Basquiat, Jean-Michel	89	H			Ortelius, Abraham	26
Bayrle, Thomas	83		Haeckel, Ernst	36	Ostayen, Paul van	63
Beckett, Samuel	79		Hausmann, Raoul	74	P	
Bernoulli, Johann	28		Helm, Dörte	60	Pacioli, Luca	31
Birgitta von Schweden	15		Herzattacke	91	Pambst, Paul	23
Blutige Ernst, Der	62		Heym, Georg	86	Pechstein, Max	64f.
Boccaccio, Giovanni	22		Hockney, David	94	Penck, A. R.	87
Boethius	2		Hoerle, Heinrich	67	Petrarca, Francesco	16
Bonaventura	12		Holbein, Hans	44	Petrus Lombardus	12
Botero, Giovanni	27		Homer	57	Pinder, Ulrich	18
Brant, Sebastian	14		Hunnaeus, Augustin	30	Pompeji	50
Braque, Georges	75				Price, Ken	88
Breviarium-Manuskript	3		I			
Brunfels, Otto	34		Iliazd	74	R	
Brunschwig, Hieronymus	33		Immendorff, Jörg	87	Redouté, Pierre Joseph	35
Bugenhagen, Johannes	42		Isenberg, Walther	20	Reisefotografie	29
Bukowski, Charles	88	J			Richthofen, Manfred von	51
			Jacobus de Theramo	11	Rituale Passaviense	6
C			Jäger, Bernhard	83	S	
Capeller, Leopold Moritz Karl	52		Jandl, Ernst	83	Sacrobosco, Johannes de	30
Choralhandschrift um 1500	7		Jean de Vogeot	7	Schaffenden, Die	65
Cicero, Marcus Tullius	17		Jean Serpin	7	Schellenberg, Johann Rudolf	38, 44
Cretté, Georges	69		Jespers, Oskar	63	Schlemmer, Oskar	59
Crumb, Robert	90		Jorn, Asger	73	Schröder, Rudolf Alexander	57
					Slevogt, Max	66
D		K			Spur Buch	84
Dagnagnès, Jean-Gabriel	69		Karl August von Sachsen-Weimar-Eisenach	48	Spur Zeitschrift	84
DDR	54		Karl V.	20	Stundenbuch	9, 10
Delaunay, Sonia	76		Kessler, Harry Graf	57	Suhr, Christoffer	47
DEWAG	54		Klimt, Gustav	55	Suntheim, Ladislaus	13
Dieterich, Johann Christian	49		Koch, Rudolf	56		
Donovan, Edward	40		Kollwitz, Käthe	65	T	
Dorfner, Otto	58		Kredel, Fritz	56	Tàpies, Antoni	78
Dulac, Edmund	58				Teixeira, Luis	26
Duttenhofer, Luise	46					
		L				
E			La Fontaine, Jean de	71	V	
Esper, Eugen Johann Christoph	37		Larreta, Enrique Rodriguez	69	Volkmann, Johann Jacob	28
Euklid	30		Lektionar	5	Vollmer, Karl	56
Evangelien-Lektionar	5		Leonardo da Vinci	31		
			Lichtenberg, Georg Christoph	49		
F			Livius, Titus	19		
Feininger, Lyonel	65		Logica vetus	2		
Fekete, Esteban	86					
Felix, Carl	52	M				
Ficino, Marsilio	33		Maillol, Aristide	57		
Fludd, Robert	32		Markus-Evangelium	4		
Forkel, Johann Nikolaus	49		Mechel, Chrétien de	44		
			Meinrad von Einsiedeln	14		
G			Metellus, Johannes	27		

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH mit Sitz in Hamburg (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt, geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der Erwerber ist hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber versichert, dass die von ihm zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt grundsätzlich zu zwei Dritteln des Schätzpreises, es sei denn, dass bereits höhere schriftliche Gebote vorliegen oder dass der Versteigerer mit dem Kommittenten einen Mindestzuschlagspreis (Limit) von mehr als 70 % des Schätzpreises vereinbart hat. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen um 10 % des ersten Aufpreises.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition in Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu

Lasten des Bieters. Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote,
Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung. (3.2 wurde nur verkürzt)

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund beobzeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt dem gemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind.

Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweis Zwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können. Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen. Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (bspw. bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Angebote nach der Versteigerung, der sogenannte Nachverkauf, ist möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Verstei-

gerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.6, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein. Barzahlungen sind nur in Ausnahmefällen, mit Zustimmung des Versteigerers möglich.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden. In jedem Fall kann die Regelbesteuerung bis 7 Tage nach Rechnungsstellung verlangt werden.

5.4 Käuferaufgeld

5.4.1 Gegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung. Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld wie folgt erhoben:

- Zuschlagspreis bis 200.000 €: hieraus Aufgeld 32 %
- Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 200.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 200.000 € anfällt, hinzuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UrhG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4 % inkl. Ust. erhoben.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben. Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UrhG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,4 % erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenständen wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

- Zuschlagspreis bis 200.000 €: hieraus Aufgeld 25 %
- Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 200.000 € übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 200.000 € anfällt, hinzuaddiert.
- Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 % hinzugerechnet.

Für Originalkunstwerke und Photographien wird zur Abgeltung des gemäß §26 UrhG anfallenden Folgerechts eine Umlage i.H.v. 2,0 % zzgl. 19 % Ust. erhoben.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Offline-Version
Stand Mai 2018

5.5 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Mehrwertsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die erstergerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Mehrwertsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig, auch soweit Schecks oder Wechsel angenommen wurden.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 8 Tage nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Betreibungskosten. Darüber hinaus schuldet der Käufer angemessene Lagerkosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar machen lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet. Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Die Regelungen über den Verbrauchsgüterverkauf finden nach § 474 Abs. 1 Satz 2 BGB keine Anwendung.

9.2 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und -abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.3 In machen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Schlussbestimmungen

11.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge – insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

11.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

11.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem - rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand (inkl. Scheck- und Wechselklagen) München ist.

München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

11.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

11.5 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB. (11.5 wurde verkürzt).

11.6 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

(Stand 4/2021)

Ketterer Kunst GmbH Hamburg

Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn sie Kontakt mit uns aufnehmen und die sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH

Holstenwall 5, D-20355 Hamburg,

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder

telefonisch unter: +49 40 37 49 61 0

per Fax unter: +49 40 37 49 61 66

per E-Mail unter: infohamburg@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der neuen DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich -wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist- für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie gesondert darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuernummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- *Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Steuerungsart sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweis-

kopie, Handelsregistrauszug, Rechnungskopie, Beantwortung von zusätzliche Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können).

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführungen vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, andere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbiet der Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.).

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/ und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter, bspw. einen Paketdienstleister zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu widersprechen (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionsator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichen Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionsaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

• Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.

• Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.

• Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

• Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.

• Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.

• Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruht die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH mit Sitz in Hamburg gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Beschwerde-stelle, das ist der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Klosterwall 6 (Block C), D- 20095 Hamburg, zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGSG i.V.m. § 42 KGSG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogenen Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

TERMS OF PUBLIC AUCTION

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH seated in Hamburg (hereinafter referred to as "auctioneer") sells by auction basically as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter referred to as „principal"), who is not identified. The items possessed by the auctioneer (own property) are listed separately in the owner's register of the respective catalog; these Terms of Public Auction shall also apply to the auctioning off of such own property; in particular, the surcharge must also be paid for this (see Item 5 below).

1.2 The auction shall be conducted in the name and for the account of the auctioneer by an individual having an electioneering license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives for the execution of the auction in accordance with § 47 GewO (German Industrial Code). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than the one envisaged in the catalog or to withdraw them.

1.4 All objects for auction can be observed at the auctioneer's prior to the auction. This also accounts for auction in which bidders may participate online (so-called live auction). Place and time can be learned from the respective announcement on the auctioneer's website. In case a bidder (particularly bidders in live auctions) misses the viewing before the beginning of the auction due to lack of time, his abstains from his right to viewing with his participation in the bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the "beneficial owner" within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order. The auctioneer is also obliged to register and retain compiled data and obtained information. In this connection the purchaser is obliged to cooperate, in particular to submit required identification papers, in particular in form of a passport, identification card or respective replacement document recognized and authorized by domestic authorities or in line with laws concerning aliens. The auctioneer is authorized to make a copy thereof by observing data protection regulations. Legal persons or private companies must provide the respective extract from the Commercial Register or from the Register of Cooperatives or an extract from a comparable official register. The purchaser assures that all identification papers and information provided for this purpose are correct and that he or the one represented by him is the "beneficial owner" within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling/course of the auction/acceptance of a bid

2.1 Calling shall basically begin at two thirds of the estimated price unless higher written bids have already been submitted or unless the auctioneer has agreed upon a minimum hammer price (limit) of more then 70% of the estimated price with the principal. The bidding steps shall be at the auctioneer's discretion; in general, the bid shall be raised by 10% of the minimum price called.

2.2 The auctioneer may reject a bid especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid in the name of another person, he must inform the auctioneer about this before the auction begins by giving the name and address of the person being represented, additionally a written certificate of authority of representation is required. If participating as live bidder or as bidder in a live auction (cf. definition in section 1.4) a representation is only possible if the certificate of authority of representation has been presented to the auctioneer at least 24 hours prior to the auction (= first call) in written form. Failing this, the representative is liable for the bid as if it had been submitted in his own name, the auctioneer can either insist on performance or claim damages.

2.4 Apart from being rejected by the auctioneer, a bid shall lapse if the auction is closed without the bid being knocked down or if the auctioneer calls the item once again; a bid shall not lapse on account of a higher invalid bid made subsequently.

2.5 The following shall additionally apply for written bids: these must be received no later than the day of the auction and must specify the item, listing its catalog number and the price bid for it, which shall be regarded as the hammer price not including the surcharge and the turnover tax; any ambiguities or inaccuracies shall be to the bidder's detriment. Should the description of the item being sold by auction not correspond to the stated catalog

number, the catalog number shall be decisive to determine the content of the bid. The auctioneer shall not be obligated to inform the bidder that his bid is not being considered. The auctioneer shall charge each bid only up to the sum necessary to top other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the principal is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If there are several bidders with the same bid, the auctioneer may accept the bid of a particular bidder at his discretion or draw lots to decide acceptance. If the auctioneer has overlooked a higher bid or if there are doubts concerning the acceptance of a bid, he may choose to accept the bid once again in favor of a particular bidder before the close of the auction or call the item once again; any preceding acceptance of a bid shall be invalid in such cases.

2.8 Acceptance of a bid makes acceptance of the item and payment obligatory.

3. Special terms for written bids, bids in the text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale

3.1 The auctioneer shall strive to ensure that he takes into consideration bids by bidders who are not present at the auction, whether such bids are written bids, bids in the text form, bids via the internet or by telephone and received by him only on the day of the auction. However, the bidder shall not be permitted to derive any claims whatsoever if the auctioneer no longer takes these bids into consideration at the auction, regardless of his reasons.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction hall. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 Even with the best available technology it is generally not possible to develop and maintain soft- and hardware absolutely free of errors. The same applies to the 100% exclusion of troubles and disturbances in internet and telephone communication. Accordingly, the auctioneer can not guarantee or be held liable for a permanent and failure-free availability and usability of the website, the internet- and the telephone connection, given he has not caused the disturbance himself. Standard of liability specified in section 10 of these terms and conditions shall be decisive. In turn, under these presuppositions the contractor does not assume liability that, for disturbances specified above bids that without disturbances would have led to a conclusion of contract, can only be submitted incomplete or with delay. The auctioneer is not liable for any the bidders incurred expenses on reason of these disturbances.

The auctioneer will make justifiable efforts during the auction to reach the phone bidder at the specified phone number in order to offer the opportunity of submitting a bid by telephone. However, the auctioneer can not be made liable in case the phone bidder is not available at the number he has specified, or in disturbances of the connection occur.

3.4 We explicitly indicate that telephone calls with the phone bidder may be recorded during the auction for purposes of documentation and evidence and that may be used exclusively for filling the contract and for the acceptance of bids, even if they do not lead to a conclusion of the sale. In case the phone bidder disagrees, he must inform staff at the beginning of the call the latest. The phone bidder shall be additionally informed about modalities specified in section 3.4 in time before the auction in written form or text form, likewise at the beginning of the phone call.

3.5 When using a currency converter (for example in a live auction) we disclaim any liability regarding the currency converter's correctness. In case of doubt, the respective bidding price in EURO is decisive.

3.6 It is possible to place bids after the auction in what is referred to as the post-auction sale. As far as this has been agreed upon between the consignor and the auctioneer, such bids shall be regarded as offers to conclude a contract of sale in the post-auction sale. An agreement shall be brought about only if the auctioneer accepts this offer. These Terms of Public Auction shall apply correspondingly unless they exclusively concern auction-specific matters during an auction.

4. Passage of risk/costs of handing over and shipment

4.1 The risk shall pass to the purchaser on acceptance of the bid, especially the risk of accidental destruction and deterioration of the item sold by auction. The purchaser shall also bear the expense.

4.2 The costs of handing over, acceptance and shipment to a place other than the place of performance shall be borne by the purchaser. The auctioneer shall determine the mode and means of shipment at his discretion.

4.3 From the time of acceptance of the bid, the item sold by auction shall be stored at the auctioneer's premises for the account and at the risk of the purchaser. The auctioneer shall be authorized but not obligated to procure insurance or conclude other measures to secure the value of the item. He shall be authorized at all times to store the item at the premises of a third party for the account of the purchaser. Should the item be stored at the auctioneer's premises, he shall be entitled to demand payment of the customary warehouse fees (plus transaction fees).

5. Purchase price/payment date/charges

5.1 The purchase price shall be due and payable on acceptance of the bid (in the case of a post-auction sale, compare Item 3.3, it shall be payable on acceptance of the offer by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require verification; errors excepted.

5.2 Buyers can make payments to the auctioneer only by bank transfer to the account indicated. Fulfillment of payment only takes effect after credit entry on the auctioneer's account. Cash payments can only be made in exceptional cases and with the auctioneer's consent.

All bank transfer expenses (including the auctioneer's bank charges) shall be borne by the buyer.

5.3 The sale shall be subject to the margin tax scheme or the standard tax rate according to the consignor's specifications. Inquiries regarding the type of taxation may be made before the purchase. In any case the standard tax rate may be requested up until 7 days after invoicing.

5.4 Buyer's premium

5.4.1 Objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation.

If differential taxation is applied, the following premium per individual object is levied:

– Hammer price up to 200,000 €: herefrom 32% premium.
– The share of the hammer price exceeding 200,000 € is subject to a premium of 27% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 200,000 €.

The purchasing price includes the statutory VAT of currently 19 %.

In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.4% including VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.2 Objects marked „N" in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the premium, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 7% of the invoice total. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.4% is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

5.4.3 Objects marked "R" in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 200,000 €: herefrom 25 % premium.
– The share of the hammer price exceeding 200,000 € is subject to a premium of 20% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 200,000 €.

- The statutory VAT of currently 19 % is levied to the sum of hammer price and premium. As an exception, the reduced VAT of 7 % is added for printed books. In accordance with §26 of German Copyright Act, a droit de suite charge of 2.0 % plus 19 % VAT is levied for original artworks and photographs for the compensation of the statutory right of resale.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.5 Export shipments in EU countries are exempt from value added tax on presenting the VAT number. Export shipments in non-member countries (outside the EU) are exempt from value added tax; if the items purchased by auction are exported by the purchaser, the value added tax shall be reimbursed to him as soon as the export certificate is submitted to the auctioneer.

6. Advance payment, Reservation of title

6.1 The auctioneer shall not be obligated to release the item sold by auction to the purchaser before payment of all the amounts owed by him.

6.2 The title to the object of sale shall pass to the purchaser only when the invoice amount owed is paid in full. If the purchaser has already resold the object of sale on a date when he has not yet paid the amount of the auctioneer's invoice or has not paid it in full, the purchaser shall transfer all claims arising from this resale up to the amount of the unsettled invoice amount to the auctioneer. The auctioneer hereby accepts this transfer.

6.3 If the purchaser is a legal entity under public law, a separate estate under public law or an entrepreneur who is exercising a commercial or independent professional activity while concluding the contract of sale, the reservation of title shall also be applicable for claims of the auctioneer against the purchaser arising from the current business relationship and other items sold at the auction until the settlement of the claims that he is entitled to in connection with the purchase.

7. Offset and right of retention

7.1 The purchaser can offset only undisputed claims or claims recognized by declaratory judgment against the auctioneer.

7.2 The purchaser shall have no right of retention. Rights of retention of a purchaser who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 of the German Civil Code (BGB) shall be unenforceable only if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, revocation, auctioneer's claim for compensation

8.1 Should the purchaser's payment be delayed, the auctioneer may demand default interest at the going interest rate for open current account credits, without prejudice to continuing claims. The interest rate demanded shall however not be less than the respective statutory default interest in accordance with §§ 288, 247 of the German Civil Code (BGB). When default occurs, all claims of the auctioneer shall fall due immediately, even if checks and bills of exchange have been accepted.

8.2 Should the auctioneer demand compensation instead of performance on account of the delayed payment and should the item be resold by auction, the original purchaser, whose rights arising from the preceding acceptance of his bid shall lapse, shall be liable for losses incurred thereby, for e.g. storage costs, deficit and loss of profit. He shall not have a claim to any surplus proceeds procured at a subsequent auction and shall also not be permitted to make another bid.

8.3 The purchaser must collect his purchase from the auctioneer immediately, no later than 8 days after the bid is accepted. If he falls behind in performing this obligation and does not collect the item even after a time limit is set or if the purchaser seriously and definitively declines to collect the item, the auctioneer may withdraw from the contract of sale and demand compensation with the proviso that he may resell the item by auction and assert his losses in the same manner as in the case of default in payment by the purchaser, without the purchaser having a claim to any surplus proceeds procured at the subsequent auction. Moreover, in the event of default, the purchaser shall also owe appropriate compensation for all recovery costs incurred on account of the default.

8.4 The auctioneer has the right to withdraw from the contract if it turns out after the contract has been closed that, due to a legal regulation or a regulatory action, he is or was not entitled to execute the contract or that there is a good cause that makes the execution of the contract unacceptable for the auctioneer also in consideration of the buyer's legitimate interests. Such a good cause is given in particular if there are indications suggesting elements of an offense in accordance with §§ 1 section 1 or 2 of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) or in case of wanting, incorrect or incomplete disclosure of identity and economic backgrounds of the business within the meaning of the GwG (Money Laundering Act) as well as for insufficient cooperation in the fulfillment of the duties resulting from the GwG (Money Laundering Act), irrespective of whether on the part of the buyer or the consignor. As soon as the auctioneer becomes aware of the circumstances justifying the withdrawal, he will seek clarification without undue delay.

9. Guarantee

9.1 All items that are to be sold by auction may be viewed and inspected before the auction begins. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, the auctioneer is obliged to compensate the buyer in case of defects as to quality which make the object's value or efficiency void or decrease it significantly, in case the buyer asserts his claims with the auctioneer within 12 months after the sale, to subrogate his resulting claims towards the consignor, and, in case the buyer does not accept the offer of subrogation, to assert claims towards the consignor himself. In case of the consignor's effective claim through

the auctioneer, the auctioneer pays out the buyer the price realized up to exclusively the amount of the hammer price delivery versus payment against return of the object. The buyer is not obliged to return the object in case the auctioneer, in context of the assertion of claims against the consignor, or other beneficiaries, is not obligated to return the object. The buyer is only entitled to these rights (consignor's subrogation or claim and payout of proceeds), if the auctioneer's accounts have been fully settled. In order to make the assertion of defect as to quality against the auctioneer effective, the buyer must supply an expertise issued by an approved authority on the respective subject (or the author of the catalog raisonné, a certificate issued by the artist or by the artist's foundation), which will deliver proof of the defect. The buyer remains obligated to payment of the premium as a service charge. The used items shall be sold at a public auction in which the bidder/purchaser may personally participate. The provisions regarding the sale of consumer goods shall not be applicable according to § 474 par. 1 sentence 2 of the German Civil Code (BGB).

9.2 The catalog descriptions and images, as well as depictions in other types of media of the auctioneer (internet, other advertising means, etc.) are given to the best of knowledge and belief and do not constitute any contractually stipulated qualities within the meaning of § 434 of the German Civil Code (BGB). On the contrary, these are only intended to serve as information to the bidder/purchaser unless the auctioneer has expressly assumed a guarantee in writing for the corresponding quality or characteristic. This also applies to expert opinions. The estimated prices stated in the auctioneer's catalog or in other media (internet, other promotional means) serve only as an indication of the market value of the items being sold by auction. No responsibility is taken for the correctness of this information. The fact that the auctioneer has given an appraisal as such is not indicative of any quality or characteristic of the object being sold.

9.3 In some auctions (especially in additional live auctions) video- or digital images of the art objects may be offered. Image rendition may lead to faulty representations of dimensions, quality, color, etc. The auctioneer can not extend warranty and assume liability for this. Respectively, section 10 is decisive.

10. Liability

The purchaser's claims for compensation against the auctioneer, his legal representative, employee or vicarious agents shall be unenforceable regardless of legal grounds and also in case of the auctioneer's withdrawal as stipulated in clause 8.4. This shall not apply to losses on account of intentional or grossly negligent conduct on the part of the auctioneer, his legal representative or his vicarious agents. The liability exclusion does not apply for acceptance of a guarantee or for the negligent breach of contractual obligations, however, in latter case the amount shall be limited to losses foreseeable and contractual upon conclusion of the contract. The auctioneer's liability for losses arising from loss of life, personal injury or injury to health shall remain unaffected.

11. Final provisions

11.1 Any information given to the auctioneer by telephone during or immediately after the auction regarding events concerning the auction – especially acceptance of bids and hammer prices – shall be binding only if they are confirmed in writing.

11.2 Verbal collateral agreements require the written form to be effective. This shall also apply to the cancellation of the written form requirement.

11.3 In business transactions with businessmen, legal entities under public law and separate estates under public law it is additionally agreed that the place of performance and place of jurisdiction (including actions on checks and bills of exchange) shall be Munich. Moreover, Munich shall always be the place of jurisdiction if the purchaser does not have a general place of jurisdiction within the country.

11.4 Legal relationships between the auctioneer and the bidder/purchaser shall be governed by the Law of the Federal Republic of Germany; the UN Convention relating to a uniform law on the international sale of goods shall not be applicable.

11.5 Should one or more terms of these Terms of Public Auction be or become ineffective, the effectiveness of the remaining terms shall remain unaffected. § 306 section 2 BGB (German Civil Code) shall apply.

11.6 These Terms of Public Auction contain a German as well as an English version. The German version shall be authoritative in all cases. All terms used herein shall be construed and interpreted exclusively according to German law.

(date of issue 4/2021)

DATA PRIVACY POLICY

Offline Version
Valid as of May 2018

Ketterer Kunst GmbH Hamburg

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

The Controller:

The “controller” within the meaning of the European General Data Protection Regulation* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy is:

Ketterer Kunst GmbH

Holstenwall 5, D-20355 Hamburg
You can reach us by mail at the address above, or
by phone: +49 40 37 49 61 0
by fax: +49 40 37 49 61 66
by e-mail: infohamburg@kettererkunst.de

Definitions under the new European GDPR made transparent for you:

Personal Data

“Personal data” means any information relating to an identified or identifiable natural person (“data subject”). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject’s wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you separately. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation)

- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (standard taxation or margin taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;

- Transaction data based on your aforementioned activities;

- Other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you).

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we

generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging In/Providing Personal Data When Contacting Us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website.

You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, for example a delivery service, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor’s controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.

- The right to immediate erasure (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing

is not necessary.

- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.

- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.

- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can contact us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Hamburg with the Data Protection Authority of Hamburg (Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit), Klosterwall 6 (Block C), D- 20095 Hamburg.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

SO KOMMEN SIE ZU UNS



Ketterer Kunst GmbH

vorm. F. Dörling GmbH

Holstenwall 5
20355 Hamburg

Tel.: +49-(0)40-3 74 96 1-0
Fax: +49-(0)40-3 74 96 1-66
infohamburg@kettererkunst.de

www.kettererkunst.de

Aufgrund der allgemeinen Maßnahmen und gesetzlichen Vorgaben zur Pandemie-Bekämpfung bitten wir um vorherige Terminvereinbarung für Ihre Buchbesichtigung hier in unseren Räumen!

Ob am Auktionstag eine persönliche Beteiligung im Auktionssaal möglich ist, wird sich erst kurzfristig entscheiden. Wir bitten Sie daher in jedem Fall um vorherige Kontaktaufnahme!

Telefonisch: 040 37 49 61-14 oder
per Mail: c.rohwedder@kettererkunst.de

Anreise mit dem PKW

Von der A1, aus Richtung Süden kommend:
Am Autobahnkreuz HH-Süd von der A1 auf die A255 Richtung HH-Zentrum wechseln, am Ende der Autobahn der B4 ca. 6 km folgen bis zum Holstenwall. Dann rechts in den Holstenwall (Ring 1) biegen und dem Straßenverlauf bis fast an sein Ende folgen.

Von der A1, aus Richtung Norden kommend:
Am Autobahnkreuz HH-Ost von der A1 auf die A24 in Richtung Jenfeld wechseln, am Ende der Autobahn über den Horner Kreisel in Richtung Zentrum auf die Sievekingsallee fahren. Nach ca. 1 km halb links in den Sievekingsdamm und an dessen Ende rechts in die Hammer Landstraße biegen, bis zum Steintordamm fahren, rechts in den Steintorwall biegen und dem Straßenverlauf bis zum Beginn des Holstenwalls folgen.

Von der A7:
An der Abfahrt Bahrenfeld Richtung HH-Zentrum abbiegen und der B431/B4 bis zum Neuen Pferdemarkt folgen. Links einordnen und links in den Neuen Kamp biegen. Dem Straßenverlauf folgen über Feldstraße und Sievekingsplatz (hinter dem Holstenglacis rechts einordnen Richtung Elbbrücken), dann rechts in den Holstenwall biegen.

Parkmöglichkeiten

Öffentliche Parkplätze sind in der Tiefgarage Handwerkskammer, Bei Schulds Stift vorhanden (Querstraße direkt neben der Handwerkskammer) oder mit Parkschein auf den anliegenden Parkstreifen.

Anreise mit dem Flugzeug

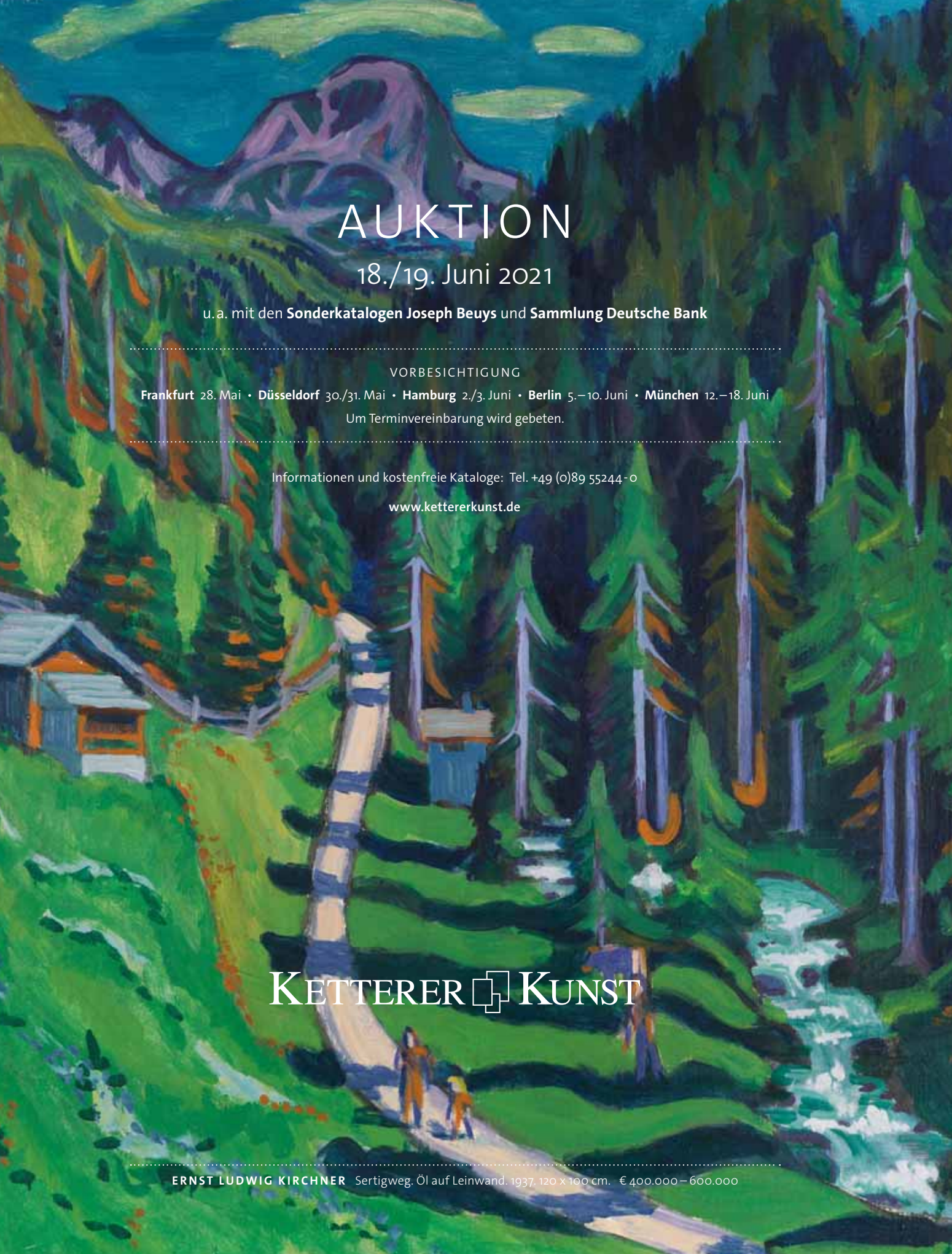
Für die einfachste Verbindung vom Flughafen Hamburg zu Ketterer Kunst nehmen Sie bitte ein Taxi oder benutzen Sie die Linie S1 direkt vom Flughafen aus mit Umsteigemöglichkeit in Ohlsdorf zur U1 bis zur Haltestelle Stephansplatz.

Öffentliche Verkehrsmittel

Am Brahms Kontor, Ecke Holstenwall befindet sich die Bushaltestelle „Johannes-Brahms-Platz“, die von den Buslinien 3 (Rathausmarkt), 112 (Hauptbahnhof/Spitaler Straße), 35 oder 36 angefahren wird. Die Stationen der U2 Messehallen sowie U1 Stephansplatz liegen wenige Gehminuten oder der S11, S21 und S31 Bahnhof Dammtor ca. 15 Gehminuten durch die Parkanlage Planten un Bloomen bzw. die Wallanlagen entfernt.

Hotel

Bei der Suche nach einem geeigneten Hotel sind wir Ihnen gerne mit Informationen behilflich.



AUKTION

18./19. Juni 2021

u. a. mit den **Sonderkatalogen Joseph Beuys und Sammlung Deutsche Bank**

VORBESICHTIGUNG

Frankfurt 28. Mai • **Düsseldorf** 30./31. Mai • **Hamburg** 2./3. Juni • **Berlin** 5.–10. Juni • **München** 12.–18. Juni
Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Informationen und kostenfreie Kataloge: Tel. +49 (0)89 55244-0

www.kettererkunst.de

KETTERER  KUNST

ERNST LUDWIG KIRCHNER Sertigweg, Öl auf Leinwand, 1937, 120 x 100 cm. € 400.000 – 600.000

ANSPRECHPARTNER

Abteilung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Geschäftsleitung	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsleitung	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Kundenservice/Internationales	Dr. Sebastian Neußer	München	s.neusser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-170
Wissenschaftliche Beratung	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luetlichau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-0
Auktionsgebote, Katalogbestellung und Kundenservice	Claudia Rohwedder M.A.	Hamburg	c.rohwedder@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-14
	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-0
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Michaela Derra M.A.	München	m.derra@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-152
Buchhaltung	Dipl.-Ök. Simone Rosenbusch	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123
EDV	Claudia Rohwedder M.A.	Hamburg	c.rohwedder@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-14
	Nicolas Pfahler	München	n.pfahler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-132

Kundenbetreuung				
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21
	Christiane Hottenbacher M.A.	Hamburg	c.hottenbacher@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-35
Klassische Moderne / Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.haussmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Barbara Guarnieri M.A.	Hamburg	b.guarnieri@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-13
	Bettina Beckert M.A.	München	b.beckert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Larissa Rau B.A.	München	l.rau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
Alte Kunst	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147

Ketterer Kunst Hamburg
vorm. F. Dörling GmbH
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

Mitglied im Verband Deutscher Antiquare e.V.
Ust.IdNr. DE 118 535 934
Registergericht Hamburg
HRB-Nr. 48312
St.-Nr. 487/360/1693
Geschäftsführer: Robert Ketterer

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München (Messe)
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin
Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Repräsentanz
Baden-Württemberg,
Hessen, Rheinland-Pfalz
Miriam Heß
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Frankfurt am Main
Undine Schleifer
Tel. +49-(0)69-95 50 48 12
u.schleifer@kettererkunst.de

Repräsentanz Düsseldorf
Cordula Lichtenberg M.A.
Königsallee 46
40212 Düsseldorf
Tel. +49-(0)211-36 77 94-60
Fax +49-(0)211-36 77 94-62
infoduesseldorf@kettererkunst.de

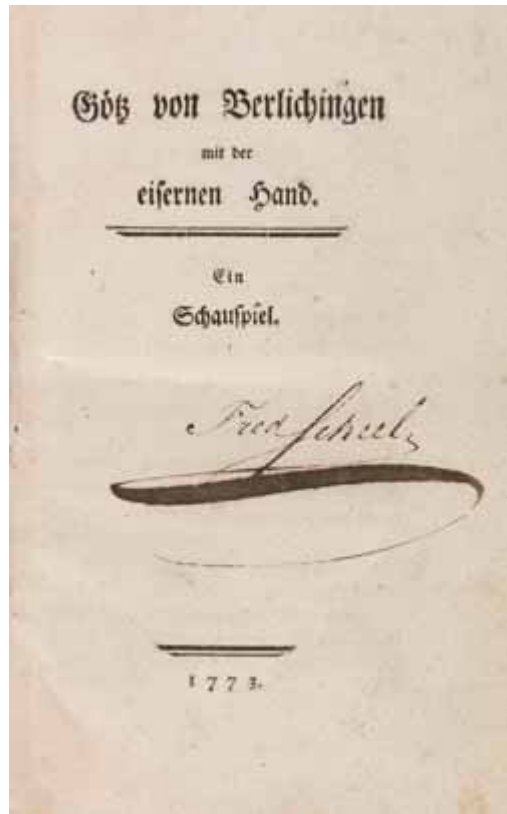
Repräsentanz Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
Stefan Maier
Mobil: +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz Schweiz,
Frankreich, Benelux
Barbara Guarnieri M.A.
Tel. +49-(0)171-6 00 66 63
b.guarnieri@kettererkunst.de

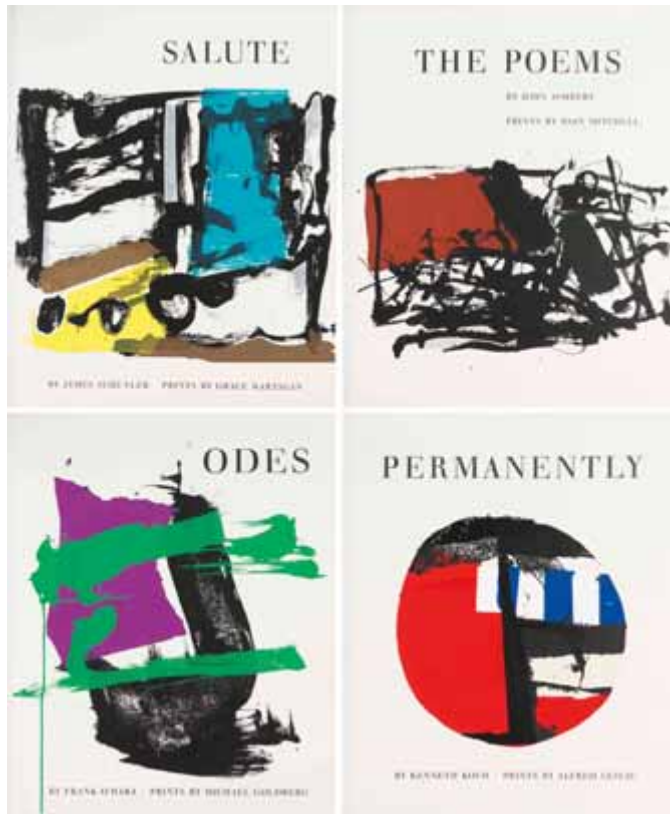
Repräsentanz USA
Dr. Melanie Puff
Tel. +49-(0)89-55244-247
m.puff@kettererkunst.de

Ketterer Kunst in Brasilien
Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná, Brasilien
infobrasil@kettererkunst.com

Ketterer Kunst
in Kooperation mit
The Art Concept
Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Str. 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)172-4 67 43 72
artconcept@kettererkunst.de



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
Darmstadt 1773.
Seltene erste Ausgabe und die einzige, in der das berühmte Götz-Zitat in vollem Wortlaut abgedruckt ist.
Schätzpreis: € 12.000



[ABSTRACT EXPRESSIONISM]
Komplette Folge von 4 amerikanischen Künstlerbüchern.
New York 1960.
1 von 200 signierten Exemplaren, eine der wichtigsten Publikationen zum Abstrakten Expressionismus.
Schätzpreis: € 4.000

AUKTION WERTVOLLE BÜCHER

November 2021 in Hamburg

Informationen und kostenlose Kataloge: +49 (0)40 374961-0 infohamburg@kettererkunst.de

www.ketterer-rarebooks.de

516. AUKTION

Aufträge | Bids

Rechnungsanschrift | Invoice address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country
E-Mail Email	USt-ID-Nr. VAT-ID-No.	
Telefon (privat) Telephone (home)	Telefon (Büro) Telephone (office)	Fax

Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name Surname	Vorname First name	c/o Firma c/o Company
Straße Street	PLZ, Ort Postal code, city	Land Country

Aufgrund der Versteigerungsbedingungen und der Datenschutzbestimmungen erteile ich folgende Aufträge:
On basis of the general auction terms and the data protection rules I submit following bids:

☐ **Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.**

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.**

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:

Please contact me during the auction under the following number: _____

Nummer Lot no.	€ (Maximum Max. bid)	Künstler, Titel Artist, Title

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.

Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.

Rechnung | Invoice

☐ Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:

Please send invoice as PDF to:

E-Mail | Email

☐ Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).

Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in
I will collect the objects after prior notification in

☐ München ☐ Hamburg ☐ Berlin ☐ Düsseldorf

☐ Ich bitte um Zusendung.

Please send me the objects

Von Neukunden benötigen wir eine Kopie des Ausweises.

New clients are kindly asked to submit a copy of their passport/ID.

Datum, Unterschrift | Date, Signature

Ketterer Kunst GmbH, vorm. F. Dörling GmbH · Holstenwall 5 · 20355 Hamburg

Tel.: +49-(0)40-374961-0 · Fax: +49-(0)40-374961-66 · infohamburg@kettererkunst.de · www.kettererkunst.de

[illegible]



ORIENTIS

Scala Milliarum Aequinoctialiū

MERIDIES



STAATL
BAUHAUS
WEIMAR

JULI
SEPT
1923

AUSSTELLUNG
BAUHAUS
WEIMAR